

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Mai 2011 | Nr. 262



**Basel im Bildrausch
Wildwuchs im Jubiläumsfieber
Aufbruch im Dreispitz**



Der rote Faden

Ausstellung zum 100. Geburtstag
des Malers Peter Birkhäuser

(1911 – 1976)

20. Mai – 10. Juni 2011,
projektraum M54, Basel

Ort projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel
Öffnungszeiten Di – Do 14–19 Uhr, Fr 14–20 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr

Informationen: www.birkhaeuser-oeri.ch

GUEST projektraum M54



Basel, 12. bis 20. August 2011

Festtage «Herbst des Mittelalters»

Musik
aus der Zeit des
Basler Konzils
(1431–1449)

www.festtage-basel.ch

Vorverkauf: www.musikwyler.ch

Die Festtage werden ermöglicht durch folgende Geldgeber: Alpiq, AVB, BeDe Treuhand, Borer Schreinerei, Chiaravalle Maleratelier, Egeler Lutz AG, Ernst Göhner Stiftung, Gremper AG, SAX Farben, Villa Nova Architekten, L. & Th. La Roche Stiftung



Medienpartner **DRS 2**

SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel

Wo Kultur Kultur bleibt –
und Management der Sache dient:

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2011–2013, Beginn Oktober 2011

Informationsveranstaltung

Dienstag, 7. Juni 2011, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

Anmeldung nicht erforderlich

SKM, Rheinsprung 9, CH-4051 Basel, Schweiz
Telefon +41 61 267 34 74

www.kulturmanagement.org



DESIGN CUENI AG

Dave Holland

offbeat

**Jazzfestival
Basel 2011**
30. April bis 13. Mai

> ECM Series I
Colin Vallon Trio
Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia – Duo
> Montag | 02. Mai 2011 | 20:00 | Stadtcasino Basel | Festsaal

> Bass Desire
Dave Holland's Overtone Quartet
Muthspiel & Colley & Turner
> Freitag | 06. Mai 2011 | 20:00 | Stadtcasino Basel | Musiksaal

> Piano Dreams
Locke/Moroni/Giuliani Trio
Jean-Paul Brodbeck Quintet
> Samstag | 07. Mai 2011 | 20:00 Uhr | Schauspielhaus Basel

> Oriental Night
Renaud Garcia Fons Sextet
«Prince Ahmed» mit Film!
> Sonntag | 08. Mai 2011 | 20:15 Uhr | Stadtcasino Basel | Festsaal

> At the End of the Days
Till Brönner New Band
> Donnerstag | 12. Mai 2011 | 20:15 Uhr | Stadtcasino Basel | Festsaal

www.jazzfestivalbasel.ch
Tickets: www.ticketcorner.com, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)

Kooperation
JAZZSCHULE BASEL

CTC BANQUE CIC (SUISSE)

Basler Zeitung

SWISSLOOS

Editorial. Kulturpolitik bewegt derzeit die Gemüter in BS und BL: Das Theater Basel hat zwar einen Notkredit aus dem eigenen Kanton sowie etliche Spendengelder bekommen, was die Folgen der verlorenen Abstimmung im Baselbiet für die Saison 2011/12 etwas mildert. Doch wie soll es danach weiter gehen? Seit 20 Jahren muss an diesem Haus gespart werden, auch in guten Zeiten wurde das Budget nie wieder substanziell aufgestockt. Ein nachhaltiges Finanzierungskonzept, das Planungssicherheit bietet, fehlt derzeit ebenso wie ein neuer Leistungsauftrag. Weitsichtige Politik ist gefragt. Immerhin vermochte sich der kurzsichtige, weil undemokratische und kulturfeindliche Vorschlag von Preiserhöhungen für das auswärtige Theaterpublikum nicht durchzusetzen.

Das künftige Kulturleitbild beschäftigt auch das Baselbiet. Im Auftrag des Landrats lädt die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Interessierte nun zur Teilnahme an der «Tagsatzung», einem breit angelegten BürgerInnenforum, ein. In verschiedenen Diskussionsplattformen kann man eigene Vorschläge einbringen oder sich schon vorgängig an einer Online-Umfrage beteiligen. Dafür wird man sogar belohnt bzw. nimmt an einer Verlosung von Kulturgutscheinen teil. Vorbild für die Liestaler «Tagsatzung» (alter Begriff für eine gerichtliche oder politische Versammlung) war der Mitwirkungsprozess zum Programm «echos» der Pro Helvetia im Jahr 2008, als in Muttenz ein Symposium zum Thema Volkskultur mit viel Erkenntnisgewinn durchgeführt wurde. Denselben Effekt erhofft man sich vom Kulturleitbild-Tag, der an drei Schauplätzen stattfindet.

Die in Debatten und künstlerischen Präsentationen gewonnenen Einsichten, Thesen, Anregungen dienen als Grundlage zur Erarbeitung eines neuen Kulturleitbildes, das in ein adäquates Kulturgesetz münden soll. Dieses regelt u.a., welche Kulturinstitutionen unterstützt werden und von wem, vom Kanton oder von den Gemeinden. Letztere haben aber in der Regel keine Kulturkonzepte. Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse ist die Festschreibung des Kulturbegriffs eine heikle Aufgabe. Denn Grenzziehungen (Stadt/Land, Laien/Profis, E/U) widersprechen der Kultur, gerade das Sowohl-als-auch, die Vielfalt machen sie aus. Diese Erkenntnis wäre ein wünschenswertes Resultat der «Tagsatzung». Wir werden im nächsten Heft darüber berichten.

In diesem finden Sie u.a. einen Schwerpunkt zum Wildwuchs-Festival, das heuer auch viel Baselbieter Kunst präsentiert (S. 16/17). Neben lokalen KulturaktivistInnen wie z.B. Birkenmeiers (S. 13) würdigen wir eine unvergessene nationale Kultur-Ikone: Mani Matter (S. 11). Das neue Filmfestival «Bildrausch» (S. 7) lädt zu Begegnungen mit besonderen Filmen ein und die Ausstellung «Hier & Dort» zu spannenden Einblicken in Basels Geschichte. Noch im Aufbau ist das Philosophicum (S. 21), während das Haus für elektronische Künste (S. 24) soeben den Betrieb aufgenommen hat.

«Tagsatzung»: Sa 7.5., 9 bis 22 h, Hotel Engel, Museum.BL, Kunsthalle Palazzo,
www.tagsatzung-kultur-bl.ch



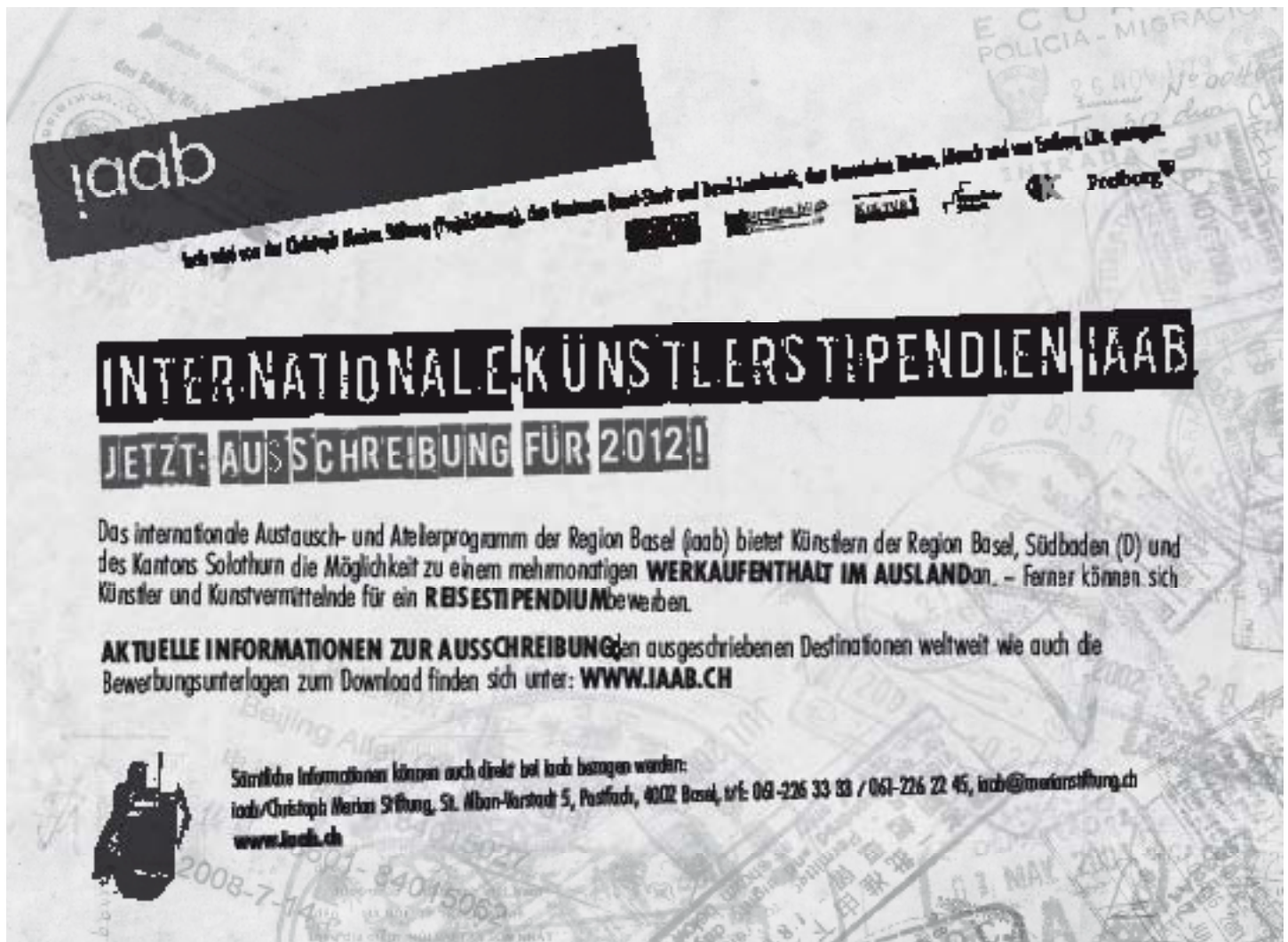
Landkultur?
Graffiti stricken zwischen den Generationen im Kulturprojekt «Wildundweise»: Di 3. bis Sa 28.5., Kantonsbibliothek Baselland und Museum.BL, Liestal
www.wildundweise.ch

Hauskultur

db. Kurz vor Drucklegung erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass es zum Jahresende wohl eine neue Zeitung in Basel geben wird. Sie soll täglich online und einmal wöchentlich als Print erscheinen und u.a. vertiefende Inhalte sowie Infos aus einer Vielzahl von Quellen bieten. Zwar hat sie noch keinen Namen, doch sonst scheint vieles auf gutem Weg zu sein. Allerdings wimmelt es dabei von ehemaligen Mitarbeitern der Basler Zeitung, was auch für Irritationen sorgt. Das Konzept dazu stammt von Bachmann Medien AG, der Beratungsfirma des vormaligen BaZ-Chefredaktors Ivo Bachmann, die das Projekt bis zur Übergabe der operativen Verantwortung an Redaktion und Geschäftsleitung begleiten wird. Die geplante 30-köpfige Redaktion wird von den ehemaligen Mitgliedern der BaZ-Chefredaktion, Urs Buess und Remo Leupin (Letzterer wirkte 1991–94 auch in der ProgrammZeitung mit und war zuletzt beim Beobachter tätig) aufgebaut und geleitet. Bachmann sitzt auch im Verwaltungsrat der neu gegründeten Herausgeberin Neue Medien Basel AG, hinter der die neue Stiftung für Medienvielfalt steht, die durch unsere frühere, langjährige Verwaltungsrätin Beatrice Oeri bzw. ihre Stiftung Levedo finanziert wird. Dem Stiftungsrat der Neue Medien AG gehören u.a. Andreas Miescher (Advokat) und Franz-Xaver Leonhardt (Hotel Krafft) an. Wir sind natürlich gespannt, wie sich die Unternehmung entwickelt.

Zur 250. Ausgabe gratulieren wir herzlich dem Strassenmagazin Surprise, mit dem wir punkto Werbung kooperieren und über gemeinsame Mitarbeitende sowie Ideale verbunden sind. Der Verkauf seiner Hefte wurde im Baselbiet für Asylsuchende eingeschränkt bzw. für jene in laufenden Verfahren gar verboten. Nach gestrichenen Deutschkursen verlieren sie so auch ihre letzte legale Beschäftigung. Umso mehr legen wir Ihnen den Spendenaufruf von Surprise ans Herz! (www.strassenmagazin.ch)

Last but not least: Seit 20 Jahren wird am 3. Mai der Internationale Tag der Pressefreiheit begangen, den die Unesco zur Förderung einer unabhängigen und pluralistischen Presse lanciert hat. Die Tatsache, dass die Medien- und Meinungsfreiheit nicht nur in totalitären Regimes bedroht ist und jedes Jahr rund 100 Medienleute ums Leben kommen, gibt diesem Tag durchaus seine Berechtigung.



iaab

Initiiert von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), dem Kantonalen Kunst-Stift und Kunst-Landesrat, dem Kantonalen Museum, Archiv und der Sammlung Lit. gelangt.

INTERNATIONALE KÜNSTLERSTIPENDIEN IAAB

JETZT AUSSCHREIBUNG FÜR 2012!

Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet Künstlern der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit zu einem mehmonatigen **WERKAUFENTHALT IM AUSLAND**. – Ferner können sich Künstler und Kunstvermittler für ein **REISESTIPENDIUM** bewerben.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG den ausgeschriebenen Destinationen weltweit wie auch die Bewerbungsunterlagen zum Download finden sich unter: **WWW.IAAB.CH**

Sämtliche Informationen können auch direkt bei iaab bezogen werden:
 iaab/Christoph Merian Stiftung, St. Alban-Vorstadt 5, Postfach, 4002 Basel, tel: 061-226 33 83 / 061-226 22 45, iaab@merianstiftung.ch
www.iaab.ch

Theater mit Köpfen.

Spielzeit 2011

Festival STIMMEN

8. Juli 2011 CORIN CURSCELLAS & SINA – eine Schweizer Nacht

9. Juli 2011 KRISTIN ASBJOERNSEN – ein Norwegischer Mitsommernachtstraum

www.stimmen.com

Das Alkestis-Spiel nach Thornton Wilder

Theatergruppe Rattenfänger

19.|20.|23.|24.|25.|31. August 2011 und 1.|2.|3.|7.|8.|9.|10. September 2011

www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Römerfest | Panem et Circenses

27.|28. August 2011

www.roemerfest.ch

Triumph & Trauer

Heldenmusiken von Cherubini, Berlioz, Beethoven ...

Stadtmusik Basel | Akademisches Orchester Basel

16.|17. September 2011

www.theater-augusta-raurica.ch

Noch mehr Köpfe und alle News: www.facebook.com/TheaterAugustaRaurica



Viel Theater. Ein Ort.
www.theater-augusta-raurica.ch



Inhalt

7–27 **Redaktion**

28–47 **Kulturszene**

48–54 **Plattform.bl**

56–82 **Agenda**

82 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

EUROPE / SPRING 2011 ALAN GILBERT UND DAS NEW YORK PHILHARMONIC

Basel, 12. Mai
Baden-Baden, 13. Mai
München, 14. Mai
Wien, 15. & 17. Mai
Budapest, 18. Mai
Berlin, 19. Mai
Dresden, 21. & 22. Mai
Leipzig, 23. Mai
Prag, 24. Mai



CREDIT SUISSE 

Die Credit Suisse ist stolzer Global Sponsor des
New York Philharmonic und unterstützt die Tournee Europe / Spring 2011.

credit-suisse.com/lesamis

Berauschende Filmwelten

ALEXANDER JUNGO

Bildrausch – ein neues Filmfestival zeigt unkonventionelle Werke aus aller Welt.

Was das Kino denn eigentlich sei, möchte Jean-Paul Belmondo von Samuel Fuller wissen. Film sei wie ein Schlachtfeld, antwortet dieser. «Love, hate, action, violence, death. In one word: emotions.» Neue und überraschende Antworten auf diese ewige Frage, so gestellt in Godards «Pierrot le fou» (1965), verspricht das Filmfestival Bildrausch. Initiiert von Le Bon Film, dem Trägerverein des Stadtkinos, präsentiert es unter der Leitung von Nicole Reinhard (Stadtkino Basel) und Beat Schneider (Stadtkino Basel und Kino Xenix, Zürich) aktuelles, rauschhaftes und berauschendes Filmschaffen aus der ganzen Welt.

Was das Kino ist, sein kann, wohin es sich entwickelt und wie es sich erneuert – das wird Jahr für Jahr an den Filmfestivals von Berlin bis Venedig ausgelotet. Zum Publikum aber finden die cineastischen Entdeckungen, die «Festivalperlen» und heutigen «Nouvelles Vagues», zumeist nur als Notizen in den Feuilletons; zu gross ist das finanzielle Risiko für die Verleihfirmen. Diese Lücke will Bildrausch schliessen. Konzipiert als «Festival der Festivals», zeigt es vor allem Filme, die bereits verschiedenorts zu begeistern vermochten.

Griechenland-Schwerpunkt. 15 Filme aus ebenso vielen Ländern laufen in dem mit 3'000 Franken dotierten Wettbewerb «Cutting Edge» (zu Deutsch etwa «wegweisend»). Eröffnet wird der Reigen mit «Attenberg» (Griechenland 2010). Das Werk von Athina Rachel Tsangari, die es in Basel persönlich vorstellen und ein Gespräch mit Studierenden führen wird, sorgte vergangenes Jahr in Venedig für Aufsehen und erzählt, begleitet von Musik der No Wave-Band Suicide, von einer Vater-Tochter-Beziehung und sexuellem Erwachen. Weitere Höhepunkte der Reihe sind «Life During Wartime» (USA 2009) des Suburbia-Sezierers Todd Solondz, Hitoshi Matsumotos surrealistisches Feuerwerk «Symbol» (Japan 2009) oder der neue Film von Prasanna Jayakody, «Karma» (Sri Lanka 2010).

Für die Jurierung des Siegerfilms konnte Peter Liechti gewonnen werden. Ein Name, der gleichsam programmatisch für das Kino von Bildrausch steht: mutig, kompromisslos und existenziellen Themen verpflichtet. Was auch auf das junge griechische Filmschaffen zutrifft, das an der ersten Bildrausch-Ausgabe einen Schwerpunkt ausserhalb des Wettbewerbs bildet (CH-Premieren: «Dogtooth» von Giorgos Lanthimos und «Wasted Youth» von Argyris Papadimitropoulos). Die Krise Hellas' scheint bei einer kleinen Szene von Filmschaffenden ungeahnte Energien freizusetzen. Dafür steht eine Reihe von unkonventionellen Filmen, die aktuelle gesellschaftliche Bedingungen aus je eigener Perspektive erzählen – schonungslos und doch augenzwinkernd.



Filmstill aus: «Attenberg»
von Athina Rachel Tsangari,
Griechenland 2010

Mut zu neuen Wegen. Kompromisslos sind auch die Filme des serbischen Enfant terrible Dušan Makavejev, dem eine Retrospektive gewidmet ist und der ebenfalls nach Basel kommen wird. Vor und nach den Screenings soll Bildrausch ein Ort der Begegnung und des Gesprächs sein. Neben dem erweiterten Barbetrieb finden – in Kooperation mit dem medienwissenschaftlichen Institut der Uni Basel, den Filmwissenschaften der Uni Zürich und der Kunsthalle – weitere Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen statt.

Die Lancierung von Bildrausch ist ein mutiges Unternehmen mit Potenzial. Mit finanzieller Unterstützung u.a. von der Baselbieter Kulturabteilung und den Stiftungen Ernst Göhner sowie L. & Th. La Roche haben Nicole Reinhard und Beat Schneider ein stupendes Programm auf die Beine gestellt. Bildrausch bringt Filme auf die Leinwand, die formal und inhaltlich neue Wege gehen und im regulären Kinoprogramm kaum zu sehen sein werden. «Mit jedem Film», sagt Athina Rachel Tsangari, «schafft man die Wirklichkeit neu.» In diesem Sinne: Licht aus, Film ab.

Bildrausch Filmfest Basel: Fr 27.5. bis So 5.6., Stadtkino Basel,
Programm: www.bildrausch-basel.ch

Ausserdem: Zeitgleich zeigt und prämiiert der Verein Balimage die 20 besten Filme von lokalen Filmschaffenden aus dem Jahr 2010 im Rahmen von Zoom 2011: Mi 1. bis Sa 4.6., Stadtkino Basel (mehr dazu im Juni-Heft), www.zoom.balimage.ch

Die Lust am Widerspruch

ALFRED SCHLIENGER



Filmstills aus
«Tinguely»

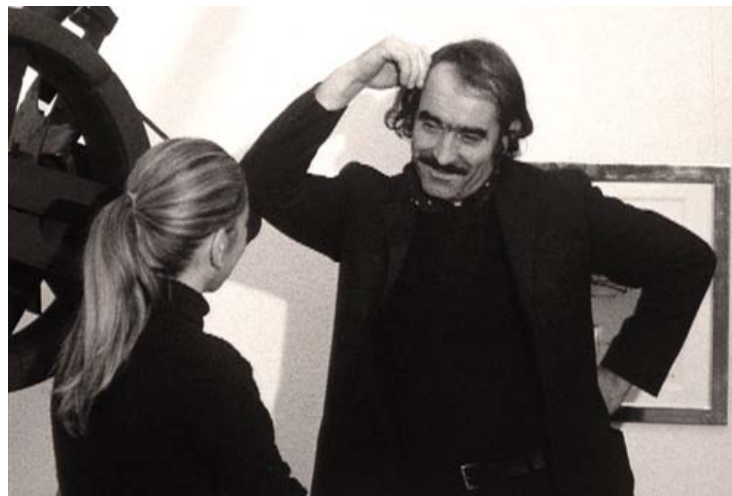
Der Film «Tinguely» bringt uns den Menschen und sein Werk noch näher.

Jean Tinguely in Basel vorstellen zu wollen, das wäre wahrlich wie Wasser in den Rhein – oder gleich in seinen Brunnen auf dem Theaterplatz zu tragen. Es gibt wahrscheinlich keinen Künstler, der hier populärer, bekannter, beliebter wäre als er. Und dennoch werden wohl Fachleute wie Laien staunen, schmunzeln, lachen, was sie im Dokumentarfilm von Thomas Thümena Neues erfahren über diesen grundanarchischen Menschen mit seinen bewegten Objekten aus Schrott.

Thümena, bekannt geworden mit seinem so persönlichen wie witzigen Film «Ma famille africaine» (2004), interessiert sich auch bei Tinguely sehr für die menschliche Seite. Und er hat ein besonderes Flair dafür, seinen GesprächspartnerInnen die skurrilsten Anekdoten zu entlocken. Als listig erzählende Fundgrube entpuppt sich vor allem der Künstlerfreund Daniel Spoerri. Genüsslich erinnert er sich, wie der gelernte Schaufenster-Dekorateur Tinguely eine Karrette voll Schutt ins Pelzgeschäft Lindner schüttet und die edlen Pelze darauf verteilt – und wie die Polizei den Volksauflauf, der sich vor dem Geschäft bildet, auflösen muss. Und nicht weniger freudig berichtet er von der explosiven «ménage à trois», die sie zusammen mit Tinguelys erster Frau Eva Aeppli in jungen Jahren führten.

Genialer Inszenator. Gleichzeitig bietet der Film einen chronologischen Überblick über das künstlerische Schaffen des Kinetikers und lässt ausgewiesene KennerInnen seines Werkes wie Margrit Hahnloser oder Guido Magnaguagno, den ehemaligen Direktor des Museum Tinguely, zu Wort kommen. Man sieht Tinguely in Archivaufnahmen bei Happening-Umzügen mit seinen Kunstwerken im Paris der späten Fünfzigerjahre oder auch die legendäre Kunstaktion «Hommage à New York» (1960), bei der sich das Kunstwerk selber zerstörte.

Tinguely erweist sich als genialer Inszenator, der Kunst und Alltag vermischt. Er ironisiert das Maschinenzeitalter, indem er Bewegung als Leerlauf demonstriert. Eine kritische Einschätzung – dass sich nämlich auch Tinguelys Kunst mit



dem zunehmenden Erfolg in Wiederholungsschlaufen um sich selber zu drehen begann, dass der Anarchist der Versuchung, Krawatten und Tischsets zu designen, nicht ganz widerstehen konnte – blendet der Film aus. Und zeigt lieber seine eigene, schöne Antwort auf die Frage «Was machen mit dem Erfolg?»: «Noch etwas Utopischeres, Sinnloseres, Monströseres.» Oh, wie hätten wir uns gefreut!

Egomane und Krampfer. Der Mensch Tinguely hingegen wird im Film in seiner faszinierenden Widersprüchlichkeit fassbar. Ihre erste Tochter lassen Eva Aeppli und Jean Tinguely bei den Grosseltern aufwachsen und ziehen selber nach Paris. Als er Niki de Saint Phalle kennenlernt, verlässt er Frau und Kind Knall auf Fall und bildet mit ihr das Glamour-Paar der Kunstwelt. Fast alle grossen Künstler seien Egomanen und gingen über Leichen, meint Magnaguagno entschuldigend.

Tinguely selber erlebt man im Film als manischen Krampfer und umwerfenden Charmeur, schlagfertig und witzig, der mit jeder Interviewerin hemmungslos flirtet wie beim Speed-Dating. Zum Kugeln auch, wie elegant und hinter-sinnig er über Ordnung und Unordnung philosophiert. Widersprüche spüren, zulassen und für sich produktiv machen, das ist wohl eine Urquelle der Kunst. Tinguely lebte es bis zum Exzess. Als Fomel-i-Fan und Rennwagenbesitzer auch im Geschwindigkeitsrausch. Er fliegt an alle Rennen, wenn's sein muss nach Südafrika. Hübsch aber auch hier die Versuchsanordnung, als er mit einem Freund an ein Rennen fährt: Statt mit dem Ferrari mit dem 2CV – und mit ausgebauten Bremsen.

Niemand kann Tinguely für sich vereinnahmen, die Schweiz nicht, Basel nicht, auch wenn er hier aufgewachsen ist, regelmässig mit den «Kuttleputzer» Fasnacht gemacht hat, «sein» Museum hier steht. Ein wenig darf man sich aber schon wundern, dass der Zürcher Thümena kaum ein Bild aus Basel eingefangen hat. Nicht traurig sein, liebe Fans, wir haben Tinguelys Dinger ja vor der Haustür.

Der Film läuft ab Ende Mai in einem der Kultkinos.

Wir sind alle Bastarde!

ALFRED SCHLIENGER



Filmstills aus
«Le nom des
gens»

«Le nom des gens» ist die beste Komödie seit Langem.

Kann das denn gut gehen? Holocaust und sexueller Missbrauch, Algerienkrieg und Geflügelpest, Rassismus, Feminismus, Migrantenschicksal – und dies alles als flotte Komödie? «Le nom des gens» erzählt eine unglaubliche Geschichte sagenhaft leicht, witzig, temporeich und klug. Das liegt an einem gekonnten Drehbuch mit vielen spritzigen Dialogen und urkomischen Situationen. Und es liegt an einem hinreissenden Protagonistenpaar, das gegensätzlicher nicht sein könnte.

Sara Forestier als Bahia Benmahmoud ist ein politaktivistischer Wirbelwind. Links, sexy, extravertiert. Als Tochter eines algerischen Immigranten und einer 68er-Französin leidet sie darunter, nicht genügend arabisch auszusehen, um die Diskriminierung am eigenen Leib erfahren zu können. Damit sie direkte politische Wirksamkeit erleben kann, hat sie eine eigenwillige Methode entwickelt: Sie schläft mit ihren ideologischen Gegnern, um sie politisch umzupolen. Das scheint zu funktionieren. Bei Arthur Martin (Jacques Gamblin) ist sie aber an den Falschen geraten. Der etwas spröde, introvertierte Veterinärmediziner, der im Radio, wo Bahia als Telefonistin arbeitet, vor den Risiken einer Tierseuche warnt, wird von ihr als Faschist beschimpft. «Zuerst die Austern, dann die Enten, die Kühe und bald wohl auch die Immigranten!», tobt die schrecklich charmante Vereinfacherin.

Arthur entpuppt sich allerdings als zuverlässiger Linkswähler und Anhänger des ehemaligen Präsidentschaftskandidaten Lionel Jospin. Die Verwicklungen, die dazu führen, dass aus dieser Politbegegnung eine wunderbar schräge Liebesgeschichte wird, darf man hier nicht entwirren. Und weshalb Bahia plötzlich splitternackt in eine Metro steigt, ist so verwirrend wie unschuldig und selbstverständlich.

Plädoyer gegen den Reinheitswahn. Von hintergründiger Bedeutung sind aber die spiegelbildlich verdrehten Familiengeschichten der beiden, die Regisseur Michel Leclerc mit einer subtilen Mischung von Ernst und Ironie skizziert. Während Bahia aus der Diskriminierung ihres Vaters, des-

sen Familie im Algerienkrieg liquidiert wurde, politische Energie gewinnt, werden in Arthurs Familie die jüdischen Wurzeln der Mutter totgeschwiegen. Die Grosseltern wurden in Auschwitz umgebracht, die Mutter überlebte nur durch das Annehmen einer neuen Identität. Arthur wird durch die familiäre Tabuisierungssituation zum Experten für Vorsichtsmassnahmen.

Wie es Michel Leclerc in seinem Zweitlingsfilm schafft, diese schwergewichtigen Themen in eine aberwitzige Komödie einfließen zu lassen, ohne sie damit zu verharmlosen (oder umgekehrt das Komödiantische zu zerstören), ist schlicht bewundernswert. Ein tragendes Element, das der Geschichte den Ernst belässt und gleichzeitig die Komik verschärft, ist die Selbstironie, mit der sie erzählt wird. Letztlich ist dieser Film ein hinterlistiges Plädoyer gegen jede Form von Reinheitsdenken. Gegen alles, was genetische, religiöse, nationale Identität überhöht. Gegen all das, was den Irrsinn von «ethnischen Säuberungen» erst ermöglicht. «Scheiss auf die Wurzeln! Wir beide, das ist Frankreich», sagen die so verschiedenen Bahia und Arthur am Schluss. «Wir sind alle Bastarde. Die Bastarde sind die Zukunft der Menschheit.»

«Le nom des gens» ist ohne Zweifel eine der besten Komödien seit Langem. Natürlich haben wir auch gelacht bei «Bienvenue chez les ch'tis». Beide Filme spielen lustvoll mit Klischees. Aber während der Zweite darauf hocken bleibt, zersetzt sie der Erste so bissig wie liebevoll. «Le nom des gens» ist dem Klamauk durchaus nicht abhold, aber er weiss ihn zu dosieren. Die quirlige Sara Forestier ist für ihre Rolle mit dem César für die beste Darstellerin ausgezeichnet worden. Michel Leclerc und seine Partnerin Baya Kasmi erhielten den César für das beste Drehbuch. Und Filmfreunde haben die Chance, während 100 Minuten garantiert nicht unter ihrem Niveau zu lachen.

Der Film läuft ab Anfang Mai in einem der Kultkinos.

Kind und Kunst

CHRISTOPHER ZIMMER



Foto:
Aarberg Tanz

Das Integrationsprojekt «Mus-E» startet in Basel.

Dass künstlerische Aktivität die Entwicklung von Kindern fördert, ist weitgehend anerkannt. Vielfältig sind die entsprechenden Einrichtungen, auch in den beiden Basler Kantonen: Education Projekte, Gare des Enfants, das Theaterprojekt «fremd?!» (s. auch S. 14, 15), K'Werk Bildschule, Theater- und Medienfalle oder «kis» (Kulturelles in Schulen) Baselland, um nur einige zu nennen. Ganz abgesehen von den zahlreichen integrativen Angeboten, die sich z.B. bei Wildwuchs präsentieren (s. S. 16).

Als Novum für Basel kündigt sich nun «Mus-E» (Multikulturelles und soziales Schulprojekt für Europa) an. 1993 auf Initiative des Geigers Yehudi Menuhin und des damaligen Leiters der Musikschule am Konservatorium Bern, Werner Schmitt, ins Leben gerufen, hat sich dieses Programm die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung zum Ziel gesetzt. Dafür werden Theater, Tanz, Musik, bil-

dende Kunst oder Film während zwei Jahren mit zwei Wochenstunden in den Primarschulalltag integriert. Die «Mus-E»-Lektionen ersetzen nicht den Musik-, Zeichen- oder Turnunterricht, sondern sind Teil des regulären Stundenplans. Durchgeführt werden sie von professionellen Kunstschaffenden, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern haben und die Lektionen im Teamteaching mit der jeweiligen Lehrperson leiten.

«Mus-E» richtet sich ganz gezielt auch an Kinder mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Familien. Die Kontinuität des zweijährigen Programms soll dabei die Nachhaltigkeit gewährleisten, die Freiheit vom Notendruck das Selbstwertgefühl der Kinder stärken. Davon verspricht man sich, wie bei vergleichbaren anderen Projekten, das Wecken kindlicher Potenziale, die Förderung des Sozialverhaltens und der Konzentrationsfähigkeit, Gewaltprävention und bessere schulische Leistungen.

Die bisher gemachten Erfahrungen bestärken diese Hoffnung und haben zu einer breiten Unterstützung, auch von Seiten der Politik, geführt. Das Programm «Mus-E» gibt es aktuell in 12 europäischen Ländern und in Israel, und hat auch in der Schweiz eine steile Zielvorgabe. Waren es 2009/10 noch 18 Klassen in Bern, werden es 2010/11 bereits 92 Klassen in mehreren Kantonen sein, 2011/12 sollen gar 200 Klassen mitmachen. Im kommenden Schuljahr wird neu auch Basel-Stadt dabei sein, das Erziehungsdepartement ermöglicht die Teilnahme von 7 Primarklassen.

Weitere Infos: www.muse.ch

Anmeldeschluss für interessierte Schulen: 31.5.

Bewerbungsformular: <http://sdu.edubs.ch/projekte> (Mus-E)

Feiern und fördern

CHRISTOPHER ZIMMER

Tanzfest, Cinevox und Young Stage.

Drei einzigartige Plattformen werden im Mai in Basel Bühne, Strassen und Manege bewegungsreich bevölkern. Den Anfang macht das 6. Schweizer Tanzfest, das in 25 Städten und Kommunen aller Landesteile Lust auf Tanz in all seinen Facetten machen möchte: mit Vorstellungen, Performances im öffentlichen Raum – auf Plätzen und Sitzbänken, in Parks, Gassen, Schaufenstern und Einkaufszentren –, mit Tanznächten, Dance Mobs und über 500 Schnupperkursen. Dieser von Reso – dem Tanznetzwerk Schweiz – in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern veranstaltete Grossanlass richtet sich sowohl an Ungeübte als auch an Fortgeschrittene.

Tanz soll gefeiert, gefördert und als multikulturelles, verbindendes und sich stetig weiterentwickelndes Kulturgut für möglichst viele Menschen erlebbar gemacht werden.

Für diejenigen, die ihre Tanzbegeisterung gar zum Beruf gemacht haben, wurde die Cinevox Junior Company ins Leben gerufen. Hier können sich junge Profis in einem Publikumsjahr in Workshops weiterbilden und auf einer Schweiz-Tournee präsentieren – in der Hoffnung, nicht nur Applaus, sondern vielleicht ein Anschlussengagement zu erhalten.

Gleiches haben auch die 168 BewerberInnen aus 33 Ländern im Sinn, die ihre Dossiers bei Young Stage, dem einzigen Zirkusfestival der Schweiz, eingereicht haben. Von diesen wurden 30 junge Talente aus 12 Nationen, darunter zwei Schweizer Formationen, ausgewählt, sich in 14 Darbie-

tungen einer Fachjury zu stellen – in der Manege und vor Publikum. Zu gewinnen gibt es nicht nur Sterne, sondern gegebenenfalls eines von sieben Direkt-Engagements in TV-Shows, Variétés und Zirkusse. Neben klassischen Nummern wird auch Innovatives überraschen – etwa eine Kombination von Break Dance und Poetry Slam.

Tanzfest 2011: Sa 14.5. in ganz Basel; So 15.5., Kaserne Basel ▶ S. 38, Infos und Kurse: www.dastanzfest.ch

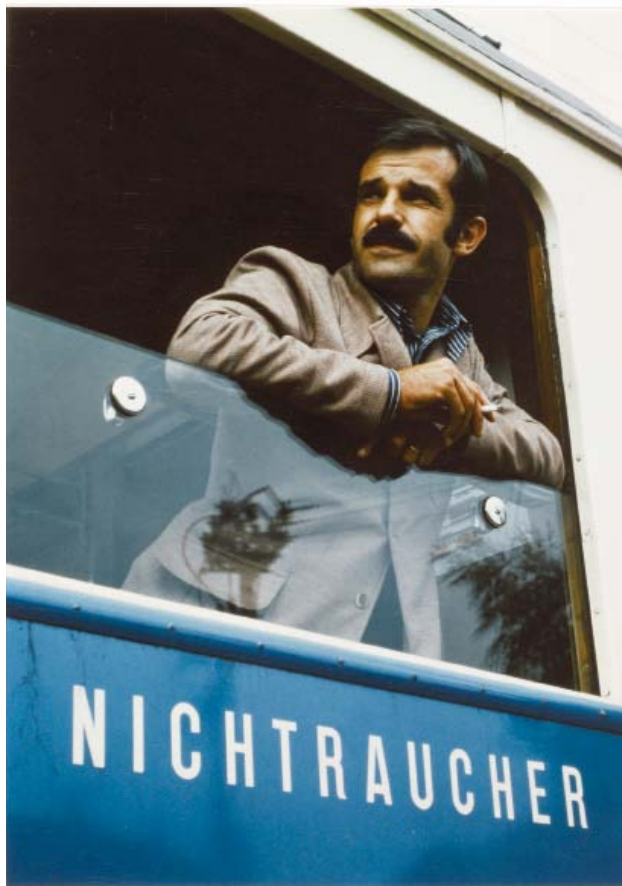
Cinevox Junior Company, «Magic Movements II»: Fr 20.5., 20 h, Scala Basel

3. Young Stage: Fr 20.5., 16 h (öff. Generalprobe), Sa 21. bis Di 24.5., 20 h (So 17 h) Shows in Das Zelt, Rosentalanlage, www.young-stage.com

Ausserdem: «Dans(e)», ein choreografisches Wochenende: Fr 13. bis So 15.5., La Filature, F-Mulhouse, www.lafilature.org

«Kunscht isch gäng es Risiko»

RAPHAEL ZEHNDER



39 Jahre nach Mani Matters Unfalltod ist die Popularität seiner Musik ungebrochen. Nun würdigt das Landesmuseum den Liedtexter und -komponisten.

Unerreicht ist, in welch unterschiedlichen Zusammenhängen Mani Matters Werke auftauchen: Die Aussenministerin rezitiert «Dene wo's guet geit» in einer Jass-TV-Sendung; im Dialektunterricht finden Matters Chansons häufig Verwendung; und eine Oltener Lehrerin sorgt für Aufregung, indem sie das Stück «Arabisch (Dr Sidi)» aus dem Unterricht verbannen will, weil es die religiösen Gefühle eines Schülers verletze.

Die Liste, wo und wozu diese Lieder eingesetzt werden, würde bis nach Wabern reichen. Matters Lieder lassen sich in der Tat auf viele Arten lesen: als skurrile Geschichten, als Poesie, als feine Humoresken, als kleine Tragödien, als Protestsongs gegen Heimattümelei, als scharfsinnige Beobachtungen des Allzumenschlichen im helvetischen Alltag. «Die Lieder funktionieren sowohl für Kinder als auch für Erwachsene», sagt die Basler Kuratorin Pascale Meyer vom Landesmuseum in Zürich. Bei den Ausstellungsvorbereitungen sei es für sie eine grosse Freude gewesen, «diesen Liedern wieder zu begegnen. Sie haben mich in meiner Jugend begleitet, und es war schön, die Faszination zu erleben, die sie auch heute auslösen, wie zeitlos sie sind.»

Bekanntes, aber auch Neues. Über Mani Matters Leben sei natürlich schon viel publiziert worden, räumt Pascale Meyer ein, unlängst etwa die Dissertation von Stephan Hammer. Der Lebenslauf des zweisprachig deutsch-fran-

zösisch aufgewachsenen promovierten Juristen, der in Cambridge eine Habilitation zwar bis auf die Fussnoten fertigschrieb, aber nie einreichte, der seinen juristischen Brotberuf nie aufgab und dessen musikalisches Vorbild Georges Brassens war (dem er auf Fotos auch stark gleicht), dieser Lebenslauf ist Gemeingut bzw. in wenigen Clicks auffindbar. Gleichwohl sei in der Ausstellung Neues zu sehen, betont die Kuratorin: etwa Materialien aus Matters Nachlass, der im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern aufbewahrt wird und bisher nie öffentlich zugänglich war. Dazu stellte die Familie Matter aus dem Privatarchiv Fotos und einige Schriftstücke zur Verfügung.

Die Schau im Landesmuseum ist in fünf Themeninseln gegliedert, deren Gestaltung Mani Matters bekannteste Lieder angeregt haben: «Dr Eskimo», «Ir Ysebahn», «Dr Parkingmeter», «Arabisch» und «Bim Coiffeur». Ton- und Videomaterial liefert ein iPad, den die Museumsgäste an der Kasse erhalten. Was hätte wohl Mani Matter über Menschen gesungen, die sich über ihn informieren und ihm zuhören, indem sie mit einem flachen Kästchen in der Hand durchs Landesmuseum spazieren? Und was hat diese Ausstellung in 53 SBB-Minuten Entfernung mit Basel zu tun? Zum Beispiel, dass Mani Matters LP «Ir Ysebahn» (1973) im Juni 1972 im Theater Fauteuil mitgeschnitten wurde. Und dass Matter zwar Berner war – aber als Heimatort stand in seinem Pass neben Kölliken (AG) auch Basel.

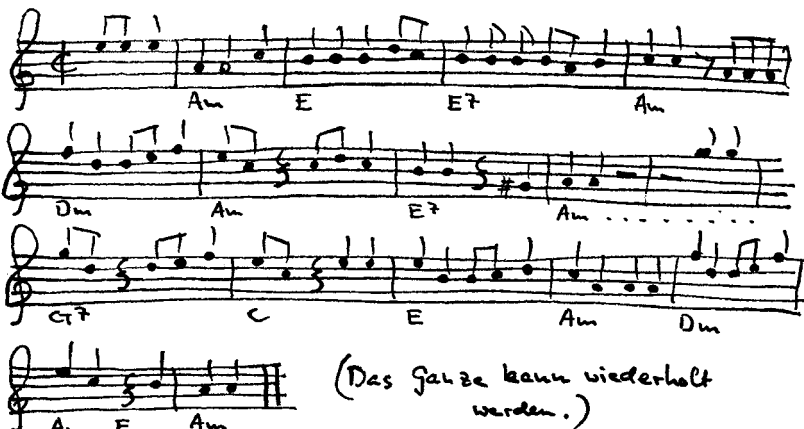
Ausstellung «Mani Matter (1936–1972)»: Fr 27.5. bis So 18.9., Landesmuseum, Zürich, www.musee-suisse.ch, www.manimatter.ch
Gleichnamige Publikation, Hrsg. Schweizerisches Landesmuseum und Zytglogge Verlag. Mit Beiträgen von Franz Hohler, Wilfried Meichtry, Martin Stingelin, Felicitas Hoppe. Ca. 60 Abb., ca. CHF 36
Weitere erwähnte Literatur: Stephan Hammer: «Mani Matter und die Liedermacher». Zum Begriff des «Liedermachers» und zu Matters Kunst des Autoren-Liedes. Verlag Peter Lang, Bern, 2010. 453 S., kt., CHF 102

Mani Matter im Worb-Bähnli in Bern 1972:

Aufnahme für den Umschlag der Schallplatte «Ir Ysebahn», Foto: R. Wyss

Unten: Mani Matter, «Us emene lääre Gygechaschte», Kandelaber Verlag Bern, 1971

dene wo's guet geit



West-östlicher Wahn

ALFRED ZILTENER

Ein Chorwerk von Matthias Heep und Mahmoud Turkmani thematisiert westliche Orientfantasien.

Karawanen im Wüstensand, braunhäutige Männer in wallenden Gewändern, weisse Städte unter gnadenloser Sonne, tanzende Odaliskinnen – der Orient hat die Einbildungskraft von Generationen beflügelt. Dichter haben ihn besungen, Maler ihn dargestellt, Komponisten sich von ihm inspirieren lassen. Doch der Unichor Bern erhebt nun Einspruch: «L'Orient n'existe pas» heisst die Auftragskomposition zu seinem 25-jährigen Bestehen, die er auch in Basel aufführen wird. Das Stück für Chor, Orchester, VokalsolistInnen, Sprecher und arabische Soloinstrumente beschäftigt sich – mal ironisch, mal ernsthaft – mit den Orientfantasien des Westens.

Die Musik schufen zwei Komponisten aus den beiden Kulturkreisen. Matthias Heep lebt in der Region Basel und ist durch seine Oper «Der falsche Tod» für das Gymnasium Leonhard einem breiten Publikum bekannt geworden; er ist seit einigen Jahren der Leiter des Unichors. Mahmoud Turkmani stammt aus dem Libanon und lebt in Bern. Er ist ein Künstler auf der Grenze zwischen den Kulturen, einerseits Interpret traditioneller arabischer Musik, andererseits an westlichen Techniken orientierter Komponist. Die beiden arbeiten unabhängig voneinander, doch haben sie in Vorgesprächen grundlegende Vereinbarungen über Konzept und Struktur ihres Stücks getroffen. So wird der Beginn gemeinsam gestaltet: Über die Musik von Heep, die langsam ausdünnt, legt Turkmani eine eigene, gegenläufige Bewegung.

Verschiedene Sichtweisen. Für die von ihm komponierten Teile des Stücks hat Heep ein mehrsprachiges Libretto aus Texten von Clemens Brentano bis Fernando Pessoa zusammengestellt und sie tendenziell einzelnen Ausführenden zugeordnet, dem Tenor etwa jene des Lawrence von Arabien. Im Zentrum stehen zwei Reisende mit einem ganz unterschiedlichen Blick auf den Orient: Arthur Rimbaud, der dort eine neue Existenz sucht, und Friedrich Glausers Wachtmeister Studer, der in «Die Fieberkurve» nach Marokko fährt. Der Textcollage entspricht in Heeps Partitur ein Abschnitt mit Zitaten aus orientalisierenden europäischen Kompositionen, Mozarts «Entführung aus dem Serail» etwa. Heep hat sich aber davor gehütet, selbst «orientalische» Musik zu schreiben. Er arbeitet mit freitonalen Elementen, spektralistischen Klangfeldern und gelegentlich jazzigen Harmonien. Turkmanis Stücke bilden quasi die Gegenrede. Sie verwenden Texte aus «1001 Nacht» sowie von Khalil Gibran und anderen und erhalten mit arabischen Instrumenten und einer Sängerin aus Kairo eigenes Kolorit. Die Dramaturgin Magdalena Nadolska und der Lichtdesigner Markus Gödel werden das Werk halbszenisch einrichten.

«L'Orient n'existe pas»: Sa 14.5., 21 h, Peterskirche ► S. 36 | 37



Jahrhundert-Chor

ALFRED ZILTENER

Der Basler Bach-Chor jubiliert mit Konzerten und einer Publikation.

Vor bald 100 Jahren – im Herbst 1911 – wurde der Basler Bach-Chor vom damaligen Münsterorganisten Adolf Hamm ins Leben gerufen. Hamm wünschte sich zunächst ein Vokalensemble für die Musik der Liturgie, doch bald entwickelte sich daraus der heutige Konzertchor. Am 12. November 1911 trat dieser erstmals öffentlich auf, natürlich mit Kompositionen J.S. Bachs. Heute umfasst er 116 eingeschriebene Mitglieder, alles Laien, aus der ganzen deutschsprachigen Region, ja sogar aus Grenchen und Luzern. Seit 1986 wird er von Joachim Krause geleitet.

Was macht den Bach-Chor heute aus? Zunächst, erläutert die Präsidentin Monika Tanner, gehört er zu den grossen Chören der Region. Er singt die gross besetzten Chorwerke des Repertoires, die auch ein volles Sinfonieorchester erfordern. Daran möchte man festhalten, auch wenn das Engagement eines Orchesters finanziell aufwändig ist. Die Zusammenarbeit mit den hiesigen Klangkörpern hat Tradition und schafft Vertrauen.

In seinen Programmen setzt der Chor drei Schwerpunkte: Da ist die Barockmusik, vor allem jene Bachs, die in den letzten 100 Jahren kontinuierlich gepflegt wurde. So erklang beim ersten Jubiläumskonzert Mitte April die «Messe in h-Moll». Wichtig seien, erzählt Monika Tanner, ausserdem die Meister des 20. Jahrhunderts; sie nennt Arthur Honegger, Francis Poulenc, Bohuslav Martinu. Zudem werden regelmässig Kompositionsaufträge vergeben. Im Moment arbeitet der Basler Andrea Lorenzo Scartazzini an einem grossen Chorwerk, das beim zweiten Festkonzert im November uraufgeführt werden soll. Ende Mai wird ferner eine reich bebilderte Festschrift erscheinen.

«Hörchen was Bach zu sagen hat», Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Bestehen des Basler Bach-Chores, 1911–2011. Hrsg. von Florian Suter im Auftrag des Basler Bach-Chores. Schwabe Verlag, 2011. Ca. 112 S., ca. 40 Farbbabb., br., CHF 48

Buchvernissage und Jubiläumssfest: Sa 28.5., ab 17.30, Offene Kirche Elisabethen

Ausserdem: VHS-Kurs «J.S. Bach, Messe in h-Moll. Live gesungen und erläutert» von Bernhard Dittmann, mit dem Cantabile-Chor und dem Pianisten Carl Wolf: Mi 18./25.5. und 8./15.6., 20 h, Infos: Forum für Zeitfragen ► S. 43, www.vhsbb.ch (Kurs Nr. K1607088)

Basler Bach-Chor
Foto: Basile Bornand



v.l.n.r.:

M. Birkenmeier

I. Brodbeck

A. Birkenmeier

S. Birkenmeier

S. Vukasinovic

Foto:

Daniel Infanger

Das Theaterkabarett Birkenmeier präsentiert «Weltformat».

Sie gehören zu den Erfahrensten in ihrem Fach. Und sicher auch zu den Vielseitigsten. Die Geschwister Michael und Sibylle Birkenmeier haben in den rund dreissig Jahren ihrer Bühnentätigkeit neben den zahlreichen Tourneeproduktionen auch viele Spezialprogramme realisiert: zum fairen Handel, für den Pflegebereich, für Lehrende, Sozialarbeiter, Ärztinnen. Denn es geht ihnen um etwas. Um Inhalte. Und dafür suchen sie jeweils die adäquate, Hirn, Sinne und Zwerchfell reizende Form. Da soll beim Lachen schon was hängen bleiben unter der Schädeldecke. Kürzlich haben sie die Enden ihrer bisherigen Produktionen angeschaut und festgestellt: Der einzige Kompass, den wir haben, ist die eigene Wahrnehmung. Die gilt es zu schärfen, zu erweitern. Individuell, aber nicht individualistisch. Denn wir leben nicht allein auf dieser Welt.

«Weltformat» heisst denn auch das neue Programm der Birkenmeiers. Und sie wagen sich damit in doppelter Hinsicht an neue Ufer, in neue Kontinente. Sie tauchen ab, unter Wasser, in die unendlichen Tiefen des Meeres. Ein Dokumentarfilmer hat sie engagiert, die Tonspur zu seinem Unterwasserfilm zu legen. Und jetzt ist der Kerl plötzlich verschwunden. Und sie hocken auf ihrem Soundtrack. Ohne Film. Was bleibt ihnen anderes übrig, als mit ihrer Tonspur den Film in der Hirnschale der Zuschauenden «erklingen» zu lassen? Kino im Kopf. Mit allen Mitteln der Fantasie, der Wortakrobatik, des Hintersinns – und der Musik.

Im Fokus: Natur-Ideologien. Hochmusikalisch waren sie schon immer, die Birkenmeiers, aber für «Weltformat» hat sich das Duo erstmals zum Quintett erweitert, mit Annette Birkenmeier an der Geige, Srdjan Vukasinovic am Akkordeon und Ines Brodbeck an der Percussion. «Alles entsteht aus der Musik», sagt Michael Birkenmeier, «es ist ein ständiger Dialog, eine Kontrastierung der Worte, es macht unglaublich Spass.» Sibylle Birkenmeier erlebt das Zusammenspiel mit den MusikerInnen als riesige Vertrauensenerweiterung in ihrer Arbeit: «Das ist ein ganz neues Glücksgefühl.»

Und so klingt es auch im grossen Arlesheimer Probenraum, den sie zwischennutzen können. «Weltformat» versucht verschiedene Welten nebeneinander zu stellen und das Publikum wählen zu lassen. Aber so, wie wir die Birkenmeiers kennen, werden sie uns nicht ganz im Ungewissen lassen, was sie von den verschiedenen Weltformaten halten. Dass sie sich kaum in ein einziges Format pressen lassen. Normieren, abschneiden, einordnen – das ist so ziemlich das Gegenteil ihres Welt- und Menschenbildes. «Von klein auf wollten wir immer ausprobieren, Fehler machen, eigensinnig sein.» «Weltformat» setzt sich mit Natur-Ideologien auseinander. Zwei Wochen vor Fukushima ist eine Nummer entstanden: Sie heisst «AKW-Schutzengel». Hingehen ist besser als beten.

«Weltformat»: Fr 6.5., 20 h, Neues Theater am Bahnhof, Dornach ▶ S. 39; Mi 18. bis Fr 20.5., 20 h, Tabourettl. Weitere Aufführungen in der Region im Herbst, Infos: www.theaterkabarett.ch

Ausserdem: 24. Oltner Kabaretttage: Mi 4. bis Sa 7.5. und Mi 11. bis So 15.5., www.kabarett.ch

Theater im Blut

CHRISTOPHER ZIMMER

Der Theaterverein hat viel zu bieten.

Seit 1834 gibt es in Basel ein Stadttheater, mit wechselnden Bauten und sich wandelndem Label. Gleich geblieben aber ist, dass die Institution stets ihr Publikum gefunden hat und findet, und nicht wenige aus dieser theaterbegeisterten Schar wollen mehr als nur Zuschauende sein. Darum gibt es seit 1914 einen Theaterverein, dessen Mitglieder – heute sind es über 1'000 – nicht nur regelmässig ins Theater kommen, sondern es engagiert und z.T. auch finanziell unterstützen. Dieses Engagement zeigte sich z.B. durch eine Beteiligung am Startkapital für den Verein «Unser Theater», der sich, wenn auch leider vergeblich, für die basellandschaftliche Subventionserhöhung stark gemacht hat.

Solche finanziellen Zuspütze werden aber auch in schöner Regelmässigkeit in Form von Beiträgen an Produktionen oder etwa für den Publikumspreis des Stücklabors gesprochen – und, eine besonders erfreuliche Geste, auch für Betriebsfeste. Ein wiederkehrendes Dankeschön also an all die Menschen hinter den Kulissen, die unsichtbar und unhörbar dafür sorgen, dass das Sicht- und Hörbare jeden Theaterabend von Neuem gelingt.

Die Mitgliedschaft im Verein wird aber nicht nur durch die Qualität des Geförderten belohnt, sondern etwa auch durch vergünstigte Abonnemente oder durch Sonderanlässe, für die Mitglieder ein Vorkaufsrecht haben, bevor die Tickets in den freien Verkauf gehen. Waren dies in den letzten beiden Spielzeiten ein Schubert-Abend mit der Wandererfantasie und dem Liedzyklus «Die schöne Müllerin» mit dem Tenor Thomas Piffka, begleitet von Iryna Krasnovska, sowie eine Veranstaltung mit französischen Chansons und Songs von Brecht/Weill mit der Schauspielerin Isabelle Menke, so wird diese Saison etwas ganz Spezielles geboten: Lieder zum Thema Wandern, spartenübergreifend in Szene gesetzt, mit Musik von Schubert, Kalliwoda, Spohr u.a. Die Sopranistin Agata Wilewska, die Schauspielerin Katka Kurze und der Tänzer Roderick George gestalten Musik und Texte mit tänzerischer Begleitung.

«Die Herzen es zum Himmel zieht»: Do 26.5., 20.15, und So 29.5., 19.15, Theater Basel, Kleine Bühne
Mehr Infos: www.theaterverein-basel.ch

Fremdgehen erwünscht

INGO STARZ

Das Theaterprojekt «fremd?!» thematisiert unterschiedliche Lebenswelten.

Fremd ist man nur in den Augen der Anderen. Zu einem Fremden wird man gemacht. Damit umzugehen ist selten ganz einfach, jedoch immer prägend. Wie 12- bis 15-jährige Jugendliche sich in ihren verschiedenen Kulturen behaupten, untersucht das transkulturelle Theater- und Bildungsprojekt «fremd?!». Vier Basler Klassen sind dabei zusammen mit 19 Kunstschaffenden auf die Suche nach ihren persönlichen Erfahrungen und Geschichten gegangen.

Die künstlerische Leiterin Anina Jendreyko weiss aus eigener Erfahrung, was es heisst, in der Fremde zu sein. Als Kind übersiedelte sie mit den Eltern aus Deutschland in die Schweiz, als Erwachsene lebte sie längere Zeit in der Türkei und in Griechenland. Sie befasste sich intensiv mit verschiedenen Kulturen und Sprachen. Dieser persönliche Erfahrungshorizont fliesst in das Projekt «fremd?!» ein. Zudem setzt er bei Jendreyko und ihrem Team die nötige Energie frei, um junge Menschen über sieben Monate hin zu motivieren, sich zu Darstellenden ihrer selbst zu machen.

Die Regisseurin drängt es, «visionäre Möglichkeiten für ein Kulturschaffen zu entdecken, die viel mehr in die Gesellschaft eingreifen können». Das Theater- und Bildungsprojekt begreift sie als Teil eines demokratischen Prozesses, der Türen für benachteiligte Schichten der Bevölkerung öffnen soll. Es will den Blick auf den kulturellen Reichtum unserer Gesellschaft, auf vielfältige Erzählweisen und Ausdrucksformen lenken und der Stigmatisierung des Fremden als etwas Defizitärem widersprechen. Kultur hat immer

von Vielfalt gelebt, stellt Anina Jendreyko fest und bringt so ihr persönliches Credo auf den Punkt.

Gesellschaftliches Laboratorium. Der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit im Theater gründen laut Projektflyer auf der «Sehnsucht nach einer Perspektive, in der es keine Rolle spielt, woher man kommt». Die Begegnung der Jugendlichen mit der künstlerischen Praxis und der Einbezug von Lehrkräften und Eltern machen «fremd?!» zu einem gesellschaftlichen Laboratorium. Die jungen Leute sind aufgefordert, ihre Erfahrungswelt zu entdecken und zu artikulieren. Das gemeinsame Theaterspiel vermag ihr Identitätsbewusstsein und ihre Sozialkompetenz zu stärken. Die mitwirkenden KünstlerInnen bringen die jungen Darstellenden zum Sprechen, in ihrem Spiel erkennen und reflektieren diese kulturelle Werte und gesellschaftliche Rollen. Das Theater erweist sich in besonderer Weise als öffentlicher Raum.

Der Schriftsteller Ilija Trojanow bemerkte einmal, dass die deutsche Sprache ausländerfreundlicher sei als die Deutschen. Daraus spricht die Vorstellung einer Kultur, die offen ist gegenüber Anderem, die bereit ist, Fremdes zu integrieren. Das Projekt «fremd?!» zeigt, wie Integration gelingen und bereichern kann.

OS-Dreirosen: Mi 25. bis Fr 27.5., Vorstadttheater Basel ► S. 42

OS-Brunnmatt/Gundeli: Mi 8. bis Fr 10.6., Theaterfalle Basel

Sekundarschule-Birsfelden: Mi 15. bis Fr. 17.6., Theater Roxy

OS-Insel Kleinhüningen: Mi 22. bis Fr 24.6., Kaserne Basel

Ausserdem: 5. Secondo Theaterfestival: Fr 27. bis So 29.5., Stadtsaal Zofingen, www.secondofestival.ch

«Fremd»,
Foto: Matthias
Wäckerlin.



Wolf und Woyzeck

CHRISTOPHER ZIMMER

Neue Education Projekte des Gare des Enfants und der Basel Sinfonietta.

Eigentlich habe sie nie etwas Bekanntes oder bereits Bestehendes machen wollen, und schon gar nicht ›Peter und der Wolf‹, meint Sylwia Zytynska, die Leiterin des im Gare du Nord beheimateten Musikbahnhofs für Kinder. Und so waren die vergangenen Spielzeiten von musikalischem Neuland und Improvisation bestimmt. Doch andererseits kennen viele Kinder nur noch wenig von der Tradition. Darum hat Zytynska diese Saison den Klassikern gewidmet, um das zu vermitteln, was verloren zu gehen droht. So finden sich im aktuellen Programm ›Aschenputtel‹, Bichsels ›Ein Tisch ist ein Tisch‹ oder ›Hans (und Lotte) im Glück‹ – und nun also auch ›Peter und der Wolf‹, Sergej Prokofjews Meisterstück, das vor 75 Jahren uraufgeführt wurde.

Im Gare des Enfants (GdE) wird dieser Klassiker aus der Sicht der Kinder gezeigt, und von diesen getanzt, mitmusiziert und erzählt. Bevor die Rollen verteilt wurden, tanzte der Choreograf Norbert Steinwarz erst einmal mit den Kindern, um sie kennen zu lernen. Anschliessend führte er sie sanfte aus der Improvisation heraus zu den fertigen Szenen. Im Bühnenbild von Martin Müller – mit einem richtigen Wald – interagieren und musizieren die Kinder unter der Leitung von Marcus Weiss mit Studierenden der Musikhochschule Basel. Dafür hat Weiss die Kammermusikfassung des Stücks speziell bearbeitet und u.a. mit drei Hornschülern der Musikschule Basel besetzt – womit der GdE ein veritables Education Projekt auf die Beine gestellt hat.

Klassik meets Rap. Auch die Sinfonietta Basel wirkt an Education Projekten mit. Dabei treffen Klassik und Rap gleich doppelt aufeinander. Einerseits beim ›Speaking Music‹-Konzert der Sinfonietta selber, in dem neben Werken von Alban Berg (mit Ausschnitten aus der Oper ›Wozzeck‹) und Schönberg u.a. der Berner Lyriker und Musiker Raphael Urweider aka Bidrmaa und der Winterthurer Komponist Felix Profos mit ›Real Fire‹, einem Auftragswerk für Rapper und grosses Orchester, zu hören sind. Andererseits im Zusammenspiel mit Teilnehmenden der Schule für Brückenangebote und dem Basler Rapper Black Tiger. Dafür haben die SchülerInnen mit Black Tiger, dem Theaterpädagogen Martin Frank und der Choreografin Béatrice Goetz einen Rap auf Büchners ›Woyzeck‹ entwickelt. Gemeinsam leuchten die unterschiedlichen Musikwelten die Facetten von Sprach-Musik aus.

›Peter und der Wolf‹: Sa 14.5., 14.30 & 17 h, So 15.5., 11 h & 14.30, Gare des Enfants im Gare du Nord ► S. 51

›Speaking Music‹: So 15.5., 19 h, Stadtcasino Basel

›Rap & Orchester‹: Sa 14.5., 17 h & 19.30, Kuspo, Münchenstein ► S. 51

Ausserdem: Forumkonzert ›Peter und der Wolf‹, mit Linard Bardill und dem Sinfonieorchester Basel: Sa 21.5., 16 h, Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
Kinderkonzert mit Kalles Kaviar: Sa 21.5., 17 h, Kaserne Basel

Tanzstück ›Der Wolf und die Ente‹ mit Compagnie Mir: Di 17.5., 19 h, und Mi 18.5., 9.15 / 11 h, Kaserne Basel ► S. 38

›Peter und der Wolf‹: Sa 14., Mi 18., Mi 25.5., 15 h, und So 15.5., 11 h, Basler Marionettentheater ► S. 48



›Peter und der Wolf‹ im Gare des Enfants, Foto: Martin Müller

Kunstbaustelle und Wunschwerkstatt

CHRISTOPHER ZIMMER

Das Festival Wildwuchs jubiliert und breitet sich aus.

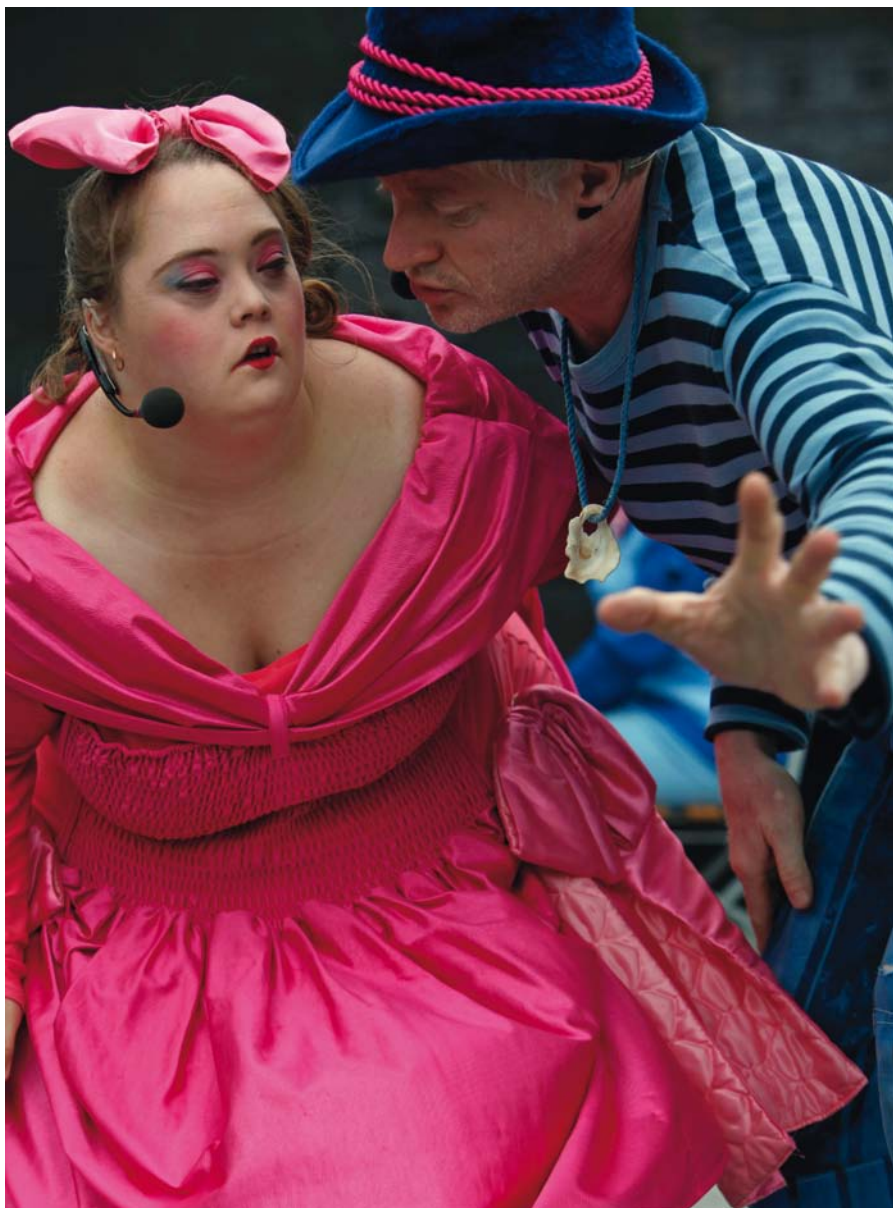
Mit einem schillernden Versuchsballon begann es vor zehn Jahren: Die Vereine Die Anderen und Zmitsdrin schufen mit Wildwuchs eine Plattform, auf der die Kreativität von Menschen mit und ohne Behinderungen vor die Öffentlichkeit treten sollte – ein Festival für Solche und Andere. Und der Ballon war keine Seifenblase, platzte nicht, sondern steigt seitdem alle zwei Jahre von Neuem auf und holt immer mehr und neue Institutionen, Interessierte und Involvierte an Bord.

Diese Erfolgsgeschichte verdankt sich der Begeisterung der Mitwirkenden, der vielen Freiwilligen und des zahlreich angelockten Publikums. Dahinter steckt aber auch viel Knochenarbeit und der Kampf um die knappen Kulturgelder. Denn wie jede Idee, die sich als überlebensfähig erweist und etabliert, hat auch Wildwuchs das Problem, sich finanziell jedes Mal quasi neu erfinden zu müssen. Anerkennung und Anschubfinanzierungen gibt es durchaus: doch weder der Basler Kulturpreis 2009 für die Festivalleiterin Sibylle Ott, noch die Projektgelder der Lotteriefonds und etlicher Stiftungen können Kontinuität garantieren – dazu wären allein Subventionen in der Lage.

Selbst um Austragungsort und -datum gab es diesmal ein «Gerangel», exemplarisch für den beengten baselstädtischen Kulturraum. Zwischen der Kunstmesse Scope, die selber auf das Kasernenareal verdrängt wurde, und dem Musik-Tattoo war nicht genug Platz, und ein Ausweichen auf den Münsterplatz, wie es die Stadt vorschlug, kam nicht in Frage. Denn Wildwuchs gehört, wie Sibylle Ott bekräftigt, zur Kaserne.

Verblüffende Programmvelfalt. Es ist also jedes Mal ein kleines Wunder, dass Wildwuchs stattfindet. Ein Grund mehr, um zu feiern, mit und ohne Jubiläum. Dafür haben die Wildwüchsigen ein Programm auf die Beine gestellt, dessen Vielfalt schlicht verblüfft – auf dem Kasernenareal, das zur Kunstbaustelle wird (siehe Artikel S. 17), im Salon Sauvage, den das Künstlerpaar Verena Thürkauf und Marc Uebelmann zur Werkstatt der Wünsche werden lässt, in den Räumen der Kaserne, des Parterre, des Roxy in Birsfelden und auf den Strassen von Basel. Zu erleben sind Tanz, Theater, Performance, Zirkus, Variété, Musik, Film und Lesungen. Und in der Disco, an der Bar, bei Gesprächen oder in Workshops gibt es reichlich Gelegenheit zum Mitmachen, zu Begegnungen und Austausch.

Wieder wird es ein spannendes Nebeneinander von professionellen und Laiengruppen geben, wird die Bandbreite sichtbar werden, in der diese kunterbunte Palette entsteht. Und damit zugleich auch das Anliegen des Festivals, das künstlerische Schaffen von Menschen mit einer Behinderung anzuerkennen und zu fördern, im besten Fall sogar professionelle Produktionsbedingungen zu schaffen, wie es inzwischen in vielen Ländern, auch bei uns, vorgemacht wird. Bedingungen, die Highlights ermöglichen wie etwa den belgischen Clown-Zirkus Le Cirque Ouille, den Tanz im Reisfeld des japanischen Jinenjo Clubs oder das ungarische Baltazar Theater, das erste Wildwuchs-Gastspiel aus Ost-



«Boys, Girls»
Baltazar
Theater,
Ungarn
Foto: Dominik
Labhardt

europa, aber auch von Schweizer Projekten wie «Die sieben Todsünden», eine Gemeinschaftsproduktion von sieben Tanz-, Theater- und Performancegruppen.

Neben diesen und weiteren Gastspielen von in- und ausländischen Truppen wird auch wieder viel im Förderprogramm Schaugarten zu sehen sein. Über 30 nationale und regionale Behinderteninstitutionen und integrative Werkstätten präsentieren sich dort mit offenen Ateliers und Bühnenauftritten auf dem Festivalgelände und im Rosstall. Und zum Jubiläum hat Wildwuchs noch ein ganz besonderes Geschenk vorgesehen: einen grossen Ball mit Zeremonienmeister und Musik von Barock bis Rock. In der offenen Schneiderei auf dem Festivalgelände sind alle – Solche und Andere – dazu eingeladen, ihr Traumballgewand Wirklichkeit werden zu lassen.

Festival Wildwuchs 2011: Fr 27.5. bis So 5.6., div. Orte, www.wildwuchs.ch

Ausserdem: «Palaver Loop», Podium zu Migration und Behinderung:

Mo 23.5., 19 h, Mitte ► S. 43

Kunst-Karawane aus BL

DAGMAR BRUNNER

In Frenkendorf gedeiht kunstsinniger Wildwuchs, der sich nun vielfältig in der Stadt präsentiert.

In dieser kreativen Umgebung würde man am liebsten gleich selber Hand anlegen, sei es beim Töpfern, Malen, Siebdrucken, Gipsen, Schweissen, Schmieden, Fotografieren oder Holz bearbeiten. Denn all das und noch manches mehr ist hier möglich, in dieser ehemaligen Lagerstätte für Walser-Wasser am Rande von Liestal, in der sich heute auf zwei Ebenen die Kunstwerkstatt Artsoph ausbreitet. In der Nachbarschaft Industriebauten, hinterm Haus die baumgesäumte Ergolz und in der Werkstatt sogar ein Bistro, das mittags auch von Gästen der umliegenden Betriebe aufgesucht wird. Auch vor dem Gebäude kann man gemütlich verweilen, umringt von skurrilen Gegenständen, einem sympathischen Chaos aus Handwerk, Technik und Kunst.

Raum für das Eigene. Artsoph ist verknüpft mit dem nahe gelegenen Sophie Blocher-Haus, das sich seit 18 Jahren – zuerst in Birsfelden im Haus zur Eiche, seit 2003 in Frenkendorf – um Menschen kümmert, die psychisch beeinträchtigt, suchtkrank, obdachlos oder sonstwie gefährdet sind. Gegründet hat es eine couragierte ehemalige Mitarbeiterin der Basler Mission, die spätere Theologin Sophie Blocher, die 2002 starb. Heute zählt die Einrichtung rund 70 Betreute, die in Frenkendorf in zwei Häusern sowie extern wohnen und von über 40 Fachleuten aus verschiedenen sozialen Berufen begleitet werden. Die Kunstwerkstatt, die täglich 20 bis 30 wechselnde Gäste hat, spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie bietet den Menschen Schutz, Aufgaben, Anerkennung, Sinn, Tagesstruktur. Doch alles beruht hier auf Freiwilligkeit, niemand ist zu einer Arbeit verpflichtet, und es muss nichts «Nützliches» dabei herauskommen. Vielmehr soll Raum sein, um das Eigene zu entdecken und pflegen.

«Beschäftigung mit Kunst» laute der Auftrag, sagt Hansruedi Bitterlin, der den Betrieb, unterstützt von zwei Mitarbeitenden und zwei PraktikantInnen, seit Mitte 2005 leitet und die Werkstatt mit den Nutzenden zusammen aufgebaut hat. Der Baselbieter mit Berufserfahrungen in Hochbau, Töpfern und Sozialarbeit hat ein grosses Herz für alles Menschliche und Kreative. Sein Credo ist der Dialog auf Augenhöhe und sein Ziel die breite Vernetzung. Zu den sukzessive ausgebauten Aktivitäten gehören u.a. Auftragsarbeiten, z.B. für Bühnenbilder, sowie Besuche von Kulturhäusern und -anlässen, aber wichtig ist Bitterlin auch, dass die Kunstwerkstatt von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Die bisher drei Ausstellungen waren jedenfalls erfolgreich, und 2009 nahm Artsoph erstmals mit einem Filmprojekt am Festival Wildwuchs (siehe S. 16) teil.

Skulpturen, Gespräche, Klangbilder. Heuer präsentiert sich der Betrieb an Wildwuchs gleich mit drei Projekten, an denen die Beteiligten monatelang gemeinsam und individuell geübt haben. Eines davon heisst «Würfelwege» und besteht aus rund 80 Würfeln, die auf dem Kasernenareal eine Skulptur mit Lichteffekten bilden. Die Würfel sind alle gleich gross, aus weiss bemalten Holzlatten hergestellt und mit den Initialen der/des Gestaltenden versehen. Sie symbolisieren die Kunstwerkstatt: ein soziales Konstrukt aus

Einzelteilen. Der Transport der Objekte vom Baselbiet ins Kleinbasel geschieht auf unterschiedliche Weise: zu Fuss, auf dem Wasser, per Velo etc. und wird gefilmt; am Festival ist dann auch der Film zu sehen.

Ebenfalls eine Würfelform hat die «Artbox», in der sich tagsüber eine kleine Galerie befindet, mit täglich wechselnden Bildern aus der eigenen Werkstatt, aber auch von andern, bekannten und namenlosen Kunstschaaffenden. Die Werke können erworben werden und bilden abends die Kulisse für Gesprächsrunden mit Kunstverständigen, Gästen und Publikum zum Thema Kunst. Die Diskussionen werden moderiert und protokolliert, man kann sie auch ausserhalb des Pavillons mitverfolgen.

Das dritte Projekt ist «Sophie on Air», eine grosse Klangskulptur, die mehrteilig aus verschiedensten Materialien erstellt wurde, darunter Orgelpfeifen, Klaviersaiten, Pneus und Räder. Mit der Dudelsack-Pumpentechnik können Töne erzeugt werden. In drei Performances entlocken «Musik-Operateure» in speziellen Kostümen der Installation eigenwillige Klangbilder.

Es versteht sich von selbst, dass dieser aufwändige Grossauftritt in Basel nur im Zusammenwirken vieler (auch über die Kunstwerkstatt hinaus) entwickelt werden konnte. Für Hansruedi Bitterlin ein wichtiges Zeichen, weil Initiative und Wertschätzung das beste sind, was «solche und andere» im Hinblick auf Integration erleben können.

Sophie Blocher-Haus, Bahnweg 2 & 4, Frenkendorf

www.sophieblocherhaus.ch

Kunstwerkstatt: Hammerstr. 45, Liestal, www.artsoph.ch

Artsoph am Wildwuchs-Festival: www.wildwuchs.ch

Ausserdem: Neue öffentliche Stadtführung «Stolpersteine. Streifzug
Behinderung»: So 1. und 8.5., 14 h, 29.5., 15 h, und folgende Monate,
Treffpunkt: Tramstation Kaserne, ca. 2 Std. bei jedem Wetter, ohne
Anmeldung. Infos: www.behindertenforum.ch/stolpersteine



Kunstwerkstatt
Artsoph,
Sophie Blocher
Haus.
Fotos: Hans-
ruedi Bitterlin

Bewegte Zeiten

PETER BURRI

Belfort ehrt den Schöpfer seines Löwen.

Was haben Basel, Belfort, Birr und New York gemeinsam? Da überall stehen Denkmäler des elsässischen Bildhauers Frédéric-Auguste Bartholdi (1834–1904). Sein berühmtestes ist die Freiheitsstatue, die zum 100-jährigen Bestehen der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung auf französische Initiative zustande kam. Eingeweiht wurde sie erst 1886, zehn Jahre später. Denn zuerst musste die Finanzierung gesichert werden, was sich vor allem auf amerikanischer Seite verzögerte. Dann musste der Bildhauer mit dem späteren Turmbauer Gustave Eiffel für den 127 Tonnen schweren begehren Koloss ein Trägersystem entwickeln. Überdies bedurfte die Statue einer transportfähigen Struktur: In 300 Kupferplatten zerlegt, wurde sie nach New York verschifft.

Parallel zu dieser Arbeit schuf Bartholdi sein zweitwichtigstes Monument: den 22 Meter breiten und 11 Meter hohen Sandstein-Löwen von Belfort, 1879 vollendet zur Erinnerung an die Helden dieser Festung, die im Deutsch-Französischen Krieg den preussischen Truppen, die bereits vor Paris standen, bis zum Waffenstillstand von 1871 einsam getrotzt hatten. Dass das besiegte Frankreich dann das Elsass und Lothringen an die Deutschen abtreten musste, was mithin zum Ersten Weltkrieg führen sollte, schmerzte Bartholdi besonders, denn er stammte aus Colmar.

Für Basel schuf er 1895 das «Strassburger Denkmal» beim Bahnhof SBB: ein Geschenk der Stadt Strassburg für Basels humanitäre Hilfe im 70er-Krieg. Und auf dem Friedhof von Birr im Aargau schliesslich steht ein Bartholdi-Engel zum Gedenken an 22 Kämpfer der französischen Bourbaki-Armee, die in diesem Krieg in der Schweiz Asyl fand: 87'000 Soldaten, die aufs ganze Land verteilt wurden und von denen 22 im Militärspital von Bad Schinznach ihren Verletzungen erlagen.

Bewegte Zeiten. Bewegt wie das Leben und Schaffen Bartholdis. Schon zur Eröffnung des Suezkanals (1869) plante der weltläufige, ebenso national wie republikanisch gesinnte Bildhauer in Port Said eine Vorläuferin der Freiheitsstatue, mit der er den freien Handel, aber auch das damals unter Muhammad Ali Pascha kurzfristig freie, später von den Briten besetzte Ägypten feiern wollte. Auf Bartholdis Spuren kann man der Weltgeschichte folgen. So im Bartholdi-Museum in seinem Geburtshaus in Colmar, aber auch in der Zitadelle von Belfort, wo hinter dem grandiosen Löwen eben ein neuer «Espace Bartholdi» eröffnet wurde.

www.musee-bartholdi.com, www.musees-franche-comte.com (Musée d'Histoire dans la citadelle de Belfort), beide täglich geöffnet (ausser dienstags)

Bartholdis
Strassburger
Denkmal beim
Bahnhof SBB,
Basel.
Foto: db



Film-Welten

DAGMAR BRUNNER

Politik und Kunst im Film.

Seit 1985 findet alle zwei Jahre das Filmfestival des Freiburger Film Forums statt, das heute europaweit zu den wichtigsten Foren des interkulturellen Dialogs zählt. Ethnologinnen, Dokumentarfilmer und Interessierte aus aller Welt präsentieren und diskutieren hier ihre Filme und Arbeitsweisen. Ein Schwerpunkt ist in diesem Jahr – höchst aktuell – den dramatischen Vorgängen in der arabischen Welt gewidmet. Unter dem Titel «Kifaya!» (arabisch: Es ist genug!) sind Filme, eine Lesung und ein Podium mit Teilnehmenden aus Ägypten, Tunesien und Algerien programmiert, die den Umwälzungsprozess, die Revolten und ihre Auswirkungen auf den Alltag der Menschen, selbst miterlebt und dokumentiert haben, u.a. die Filmschaffenden Mouad Ben Cheikh, Ahmad Abdalla, Olfa Chakroun sowie der Autor Chalid al-Chamissi (Lenos Verlag). Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Lateinamerika bzw. die Situation der indigenen Bevölkerung heute. Ausserdem wurde der ehemalige Leiter des Zürcher Völkerkundemuseums, Michael Oppitz, eingeladen, der zu den bedeutendsten Fachleuten in Sachen Schamanismus gehört; es sind seine Filme und eine Fotoausstellung zu sehen, und er gibt einen Workshop für Studierende. Filme aus Iran, China, Indien, Brasilien usw. runden das Programm ab.

Zwei iranische Filmregisseure, Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof, wurden letztes Jahr inhaftiert und mit langjährigen Berufs-, Interview- und Reiseverboten belegt. Eine Auswahl ihrer Werke ist im Stadtkino Basel zu entdecken.

Eine Fülle engagierter und besonderer Dokumentar- und Spielfilme sind auch an diversen Festivals zu sehen, die Genderthemen und der Optik von Schwulen und Lesben gewidmet sind. Last but not least präsentiert das Festival «Videoex» ein reichhaltiges Programm mit internationalen Experimentalfilmen und Videos.

13. Freiburger Film Forum: Di 31.5. bis So 5.6., www.freiburger-filmforum.de

Iranisches Kino: So 1. bis Mi 25.5., Stadtkino ► S.46

27. Schwule Filmwoche: bis Mi 4.5., Freiburg www.schwule-filmwoche.de

15. Pink Apple: Mi 4. bis Do 12.5., Zürich; Mi 12. bis So 15.5., Frauenfeld, www.pinkapple.ch

21. Freiburger Lesbenfilmtage: Do 23. bis So 26.6., www.freiburger-lesbenfilmtage.de

13. Videoex: Sa 21. bis So 29.5., Zürich www.videoex.ch

Vom Nutzen der Historie für die Zukunft

SIBYLLE RYSER



Blick ins Modell der Ausstellung «Hier&Dort», Szenografie und Foto: space4, Stuttgart

Eine grosse Ausstellung beleuchtet Basel im 20. Jahrhundert.

«Das ist Geschichte», sagen wir und meinen: Das ist vergangen und vorbei. Und liegen damit ziemlich falsch. Denn Geschichte handelt wohl von Vergangenheit, bleibt aber ein lebendiger Prozess: «Geschichte» ist das Verständnis, das wir in der Gegenwart für die Vergangenheit entwickeln.

Die Ausstellung «Hier und Dort. Basel im 20. Jahrhundert» richtet einen aktuellen Blick darauf, wie sich die Stadt im letzten Jahrhundert verändert hat. Das Rückgrat der Schau bildet eine Zeitachse, die von 1901 bis 1999 jedes Jahr mit rund zehn Ereignissen dokumentiert und Entwicklungslinien sichtbar macht. Entlang dieser Chronologie werden sieben thematische Stationen inszeniert, die jeweils ein Konfliktfeld vertiefen. Dass es die Konflikte sind, die historische Entwicklungen vorantreiben, führt uns das Zeitgeschehen gegenwärtig exemplarisch vor Augen. Das gilt freilich auch für weniger dramatische Umstände: Veränderungen sind oft Folge von Auseinandersetzungen, Resultat der Verhandlung gegensätzlicher Positionen.

In den geistreich inszenierten thematischen Brennpunkten (Szenografie: Space4, Stuttgart) werden Konfliktfelder sichtbar gemacht, die das ganze Jahrhundert über entzündlich bleiben. Anhand von Fallgeschichten wird nachgezeichnet, wie und wo beispielsweise der grundsätzliche Konflikt zwischen Moral und Regelverstoss zeitspezifisch aufbricht: in der Bspitzelung und Schikanierung Homosexueller in den 30er-Jahren, in der Zensur eines erotisch freizügigen Avantgardefilms in den 50ern oder im Anwohnerprotest gegen ein Bordell im Wohnquartier in den 80ern. Eine andere, immer wieder neu geführte Auseinandersetzung ist etwa jene zwischen Stadt und Grenzen. Sie wird erfahrbar in den Geschichten über den internationa-

len Tramverkehr, über den deutschen Bahnhof auf Basler Boden oder die Abstimmung zur Wiedervereinigung der beiden Halbkantone.

Unabhängiges Kooperationsprojekt. Die Schau beim Bahnhof St. Johann wurde initiiert, konzipiert und realisiert von der Basler Medienproduktionsfirma Teamstratenwerth, die mit Ausstellungen und Dokumentarfilmen auf sich aufmerksam gemacht hat (u.a. Landesmuseum Zürich, Welt-Wissen Berlin, Dokfilm «Bartoks Quinten»). Solch unabhängig kuratierte Ausstellungen kennt man in der Schweiz wohl im Kunst- und Theaterbereich (Littmanns Kulturprojekte, Culturescapes), kulturhistorische Sonderausstellungen hingegen erwartet man hierzulande von den Museen. Deren Spielraum ist jedoch klar begrenzt: Sie haben im subventionierten Budgetrahmen eine Sammlung zu bewahren und ein Haus unter sich wandelnden Bedingungen zu positionieren. Hinzu kommt die finanzielle «Gewaltentrennung» zwischen Subventionen für Betriebe einerseits und Lotteriefondsgeldern für Projekte andererseits, was privaten Initiativen gegenüber institutionellen Kulturanbietern in puncto Sonderausstellungen einen Vorteil verschafft.

Auch «Hier & Dort» wird massgeblich durch die Lotteriefonds BS und BL mitfinanziert, beteiligt sind zudem GGG und Ernst-Göhner-Stiftung. Für die Ausstellung arbeitet Teamstratenwerth mit den hiesigen Museen zusammen, auf der langen Leihgeberliste finden sich das Historische Museum Basel, Museum.BL, Staatsarchiv Basel-Stadt, aber auch Private und eine Reihe kleinerer Lokal- und Spezialmuseen.

Ein Modell für die Zukunft? Man kann diese Konstellation als Konkurrenzsituation deuten. Man kann dem Privatunternehmen mit Skepsis begegnen und auf der akademischen Deutungshoheit in Sachen Historizität der Historie bestehen. Man kann das Projekt aber auch als barrierefreie und lustvolle Geschichtsvermittlung wahrnehmen, gar als Integrations- und Identifikationsangebot für eine Stadt, die zwischen Lokalpatriotismus und Minderwertigkeitskomplex ihr Profil sucht. Man könnte sogar auf die Idee kommen, dass diese Initiative ein Zukunftsmodell darstellt. Man könnte mit dem Stapi nach Berlin reisen und sich das Modell Martin-Gropius-Bau erklären lassen: ein Haus mit einer Basisinfrastruktur für grosse Sonderausstellungen, aber ohne thematische Klammer. Kein Haus der Geschichte, aber ein Haus auch für historische Sonderausstellungen, bespielt durch Kooperationen von Institutionen und Privaten. Man könnte die Leuchtturmwärter an eine Surfschule vermitteln. Und man kann sich ganz einfach auf die Ausstellung freuen.

«Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert»: Do 26.5. bis So 2.10., täglich 10–20 h, Güterhalle Bahnhof St. Johann (Tram 1), www.hier-und-dort.ch
www.teamstratenwerth.ch, www.space4.de,
www.museumsportal-berlin.de, www.surfschule-octopus.ch

Ausserdem: Neuerscheinung Hans-Peter Bärtschi, «Die industrielle Schweiz vom 18. bis ins 21. Jahrhundert», Verlag Hier + Jetzt, Baden.
312 S., zahlr. Abb., gb., Format 28 x 22 cm, CHF 78

Ein Forum für vieles

MICHAEL BAAS



Werkraum
Schöpfung,
Computer-
simulation des
Architekten
Detlef Würkert

Das neue Kultur-Biotop Werkraum Schöpfung in Lörrach.

Was dem Fernsehen die Quote, ist dem subventionierten Kulturbetrieb die Auslastung geworden. Kaum eine öffentliche Kultureinrichtung, die sich dieser Dimension noch völlig entziehen könnte. Der neue Werkraum Schöpfung im Lörracher Stadtteil Brombach aber definiert sich bewusst jenseits von Quotendruck und Auslastungszahlen. Das Primat der Betriebswirtschaft soll hier aufgehoben, Kultur eine Nische jenseits ökonomischer Zwänge erhalten, schildert Geschäftsführerin Birgit Degenhardt. «Ein Haus der Unruhe» und «ein Forum für Zeitfragen» umschreibt die frühere Medienreferentin des Burghofs ihre Idee von der Rolle des neuen Mitspielers in der Lörracher Kulturlandschaft.

Möglich wird dieses Kultur-Biotop durch die Familie Schöpfung: Sie kam einst im Versandhandel zu Ansehen und Reichtum und lässt die Stadt mittels ihrer Stiftung nun daran partizipieren. Der Werkraum, der in einem augenfällig modernen Neubau im 10'000 Quadratmeter grossen Areal der alten Villa Schöpfung untergebracht ist, ist denn auch nur der Schlussstein des Engagements. Dazu gehören noch die Suchtpräventionseinrichtung Villa Schöpfung und ein Kinderhaus mit Krippen und Hort. Allen drei gemeinsam ist jedoch der Einsatz für gelingende Entwicklungen, der Versuch, positiv in die Gesellschaft zurückzuwirken.

Ein zwangloser «Synergieraum». Insofern versteht sich der Werkraum, der Platz für rund 200 Gäste bietet, auch nicht als neuer Konkurrent im Ensemble städtischer Kultureinrichtungen; vielmehr sehen ihn die

Verantwortlichen als Ergänzung, als Ort, an dem Kulturarbeit ausserhalb der Zwänge einer auf Saisonbetrieb geeichten Spielstätte möglich sein soll. Das Programm ist nicht auf kontinuierliche Bespielung angelegt, sondern in thematische Blöcke gegliedert, die zyklisch und en bloc angeboten werden. Angedacht sind zudem kurzfristig komponierte Podien und Debatten zu aktuellen Themen; auch soll es eigene Produktionen geben – wie «Nichts. Was im Leben wichtig ist», eine von Marion Schmidt-Kumke zur Eröffnung mit Lörracher RealschülerInnen erarbeitete szenische Lesung des Bestsellers der Dänin Janne Teller.

Grundsätzlich will das Programm aber das ganze Spektrum der Künste ausschöpfen: von Live-Musik und Theater über Literatur, Filme und Ausstellungen bis zu Vorträgen und Debatten. Der Eröffnungsblock kreist übrigens um Geschichte(n) und Hintergründe zum Versandhaus Schöpfung. Konkrete Zahlen zu der Investition und dem Werkraum-Budget will die Familie zwar nicht nennen, doch die Spielräume seien gross genug, um nicht permanent den kalten Atem des ökonomischen Zwangs spüren zu müssen, betont Hans Schöpfung. Das aber dürfte Chance und Last zugleich sein für diesen «Synergieraum», wie der Vertreter der Stifter das Kind nennt: Ziehen solche Aussichten Kulturschaffende doch magisch an – nicht nur in Lörrach.

Werkraum Schöpfung, Franz-Ehret-Strasse 7,
Lörrach-Brombach, Eröffnungsblock: bis So 8.5.,
www.werkraum-schoepfung.de

Backlist

ADRIAN PORTMANN

5675 Seiten sinnliches Gotteslob.

Dieser Dichter schreibt über Kühe und Fliegen, über Rosen und Birnen. Über den gestirnten Himmel schreibt er und über die Wirkung der Sonne, über die Zähne und über das Fieber. Er ist ein genauer Beobachter, noch das kleinste Detail wird festgehalten: das Wiederkauen, bei dem die Kühe «mit halbem theils, theils ganz geschlossnen Augen / Den ausgedruckten Saft voll sanfter Wollust saugen», nicht weniger als die Haut des Pfirsichs: «Der Circkel-runde Leib, der überzogen scheint / Mit einem zarten Sammt, der glatt und rauch zugleich». Die Natur, das ist für den Autor ein Buch, in dem er liest, und in dem er zugleich selber ein Buchstabe ist: «O unbegreiflichs Buch! O Wunder – A, B, C! / Worin, als Leser, ich, und auch als Letter, steh!»

Der Hamburger Ratsherr Barthold Hinrich Brockes hat seine Natur- und Lehrgedichte nicht nur hie und da und bei Gelegenheit verfasst, er war ein Wiederholungstäter: Sein Werk mit dem Titel «Irdisches Vergnügen in Gott», erschienen zwischen 1721 und 1748, umfasst 5675 Seiten, es ist ein ganzer Kontinent, in dem ich mich immer mal wieder verliere – aber auch schnell wieder zurecht finde, da die Gedichte häufig nach einem ähnlichen Muster gestrickt sind: Sie beginnen mit genauen, an der aktuellen Naturforschung geschulten Beschreibungen der Natur, erkennen staunend ihre sinnvolle Einrichtung und Schönheit und schreiten voran zum Lob des Schöpfergottes, der dieses Buch der Natur verfasst hat. Als Anhänger der sogenannten Physikotheologie bemühte sich Brockes um einen vernünftigen, mit der Wissenschaft zu vereinbarenden Glauben. Dass dieser den orthodoxen Glaubenshütern ziemlich suspekt war, hat Brockes wenig gekümmert. Als Sohn eines vermögenden Kaufmanns war er unabhängig, er richtete auf seinem Landgut eine grosse Gartenanlage ein, eine Art wiederhergestelltes Paradies, schaute den Bienen zu, empfang seine Freunde und schrieb Gedichte.

Den wiederholten Appell, Sinne und materielle Güter vernünftig zu gebrauchen, zu geniessen und genau dadurch den Schöpfer zu loben und «Gott, in unsrer Lust, zu ehren» – diesen Appell scheint Brockes selber beherzigt zu haben. Nach allem, was ich weiss, nicht zu seinem Nachteil.

Barthold Hinrich Brockes, «Irdisches Vergnügen in Gott», Hamburg 1721 bis 1748

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Ein Denk- und Arbeitsort

MARTIN ZINGG

Ab kommendem Herbst belebt u.a. das Philosophicum den Ackermannshof.

«Philosophicum»? Auf Anhieb wird man sich unter diesem Begriff wohl nicht viel vorstellen können – und vermutlich ist gerade das ein Vorzug. Ein Wort, bei dessen Nennung nicht sogleich alle Klappen fallen. Ein Wort also, das vieles offen lässt und gerade dadurch Neugierde auslöst. Wir werden bald schon mehr darüber wissen, denn im Herbst wird das Philosophicum den Betrieb aufnehmen: im geschichtsträchtigen Ackermannshof. Das Gebäude wird derzeit umfassend renoviert und umgebaut, und im ersten Stock, in fünf altherwürdigen Räumlichkeiten, soll die Institution mit dem noch ungewohnten Namen Einzug halten.

Der Start des Ackermannshofes (und damit auch eines neuen Restaurants sowie verschiedener Einrichtungen) ist für Anfang September geplant – das Philosophicum selbst folgt zwei Wochen später mit einem Fest. Eröffnet wird dann eine Einrichtung, die sich in erster Linie als Denk- und Arbeitsort versteht. Das Philosophicum will Fragen stellen, und es will dafür eine Frageatmosphäre stiften, in einer Art Salon, wo unterschiedlichste Gesprächsthemen aufgegriffen und diskutiert werden können.

Ein Ort der schöpferischen Musse. «Kultur, Bildung und Forschung», so umreisst die Initiativgruppe die Akzente ihres Unterfangens. Es sind Stefan Brotbeck, Nadine Reinert und Georg Gusewski, die als Leitungsteam derzeit die neue Kultur- und Bildungseinrichtung planen. Sie wollen diese zum «Ort der schöpferischen Musse» machen – was, wie sie betonen, keineswegs mit «Wellness» zu verwechseln sei. Die drei betreuen das Philosophicum organisatorisch und gestalten das Programm. Stefan Brotbeck ist promovierter Philosoph, er wirkte u.a. an der Basler Nietzsche-Edition mit und übt seit 2002 eine selbständige Lehr- und Beratungstätigkeit aus. Nadine Reinert hat ein Studium der Russistik und Slavistik sowie der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft hinter sich, leitet seit Jahren das Café

Philo im Unternehmen Mitte und ist Programmassistentin im Literaturhaus Basel. Georg Gusewski studierte Philosophie, Biologie und Biologische Anthropologie und war mehrere Jahre an der Arbeitsstelle für Ethik in den Biowissenschaften an der Uni Basel tätig.

Die breit gestreute Kompetenz der Leitenden, die durchaus auch selber aktiv werden können, verspricht also vieles. Den eigentlichen Kern bilden jedoch die Mitwirkenden. Schon jetzt freut sich das Team auf zahlreiche Persönlichkeiten, die ihre Themen einbringen werden: Existenzphilosophie, Philosophie und Spiritualität, Rudolf Steiner-Forschung, Kultur Mittel- und Osteuropas, soziale Fragen, künstlerische und szenische Darbietungen. Gedacht ist das Philosophicum als eine Einrichtung, die nicht nur Veranstaltungen anbietet, sondern Interessierte auch einlädt, eigene Aktivitäten zu entwickeln.

Ein Ort des vielfältigen Dialogs. Natürlich drängt sich die Frage auf, ob man hier so etwas wie eine Konkurrenz zu universitären Angeboten im Auge hat. Aber davon ist das Philosophicum weit entfernt. Eine Zusammenarbeit, z.B. mit Universitäten und Hochschulen, ist durchaus denkbar, so, wie man generell allen Formen einer Kooperation gegenüber offen ist. Entscheidend soll die Bereitschaft zu einer «dialogischen Wahrheitssuche» sein, die individuelle Neugier der Mitwirkenden.

Mit der Gründung des Philosophicums geht für Stefan Brotbeck ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Seine Suche nach einem Ort, der nicht Fachinstitut ist, einer Institution, in der eine «individuelle Fragekultur in sozialer Verantwortung» möglich ist, wurde auf unerwartete Weise belohnt durch eine grosszügige Schenkung aus privater Hand. Der Start und die erste Aufbauzeit sind durch diese Initialschenkungen vorerst gesichert. Und damit wird ein denkerisches Abenteuer möglich, auf das man sich freuen darf.

Eröffnung Philosophicum: Sa 17. / So 18.9., St. Johannis-Vorstadt 19–21, www.philosophicum.ch

v.l.n.r.:
Philosophicum-
Leitungsteam:
G. Gusewski,
N. Reinert,
S. Brotbeck,
Foto: Barbara
Schnetzler



Schwerwiegendes und Schwebendes

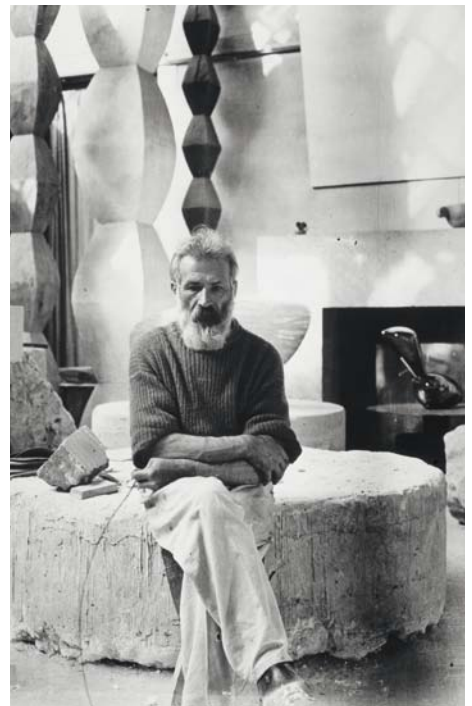
FRANÇOISE THEIS

In Riehen gastieren bedeutende Skulpturen.

Richard Serra (geboren 1939) hat in Basel einst die Gemüter erregt. Als 1992 auf dem Theaterplatz «Intersection» aufgestellt wurde, stiess dieses Werk aus vier gekrümmten Stahlplatten bei vielen auf Missfallen und Abwehr. Heute ist die Skulptur noch immer dort; mehr geduldet als geschätzt, wird sie eher umgangen als betreten, das oxidierte Metall besprayt und mit unangenehmen Duftnoten markiert. Ganz unberührt und zeitlos mutet da die Landschaftsskulptur Serras im Wenkenpark in Riehen an: in die Grünzone eingelassen, fällt sie nur aufmerksamen Flanierenden auf. Und fast unbemerkt ist die letzte grosse Serra-Plastik, «Dirk's Pod», in Basel angekommen. Seit 2004 steht sie als Schlusspunkt der Hauptachse des nicht öffentlich zugänglichen Novartis Campus im St. Johann.

Nun bringt die Fondation Beyeler in ihrem schlicht-leichten Renzo-Piano-Bau massive Serra-Plastiken zum Stehen. Im Foyer empfängt uns mit dem Werk «Fernando Pessoa» eine Stahlplatte, die neun Meter lang, drei Meter hoch und nur 20 cm dick ist – eine Setzung, die den Museumsgästen gleich zu Beginn ihres Rundganges etwas abverlangt. Dem Sehsinn scheint sie sich augenblicklich zu erschliessen, doch kann sie mit diesem alleine nicht erfasst werden. Sie fordert förmlich zur Bewegung auf, und im Abschreiten, sich Nähern, sich Positionieren lässt sie sich erfahren. Dabei handelt es sich um eine Erfahrung, die sowohl die Skulptur, den sie umgebenden Raum sowie den Körper der Betrachtenden einschliesst. Das eigene aufrechte Stehen misst sich mit der aufgerichteten Plastik und geht eine Verbindung mit ihr ein. Oft mutet dieses Stehen auf dem Rundgang prekär an. Etwa wenn man feststellt, dass eine hohe schmale Stahlwand, die in den Raum hinein ragt, nur durch die Ecke des Ausstellungssaals gehalten wird, aus der sie erwächst. Oder wenn das Kartenhaus aus vier quadratischen Bleiplatten ausschliesslich durch Gewicht und Ge-

Selbstportrait
C. Brancusi
im Atelier, um
1934. Musée
national d'art
moderne Centre
G. Pompidou,
Paris
© 2011 Pro
Litteris, Zürich



gewicht dieser Platten im Gleichgewicht gehalten wird. In seinem virtuoson Spiel mit der Schwerkraft ermöglicht Serra elementare Erfahrungen der physischen Bedingtheit des Menschen.

Schlichte Sinnlichkeit. Constantin Brancusi (1876–1957) gilt als Wegbereiter der modernen Plastik, und für den jungen Richard Serra war das Studium seiner Werke während eines Stipendiaufenthalts im Paris der Sechzigerjahre Ausgangspunkt für sein eigenes bildhauerisches Schaffen. Wenigen Motiven hat sich Brancusi gewidmet, diese immer wieder variiert und ihre Wirkung in verschiedenen Materialien untersucht. Dabei blieb er, trotz starker Abstraktionen, dem Figurativen verhaftet. «Le baiser», das aus einem Stein geschlagene, sich innig umarmende Paar oder «Muse endormie», der separierte Kopf, als schrägliegendes Ovoid, zeugen vom Interesse an der Herausarbeitung von Sinnlichkeit in einfacher Form.

Constantin Brancusi und Richard Serra: So 22.5. bis So 21.8., Fondation Beyeler. Künstlergespräch mit Serra: So 22.5., 11 h ▶ S. 30

Werkbetrachtungen von «Dirk's Pod» auf dem Novartis Campus

Kunstpause

GUY KRNETA

Musée imaginaire des migrations.

Die Schweiz ist ein Migrationsland. Aus-, Ein- und Binnenwanderung haben seit je das Wesen und die Geschichte dieses Landes geprägt. Doch das helvetische Selbstbild ist ein anderes. Während es etwa in den USA, in Australien oder in Schweden eigentliche Migrationsmuseen gibt, scheiterte ein vergleichbares Projekt in Zürich 2009. Ein Jahr davor hatten die Schriftsteller Daniel de Roulet und Fabio Pusterla bei der Jahresversammlung des Verbandes Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS) die Idee eines imaginären Migrationsmuseums vorgestellt. Sie bezogen sich dabei auf André Malraux, der in seinem Essay «Le musée imaginaire» ein «Museum ohne Wände» entworfen hatte. Aus dem Vorstoss ent-

wickelte sich nun das Projekt «MIMSuisse», das auf einem Pool von (nicht-fiktionalen) Geschichten aufbaut.

Jedes Jahr werden zehn Schreibende beauftragt, je eine längere Migrationsbiografie zu verfassen. Innerhalb von zehn Jahren entstehen so hundert Geschichten, die in unterschiedlichster Form publiziert werden können. Gleichzeitig wird in 100 Museen der Schweiz ein Quadratmeter Museumsfläche gemietet, wo sich das MIM auch physisch niederlässt: mit einer eigens gestalteten Vitrine, welche die Form eines Koffers haben wird. Hier können die recherchierten Geschichten mit Objekten und Bildern oder auch in elektronischer Form ausgestellt werden. Die Museumsfläche kann zudem Treffpunkt für Buchvernissagen und andere Veranstaltungen sein und dem gastgebenden Museum als Anlass dienen, die Migrationsthematik ins eigene Programm zu erweitern.

Als drittes Element wird das MIM eine Website betreiben (www.mimsuisse.ch), welche die verschiedenen Ausstellungsorte zueinander in Bezug setzt und Materialien zum Thema Migration generell zur Verfügung stellt. Ausserdem ermöglicht sie, über eine Netz-Community eine breite Öffentlichkeit mit Migrationsgeschichten bekannt zu machen und mehr noch, diese Öffentlichkeit zu animieren, eigene Beiträge zu liefern. Der Trägerverein des MIM besteht aktuell aus dem AdS, dem Limmat-Verlag sowie der projektleitenden Organisation «p&s netzwerk kultur» aus Luzern. Durch einen namhaften Betrag des Bundesamtes für Kultur hat das imaginäre Projekt gute Chance, in Bälde auch real imaginär zu werden.

«Kunstpause» beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Sich einmischen und gestalten

DAGMAR BRUNNER

Das Maison 44 ehrt den Künstler Gottfried Honegger.

Dass auch das hohe Alter kein Hindernis sein muss, sich engagiert zu Gegenwartsthemen zu äussern, das beweist der Zürcher Künstler Gottfried Honegger (geb. 1917). Altwerden sei eine Katastrophe, sagt er zwar, doch was er diesem beschwerlichen Zustand abringt, ist beeindruckend. So forderte er Anfang Jahr etwa die Bevölkerung der Luzerner Gemeinde Flühli-Sörenberg auf, die traditionelle Volkskunst wieder zu beleben und beteiligt sich aktiv an den Bemühungen darum. Denn Honegger ist überzeugt davon, dass jeder Mensch kreativ ist und Kunst und Schönheit zum Leben braucht. Unmissverständlich geisselt er (u.a. in einer Sammlung Aphorismen) alles, was dem im Wege steht oder sonstwie schädlich ist: eine rücksichtslose Wirtschaft, eine unsinnliche Technik, Konsumwahn und Leistungsgesellschaft, Profit- und Sicherheitsdenken, den aufgeblähten Kunstmarkt, die Supermarkt-Kultur – kurz: Materialismus und Visionslosigkeit.

Dieser bis heute unbeugsame Geist wurde in der Schweiz lange klein gehalten; erst mit 70 erhielt Honegger den Kunstpreis der Stadt Zürich, und die Ausstellungen hierzulande kann man an einer Hand abzählen. 2004 gastierte er im Museum Tinguely – und nun ist er erneut in Basel zu sehen. Für das kleine Maison 44 ist es eine besondere Ehre, diesem bedeutenden Vertreter der konstruktiv-konkreten Kunst Raum bieten zu können, und Leiterin Ute Stoecklin hat deshalb keine Mühe gescheut, auch noch ein attraktives Begleitprogramm auf die Beine zu stellen. Gezeigt werden in den fünf Räumen der Jugendstilvilla auf drei Etagen frühe Arbeiten sowie neue Werke, die man auch erwerben kann. Es handelt sich einerseits um ungegenständliche Grafik und Malerei, andererseits um Skulpturen und Wandreliefs, die in Zusammenarbeit mit der Hilti Art Foundation, Schaan, ausgesucht wurden.

Weltgewandter Querdenker. Eine Ausstellung mit Gottfried Honegger passt gut in diese Saison, in der auf allen Kanälen Max Frischs gedacht wird, mit dem Honegger über 50 Jahre eng befreundet war. Wie dieser wurde er oft als Nestbeschmutzer, Kommunist oder Gutmensch abgetan und erst anerkannt, als er im Ausland erfolgreich war. Nach einer prägenden Kindheit im bündnerisch-bäuerlichen Sent und einem Grafik-Lehrjahr in Zürich, arbeitete Honegger zunächst als Werbegrafiker (u.a. mit seiner ersten Frau, der Illustratorin Warja Lavater), ging dann 1939 nach Paris, um zu malen und befasste sich u.a. mit dem Kubismus. Kriegsbedingt kehrte er nach Zürich zurück und wurde 1948 von Johannes Itten an die Kunstgewerbeschule berufen. Er lernte die Zürcher Konkreten um Max Bill, Richard Paul Lohse und Camille Graeser kennen, ohne ihrer Gruppe je anzugehören. Zehn Jahre später zog er nach New York, wo er 1959 seine erste Ausstellung hatte und u.a. mit Mark Rothko und Sam Francis verkehrte. Er entschloss sich endgültig für das freie Künstlertum und lebte ab 1960 in Paris, später in Cannes und seit 2005 wieder in Zürich. 1969 übernahm er eine Gastprofessur an der Universität Dallas in Texas, 1975 vertrat er Frankreich auf der Biennale von Sao Paolo.

1990 gründete er in einem Dorf an der Côte d'Azur den L'espace de l'Art Concret mit einem Kinderatelier, und nach Schenkung seiner Werke wurde dort 2004 ein Museum errichtet. Vom französischen Staat wurde er mit höchsten Auszeichnungen geehrt. Er hat zwei Töchter und ist mit Sybil Albers-Barrier liiert.

Ganzheitliche Sicht. Gottfried Honeggers Anspruch ist es, als Künstler gesellschaftlich relevant zu wirken, aber er ist ein Fragender geblieben und hat sich stets gegen Vereinnehmungen verwahrt. Die Strenge der Geometrie kombiniert er mit Lebensgesetzen wie Zufall und Ungenauigkeit, was ihn von andern Konkreten unterscheidet und seinen Werken etwas Leichtes, Spielerisches gibt. Von «Bildern» im klassischen Sinne hat er sich schon früh verabschiedet, vielmehr sind seine ungerahmten Wandreliefs aus Metall Versuche, die Kunst mit der Raumarchitektur zu verbinden. Offene, transparente, freie Formen, die sich zu einem Gesamtkunstwerk verdichten: diese ganzheitliche Sicht ist dem Künstler wichtig, der vermitteln will, dass die Poesie siegen wird und das Leben ein Wunder ist.

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung im Maison 44 wird von z.T. namhaften Kunstschaaffenden bestritten, u.a. steuert der Komponist Daniel Weissberg im Auftrag des Hauses eine musikalische «Hommage à G.H.» bei und der Schriftsteller Klaus Merz liest eigene Texte, zudem sind ein weiteres Konzert und eine Performance zu erleben.

«Hommage à Gottfried Honegger». 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik: So 8.5., 11 h Vernissage (in Anwesenheit des Künstlers), bis Sa 11.6., Maison 44 ► S. 33

Ausserdem: Ausstellung «ordnen». Konstruktive Arbeiten auf Papier und Objekte. Mit Werken aus der Sammlung Liliane Beck: Fr 29.4., 18 h (Vernissage), bis Sa 28.5., Galerie Graf & Schelble, Spalenvorstadt 14 (u.a. mit Werken von Gottfried Honegger)

Lesung, Musik und Gespräch zum 100. Geburtstag von Max Frisch: Mi 18. und Do 19.5., 19 h, Literaturhaus Basel (s. Agenda)
25 Jahre Haus Konstruktiv, Zürich, www.hauskonstruktiv.ch

Gottfried Honegger in Hohenems, 2005. Foto: Wilhelm Otten, www.otten-kunstraum.at



StART in der Oslostrasse

FRANÇOISE THEIS

Weitere Puzzlesteine der Vision Dreispitz werden gesetzt.

Rege wurden während der Museumsnacht Anfang Jahr die Räume der Oslostrasse besucht und besichtigt, welche die designierten Betreiber für diesen Anlass bespielten. In der Zwischenzeit hat man weiter gebaut und geplant, und Ende Mai findet nun die offizielle Eröffnung mit Ansprachen und Fest statt. Als Motor und finanzielle Trägerin der verschiedenen Initiativen an der Oslostrasse betätigt sich die Kulturabteilung der Christoph Merian Stiftung. Langfristiges Ziel der Stiftung ist es, aus dem einst abgeschotteten Areal heraus ein neues Stadtquartier zu entwickeln, das allerdings zu einem grossen Teil auf dem Gebiet der Gemeinde Münchenstein liegt. Bleiben werden Industrie und Gewerbe, gefördert wird das Wohnen, und als Herzstück soll das Kunstfreilager, mit diversen Ausstellungsräumen an der Oslostrasse und der Schule für Gestaltung und Kunst, Leben in die Gegend bringen – auch am Abend, da die vielen Dreispitztore nun während der Nacht nicht mehr verriegelt werden.

Terrain-Erkundungen. Das Haus für elektronische Künste Basel, unter dessen Dach neu das etablierte Plug-in und das alljährlich stattfindende Festival Shift zusammengefasst sind, wird ganzjährig Ausstellungen zeigen und damit kontinuierliche Präsenz markieren. Die Eröffnungsschau «Together in Electronic Dreams» etwa lotet den paradoxen Zustand der abwesenden Anwesenheit virtueller Kommunikationsformen aus. Da der Direktionsposten nach Abgang von Annette Schindler nicht neu besetzt wird, versucht sich das Team des Hauses in einer kooperativen Leitungsform. Kurator Raffael Dörig kann im Ausstellungsbereich auf die

langjährige Pionierarbeit des Plug-ins aufbauen, zudem soll die elektronische Musik verstärkt ins Programm aufgenommen werden.

Erst vor kurzem haben die beiden jungen Kuratorinnen Simone Neuenschwander und Christiane Rekade den Zuschlag in Form einer zweijährigen Carte blanche für den Ausstellungsraum Oslo 10 erhalten. Mit dem ironischen Leitspruch «hotavantgardehot» ziehen sie an der Oslostrasse ein und lesen dabei Avantgarde als Anspruch des zeitgenössischen Kunstschaffens und als Vorhut auf einem noch unbekannten Terrain. Zunächst werden sie das Gelände mit einmaligen und flüchtigen Performances und Installationen erkunden, um dann ab Herbst auch Ausstellungen zu präsentieren.

Weiter wird das Iaab im Basement punktuell Arbeiten der Beteiligten seines Austausch- und Atelierprogramms ausstellen. Ferner hat sich eine Galerie an der Oslostrasse eingemietet: Oslo 8 – contemporary photography, zeigt seit Mitte April in Kooperation mit einer Basler Galerie Werke von René Burri, zum Eröffnungsfest sind dann Fotografien von Island der beiden Basler Kunstschaffenden Silvia Bächli und Eric Hattan zu sehen.

Eröffnungsfest: Fr 27.5., 18.30, Oslostr. 8–10, Dreispitz, Tor 13 ► S. 31

«Together in Electronic Dreams»: Sa 28.5. bis So 18.9.,

Haus für elektronische Künste, Oslostr. 10, www.haus-ek.org,
www.oslo10.ch, www.iaab.ch, www.oslo8.ch

Fotos von René Burri: bis Sa 14.5., Galerie Oslo8 (Teil 1 «Two Worlds»), und
Galerie des 20. Jahrhunderts, Elisabethenstr. 40 (Teil 2 «Black & White»)

Ausserdem: Interdisziplinäres Bühnenstück «Lines & Clusters»:

Do 26. bis Sa 28.5., 20.30, Dreispitzhalle, Helsinkistrasse 5 ► S. 40



Kreativlabor
Oslostrasse,
Foto: Domi-
nique Spirgi

Was die Dinge erzählen

DOMINIQUE SPIRGI

Traum- & Raumbilder

DAGMAR BRUNNER

Drei besondere Ausstellungen.

Als Grafiker, Plakatkünstler und Schriftenspezialist hat er Spuren hinterlassen, die heute noch sichtbar sind; etwa der Bleistiftstummel für Globus: Peter Birkhäuser (1911–1976). Bereits als Schüler zeichnete er für den «Nebelspalter» und verliess das Gymnasium vorzeitig, um sich an der Gewerbeschule und beim Maler Niklaus Stoecklin weiterzubilden. Schon mit 22 hatte er ein eigenes Grafik-Atelier, machte sich aber auch als Porträtist und Kunstmaler einen Namen. Dabei orientierte er sich zunächst an den alten Meistern und schuf eine eigentümlich real und perfekt wirkende Malerei, die sich in Folge einer Krise zunehmend und radikal veränderte. Durch seine Frau Sibylle Oeri lernte er die Schriften C.G. Jungs kennen; deren Lektüre und eine eigene Analyse führten ihn zum Entdecken und Malen innerer Welten und geistiger Inhalte. Nun ist dieses eigenständige Werk eines lebenslang Suchenden zum 100. Geburtstag des Künstlers in einer Ausstellung mit Begleitprogramm zu sehen.

Bild- und Wortkunst verbinden sich im Werk von Matthias Restle (geb. 1973), der schon in einigen hiesigen Kulturräumen transdisziplinäre Projekte realisiert hat. Seine Installationen können begangen werden und verändern Räume, Ordnung und Wahrnehmung, was Überraschung und Irritation erzeugt. In seiner aktuellen Ausstellung setzt er in wunderbar stimmungsvollen, mittelalterlichen Räumen mit Projektionen neue Akzente, die zum Nach- und Weiterdenken anregen. Die Schau wird von Gesprächs- und Musikabenden mit namhaften Mitwirkenden (u.a. Hans Peter Dürr) begleitet.

Tausende von Büchern hat Marcel Scheible (geb. 1974) im Lesesaal der Bibliothek für Gestaltung aus den Regalen geholt und vier Tage lang immer wieder neu geordnet, ausgelegt, aufgeschichtet, eingeräumt und diese sich verändernden Raumbilder fotografiert. Der Prozess von der Kunst- und Gestaltungslektüre zur Kunstintervention wird zudem in einem Künstlerbuch dokumentiert.

«Der rote Faden», Peter Birkhäuser: Fr 20.5. bis Fr 10.6., Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54 ► S. 31
www.birkhaeuser-oeri.ch

«Welt Teil Heit», Matthias Restle: bis Sa 25.6., Haus Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33,
www.zwischenzeit.ch, www.matthiasrestle.ch

«Garden Glossaire Gold und Silber», Marcel Scheible: Do 5.5., 18 h (Vernissage), bis Sa 28.5., Ausstellungsraum SfG, Spalenvorstadt 2, www.marclscheible.ch

In Basel wird der Internationale Museumstag zurückhaltend begangen.

In der Museumsnacht verwandelt sich die Museumsstadt Basel in ein von zigtausend Menschen bevölkertes riesiges Festgelände, spätestens auf die Kunstmesse Art hin präsentieren die hiesigen Kunstmuseen ihre schillernden Vorzeige-Ausstellungen, aber am Internationalen Museumstag, der diesmal auf einen Sonntag fällt, bleibt es relativ ruhig. Auf dem Portal www.museenbasel.ch sind gerade mal 7 von insgesamt über 30 Häusern mit Spezialveranstaltungen zum Aktionstag aufgeführt.

«Im Jahr 1977 ins Leben gerufen, möchte der Internationale Museumstag den Museen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt die Möglichkeit geben, gemeinsam auf die Bedeutung ihrer Arbeit als Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben hinzuweisen», ist unter www.museumstag.de zu lesen. Und auf der Schweizer Museumsplattform www.museums.ch heisst es zum aktuellen Motto «Museen, unser Gedächtnis» oder «Was die Dinge erzählen»: «Museen sind Orte der Erinnerung – sie sammeln Dinge, an die Erinnerungen geknüpft sind, bewahren diese und machen sie der Öffentlichkeit zugänglich. Diese Kernaufgabe der Museen wird am Museumstag 2011 in den Fokus gerückt.»

Grossauftritte im Herbst. Vielleicht haben die bekannten Basler Institutionen, wie das Kunstmuseum oder die Fondation Beyeler, spezielle Hinweise auf die «Bedeutung ihrer Arbeit» nicht mehr nötig. Immerhin sind mit dem Museum der Kulturen, dem Antikenmuseum und dem Museum Tinguely drei der grossen Häuser mit Spezialprogrammen mit von der Partie. Und mit dem Cartoonmuseum, dem Pharmazie-Historischen Museum und dem Spielzeugmuseum sind auch kleinere Häuser dabei. Im Landkanton haben das Museum.BL sowie Augusta Raurica etwas zu bieten.

Ihre nächsten ganz grossen Auftritte wird die Museumsstadt Basel im Herbst und Winter haben: Am 6. September startet nach mehreren Jahren Um- und Neubauezeit ein nicht nur baulich, sondern auch inhaltlich von Grund auf erneuertes Museum der Kulturen, und am 15. November eröffnet das Historische Museum seine neue Dauerausstellung.

Apropos Historisches Museum: Die im Kulturleitbild aufgeführte Idee, dieses Haus mit dem Antikenmuseum zu einem neuen Haus der Geschichte zu fusionieren, ist vom Tisch. Die beiden vakant werdenden Direktionsposten werden noch in diesem Jahr separat ausgeschrieben. Und sogar die Grundsatfrage, wie weit vielleicht das Historische Museum allein zu einem Haus der Geschichte erweitert werden könnte, scheint im Moment nicht mehr ganz oben auf der Traktandenliste zu stehen.

Internationaler Museumstag: So 15.5., www.museenbasel.ch



Peter Birkhäuser,
«Luchs und
Flugzeug»,
Ölkreide-
zeichnung, 1968

Alles fliesst – auch an den Ufern

TILO RICHTER

Lebensraum, Stadtbild, Erholungszone – alte Nutzungen und neue Akzente für den Rhein.

Der Fluss gehört zu Basel wie Lackerli und Fasnacht. Im grossen Bogen von Ost nach Nord zieht sich das Rheinknie durch die Altstadt und trennt Grossbasel von Kleinbasel. Wer von der letzten Etage des Messturms nach unten schaut, sieht den Rhein auf drei Seiten fließen. Vier Brücken verbinden die beiden Basler Ufer, die ganz unterschiedlich ausgeprägt sind: Im Kleinbasel schliesst sich an die Uferzone relativ flaches Land an – der Gleithang –, während der Prallhang des Münsterhügels auf Grossbasler Seite weit über die Wasserlinie aufsteigt.

Dieser Fluss gehört seit Menschengedenken zum hiesigen Landschaftsbild. Und seit jeher ist man bemüht, ihn vielfältig zu nutzen – zuerst natürlich als Wasserweg (längs und quer), Nahrungsquelle, Wasch- und Badeort, später auch zur Energiegewinnung und nicht zuletzt für Sport und Erholung. Bemerkenswert ist die Qualität der Uferzonen als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der Mix aus teils ineinander verschränkten Nutzungen rückt den Rhein und seine Ufer immer wieder in den Fokus der Basler Fachleute aus Stadtplanung und Landschaftsarchitektur. Diese nehmen auch grössere Neubauten an Land als Impuls auf für die Umgestaltung der vorgelagerten Uferzonen – siehe Ex-Kinderspital und Novartis Campus.

Kleinbasler Rheinpromenade. Durch seine exponierte Lage nach Süden ist das Kleinbasler Ufer die klassische Sonnenbank der Stadt und bietet den schönsten Blick auf die historische Grossbasler Stadtkulisse. Folglich sind die grossen Freitreppen am Ufer der ideale Platz, um tagsüber und bis in die Nacht hinein am Fluss zu verweilen. Dabei tangieren sich unterschiedliche Interessen, etwa die der Anwohnerschaft, der Wasserfahrer und Schwimmerinnen, der Stadtbildkommission und der Stadtgärtnerei, auf die alle gestaltenden Eingriffe Rücksicht nehmen sollen.

Die heutige Rheinpromenade entstand in Etappen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1980. In den letzten Jahren hat die Stadt die befestigten Uferböschungen von der Dreirosenbrücke bis zur Mittleren Brücke bereits aufwändig erneuert. Es folgt im nächsten Schritt der Ausbau bis über die Wettsteinbrücke hinaus zum Solitude-Park, wobei insbesondere der Uferhang vor dem ehemaligen Kinderspital markanter gestaltet wird. Dort entstehen nach Plänen der Landschaftsarchitekten Hager Partner ein neues Wegesystem und eine befestigte Badestelle. In der Zone direkt gegenüber dem Münster soll die Freitreppe Promenade und Fluss offener und grosszügiger miteinander verbinden. Diese Arbeiten werden im Zusammenspiel mit der Neubebauung des Kinderspitalareals ausgeführt und in etwa drei Jahren beginnen. Absichtserklärungen gibt es auch für die Uferstrecke von der Dreirosenbrücke flussabwärts bis ins Dreiländereck. Auch dort sollen dereinst Promenaden zum Spazieren und Verweilen einladen und die städtischen Naherholungszone ausdehnen.

Campus plus – vom Hafen zur Flaniermeile. Auf dem Grund der ehemaligen Keltensiedlung und des zwischen 1906 und 1911 erbauten und heute aufgehobenen Industrie-

hafens St. Johann sowie vor der Kulisse der Neubauten des Novartis Campus wird in den nächsten Jahren eine neue Rheinpromenade auf Grossbasler Seite entstehen. Auch den dafür ausgeschriebenen Wettbewerb hat das Zürcher Büro Hager Partner gewonnen, so dass beide Ufer gestalterisch harmonisieren werden. Anders als das topografisch ruhige Kleinbasler Ufer wird hier die Dynamik des Flusslaufs inszeniert. In geschwungenen Terrassen soll die Uferböschung modelliert und auf verschiedenen Ebenen nutzbar gemacht werden. Die Landschaftsarchitekten verweisen mit diesem mäandrierenden Rheinbord auf die gestaltenenden Urkräfte des Wassers.

Ein lang ersehnter Effekt der kompletten Neuformulierung dieses ehemaligen Hafenareals ist die Verbindung des St. Johanns-Parks mit Huningue; Velofahrerinnen und Fussgänger können dann entlang des Flusses zwischen Frankreich und der Schweiz wechseln. Wie schon an Hünigerstrasse und Voltamatte bleiben auch zum Rhein hin die Berührungspunkte von öffentlichem Raum und geschlossenem Campus problematisch. Das hermetisch abgeschlossene Firmenareal ist und bleibt ein Fremdkörper im Stadtgefüge, der vor allem durch seine raumgreifende Grösse dominiert.

Ob einer der noch bis vor kurzem tagtäglich im Hafen eingesetzten Portalkräne wiederaufgebaut und umgenutzt wird, ist noch offen. Insbesondere auf der Ueli-Fähre halten sich hartnäckig Gerüchte von der wunderbaren Idee, die altgediente Maschine werde eines Tages saniert und als öffentliche Bar über dem Rheinufer ein zweites Leben geschenkt bekommen. Schöner Vorschlag, bitte umsetzen!

Stadtpaziergang

Landschaftsarchitektur in der Region.

tr. Die neue Kleinbasler Rheinpromenade ist erst in Planung und hat es anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums der Stadtgärtnerei (ProgrammZeitung 4/11) doch schon in ein Buch geschafft: Friederike Meinhardts und Robert Zellers kurzer Führer zur neuen Landschaftsarchitektur in Basel und Umgebung ist überaus praktisch, wenn man die öffentlichen Grünanlagen und Freiräume im Dreiländereck erkunden möchte. Vom Kannenfeldplatz bis zum Friedhof Hörnli, vom Vitra Haus in Weil bis nach Therwil werden knapp 30 der in den letzten zehn Jahren neu gestalteten Grünflächen in Grundriss, Wort und Bild vorgestellt. Die informativen Texte und Stichworte zu den einzelnen Projekten, unter diesen auch das neue Rheinbord, enthalten viele Details, die das Naturerlebnis vor Ort ergänzen.

Friederike Meinhardt, Robert Zeller: *Basel. Ein Begleiter zu neuer Landschaftsarchitektur*, Verlag Callwey, München 2011. 80 S., farb. Abb., CHF 30.50
Ausserdem: Umwelttage Basel: Di 24. bis Sa 28.5.
www.umwelttage-basel.ch

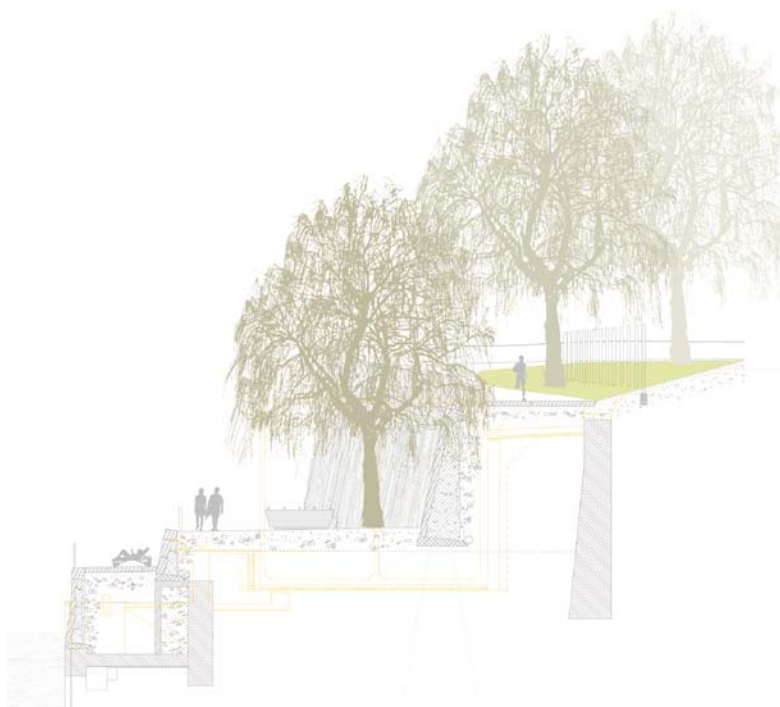


Das Kleinbasler Rheinufer zwischen Mittlerer und Wettsteinbrücke verschmilzt grosszügig und offen mit der baumbestandenen Promenade. (Bild: Hager Partner)

Jenseits der Wettsteinbrücke wird der hohe Uferwall in feinen Linien überformt; direkt am Fluss entsteht eine neue Infrastruktur zum (Sonnen)Baden. (Bild unten: Hager Partner)



Wie ein schmales grünes Diadem trägt Kleinbasel die Promenade innerhalb der vier Rheinbrücken zum Schmuck. (Bild: Hager Partner)



Die organisch-schwungvoll modellierten Volumen des neuen Uferwalls kontrastieren dereinst die technoide Architektur des Novartis Campus. (Modell: Atelier8, Zürich)

Auf dem ehemaligen Hafenareal werden auf mehreren Niveaus grosszügige Terrassen angelegt. (Bild: Hager Partner)

Zwischen Novartis Campus und Rhein wächst ein neuer Stadtpark, dessen Ausläufer bis nach Frankreich reichen. (Bild: Hager Partner)

Kulturszene plattform.bl

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Abb.: Sonia Theodoridou singt Jacques Brel
Gare du Nord ▶ S. 51

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	47
Stadtkino Basel	46

Theater Tanz	
Lines & Clusters	40
Neues Theater am Bahnhof Dornach	39
Theater Basel	41
Theater im Teufelhof	41
Vorstadttheater Basel	42

Musik	
The Bird's Eye Jazz Club	38
Camerata Variable	35
Cantus Basel	35
Chor der Universität Bern	36 37
Collegium Musicum Basel	35
Kammermusik um halb acht	33
Kammerorchester Basel	33
Mimiko	35
Musica Fiorita	34
Neuer Basler Kammerchor	34
Off Beat Series 2011	39
Stadtcasino Basel	40
Vox Varia Basel	34

Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	31
Fondation Beyeler	30
Galerie Ursula Huber	31
Haus für elektronische Künste Basel	31
Iaab	32
Kunstmuseum Basel	30
Maison 44	33
Projektraum M54	31

Literatur	
Kulturbüro Rheinfelden	42

Diverses	
BauArt Basel	45
Burghof Lörrach	37
Forum für Zeitfragen	43
Gasthof zum goldenen Sternen	40
Kaserne Basel	38
Kuppel	40
Museum am Burghof	32
Naturhistorisches Museum Basel	46
Offene Kirche Elisabethen	45
Palaver Loop	43
Unternehmen Mitte	44 45
Volkshochschule beider Basel	46

Film	
Landkino	54

Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	48
Goetheanum-Bühne	49
Junges Theater Basel	50
Theater Roxy	48

Musik	
Basel Sinfonietta	51
Gare du Nord	51
Kulturscheune Liestal	54

Kunst	
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	50
Walzwerk Münchenstein	50

Diverses	
Augusta Raurica	53
Kulturforum Laufen	53
Kulturraum Marabu Gelterkinden	53
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	52
Theater Palazzo Liestal	49

Kulturszene und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-Land unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

Sonderausstellungen

Mai-Thu Perret – The Adding Machine

Sa 14.5.–So 31.7.

Mai-Thu Perret hat in den letzten Jahren mit ihrem multidisziplinären Schaffen national und international viel Aufmerksamkeit erhalten. Ihrem Werk, das Skulptur, Installation, Malerei, Video und Textarbeiten umfasst, liegt ein breites kultur- und kunsthistorisches Referenzsystem zugrunde. Darin nehmen Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts und utopische Lebensentwürfe eine besondere Stellung ein.

Christian Rothacher – Eine Retrospektive

Sa 14.5.–So 31.7.

Die erste umfangreiche Retrospektive von Christian Rothacher (1944–2007) stellt einen Aarauer Künstler vor, der um 1970 zu den Protagonisten der jungen Schweizer Avantgarde zählte, sich aus grundlegender Skepsis aber früh vom Kunstbetrieb zurückzog und im Stillen ein überaus poetisches Werk schuf.

Caravan 1/2011: Augustin Rebetez – Ausstellungsreihe für junge Kunst

Sa 14.5.–So 31.7.

Die Ausstellungsreihe bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene. Caravan macht an wechselnden Orten des Aargauer Kunsthauses Halt.

Sonderveranstaltungen

Muttertag

So 8.5., 11.00–12.00

Mit der Familie die Sammlung zum Thema Mutter erkunden

Öffentliche Vernissage

Fr 13.5., 18.00

Ausstellungen Mai-Thu Perret – The Adding Machine, Christian Rothacher – Eine Retrospektive, Caravan 1/2011: Augustin Rebetez

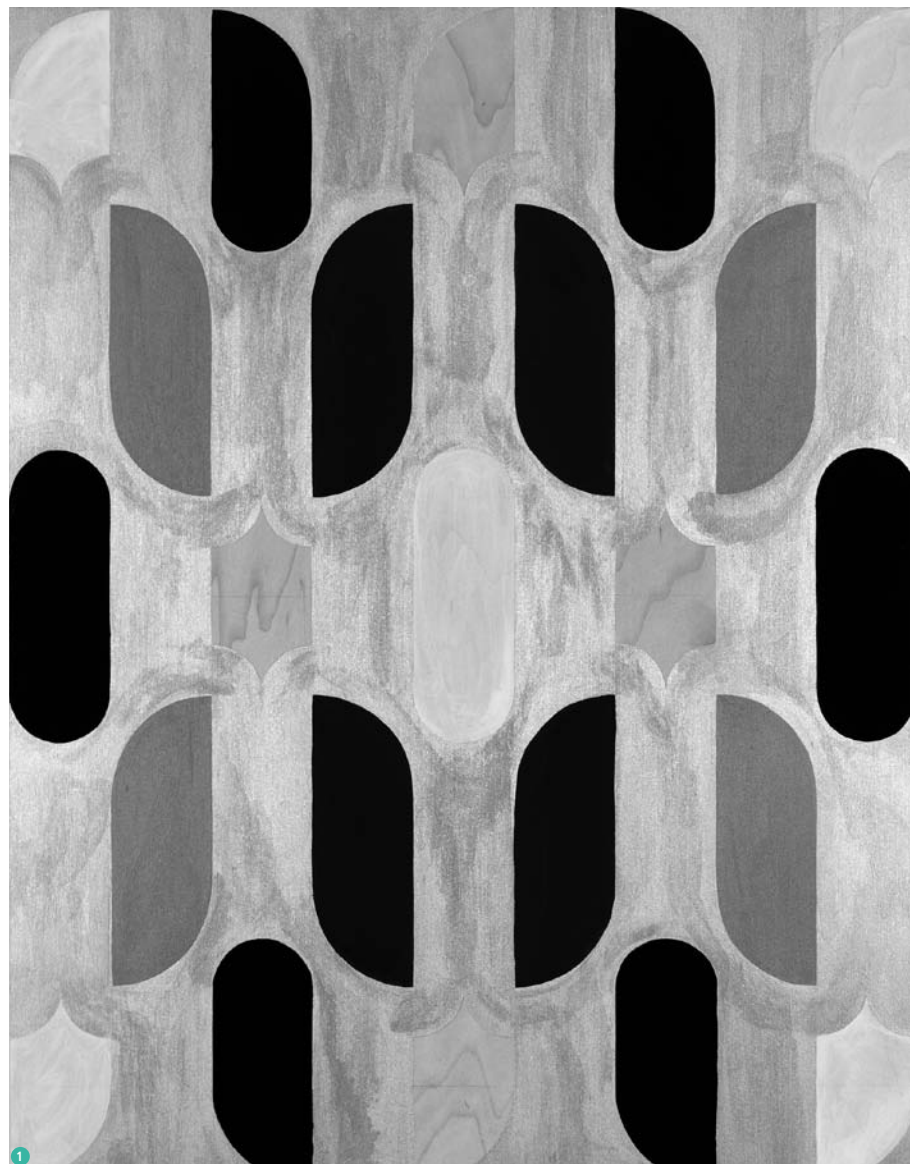
Kindervernissage: Geheim!

Kinder feiern ihre eigene Vernissage.

Internationaler Museumstag

So 15.5.

10.00–17.00 Offenes Atelier
12.00 Ein Kunstwerk auf Reisen
13.00 Führung in der Ausstellung Christian Rothacher
14.00 Kunstwerke unter der Lupe
14.30 Führung in der Ausstellung Mai-Thu Perret



1 Mai-Thu Perret, Untitled, 2010
Acryl auf Holz, 60.6 x 45 cm
Courtesy die Künstlerin und Timothy Taylor
Gallery, London

Öffentliche Führungen

Mai-Thu Perret

Do 18.30

19.5. mit
Madeleine Schuppli

So 11.00

29.5. mit
Elisabeth Grossmann

Christian Rothacher

Do 18.30

26.5. mit Stephan Kunz

So 11.00

22.5. mit Annette Bürgi

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

4.5. mit Dorothee Noever

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

3./10./17./24./31.5.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931

Kunstvermittlung

Kunst-Lotsen

Mi 18.5., 17.30–19.30

Einführung für Lehrpersonen

Kunst-Eltern

Mi 25.5., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern

Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Kunst-Picknick

Do 26.5., 12.00–13.30

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich

Kunst-Pirsch

Sa 28.5.

10.00–12.30 für 9–13jährige Kinder

13.30–15.30 für 5–8jährige Kinder

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage:

Tag der Arbeit So 1.5., geöffnet 10.00–17.00

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Fondation Beyeler

Beatriz Milhazes

bis So 15.5.

Die Arbeiten der renommierten brasilianischen Künstlerin Beatriz Milhazes (*1960) bestehen durch opulente Farbenpracht und ornamentale Schönheit. In der Vielschichtigkeit ihrer geometrischen Strukturen eröffnen die Werke gleichzeitig Räume von pulsierender, kontrastreicher Urbanität. Die Ausstellung umfasst neue monumentale Malereien, welche die vier Jahreszeiten thematisieren, die Beatriz Milhazes eigens für dieses Projekt realisiert hat, und ein grosses Mobile sowie eine Auswahl ihrer wichtigsten Collagen.

Constantin Brancusi und Richard Serra

So 22.5. bis So 21.8.

Die Sommerausstellung der Fondation Beyeler ist dem Schaffen der Bildhauer Constantin Brancusi (1876–1957) und Richard Serra (*1939) gewidmet. Brancusis sinnliche Formgestaltung seiner Skulpturen aus Marmor, Bronze, Holz und Gips wird Serras minimalistischen Stahlplastiken gegenübergestellt. Dabei zeigen sich Gemeinsamkeiten und treffen spannungsvolle Kontraste aufeinander, die die Macht und dynamische Kraft von Skulptur unmittelbar im Raum erfahrbar machen. Gezeigt werden berühmte Skulpturen von Brancusi wie «Der Kuss», die «Unendliche Säule» und die «Vögel im Raum» sowie zentrale Werke von Serra, darunter die «Belts», «House of Cards» und «Strike».

Veranstaltungen

Künstlergespräch mit Richard Serra

So 22.5., 11.00

Richard Serra, einer der bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart, im Gespräch mit dem Kurator Oliver Wick.

Preis: CHF 35 inkl. Museumseintritt



1 Beatriz Milhazes in ihrem Studio in Rio de Janeiro, 2008
Foto: João Waine

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Basel

Konrad Witz (um 1400 bis 1447)

Die einzigartige Ausstellung

bis So 3.7.

Zu den radikalsten Erneuerern der Kunst in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zählt der Maler Konrad Witz. Spätestens 1434 kommt er nach Basel, wohl angezogen von der internationalen Atmosphäre des hier tagenden grossen Kirchenkonzils. 1447 ist er bereits verstorben. In dem knappen Zeitraum von kaum mehr als einem Jahrzehnt schafft er eine Reihe grosser Altarwerke, von denen jeweils nur einzelne Tafeln überlebt haben. Auf diesen bricht sich ein sensationell neues Interesse an der unmittelbar erfahrbaren Aussenwelt Bahn. Die Bedeutung von Licht und Schatten, Spiegelungen, räumlicher und landschaftlicher Tiefe zeugen von Witzens Kenntnis der zeitgleichen niederländischen Malerei.

Die erhaltenen Zeugnisse der eigenhändigen Tätigkeit des Konrad Witz zusammenzuführen, ist das wesentliche Anliegen der Ausstellung. Die Basler Bilder des berühmten Heilsspiegelaltars werden nach jahrelanger Restaurierung erstmals in neuem Glanz und im Zusammenhang mit den andernorts aufbewahrten Tafeln des Retabels gezeigt. Mit über 90 Exponaten, darunter zahlreichen Leihgaben auch aus den Bereichen Graphik, Wand- und Glasmalerei, wird nicht das Gesamtwerk von Konrad Witz präsentiert, sondern darüber hinaus die Faszination dargestellt, die er auf seine Zeitgenossen ausübte. Dabei werden auch Erkenntnisse neuester gemäldetechnologischer Untersuchungen vorgestellt.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

jeweils Mi 16.00, Sa 16.00, So 12.00

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Weitere Veranstaltungen: www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch



1 Konrad Witz, Joachim und Anna an der Goldenen Pforte, um 1440/45,
Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler

Der rote Faden

Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers Peter Birkhäuser (1911–1976)

Vernissage Fr 20.5., 17.00

In der Mitte seines Lebens begegnete dem Basler Maler und Grafiker eine ihm unbekannte innere Wirklichkeit. Diese veränderte seine Malerei vollständig und führte ihn zu einer neuen Lebenseinstellung. Gegen Ende seines Lebens blickte der Künstler im Manuskript «Der

rote Faden» auf seinen inneren Weg zurück. Die Ausstellung folgt diesem «roten Faden» von frühen Bildern und Grafik – mit bekannten Plakaten – über die Phase des magischen Realismus bis zu Traumgemälden.

Projektraum M54 Mörsbergerstrasse 54,
4057 Basel, www.visarte.ch
Geöffnet Di–Do 14.00–19.00,
Fr 14.00–20.00, Sa/So 10.00–17.00
Öffentliche Führungen jeden Sa und So
um 14.00, organisiert von der Stiftung
Birkhäuser-Oeri.
Informationen: www.birkhaeuser-oeri.ch



Ausstellungsraum Klingental

Wunsch Ordnung

Urs Aeschbach, Benny Chirco, Flavio Favelli, Loredana Longo, Costa Vece, Markus Müller, Lutz/Guggisberg, Stefania Gallegati, Francesco Simeti, Hildegard Spielhofer, Loredana Sperini

So 15.5.–So 19.6.

Vernissage Sa 14.5., ab 18.00

Eine Ausstellung über zwei Inseln, Sizilien und die Schweiz. Die eine von Meer umgeben, die andere von den Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Stets scheint die eine Insel jenes zu haben, was die andere nicht hat.

Kuratiert von Cécile Hummel, Francesco Pantaleone und Andrea Roca

Ausstellungsraum Klingental
Kasernenstrasse 23, 4058 Basel
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,
Sa–So 11.00–17.00
www.ausstellungsraum.ch



Galerie Ursula Huber

Christina Wendt

Zwischenmenschliches

So 1.5.–Sa 18.6.

Vernissage 1.5., 11.00

Die Menschenfiguren von Christina Wendt sind anregende Persönlichkeiten und charismatische Zeitzeugen.

Ihre Figuren fordern uns mit Schalk, Neugier und leiser Ironie heraus.

Die Berner Plastikerin erschafft «Lebensgemeinschaften», die beobachten, kommunizieren und palavern, man möchte meinen, das Gespräch mitzuhören ...!

Christina Wendts lebensgrosse Menschen-skulpturen sind jeweils prominent an der Triennale der Skulptur in Bad Ragaz vertreten.

Galerie Ursula Huber Hardstrasse 102/
Hirzbodenweg, 4052 Basel, T 079 235 89 59,
www.galerieuhuber.ch,
galerieuhuber@bluewin.ch
Mi–Fr 13.00–18.00, Sa 13.00–16.00
Auffahrt & Pfingstamstag geschlossen



Haus für elektronische Künste Basel

Das Haus für elektronische Künste Basel öffnet seine Tore

Fr 27.5., ab 19.00, Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 / Dreispitz (Einfahrt Tor 13)

Mit Konzerten, der Vernissage der Ausstellung «Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit» und einem grossen Fest öffnet das Haus für elektronische Künste Basel (HeK) am Freitag, 27. Mai, im Dreispitz seine Tore. Das Programm beinhaltet eine ganze Reihe an Performances, Konzerten und eine Party mit dem Londoner Techno-Tüftler Actress,

der vietnamesisch-schweizerischen Funk/nu soul/post dubstep-DJane Ngoc Lan, den Musikern Volker Böhm, Gregor Hilbe und Tomek Kolczynski, mit Bianca Hildenbrand, Nikolas Neecke, Strotter Inst. und weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

Freier Eintritt

Haus für elektronische Künste
Oslostrasse 10, 4053 Basel/Münchenstein,
info@haus-ek.org, www.haus-ek.org



Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1

Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena

Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370,
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:

Haltestelle Lörrach Museum/Burghof



1 & 2 «Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena.
Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Iaab

Jetzt: Ausschreibung für 2012!

Internationale Künstlerstipendien iaab

Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet Künstlern der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt im Ausland an. Ferner können sich Künstler und Kunstvermittelnde für ein Reisestipendium bewerben. Aktuelle Informationen zur Ausschreibung, den ausgeschriebenen Destinationen weltweit wie auch die Bewerbungsunterlagen zum Download finden sich unter: www.iaab.ch

Sämtliche Informationen können auch direkt bei iaab bezogen werden



iaab Christoph Merian Stiftung St. Alban-Vorstadt 5,
Postfach, 4002 Basel, T 061 226 33 33 / F 061 226 22 45
iaab@merianstiftung.ch, www.iaab.ch

iaab wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden Riehen, Lörrach und von Freiburg i.Br. getragen.

GAY CORNER
MAI
WWW.GAYBASEL.CH

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

GAY BASEL

Sa 07.05., 22.00 ISOLA CLUB

Club En Vogue, Basel

Mi 11.05., 19.30

FAMILY-PROJECT-TREFFEN

Les Gareçons, Basel

Sa 14.05., 22.30 QUEERPLANET

Singerhaus, Basel

Sa, 14.05., 22.00 BEAUTY & FULL

Boderline, Basel

So 15.05., 18.00 GOTTESDIENST

Elisabethenkirche, Basel

Fr 20.05., 19.00 WYBERNET

Restaurant Rhypark, Basel

Fr 27.05., 19.00

DER LANGE TISCH

Walzwerk, Münchenstein

Sa 28.05., 22.00 GAMEBOYS

Hinterhof Bar, Basel

Sa 28.05., 22.00 AQUARIUZ

Voltahalle, Basel

Hommage à Gottfried Honegger ❶

50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik

So 8.5.–Sa 11.6.

Eine Ausstellung der Maison 44 in Zusammenarbeit mit der Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein

Kurator: Uwe Wiecek / Gesamtkonzept: Ute Stoecklin

Die Ausstellung ist eine Hommage an den 1917 geborenen und in Zürich lebenden Gottfried Honegger, der neben Max Bill und Richard Paul Lohse zu den «Zürcher Konkreten» gehört. Es werden Werke der Frühzeit und neue Arbeiten (Wandreliefs) gezeigt. «Für Gottfried Honegger ist es wichtig, das in sich abgeschlossene Gemälde zu überwinden, die Bildform zu öffnen und die dahinter liegende Wand einzubeziehen, die Wand «nicht nur als Bildträger sondern als Partner des Bildes» zu verstehen.» (Uwe Wiecek). Die Maison 44 erteilte an den Basler Komponisten Daniel Weissberg einen Kompositionsauftrag, dessen Werk «Hommage à G.H.» an der Eröffnung zur Uraufführung gelangt.

Rahmenveranstaltungen – Musik und Literatur
Daniel Weissberg, Nicola Hanck, Barbara Bossert, Martina Brodbeck, Ingrid Karlen, Klaus Merz, Claudia Vonmoos, Michèle Salmony, Giovanni Di Stefano

Konzertante Eröffnung

So 8.5., 11.00–15.00, Konzert: 11.00–11.45

Daniel Weissberg: «Hommage à G.H.» für Harfe und Live-Elektronik (UA), Nicola Hanck (Harfe)

Begrüssung: Ute Stoecklin, Musikerin und Galeristin

Einführung: Uwe Wiecek, Kurator der Hilti Art Foundation

Cendres – ensemble zora

Di 10.5., 19.30

Barbara Bossert (Flöte), Martina Brodbeck (Cello), Ingrid Karlen (Klavier)

Werke von Alfred Zimmerlin (UA), Annette Schmucki, Kaija Saariaho, Cristobal Halffter, Francesco Pratt

Verdichtet

Di 24.5., 19.30

Klaus Merz (Texte), Claudia Vonmoos (Klavier)

Der Autor liest eigene Texte. Die Pianistin spielt Musik von Daniel Weissberg, zu Texten von Klaus Merz

Knistern wie ein Blitz

Mi 8.6., 18.30

Zwischen Komposition und Improvisation: Klangrhythmische Performance für Computer und Stimme.

MUG: Michèle Salmony (Stimme), Giovanni Di Stefano (Computer)

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel

Tram: Zoo Bachletten, Linie 1 und 8

Öffnungszeiten der Galerie:

Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung T 061 302 23 63, T während

Öffnungszeiten der Galerie 061 228 78 79

Um Reservationen für die Veranstaltungen wird gebeten.

Veranstaltungen mit Apéro

Freiwilliger Unkostenbeitrag: So 8.5./Mi 8.6.

Eintrittspreise: Di 10.5. CHF 35/25

und Di 24.5. CHF 25/15



Kammerorchester Basel

Leiden & Überwinden

Konzert 6

Di 5.5., 19.30, Stadtcasino Basel

Konzerteinführung 18.45 (Prolog «Zum zweiten Mal»)

Giovanni Antonini ❶ und das kammerorchesterbasel spielen Beethoven: Eine aussergewöhnliche und begeisternde Symbiose mit Tradition. Nun besinnt man sich der gemeinsamen Anfänge und bringt eine Neuauflage von Beethovens 2. Sinfonie auf die Bühne.

Ebenso aussergewöhnlich die Solistin dieses Abends: Die Ausnahmegeigerin Viktoria Mullova wird mit Mozarts Violinkonzert G-Dur zu hören sein.

Im Programmfenster «Zum zweiten Mal» stellt Bettina Skrzypczak ihr «Nonett für Bläser und Kontrabass» vor.

Vorverkauf www.kulturticket.ch, Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen, Die Sichelharfe Arlesheim



Kammermusik um halb acht

25 Jahre Kammermusik um halb acht

Mi 18.5., 19.30, Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Zum Ausklang der Jubiläumssaison «25 Jahre Kammermusik um halb acht» wird die junge polnische Pianistin Maria Gabrys, die zu den vielversprechenden Talenten ihrer Heimat gezählt wird, in einem Programm zu hören sein, in dem sie ihre künstlerische Aussage und reife Interpretation, verbunden mit technischer Brillanz voll zum Ausdruck bringen wird. Ihr Spiel zeichnet sich durch eine Vielfalt an Klangfarben, sorgfältig ausgearbeiteten Kantilenen und einer klug durchdachten Werkauffassung

aus. Maria Gabrys ❶ wurde während ihrer Studienzeit in Luzern 2005 mit dem Edwin Fischer-Preis ausgezeichnet und 2006 mit dem Mozart-Preis geehrt, heute unterrichtet sie an der Musikhochschule in Warschau.

Programm

J.S. Bach 3 Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier, Heft I | **O. Messiaen** Vingt regards sur l'Enfant Jésus

F. Chopin Polonaise cis-Moll Nr. 1 op. 26, Nocturnes cis-Moll Nr. 1 und Des-Dur Nr. 2 aus op. 27, Polonaise As-Dur op. 53

C. Debussy Estampes

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96

(Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00),

ticket@bideruntanner.ch, www.bideruntanner.ch

www.khalbacht.ch



Neuer Basler Kammerchor

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Paulus

Sa 21.5., 20.00, Martinskirche Basel

Man weiss nicht, was man am «Paulus» mehr bewundern soll: die profunde Vertrautheit des 25jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy mit der Bach'schen Kirchenmusik und den Oratorien von Händel oder auch Haydn, die aus beinahe jeder Seite der Partitur dringt? Oder die künstlerische Sicherheit, mit der er die Vorbilder des 18. Jahrhunderts mit den eigenen Stilfindungen zum ersten grossen «romantischen» Oratorium amalgamiert hat? Der starke Traditionsbezug des «Paulus» ist bei Komponistenkollegen (Berlioz, Spohr, Wagner) nicht ohne Widerspruch geblieben. Doch es reicht schon, die «Jerusalem»-Arie zu hören, um zu merken: die Geschichte der Erweckung des Saulus von Tarsus zum Apostel Paulus ist in Mendelssohns Händen nicht zum historistischen Schinken geworden, sondern zu einer persönlichen, exzeptionellen Synthese von Alt und Neu – oder wie es Robert Schumann nach der Uraufführung 1836 formulierte: zu einem «Juwel der Gegenwart».

Ausführende Neuer Basler Kammerchor & Ars-viva-Ensemble unter Konzertmeister Gottfried von der Goltz (Freiburger Barockorchester) auf historischen Instrumenten

Solisten Katharina Persicke (Sopran), Kristina Bolkenius (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor) und Manfred Bittner (Bass)

Leitung Florian Cramer



Neuer Basler Kammerchor Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79
Vorverkauf Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Musica Fiorita

Oratorium «Esther» (Venedig 1781)

von Joseph Schuster
(1748–1812)

Mi 25.5.

Vortrag 18.15., im Musikwissenschaftlichen Institut: Petersgraben 27, Basel

Prof. Dr. Helen Geyer (Weimar), Überlegungen zum Oratorium «Esther» von J. Schuster

Konzert 20.15, Peterskirche, Basel

Musica Fiorita

Daniela Dolci, Orgel und Leitung

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft



Abendkasse Reservationen:
 info@musicafiorita.ch; T 079 210 94 41 oder
 076 496 55 13

Foto: Susanne Drescher

Vox Varia Basel

von hier nach dort

Musik von Wandel und Übergang – Konzert für Chor und Cello

Sa 7.5., 20.00, Reformierte Kirche Sissach

So 8.5., 19.00, Voltahalle Basel

Heiraten oder sich trennen, das Erwachen des Frühlings, die Schwelle zwischen Leben und Tod – diese und andere Übergänge werden vom 22-köpfigen Chor in italienischen und englischen Madrigalen, in Volksliedsätzen aus Irland oder Slowenien, in einem Bossa Nova und in anderen Stücken besungen.

Der Cellist, Performer und Komponist Willem Schulz hat speziell für dieses Programm ein Stück für Cello und Chor geschrieben, das den jeweils unterschiedlichen Raum des Aufführungsortes stark miteinbezieht.

Leitung: Regina Hui

Cello: Willem Schulz ①

Eintritt CHF 25/18, www.voxvaria.ch



60 Jahre Collegium Musicum Basel

Fr 20.5., 19.30, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Vorkonzert 18.15–18.45

Hugo Wolf bezeichnete Bruckners Sinfonien als «die bedeutendsten sinfonischen Schöpfungen, die seit Beethoven geschrieben worden sind». Seine 4. Sinfonie hatte bereits bei der Uraufführung grossen Erfolg. Ob sie zu Recht den Titel «Romantische» trägt, ist umstritten. Die Gegenüberstellung mit zwei Werken seiner Komponistenkollegen Brahms und Schumann wird dies verdeutlichen.

Johannes Brahms Schicksalslied op. 54 | **Robert Schumann** Nachtlied | **Anton Bruckner** Sinfonie Nr. 4 Es-Dur «Romantische»

Kantorei St. Arbogast, Kammerchor Gymnasium Muttentz, Kammerchor Notabene
Simon Gaudenz (Dirigent)

Vorkonzert: «Maienwind am Abend» Jugendchöre der Musikschule, Musik-Akademie Basel, Leitung: Maria Laschinger

1 Simon Gaudenz / © Lucian Hunziker

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Bankplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch



Camerata Variabile

Reihe: camerata variabile basel

Musik als Sprachmelodie: Korea

Do 26.5., 20.00, Gare du Nord

Die koreanische Komponistin Junghae Lee 1 beschäftigt sich in der diesjährigen Auftragskomposition der camerata variabile mit dem Sprachrhythmus des Koreanischen: «Zahlreiche mimische Wörter besitzen eine eigene Musikalität, die sich als musikalisches Material verarbeiten lässt.» Lee arbeitet mit westlichen zeitgenössischen Kompositionstechniken – sie hat in der Schweiz studiert und lebt in Basel. Auch Leoš Janáček befasste sich intensiv mit Sprache. Er führte einen umfangreichen Briefwechsel mit einer verheirateten Frau, die er leidenschaftlich (platonisch) liebte. Dies inspirierte ihn zum Streichquartett «Intime Briefe» – eine Art vertonter Liebesbrief. Abgerundet wird das Programm mit zwei weiteren Werken koreanischer

Komponisten: Younghi Pagh-Paans herbes zeitgenössisches Klangbild «wundgeträumt» und Isang Yuns «Images» über die vier mythischen Tiere der koreanischen Sagenwelt.

Programm Leoš Janáček (1854–1928): Streichquartett «Intime Briefe» | Heinz Holliger (*1939): «Rechant» für Klarinette solo (2008), in memoriam Thomas Friedli | Isang Yun (1917–1995): «Images» für Flöte, Oboe, Violine und Violoncello | Junghae Lee (*1964): «Auftragskomposition» für Stimme, Klarinette, Flöte und Streichquartett | Younghi Pagh-Paans (*1945): «Wundgeträumt» (2004/2005) für Flöte, Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Violoncello, über ein Gedicht von Byung-Chul Han

Mit Isabelle Schnöller (Fl), Karin Dornbusch (Kl), Helena Winkelmann (Vi), Bogdan Bozovic (Vi), Raphael Sachs (Vla), Christoph Dangel (Vc); Gäste: Javier Hagen (Ct), Christian Hommel (Ob/Dirigent)

Vvk Gare du Nord oder Bider & Tanner; www.cameratavariabile.ch



Cantus Basel

In dem Himmel ruht die Erde

Sa 21.5., 20.00, Peterskirche Basel

Weltliche und geistliche Chormusik aus drei verschiedenen Epochen – Cantus Basel ermöglicht ein Konzerterlebnis reich an Stimmungen und Farben.

Walter Riethmann, Leitung

Programm

Alessandro Scarlatti (1660–1725)
Exsultate Deo

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) Kyrie, Gloria und Sanctus

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)
Drei geistliche Gesänge Op. 69

Julius Spengel (1853–1936)
Acht Lieder für gemischten Chor

Henryk Mikołaj Górecki (1933–2010)
Totus tuus

Francis Poulenc (1899–1963)
Huit chansons françaises



Vorverkauf Eintrittskarten zu CHF 30 und 20 auf www.cantusbasel.ch und ab 3.5. bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96. Abendkasse ab 19.00

Mimiko

mittwoch mittag konzerte

jeden Mittwoch 12.15–12.45, Elisabethenkirche Basel
Eintritt frei/Kollekte

Mi 4.5. Orgelkonzert

Musik von Robert Schumann und Johannes Brahms
Es spielt Tomoko Iwasa

Mi 11.5. Erinnerungen an Bach

Musik von Heitor Villa-Lobos
Es spielt Linda Eberlein (Gitarre solo) 1

Mi 18.5. Pas trop lent

Klaviertrio g-Moll, op.3 von Ernest Chausson
Es spielt das Trio «Rhapsodie»

Mi 25.5. Missa à la carte

Musik von Vivaldi, Brahms und Rheinberger
Grosser Chor der Hochschule für Musik Basel

Den Auftaktsreigen im Monat Mai beginnt die junge japanische Organistin Tomoko Iwasa. Sie wird u.a. Musik des ungarischen Komponisten Zsigmond Szathmáry spielen. Die Gitarristin Linda Eberlein wird ein ganzes Programm dem brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos widmen. Ein Höhepunkt bei den mimiko ist jedes Jahr der Auftritt des Grossen Chores der Hochschule für Musik Basel unter der Leitung von Raphael Immoos. Der Chor wird Messekompositionen aus 6 Jh. zum Vortrag bringen.

mimiko c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch



Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung



L'Orient n'existe pas

Musiktheater von Matthias Heep und Mahmoud Turkmani

Sa 14.5., 21.00, Peterskirche Basel

Der Chor der Universität Bern feiert dieses Jahr sein 25-Jahre-Jubiläum mit der Uraufführung des Musiktheaters «L'Orient n'existe pas». Im Zentrum dieser Komposition für fünf Sänger, einen Schauspieler, Chor, arabisches Ensemble und Kammerensemble von Mahmoud Turkmani und Matthias Heep steht eine grosse Reise ins «Morgenland». Der Orient wird hier weder als kultureller noch als geografischer Raum wahrgenommen, sondern als Projektionsfläche des Abendlandes, die dessen Wünsche und Hoffnungen, Ängste und Horrordimensionen in sich vereint.

Die Textcollage, welche der Komponist Matthias Heep unter Mitwirkung von Magdalena Nadolska erstellt hat, besteht vorwiegend aus europäischer Dichtung und Reisebeschreibungen. «Grosse» Kunst wird dabei mit viel Kitsch und Klischees vermischt. Daneben vertont Turkmani arabische Texte von Khalil Gibran und Märchen aus 1001 Nacht. In unserem «Traumspiel» wird der Orient also jenseits der Tagesaktualität aus dieser Region aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Die Beschäftigung mit den alten und neueren Orient-Träumen und -Albträumen ist aber nicht nur interessant und amüsant, sie verrät auch einiges über unser Verhältnis zum heutigen Orient.

Die Uraufführung von «L'Orient n'existe pas» findet am 11. Mai in Bern statt. Das Werk wird jeweils in Kirchen zur Aufführung gelangen, so auch in Basel, wo es in der Peterskirche aufgeführt wird. Die räumlichen Eigenheiten dieser Orte sollen ins Konzept des Abends mittels einer sparsamen Inszenierung miteinbezogen werden. Letztere wird von einem entsprechenden Belichtungskonzept begleitet.



Chor der Universität Bern

Musikalisch wird der Abend vom Wechselspiel östlicher und westlicher sowie von traditionellen und zeitgenössischen Klangfarben bestimmt sein. Tendenziell schreibt Turkmani für die arabischen, Heep für die europäischen Musiker, die Grenze wird hierbei jedoch nicht scharf gezogen. Es gibt Passagen, in denen die Musik der beiden Komponisten überlappt, ineinanderfließt oder kontrapunktisch gegeneinander geführt wird. Gelegentlich wird der Hörer auch für Sekundenbruchteile alte musikalische Bekannte wiedererkennen – der Schatz an orientalisierender Musik in unserer westlichen Musik ist gross.

Künstlerische Leitung

Matthias Heep

Musik

Ensemble Phoenix Basel

SoloVoices

Chor der Universität Bern

arabisches Ensemble ad hoc (Leitung Mahmoud Turkmani)

Schauspieler

Simon Grossenbacher

Inszenierung/Dramaturgie

Magdalena Nadolska

Lichtdesign

Markus Güdel

Eintritt: CHF 35/30 (Ermässigung für Personen in Ausbildung: CHF 25/20)

Vorverkauf www.ticketino.com, Bider & Tanner, Kuoni, SBB

Abendkasse: ab 20.00

Dauer: ca. 70 Minuten

Weitere Infos: www.unichorbern.ch

- 1 Chor der Universität Bern
Foto: unichor bern
- 2 Matthias Heep
Foto: unichor bern
- 3 Mahmoud Turkmani
Foto: Ssirius W. Pakzad



Burghof Lörrach

A Filetta & Paolo Fresu & Daniele di Bonaventura 1

Mistico Mediterraneo

So 8.5., 20.00

«Korsische Skizzen, mystisch, geheimnisvoll, faszinierend. Stimmen, vom Staub der Landstrassen aufgeraut, Akkorde, vom Meer zerzaust, Harmonien, von der Sonne gewärmt, Partituren, bei denen weisser Sand vom Notenblatt rieselt. Triumph einer Musik, die wohl dosiert aus den Zeitströmen schöpft und gleichermaßen Bauch, Herz und Kopf entspringt.» (Jazzthing) Italiens Meistertrumpeter und Carla Bley-Mitstreiter Paolo Fresu hat mit dem neuen Album «Mistico Mediterraneo», das Ende Januar in die Plattenläden kam, neue und eindrucksvolle Akzente gesetzt. Auf «Mistico Mediterraneo» tut Fresu sich mit Daniele di Bonaventura (Bandoneon) und dem korsischen Vokalensemble A Filetta zusammen. Letztere gelten als «das» Gesangsensemble der niemals französischen Insel und heimsen in der Vergangenheit gleich eine ganze Reihe internationaler Preise zwischen Folklore und World ein. «Mistico Mediterraneo» ist ein fast schon programmatischer Albumtitel. Mysteriös schimmernde Vokalphonien aus dem sonnendurchfluteten Mittelmeerraum mischen sich mit traditionellem Bandoneon und dem strahlenden Trompetenton Fresus. Paolo Fresu, Daniele di Bonaventura und A Filetta werden am Sonntag, 8.5., im Burghof ihr neues Album «Mistico Mediterraneo» vorstellen.

Paul Lewis (Klavier)

Werke von Schubert

Fr 13.5., 20.00 | Konzerteinführung: 19.15 mit Dr. Hans-Georg Hofmann

Im November 2007 gab es im Burghof einen Klavierabend, wie wir ihn nur ganz selten erleben dürfen: Paul Lewis spielte die letzten drei Klaviersonaten von Beethoven. Wer dabei war, wird dieses legendäre Konzert nie vergessen! Nun ist es endlich

so weit: Der junge, massgeblich von Alfred Brendel geförderte Liverpools Paul Lewis wird erneut in Lörrach gastieren. Dieses Mal wird er ausschliesslich Kompositionen von Schubert spielen – einem Komponisten, der hervorragend bei Lewis aufgehoben ist. Lewis' Einspielung sämtlicher Beethoven-Sonaten wurde ein internationaler Kritiker- und Publikums-Erfolg und mit zwei Gramophone Awards («Beste Aufnahme des Jahres 2008» und «Jahrespreis des besten Instrumentalsolisten») ausgezeichnet. Für seine Schubert-Aufnahmen erhielt er u. a. den Diapason d'Or, Frankreichs wichtigste Auszeichnung im Klassikbereich.

Programm

Franz Schubert: 12 Walzer D145, Vier Impromptus D899, Ungarische Melodie h-moll D817, Klaviersonate G-Dur D894

Erika Stucky & Bubble Family

Mi 25.5., 20.00

Zwischen Golden Gate Bridge und Zürisee, zwischen Wallis-Dorf und Prärie, zwischen New-Orleans-Brass und alpinem Gebläse, zwischen Bob Dylan und Stubenmusik – man könnte ewig so weitermachen, um die tollkühnen Spagat-Abenteuer der US-Schweizerin mit Worten nachzuzeichnen. Was ohnehin nicht gelingen kann: Zu unglaublich sind Stuckys suizidäre Jodler, zu unfassbar ihre stilistischen Bocksprünge von Pygmäengesang zum Beatles-Cover, zu vielgestaltig ihre Rollen von der Domina über die bärbeissige Schwyzerörglerin hin zum ironisch gebrochenen Cowgirl. Die wunder- und sonderbare Welt der Erika



Stucky hat zudem noch Zuwachs bekommen: Neben ihren treuen «Bubbles»-Begleitern, dem Tuba-Spieler Jon Sass und Schlagwerker Lucas Niggli, gehen nun auch Robert Morgenthaler und Jean-Jacques Pedretti an Posaune und Alphorn sowie Knut Jensen mit elektronischen Zugaben und das neckische Streichtrio Netnakismus mit auf die Reise.

«Ein multimedialer Hexenritt durch die Zeiten», begeisterten sich die Schaffhauser Nachrichten über Stuckys neuen Streich.

Und ausserdem

So 1.5., 11.00 Armida Quartett

Mi 4.5., 20.00

Illuminationen III «Ave Maris Stella»

Sa 14.5., 20.00

Ursus & Nadeschkin «Zugabe»

Di 24.5., 20.00 Mathias Richling «Der Richling Code»

... und vieles mehr ...

Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach, www.burghof.com,
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

The Bird's Eye Jazz Club

Artist in Residence im Mai

Itiberê Zwarg: e-bass/piano ①

Der brasilianische Musiker Itiberê Zwarg war während 34 Jahren Bassist in der Gruppe von Hermeto Pascoal. Die Gruppe funktionierte auch als Laboratorium, in welchem das Musikprogramm im Kollektiv laufend neu erfunden und weiterentwickelt wurde. Itiberê setzt diese Tradition, im Besonderen auch mit Jugendlichen, die er z.T. von der Strasse holt, in seinen «Orquestra Família» fort. Er schreibt seine Kompositionen, in dem er sich von den Musikern, mit denen er zusammenarbeitet, inspirieren lässt, deren Potenziale erkennt und diese dann umsetzt. Die Stücke entstehen während des Probenprozesses und sind auf die Musiker zugeschnitten. Er fügt die verschiedenen Individuen zu einem Ganzen zusammen und schafft so ein schillerndes, vielseitiges eigenes Universum.

Itiberê Sessions

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz

Di & Mi 10./11., 17./18. und 24./25.5.

In wechselnder Besetzung präsentieren die jungen Jazzstudierenden ein gemeinsam mit Itiberê Zwarg erarbeitetes Programm, das viele Überraschungen und Glanzlichter in sich hat und in dem sich die musikalische Reife und Erfahrung des brasilianischen Musikers und die experimentierfreudige Frische und neugierige Spontaneität der jungen Musiker die Hand reichen.

Jazz-Orchester Projekte

Di 24. & Mi 25.5., Bird's Eye Jazz Club

Di 24.5., 19.00 bis ca. 19.45 – mit jungen Erwachsenen
Mi 25.5., 19.00 bis ca. 19.45 – mit Jugendlichen

Museum Tinguely In Zusammenarbeit mit Roche'n Jazz

So 29.5., 18.00 bis ca. 18.45 – mit Jugendlichen
So 29.5., 19.15 bis ca. 20.00 – mit jungen Erwachsenen



In drei intensiven Probennachmittagen hat Itiberê Zwarg mit zwei unterschiedlichen Orchestern aus musikbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlicher Erfahrung, Herkunft und Vorbildung jeweils ein Programm erarbeitet.

Itiberê convida

Daniel Pezzotti – Ademir Candido – Mauro Martins

Di 3. & Mi 4.5. sowie Fr 27. & Sa 28.5.

Ademir Candido (guitar), Daniel Pezzotti (cello), Itiberê Zwarg (e-bass/ piano), Mauro Martins (drums/ e-bass)

Am 3. und 4. Mai kann das Publikum hautnah miterleben, wie ein Repertoire von Null aus gemeinsam erarbeitet wird. Mit drei ansässigen routinierten Spitzenkönnern in Sachen Brasil bietet unser Artist in Residence die

spannende Möglichkeit, bei diesem kreativen Prozess dabei zu sein. Bewusst wird vor den beiden Konzerten nicht geprobt, um dem Publikum einen authentischen Einblick bieten zu können, wie ein «konzertreifes» Programm entsteht. Das Endprodukt wird dann am 27. und 28. Mai – erwartungsgemäss perfektioniert und makellos – präsentiert.

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservationen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch

Detailprogramm: www.birdseye.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

1973

Do 5. & Fr 6.5., 20.00, Reithalle
Massimo Furlan

figure8

Do 12., Sa 14. & So 15.5., jeweils 20.00,
So 19.00, Reithalle
miR compagnie

Der Wolf und die Ente

Di 17.5., 19.00 & Mi 18.5., 9.15 & 11.00,
Reithalle
mini miR

Gefühlstraining für

weltweite Körper

Fr 20. & Sa 21.5., 20.00, Reithalle
Andreas Liebmann

wildwuchs: Eröffnung des Festivals

Fr 27.5., 18.00,
Festivalplatz auf dem Kasernenareal

wildwuchs: Weiberrevue

Sa 28.5., 19.30, Reithalle
Theater Rambazamba, Berlin

wildwuchs: Lift your Arms as Antennas to Heaven

So 29.5., 19.30, Reithalle
Beautiful People Compagnie Dançando Com A Diferença (PT)

wildwuchs:

Nel giardino dei suoni

Mo 30.5., 19.30, Reithalle
Film von Nicola Bellucci und Gespräch mit dem Protagonisten Wolfgang Fasser

wildwuchs:

Aktion Sorgenkind

Mo 30.5., 19.30, Rossstall 1
Theaterhaus Jena

wildwuchs: Urhu

Di 31.5., 19.30, Rossstall 1
Nørn – Trio Vocalique & Georg Traber, La Vraconnaz

Musik

Bonobo (Ninja Tune) & Band, Live

Do 5.5., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

Urban Bass: John B.

Fr 6.5., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

Antz In The Pantz: J Rocc

(Stones Throw) <Some Cold
Rock Stuff Tour 2011

Sa 7.5., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

Local Heroes: Blood of Gold

Do 12.5., Doors 22.00, Rossstall 1 & 2

Heidi Happy ①

Fr 13.5., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2



MTV

Leave an Impression mit dem ravenen Rapper Marteria

Sa 14.5., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

Raphistory 1991

Do 19.5., 21.00, Rossstall 2

Antz In The Pantz: The Sweet Vandals (Unique, ES)

Fr 20.5., Doors 23.00, Rossstall 1 & 2

Big Bam Boo Festival 2011

Sa 21.5., Doors 21.00, Rossstall 1 & 2

Rude Rich and The High Notes (NL) | Support: Kalles Kaviar (CH) & Alaska (CH)

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



Jazzfestival Basel 2011

Fr 25.3.–Mo 30.5.

Weltklasse in Basel – dies ist der hohe Anspruch des Jazzfrühlings 2011. «21 Jahre Jazzfestival Basel» wird ein grosses Fest der zeitgenössischen Musikszene. In 18 Konzerten treten mehr als 25 Bands mit über 200 Musikern in Basel auf.

Der Off Beat-Frühling 2011 gehört zum einen den Sängerinnen und weiblichen Stars der aktuellen Musikszene Dianne Reeves ³, Rita Marcotulli und Norma Winstone. Den grossen Abschluss dieser Reihe bildet der «Magier» der Soloperformance, Bobby Mc Ferrin.

Elektrisierende Concept-Music und Soul-Jazz Music bieten am Festival 2011 die Bands «Incognito» aus London, der Jarrett Drummer Jack De Johnette ² mit seiner neuen Band, das Rita Marcotulli Sextett «plays Pink Floyd» sowie Till Brönner mit seiner neuen Band. Concept-Music verfolgt der Produzent Manfred Eicher seit nunmehr 40 Jahren mit seinem Kult-Label ECM. Am 2.5. ist er exklusiv zu Gast in Basel (Kultkino Basel) und präsentiert sich und seinen neuen Pläne in einem Podiumsgespräch.

Neues vom Klavier-Himmel gibt's zu hören dank den virtuosen Projekten mit Bobo Stenson, Dado Moroni, François Couturiers, Colin Vallon und Jean Paul Brodbeck.

Die Geige im Jazz präsentiert den Stargeiger aus London Nigel Kennedy und den Virtuosen aus Zürich, Tobias Preisig. Weitere herausragende «Streicher» gastieren am 3.5. (Anja Lechner) und am 8.5. (Renaud Garcia Fons & «Prince Ahmed») in Basel.

Der grosse Bigband Leader, Composer und Pianist George Gruntz eröffnet das Jazzfestival Basel 2011 und stellt bei dieser Gelegenheit seine neue Bigband «The new Concert Jazz Band»



und seine neue Live-CD «Matterhorn Matters» und brandneue Kompositionen vor.

Die Bar du Nord verwandelt sich vom 2.5. bis 5.5. in einen Jazzclub und bietet Gratiskonzerte bis um 24 Uhr mit Bands der Jazzschule Basel und mit dem südafrikanischen E-Bassisten Carlo Mombelli.

Sehr spannende Gratiskonzerte im Rahmen des Off Beat Programms 2011 gibt es zum ersten Mal auch mitten in der Altstadt («We don't sleep», GLJO, «Funkoff» Funky Brass Band) am 7.5. von 13.30 bis 19 Uhr auf dem Basler Barfüsserplatz!

¹ Dave Holland's Overtone Quartet

Vorverkauf www.ticketcorner.com;
www.jazzfestivalbasel.ch

Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

Das NTaB nimmt Abschied

Abschieds- und Aufbruchprogramm

So 1.5., 18.00 bis So 29.5.

So 1.5., 18.00 Libera Me von Joshua Sobol, Dernière | Mo 2.5., 19.15 Der letzte Film im Kino Dornach: Winnetou I | Di 3.5., 20.00 Sternstunden ... Hubert Kronlachner | Mi 4.5., 15.00 Kleine Bühne Tulipan (für Kinder) | Mi 4.5., 20.00 Les Papillons & Lou Bihler | Do 5.5., 20.00 Bärlauch – StimmeKontraBass | Fr 6.5., 20.00 weltformat – Voraufführung, Theaterkabarett Birkenmeier | Sa 7.5., 20.00 & So 8.5., 18.00 Bait Jaffe Klezmer Orchestra | So 8.5., 11.30 Anja Schüler: Performance Else Lasker Schüler | Mo 9.5., 19.30 Sternstunden ... Maria Becker | Sa 21.5., 14.00–19.00 NTaB-Brocante | Sa 28.5., ab 20.00 die lange Spielnacht | So 29.5., ab 10.30 Abschied NTaB und 12.00 Einzug in den Safe Unternehmen Mitte Basel.

Vorverkauf www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83, Blumenwiese Dornach, Bider & Tanner AG Basel | www.ticketino.com



Kuppel

Funny Laundry – Stand Up Comedy

Michael Smiley (IRE)

Support: Josh Widdecombe (ENG)

Do 5.5., 19.00 (Beginn: 20.00) **

www.funnylaundry.com

Indie Indeed Homegrown feat. Live

Sheila She Loves You (BS) ① &

The Legendary Lightness (ZH)

Fr 20.5., 21.30 (Beginn: 22.00) *

Party by Djane Cat feat. Mannequins We Are

(Venetus Flos DJ-Team)

www.legendarylightness.ch

www.myspace.com/sheilashelovesyou

Kuppelstage feat. Live

Sina (CH) ②

Mi 26.5., 19.30 (Beginn: 20.30) *

Die Schweizer Chartbreakerin mit neuem Album «Ich schwör» endlich wieder in der Kuppel. www.sina.ch

Mäntigsclub: Kabarett & Musik

Bettina Dieterle & Dave Muscheidt feat.

Flurin Cavielzel und Edle Schnittchen

Mo 30.5., 19.30 (Beginn: 20.00) ***

www.maentigsclub.ch

Das regelmässige Clubprogramm ist abrufbar unter:

www.kuppel.ch und in der Agenda der Programmzeitung!

Vvk *ticketcorner.ch, acqua, mynt.ch; **starticket; ***acqua



Stadtcasino Basel

Pippo Pollina tritt mit Orchester auf

«Fra due Isole»

Sa 21.5., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Am Samstag, 21. Mai, tritt der italienische Sänger und Liedermacher Pippo Pollina mit dem 80-köpfigen Sinfonieorchester Nota Bene im Stadtcasino Basel (Musiksaal) auf. Mit dem Konzert wird eine Brücke zwischen der Welt des Chansons und der sinfonischen Musik geschlagen.

Pippo Pollina ①, der seit 20 Jahren in der Schweiz lebt, gilt zu Recht als erfolgreichster

italienischer Liedermacher. In seinem Gepäck hat er über 3000 Konzerte und 18 Alben, die ihn zu einem aussergewöhnlichen Interpreten italienischer Lieder mit zivilem und politischem Engagement machen. In diesem Jahr feiert er sein 30-Jahre-Bühnenjubiläum. Zusammen mit dem Sinfonieorchester Nota Bene führt er das Konzertprojekt «Fra due isole» auf. Massimiliano Matesic (Dirigent) hat die bekanntesten und beliebtesten Lieder von Pippo Pollina sinfonisch bearbeitet. Entstanden ist ein spannender Dialog zwischen Pippas «Canzone d'autore» und den stilistischen Mitteln der moderneren Orchesterliteratur.

Informationen und Tickets bei www.ticketcorner.ch



Gasthof zum Goldenen Sternen

Ess-Theater

Dine & Smile:

«Das spanische Wunder»

Do 5. & Fr 6.5.

Gasthof zum Goldenen Sternen, Basel

19.00 Eintreffen und Apéro

19.30 geht's dann richtig los

Der Gasthof zum Goldenen Sternen in Basel bringt Lachen und Essen zusammen an einen Tisch: Das Tour-Theater «ebcetera» macht am 5. und 6. Mai Station auf seiner laufenden «Dine & Smile-Tour» und verspricht mit «Das spanische Wunder» zwei Stunden pures Theaterentertainment – herzhaftes Lachen und feinstes

Essen als einheitlich verbundenes Gastroerlebnis.

Das Menu in drei Gängen und zwei Akten inklusive Apéro, Mineral und Kaffee, pro Person CHF 98.00

Die Gästezahl ist limitiert und die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Reservation unter: F 061 272 16 67 oder Mail info@sternen-basel.ch

Auskunft und Reservation Gasthof zum Goldenen Sternen, St. Alban-Rheinweg 70, 4052 Basel, T 061 272 16 66, info@sternen-basel.ch, www.sternen-basel.ch



Lines & Clusters

Lines&Clusters

Aufführungen

Do 26., Fr 27., Sa 28.5., jeweils 20.30, Dreispitzhalle Basel, Helsenstrasse 5, Tor 13, Basel-Münchenstein

Begehbare Installation

jeweils 30 Minuten vor Aufführungsbeginn

Lines&Clusters ist ein interdisziplinäres Bühnenstück über Menschen verschiedener kultureller Herkunft, wo Gemeinsamkeiten und Gegensätze aufeinandertreffen. Lines&Clusters ist ein Gesamtwerk aus Musik, Bewegung – theatralen Aktionen, Performances, Texten,

Raum-, Licht- und Audioinstallation, einer Ausstellung mit Video, Objekten und Installationen; ein Kaleidoskop, in dem Realität und Fiktion, Abgründiges und Witziges in traumwandlerischen Sphären aufscheinen.

Das Stück leuchtet die Vielschichtigkeit menschlicher Gemütszustände und Alltagswelten in einer sich im gesellschaftlichen und kulturellen Wandel befindenden Welt aus, ein Spannungsbogen umfasst das Kommen und Gehen und die mannigfaltigsten Töne dazwischen.

Weitere Infos und Ticketreservierungen unter: www.linesandclusters.ch



Loops

Le Spectre de la Rose

Uraufführung

Choreographie: Richard Wherlock

Golden Partita

Uraufführung

Choreographie: Jorma Elo

Duende

Uraufführung 21. November 1991,

Den Haag

Schweizer Erstaufführung

Choreographie: Nacho Duato

La Valse

Uraufführung

Choreographie: Richard Wherlock

Premiere 5.5., 20.00, Grosse Bühne

Sa 7., Mi 18., Do 19., Sa 21., Fr 27.5.,

jeweils 20.00, So 15.5. um 19.00

Mit dem Ballett Basel und dem Sinfonieorchester Basel

Zwei neue Stücke von Richard Wherlock rahmen die Arbeiten der renommierten Gastchoreographen Jorma Elo und Nacho Duato ein. Während der Finne Elo ein ganz neues Stück für das Basler Ensemble kreiert hat, wird Nacho Duato, der langjährige Leiter der Compañía Nacional de Danza Madrid, seine atmosphärisch dichte Arbeit mit dem Titel «Duende» zur Musik von Claude Debussy zeigen. In «Le Spectre de la Rose» erzählt Richard Wherlock in zeitgenössischer Bewegungssprache vom imaginierten Wunschbild einer jungen Frau und übersetzt ihr Begehren in

Bewegung. Mit der breiten musikalischen Farbpalette von Maurice Ravel's «La Valse», den der Ballettchef ausschliesslich von den Herren des Ballettensembles tanzen lässt, schliesst dieser abwechslungsreiche Abend.

Drei Schwestern

Drama in vier Akten von Anton Tschechow

Premiere 12.5., 20.00, Schauspielhaus

Di 17., Mi 18., Mo 23., Mo 30.5.,

jeweils 20.00

Seit zwölf Jahren leben die drei Schwestern Olga, Mascha und Irina mit ihrem Bruder Andrej in der russischen Provinz. Sie sind unzufrieden. Seit dem Tod des Vaters gibt es eigentlich keinen Grund mehr, hier zu bleiben. Sie wollen weg. Nach Moskau.

Moskau. In diesem Wort kulminieren die Grossstadträume der drei Schwestern: dort warten Freiheit, Karriere und die grosse Liebe. Moskau ist Hollywood. Moskau ist Superman. Moskau ist «five minutes of fame». Moskau ist das Paradise lost ihrer Kindheit. In Moskau werden sie endlich das Leben führen können, für welches sie gemacht sind. Doch es fehlt die Entschlossenheit, der Aufbruch wird immer wieder aufgeschoben und das Leben nimmt seinen Lauf.



1 Loops
Foto: Ismael Lorenzo

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Theater im Teufelhof

Bernd Regenauer

Unter Freunden

Do 5.-Sa 7.5. & Do 12.-Sa 14.5.,

jeweils 20.30

Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten. In Regenbauers Stück gilt es, ein Geburtstagsfest zu feiern. Genauer: den Fünfzigsten des Protagonisten. Doch im Grunde hat dieser überhaupt keine Lust, sich mit den Geburtstagsgästen abzugeben. Denn er ist der festen Meinung, dass man bereits mit 30 hoffnungslos überfreundet sei. Angesichts der Gäste, die Regenbauer in seinem Stück auf die Bühne stellt, muss man ihm irgendwie Recht geben. Kein Wunder also, dass der Jubilar leidet. Er leidet angesichts der sinnlosen Gaben wie jenem Geschenkkorb, von dem er nicht weiss, ob er ihn nicht bereits schon einmal zum Fünfundvierzigsten geschenkt bekommen und dann weiterverchenkt hatte. Er leidet unter den per Power Point präsentierten Filmchen aus seiner Jugend, unter infantilen Pärchenspielen und den fürchterlichen Glückwunschgedichten. Dazu kommt, dass der Cateringservice versagt hat und anstatt des Buffets mit dem Motto Nr. 16 «Sexy Emotions» aus Versehen die Nr. 34 «Seniorenglück Deluxe» geliefert hat. Anstatt trendiger, mediterraner Platten gibt es pürierten Kalbsbraten aus der Schnabeltasche. Und so nimmt das Chaos in ganzer Pracht seinen Lauf. Und das Resümee dieses Abends: «Zeig mir deine Freunde und ich sag dir, wer du bist.» Aber wer will das schon wissen?

Bernd Regenauer: www.regenauer.de



Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49,
4051 Basel.

Vorverkauf, täglich ab

14.00, T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-

Information

www.teufelhof.com

Vorstadttheater Basel

Weisse Hexe & Schwarzer Kobold

So 1.5., 11.00

Auf der Suche nach seltenen Schätzen begibt sich die Forscherin Josefa Hirschbein in die tiefsten Wälder der Slowakei, überquert Ostmeere und verweilt in Städten und Dörfern. Dabei hört sie, was die Leute sich so erzählen. Mit einfachen Mitteln des Figurentheaters erzählt Frauke Jacobi die Märchen «Der standhafte Zinnsoldat» und «Vom Hirsch mit dem goldenen Geweih».

Spiel und Idee: Frauke Jacobi
Alter ab 6 Jahren und Erwachsene

Die Kurzhosengang ①

Di 3., Mi 4.5., 10.30 | Fr 6.5., 20.00

So 8.5., 11.00 | Mo 9.5., 10.30

Do 12.5., 10.30 & 20.00 | Fr 13.5., 20.00

Rudolpho, Snickers, Island und Zement. Ein Raunen geht durch ganz Kanada, wenn man ihre Namen hört ... Auf den Strassen, in den Schulen, in jeder kanadischen Kneipe erzählt man sich von ihren Abenteuern, ihrem Mut, ihren ruhmreichen Taten! Vier Jungs stellen sich den Naturgewalten, kämpfen gegen Grizzlybären und Wölfe. Sie sprechen mit unsichtbaren Vätern, verlieben sich in hübsche Schwestern, retten schwangere Frauen aus zugeschnittenen Autos und werden dabei zu Hebammen. Mit viel Fantasie trotzen sie ihren teils tragischen Lebensumständen und schwören auf ihre Freundschaft und darauf, für immer und ewig zusammenzubleiben. Am Ende sitzt die Kurzhosengang in einem Zug, der immer schneller und schneller werdend, seinem Schicksal entgegenrast. Wäre da nicht Timmy, ein kleiner einsame Junge, der in Zement einen Freund und durch ihn zu neuem Mut und Lebenswillen findet. Zusammen mit unseren vier Helden und mit ungeahnter Kraft, gibt er dem Unvermeidlichen eine Wende, sie werden zu Geisterjägern und Lebensrettern. Und jetzt, ihr halbes Leben auf dem Buckel und mit ergautes Haar, erzählen uns die vier Freunde fürs Leben von ihren Heldentaten in kurzen Hosen. Vorhang auf für die Kurzhosengang!

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht | Dramaturgie: Ueli Blum | Ausstattung: Andreas Bächli, Gina Durler, Michi Studer | Technik: Andreas Bächli, Michi Studer | Visuals: Horst Gianni | Regieassistent: Alma Handschin
Alter ab 8 Jahren und Erwachsene



Schwarz wie Tinte – Schneewittchen Reloaded

Dalang Puppencompany

So 15.5., 11.00 | Do 19.5., 10.30 | Fr 20.5., 10.30

So 22.5., 11.00

Es war einmal in einem Land mit Wäldern und Bergen eine Frau. Sie war jung, schön, klug und reich. Sie hatte alles. Fast alles. Eines hatte sie nicht, ein Kind. Das Märchen von Schneewittchen und den sieben Zwergen in einer überraschenden Version. «Da purzeln sechs aus Schoppenflaschen gebastelte Zwerge drunter und drüber (...). Da trippeln winzige Papierpuppen durch den schaurigen Wald, von einer Kamera riesig an die Wand geworfen. Da poltert die Wirklichkeit der Schauspielerinnen – als Mutter, als Single – mitten hinein in den Plot. «Schneewittchen reloaded» ist hinreissendes Puppentheater mit Livekamerasequenzen; Märchenwelt mit Gegenwart, Spannung mit Witz.» (Tagesanzeiger 19.4.2010)

Hochdeutsch, 70 Min.

Regie: Brigitta Soraperra | Text: Ruth de Gooijer nach dem Buch von Wim Hofmann | Spiel: Frauke Jacobi, Frida Leon Béraud | Musik: Martin Schumacher | Kostüme: Katharina Baldauf

Alter ab 8 Jahren und Erwachsene

Fremd?!

Premiere Mi 25.5., 19.30 | Do 26.5., 10.30 & 19.30 | Fr 27.5., 10.30

Unter der Regie von Sibylle Burkart und Alireza Bayram erzählen und spielen die SchülerInnen der 3E des Dreirosenschulhauses Geschichten aus ihrem Alltag. Geschichten, die sie selbst geschrieben haben. Geschichten, in denen es normal ist, dass man zwei oder mehreren Sprachen gut spricht, Geschichten, die klar machen, dass es eine Frage der Perspektive ist, wer oder was als «fremd!?» gilt. Geschichten vom Leben in Quartieren, in denen Chancengleichheit nur eine schöne Idee ist, Geschichten von Wut und Hoffnung, Fremdsein und Heimat und von der Sehnsucht, etwas aus seinem Leben zu machen. Unter der Leitung von Burim Jusufi (Ruff'N'X) wird gebreakt und unter der Leitung von Makale wird gerapt, getextet und gesungen.

Regie: Sibylle Burkart, Alireza Bayram | Text und Spiel: Schulklassen 3E des Dreirosenschulhauses

Alter ab 11 Jahren und Erwachsene

Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorst. 12
Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Kulturbüro Rheinfelden

4. Rheinfelder Mordsnacht

Fr 13.5., 20.00, Schützen Kulturkeller

Alle Krimifans dürfen sich schon jetzt auf ein ganz besonderes Ereignis in Rheinfelden freuen: Am 13. Mai findet bereits zum 4. Mal die Mordsnacht statt mit Krimilesungen von Michael Theurillat (Sechseläuten), Sunil Mann und Jutta Motz und einem Menu Criminale im Schützen Kulturkeller.

Vorverkauf Hotel Schützen, T 061 836 25 25 oder
willkommen@hotelschuetzen.ch
(Eintritt Krimiabend CHF 25/15)

Ab 18 Uhr Menu Criminale im Hotel Schützen, CHF 39
Reservation erwünscht, da Platzzahl beschränkt

Rheinfelder Gäste

H stellt sich vor

Do 26.5., 19.30, Pane Amore e Fantasia (Marktgasse 9)

Kurz- und Kürzestgeschichten von Felix Kauf und Michel Mettler ①

1999 haben Felix Kauf und Michel Mettler begonnen, sich Episoden rund um H zu schicken. Entstanden sind 86 Kurz- und Kürzestgeschichten, die den Flaneur der Nullerjahre umkreisen: amüsante, erhellende, oft entlarvende Momentaufnahmen.



Vorverkauf im Stadtbüro:
T 061 835 52 08 oder
kulturbuero@rheinfelden.ch (Eintritt CHF 15/8)

Standpunkte in Bewegung!

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das 15. Podium befasst sich mit dem Thema Migration und Behinderung.

Podiumsveranstaltung

Mo 23.5., Podium: 19.00–21.15

Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30, Basel

Fremd: Migration und Behinderung

Können Migration und Fremdsein zu Krankheit und Behinderung führen? Was sind die Ursachen für das höhere Invaliditätsrisiko von Migrantinnen und Migranten? Wie geht es Migrantinnen und Migranten mit einer Behinderung in unserem Kanton? Nutzen sie die bestehenden Dienstleistungen?

Musikalischer Auftakt

Mert Dur, Saz

Eintritt frei

Gesprächsleitung

Christoph Keller, Journalist, Radio DRS

TeilnehmerInnen

Christian Bolliger, Dr. rer. soc., wissenschaftlicher Mitarbeiter Büro Vatter AG, Bern

Saime Cayir-Kaya, Dolmetscherin und Mediatorin, Basel

Sebastian Frehner, Dr. jur., Grossrat/Nationalrat SVP, Basel

Rosa Marti, Hausfrau, IV-Rentnerin, Basel

Marcus Rager, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Solothurn

Veranstalter: Präsidialdepartement Basel-Stadt, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Palaver Loop wird von folgenden Institutionen unterstützt: Verein «mittsdrin», Behindertenforum und Verein «Die Anderen»

Palaver Loop Martin Haug, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

FREMD

Forum für Zeitfragen

Vorträge

Mittagsvortrag: Albert Schweitzer, seine Lebensethik und die Atomtechnologie

Mi 4.5., 12.15, Chor der Leonhardskirche, Basel

Mit: Christian Bühler, Theologe

In der Reihe

«Wechselwirkungen»: Religion und Kindheit

Do 12.5., 19.00, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Es diskutieren: Judith Giovannelli-Blocher, ¹ Supervisorin/Buchautorin, Tilmann Moser, Psychoanalytiker/Buchautor, Eva Zoller Morf, Pädagogin/Philosophin/Buchautorin

Medizinisches Abendgespräch

Mi 18.5., 20.00, Forum für Zeitfragen
Wolf Langewitz, Chefarzt der Abteilung Psychosomatik/Universitätsspital Basel, im Gespräch mit Luzius Müller, Theologe/Universitätspfarer, über Menschenbilder und die Wechselwirkungen zwischen Seele und Leib.

Jedes Bekenntnis ist auch politisch

Mi 25.5., 20.00, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Uwe Gerber ², em. Theologieprofessor/Universität Basel

Im Labyrinth

Labyrinth-Begehung

Fr 13.5., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

Kurse/Seminare

J.S. Bach: Messe in h-Moll Live gesungen und erläutert

4-mal ab Mi 18.5., 20.00–21.45

Johann Sebastian Bach gehört zweifelsohne zu den bekanntesten Komponisten der Vergangenheit; er beeinflusste und prägte die (Kirchen-)Musik nachhaltig. In einem vierteiligen Kurs mit dem Musiker und Chorleiter Bernhard Dittmann lernen Sie die Bauweise von Bachs Komposition sowie die Rückgriffe und Anleihen aus anderen Werken erkennen. Musikalisch veranschaulicht wird das Ganze mit Live-Beispielen, gesungen vom Cantabile Chor, begleitet vom Pianisten Carl Wolf.

Infos/Anmeldung: www.vhsbb.ch, T 061 269 86 66

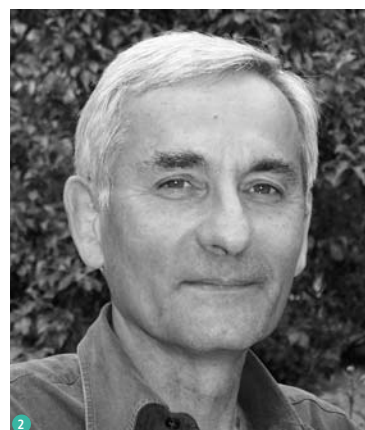
Das Geheimnis der Schwarzen Madonna

Sa 18.6., ca. 9.00–17.00

Die Schwarze Madonna von Einsiedeln gilt in Mitteleuropa als das berühmteste und wichtigste der schwarzen Marienbilder. In der Reihe «Frauenwege» bieten wir unter der Leitung der Historikerin Ursula Krattiger und der Theologin Agnes Leu eine (kunst-)historische Exkursion nach Einsiedeln.

Kosten: CHF 80, inkl. Reisekosten. Infos/Anmeldung bis 11.6.

Detaillierte Infos/Anmeldung Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



Halle

Tanz in den Beizen – Standardtanz mit Walzer, Latin, Discofox & Co.**Tänzersupport: Tanzschule Dance to Dance**

Sa 14.5., ab 18.00

Heute bleiben die Tanzmuffel zuhause und alle anderen ziehen in die Stadt: Wie wäre es mit einer Milonga über dem Rhein, Standardtänzen im Unternehmen Mitte, Salsa im Pavillon des Schützenmattparks oder einem deftigen Volkstanz im Restaurant Löwenzorn? Geniessen Sie den Abend, schwingen Sie Ihr Tanzbein und verführen Sie Ihren Partner von Tanzbeiz zu Tanzbeiz. Und damit Sie Ihre Kräfte für das Tanz-Parkett schonen, bringt Sie ein Shuttle von Ort zu Ort! www.dastanzfest.ch

Podium: Palaverloop – Migration und Behinderung Kultureller Auftakt: Mert Dur, Saz

Mo 23.5., 19.00–21.15

Christoph Keller diskutiert mit Betroffenen und Fachpersonen aus Forschung, Medizin und Politik, ob Migration und Fremdsein zu Krankheit und Behinderung führen können. Gefragt wird ausserdem nach den Ursachen für das höhere Invaliditätsrisiko von Migrantinnen und Migranten und ob die baselstädtischen Dienstleistungen von Migrantinnen und Migranten mit einer Behinderung auch genutzt werden. Eintritt frei

Séparé 1 und 2

Denkpausen

Gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «Denkpausen» setzen nur eines voraus: Lust am nachdenken und diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf.

christian.graf@heinrich-barth.ch

Einzelteilnahme: CHF 30

Mi 4.5. **Spiritualität**Mi 11.5. **Freiheit – ein Hirngespinnst?**Mi 18.5. **Zukunft**Mi 25.5. **Wie werde ich kreativ?****Mysteriendramen – hautnah. Matinée**

Sa 7., 21. und 28.5., 10.30–12.30

Szenen aus Rudolf Steiners vier Mysteriendramen, gespielt vom Mysteriendramenensemble am Goetheanum; mit Moderation und Publikumsgespräch – mitten im Leben eintauchen in die Fragen nach dem eigenen Schicksal, nach dem Zusammengehören mit den Anderen, nach dem Guten und Bösen in und ausser uns und nach dem, was uns miteinander weiterbringt. Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10

info@mysteriendramen-hautnah.ch**Mysteriendramen – hautnah 1. Highlights**

So 22.5., 20.00–22.30

Reisen durch Rudolf Steiners vier Mysteriendramen, gespielt vom Mysteriendramenensemble am Goetheanum; mit Moderation. Jedes Drama ein Abend, unterwegs durch die mitte. Treffpunkt: Kaffeehaus; Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10

info@mysteriendramen-hautnah.ch

Salon

Grundeinkommen und Sozialdemokratie – Widerspruch oder Sprungbrett?

Mi 4.5., 20.15 (45 Min.)

Enno Schmidt spricht mit Silvia Schenker über die soziale Praxis in der Schweiz und die Zukunft der Gerechtigkeit. Wie kommen wir weg von der Flickschusterei hin zu einem Gesellschaftsverständnis des 21. Jahrhunderts? Was hat ein Einzelschicksal mit dem Ganzen zu tun? Silvia Schenker ist Nationalrätin und Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin an der Universitären Psychiatrischen Klinik in Basel. Das Gespräch (45 Min.) wird filmisch aufgezeichnet, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Reservation bei: unternehmen@mitte.chEine Initiative der Stiftung Kulturimpuls Schweiz in Kooperation mit grundeinkommen.tv

Safe

Premiere: The Vault

So 1.5., 19.30

... und andere Kurzfilme

Kurzfilm mit Nina Meier Bradlin, Noémi Bese-des, Michael Schweizer Anliker, Jacob Dixon. (Drehort: The Safe, Unternehmen Mitte, Sprache: Englisch) Eintritt frei

Figurentheater Felucca:**1, 2, ... SchlangenEi!**

Mi 4.5., 15.00 auf Deutsch, 16.30

en français; ab 4 Jahren

Ein Mitzähltheater mit ungefähr 1 bis 10 frisch geschlüpften Figuren. Das listige Huhn und die gutmütige Schlange haben ein Ei. Aber wem gehört das Ei? Wer darf es ausbrüten?

Spiel/Figuren: Anna Wiesemeier und Véronique Winter; Regie: Regula Inauen
T 076 521 79 42; www.theater-felucca.ch
info@theater-felucca.ch

«Heute Abend Lola Blau» von Georg Kreisler

Do 5.5. (Premiere) bis Sa 7.5., 20.00, und So 8.5., 18.00

«Heute Abend Lola Blau» ist ein Musical über das Leben der jüdischen Schauspielerin und Sängerin Lola. Sie singt, tanzt und will Theater spielen, stösst aber überall auf Widerstände. Sie reist durch Europa und Amerika, erlebt Glamour und Ignoranz, Erfolg und Einsamkeit, Glück und Hoffnungslosigkeit. Sie findet ihr Lebensgefühl in Chanson- und Kabarett-Liedern, die sie durch das ganze Stück und durch das Leben tragen.

Info: www.west-ost-theater.com

Eintritt: CHF 30/22

Vorverkauf: Buchhandlung Bider und Tanner, T 061 206 99 96

Kindertheater mit d'Froschöniginne

Mi 11.5., 15.30

Anita Samuel und Claudia Vogt verzaubern ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10



Studio-
gespräch
– Enno
Schmidt
spricht
mit Silvia
Schenker

Schiller: Ganz oder gar nicht

Di 10. & Do 12.5., 20.00

Eine turbulente Komödie zwischen literarischem Wissen und Wahnwitz von Mirjam Barthel, Armin Jung und Carl Philip von Maledghem frei nach Friedrich Schiller. «Don Karlos», «Die Jungfrau von Orleans», «Kabale und Liebe», «Die Räuber», «Maria Stuart» sowie Gedichte und Balladen aus dem facettenreichen Werk Friedrich Schillers – das alles in neunzig Minuten? Ist das möglich? Was klingt wie ein literarischer Einkaufszettel, ist das erste Stück des Theater Schrama, bestehend aus den beiden Schauspielern Michael Schraner und Nadine Martig. Regie führte Samuel C. Zinsli.

vorverkauf@theaterschrama.chwww.theaterschrama.ch**Condition Helvétique – eine szenische Intervention des Performancekollektivs 5 drunken monkeys**

Fr 13.5., 20.00, ca. 70 Minuten

Statt Theater im Knast gibt es Literatur im Schliessfach; getreu dem Motto: Kunst findet sich immer da, wo früher einmal Geld war – und Geld findet sich bei denen, die eigentlich in den Knast gehören. Um Geld und andere urschweizerische Themen geht es in den Texten und Liedern des Abends u.a. von Michael E. Graber, Béla Riethausen, Gregor Szyndler, Heinz Erhardt, Schiller und Goethe. Mit Marianne Bossard am Akkordeon; Ana Almendral, Sima Djabar Zadegan, Ralph Tharayil, Steffen Siebenhüner und den 5 drunken monkeys.

www.5dm.ch; CHF 15/10Vorverkauf: Nasobem Buch- und Kaffeebar, T 061 271 22 23, buch@nasobem.ch**Kantensprung – Ein wortkarges Bruchstück in mehreren Sätzen**

Do 26. & Fr 27.5., 20.15

Am Anfang war lange nichts – gar nichts. Gut, ein Knistern vielleicht, ein Pochen, ein Herzschlag.

Und dann, nach und nach, war plötzlich alles auf einmal: Augen und ihre Blicke, Füße und ihre Wege, Wesen und ihre Geschichten. Kan-

tensprung erzählt mit poetischem Schalk die Evolution. Ganz genau so, wie sie ungefähr war. Ein Masken- und Objekttheaterstück mit Regula Inauen und Martin Kaufmann; Dauer: 60 Min. ohne Pause

Reservationen T 079 325 80 31

Forum für improvisierte Musik & Tanz (Fim) Basel

Di 31.5., 20.00

2 Clowns Priska Elmiger (Clownerie) und Gast
Atopie Sebastian Gramss (Kontrabass Solo)
Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12
für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Regelmässig

Kaffeehaus

täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch

Mo–Fr 12.00–13.45,
im 1. Stock

Montag

Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-zentrum.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Jour Fixe Contemporain

20.30 Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit

Claire Niggli

T 079 455 81 85

Dienstag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen
Nonne Kelsang Khadro
12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-

zentrum.com

Transfer

Eine Bewegungsgruppe

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub, T 079 508 70 74

silviastaub@me.com

Maibaum-Übungen

nach Phyllis Krystal

(1. & 3. Di im Monat)

18.15–19.30, Langer Saal

Alexander Höhne

T 079 528 04 11

www.seelenhygiene.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa Yoga

9.00–10.30, Langer Saal

yvonnekreis@sunrise.ch

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich,

T 076 398 59 59

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider-Elmiger

T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal

Barabara Helfer

www.loosloo.ch

Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal

Barbara Helfer

www.loosloo.ch

AfterWork Yoga

17.30–18.30, Langer Saal

www.loosloo.ch

Tanz:

7 schöpferische Aspekte der weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

www.loosloo.ch

Eurythmiekurs:

«Augenblicke einfangen»

17.00–18.30, Langer Saal

Sai Devi Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle

8. & 22.5.

Salsa

20.00 in der Halle

1., 15. & 29.5.

Zeit nach

Absprache

Spiritual Healing

Langer Saal, Barbara Helfer

T 076 332 38 83

hallo@loosloo.ch

www.loosloo.ch

Alpha Chi

Feng Shui-Behandlung

Sai Devi Freitas

T 076 412 77 50

sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

BauArt Basel

Alessandro Serafini – Ausstellung ①

Das Licht auf dem Gesicht bis So 3.7.

Ölbilder. Künstler anwesend am Do 5. Mai und Do 9. Juni,
Konzerte mit Apéro.

Konzerte

Bilder einer Ausstellung Do 5.5., 19.30

Klaviermusik mit Werken von Chopin, Schumann, Liszt und
Mussorgsky. André Gallo (Klavier)

Apéro mit Alessandro Serafini ab 17.00

Live music – live art mit Apéro

Sa 14.5., 20.00

Susanne Oertel (Malerei), Peter Croton (Laute), italienische
Musik des 16. Jhs.

Trio-Konzert Fr 27.5., 19.30

Violinsonaten von P. Zuccari (1704–1792). Plamena Nikitassova
(Violine), Maya Amrein (Violoncello), Jörg-Andreas Böttcher
(Cembalo)

Klaviermusik mit Werken von

S. Prokofiev Do 9.6., 19.30

Suiten aus «Romeo und Julia». Alessandro Tardino (Klavier).

Apéro mit Alessandro Serafini ab 17.00

BauArt Basel Kunst, Musik und Galerie

Claragraben 160, 4057 Basel, www.bauartbasel.com.

Vor Konzerten ist die Galerie jeweils ab 17.00 geöffnet.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung auf:

T 061 681 81 38, T 079 245 23 22



Offene Kirche Elisabethen

Die Kinder von Shangrila – Geschichten aus dem heutigen Nepal

Vernissage und Lesung

So 1.5., 17.00, Ausstellung bis Sa 21.5.

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt: Reich an kulturellen Schätzen, doch seit vielen Jahren stets gefährdet, im politischen Chaos zu versinken. Der Fotograf und Gestalter Christoph Gysin und der Journalist Christian Platz, beide aus Basel, haben vor einem Jahr ein Reportagebuch über das Nepal der Gegenwart fertiggestellt. Das Buch dokumentiert die Arbeit des Vereins Govinda: Seit über zehn

Jahren gibt es das Shangri-La-Waisenhaus am Stadtrand von Kathmandu.

Lassen Sie sich von den beiden Autoren mit Worten, Bildern und Klängen in das Himalaya-Land entführen. Gastreferent Rocco Umbscheidt (Vorsitzender des Vereins Govinda) berichtet über die aktuelle Lage in Nepal.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00 | Eintritt frei

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43

(9.00–12.00), info@oke-bs.ch,

www.offenekirche.ch

Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00,

Sa/So 10.00–18.00



Volkshochschule beider Basel

Konrad Witz

Auf der Suche nach einem Genie

Beginn: Mo 9.5.

Mythos und Logos der Sternbilder

Was der Sternenhimmel erzählt

Beginn: Mo 16.5.

Lebensraum Meer

Biologie der Hochsee

Beginn: Di 17.5.

J.S. Bach

Messe in h-Moll. Live gesungen und erläutert

Beginn: Mi 18.5.

Die Mystik des Alltags bei Johannes Tauler

Beginn: Di 31.5.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Naturhistorisches Museum Basel

Von Dinosauriern und Säbelzähntiger

Dauerausstellungen

Die Dauerausstellungen des Naturhistorischen Museums Basel sind eine spezielle Führung wert! Ob Mammut, Säbelzähntiger oder Panda: Fachkundige Museumsmitarbeiter kennen zahlreiche Geschichten über die Objekte in den Ausstellungen und wissen, wie es mit dem Gold in der Region steht oder warum der Dodo ausgestorben ist. Kommen Sie mit auf eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit.

Führungen

Mammut & Säbelzähntiger

Do 5.5., 18.30–19.30 (Loïc Costeur)

Gold & Rubin

Do 12.5., 18.30–19.30 (André Puschnig)

Dino & Saurier

Mi 18.5., 15.00–16.00 (Museumsdirektor Christian A. Meyer)

Quagga & Dodo

Mi 25.5., 12.15–12.45 & Do 26.5., 18.30–19.30 (Ambros Hänggi)

Öffentliche Führungen: CHF 7/5

Kinder unter 13 J.: Eintritt frei

Privatführungen auf Anfrage

T 041 61 266 55 95

Naturhistorisches Museum Basel Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00,

nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



1 Allosaurus
Foto: Daniel & Geo Fuchs

Stadtkino Basel

Meryl Streep 1

Sie gilt als beste Schauspielerin ihrer Generation, es gibt wenige Hollywoodschauspielerinnen, die auf eine derart reiche Karriere zurückblicken können wie die zweifache Oscar-Preisträgerin Meryl Streep. Ob viktorianische Heldin («The French Lieutenant's Woman», Bild), Intellektuelle («Out of Africa»), fahrig Obdachlose («Ironweed»), sanfte Romantikerin («The Bridges of Madison County») oder zickige Mode-Chefin («The Devil Wears Prada») – Streep verkörpert die unterschiedlichsten Figuren mit verblüffender Wandlungsfähigkeit. Das Stadtkino Basel zeigt im Mai und Juni die ganze Palette ihres schauspielerischen Schaffens von den Anfängen bis in die Gegenwart.



Brennpunkt Iran 2

Im Dezember wurden die iranischen Regisseure Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof zu sechs Jahren Haft und darüber hinaus Panahi zu zwanzig Jahren Berufs-, Interview- und Reiseverbot verurteilt. Mittlerweile haben die beiden iranischen Filmemacher Berufung gegen das Urteil eingelegt. Die gerichtliche Entscheidung darüber ist jedoch hängig. Und die Situation für Kulturschaffende im Iran hat sich weiter zugespitzt. Neben Solidaritätsbekundungen ist es wichtig, die Werke, die gegen alle Widerstände entstehen, sichtbar zu machen. Das (Wieder-)Entdecken der Spielfilme



von Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof lohnt sich: In sehr unterschiedlicher Weise setzen sich die beiden Regisseure mit dem Leben im Iran auseinander!

Sélection le bon film

**«Mürners Universum»
von Jonas Meier**

Der eigenwillige Senior Erwin Mürner will einen Film über Ausserirdische drehen. Jonas Meier begleitet Mürner dabei. – Entstanden ist ein herrlicher Dokumentarfilm voller Situationskomik.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Die Vaterlosen 1

von Marie Kreutzer

Ein grosses, halbverfallenes Haus auf dem Lande ist der Ausgangspunkt für eine kunterbunte Familienzusammenkunft. Als Alt-Hippie und Kommunengründer Hans auf dem Sterbebett liegt, wünscht er sich, seine Kinder noch einmal zu sehen. Nach jahrelangem Sich-aus-den-Augen-Verlieren treffen sich Vito, der extrovertierte und im Leben orientierungslose Idealist, die viel jüngere, durch eine neurophysische Störung beeinträchtigte Mizzi und Kyra, sein verschwundenes Kind aus der Blütezeit der alternativen Wohn-, Lebens- und Liebesgemeinschaft, aufeinander.

Liebevoll erzählt, offenherzig und gepfeffert mit herrlichem Humor entwirft Marie Kreutzers erster Langfilm ein ambivalentes Familienbild. Denn letztendlich geht es nicht nur um die Vergangenheit, die mit schönen Bildern im Polaroid-Stil visualisiert wird, sondern vor allem um die Zukunft, die den Kindern bevorsteht. Und so beginnt der Film mit dem Tod und endet mit einem Neubeginn.

Österreich 2011. Dauer: 105 Minuten. Kamera: Leena Koppe. Musik: David Hebenstreit. Mit: Andrea Wenzl, Philipp Hochmair, Andreas Kiendl. Verleih: Xenix

Rabbit Hole 2

von John Cameron Mitchell

Becca und Howie Corbet führen ein glückliches Familienleben – bis zu dem Tag, an dem ihr vierjähriger Sohn Danny bei einem Auto-unfall ums Leben kommt. Mit dem Tod ihres geliebten Sohnes zerbricht die heile Welt des Ehepaares, Becca und Howie müssen sich mit der Trauer auseinandersetzen und der Suche nach dem eigenen Weg, der das Leben nach dieser Erschütterung wieder auf Kurs zu bringen vermag.

Wenn ein Werk dieser Art funktionieren soll, dann steht und fällt es mit seinem Ensemble. Neben Nicole Kidman (The Hours), die für ihre Rolle eine Oscar-Nomination erhalten hat, glänzt Aaron Eckhart (The Dark Knight). Die beiden tragen den Film mit ihrem differenzierten, eindringlichen Spiel ganz hervorragend. Fern von Klischees versteht es Regisseur John Cameron Mitchell, leise Melancholie und subtilen Humor zu verflechten und das Publikum durch überraschende Wendungen in Atem zu halten.

USA 2010. Dauer 92 Minuten. Kamera: Frank De Marco. Musik: Anton Sanko. Mit Nicole Kidman, Aaron Eckhart, Dianne West. Verleih: Filmcoopi

Tinguely 3

von Thomas Thümena

«Tinguely» ist ein äusserst gelungenes Portrait über einen Mann, der nicht nur Schweizer- sondern Weltgeschichte geschrieben hat.

Seine Schrottplastiken, die der Konsum und Wegwerfgesellschaft den Spiegel vorhalten, gleichzeitig aber immer auch die Poesie des Alltags feiern, trafen den Nerv seiner Zeit und erweiterten den Kunstbegriff einer ganzen Generation.

Schritt für Schritt verfolgt der Film Jean Tinguelys exemplarischen Werdegang, bis aus dem ehemaligen Bürgerschreck gegen Ende seines Lebens ein Volksheld wurde – oder, wie seine Lebenspartnerin Niki de Saint Phalle es sarkastisch ausdrückt, «le roi des Suisses».

Neben seinem Werk wirft der Film auf höchst unterhaltsame Weise auch einen Blick zurück auf ein Stück Schweizer Zeit- und Mentalitätsgeschichte.

Vor allem wird der Mensch hinter der Legende Tinguely fassbar: ein mal heiterer, mal melancholischer Blick zurück auf ein bewegtes Leben – verbunden mit der Aufforderung, den Aufbruch jeden Tag neu zu wagen, denn: Stillstand gibt es nicht.

Schweiz 2010. Dauer: 88 Minuten. Kamera: Felix von Muralt. Musik: Stefan Rusconi, Roland Widmer. Verleih: frenetic

Khodorkovsky

von Cyril Tuschi

Es ist ein Fall, der weltweit für Aufsehen sorgt: Michael Borissowitsch Khodorkovsky ist der wohl bekannteste Gefangene Russlands und es gibt nicht wenige, die ergänzen würden «der bekannteste politische Gefangene Russlands». Der bis dato mächtigste Oligarch der Welt und einst überzeugter Sozialist, wurde von Präsident Vladimir Putin zum Staatsfeind Nummer eins erklärt. Wie konnte aus dem reichsten Russen der berühmteste Häftling Russlands werden?

Deutschland 2011. Kamera: Eugen Schlegel. Dauer: 111 Minuten. Verleih: Pathé

Yves Saint Laurent – Pierre Bergé, L'amour Fou 4

von Pierre Thoretton

Yves Saint Laurent und Pierre Bergé lernen sich 1958 durch Christian Dior kennen und finden im anderen die Liebe ihres Lebens. Nach Yves Tod 2008 schildert Pierre Bergé erstmals ihre Liebesgeschichte fürs Kino: 50 leidenschaftliche, bewegte Jahre, mit Höhen und Tiefen, die beruflich von enormem Erfolg, privat aber auch von schmerzlichen Erfahrungen geprägt waren.

Das intime Porträt einer bewegten und bewegenden Liebe zweier Menschen, die die Modewelt revolutioniert und unsere Welt ein bisschen verändert haben.

Frankreich 2010. Dauer: 103 Minuten. Kamera: Léo Hinstin. Musik: Jérôme Aghion, Emmanuel Croset, Jean Dubreuil. Verleih: Frenetic

Mit dem Bauch

durch die Wand 5

von Anka Schmid

Vorpremiere am Sonntag, 8. Mai (Muttertag) um 11.00 im kult.kino. In Anwesenheit der Regisseurin Anka Schmid

Eine erfrischende Langzeitstudie über drei blutjunge Mütter, ihre Kinder und deren Väter. Sandra, Jasmine und Jennifer teilen eine aussergewöhnliche Gemeinsamkeit: Alle drei sind minderjährig schwanger geworden und entscheiden sich unter den unterschiedlichsten Vorzeichen für die Lebensherausforderung Kind. Mutig kämpfen die Girls gegen gesellschaftliche Ressentiments und Vorurteile an – erste grosse Lieben, Berufspläne und Zukunftsträume werden auf die Probe gestellt. Ein Film über Courage und die unerschütterliche Zuversicht, die es braucht, wenn man in einem Alter, in dem andere unbeschwert das Jungsein geniessen, bereits Verantwortung für ein Kind übernimmt.

Schweiz 2011. Dauer: 93 Minuten. Kamera: Patrick Lindenmaier, Anka Schmid. Musik: Peter Bräkr, Darko Linder. Verleih: Columbus Film



kult.kino Postfach, 4005 Basel
Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe
www.kultkino.ch

Theater Roxy

Statt-Theater

Steht Auf

Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth, «Empörung»

Do 12.5., 20.00 **Premiere**

Sa 14. & So 15., Di 17., Do 19., Fr 20.,

Sa 21. & So 22.5., jeweils 20.00

ausser So 19.00

Philip Roth greift in seinem Roman von 2008 die Traumen seiner Generation auf, der Generation Amerikas, die vor dem Vietnamkrieg jung war, der Generation von vor 1968. Was bedeutet das Schicksal von Marcus Messner für eine Generation, die nach dem Mauerfall geboren ist, deren Eltern und Erziehungsstil durch die permissive Zeit der 70er- und 80er-Jahre beeinflusst, wenn nicht geprägt worden ist? «Kuschelpädagogik», nicht autoritäre Prinzipienreiterei, lautet heute der generelle Vorwurf an die Elternhäuser und Bildungsstätten. Gegen welche gesellschaftliche und politische Paranoien oder familiäre Zwänge muss sich die «Pampers-Generation», müssen sich die heutigen Marcusse wehren, die kaum mehr mit harter Arbeit im väterlichen Betrieb ihre ersten Lebenserfahrungen sammeln müssen, sondern deren Bemühen um Selbstverwirklichung von den Eltern unterstützt und von den Bildungsinstitutionen gefördert wird? Welche Traumen drücken sie, wenn sie schlaflose Nächte durchwälzen?

Marcus wurde dem Kampf gegen die Nordkoreaner, die Chinesen, die Kommunisten geopfert. Es sind die Widersprüchlichkeiten, die die Welt des frühen Kalten Krieges prägten, an denen sich Marcus über den Tod hinaus reibt und die seine ohnmächtige, da hilflose Empörung auslösen. Die Welt von heute, die so anders zu sein scheint, ist aus diesen Widersprüchen hervorgegangen. Die Geschichte, und damit auch die Fehlurteile der Zeit des Kalten Krieges, mögen von Historikern aufgearbeitet und erkannt worden sein, in den Machtverhältnissen auf der Welt sind sie noch tief eingeschrieben. Wenige der heute ausgetragenen gewaltsamen Konflikte sind nicht auf die Konstellation des Kalten Krieg zurückzuführen. Man denke nur an den «Global War On Terror», dem demokratisch gewählte Regierungen bedenkenlos Rechte und Freiheiten ihrer eigenen Bürger opfern. Zweifellos sind viele beklemmende moralische Normen und Werte aus der Nachkriegszeit in den kulturellen Umwälzungen des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts geschleift worden. Hat aber weniger Bigotterie – oft auch «Werteverlust»



genannt – zu einem Mehr an Orientierung geführt? Denken wir an Marcus: Wie vermutlich viele seiner Zeitgenossen konnte er nicht verstehen, dass eine wohlherzogene junge Frau nicht nur sexuelles Begehren empfand, sondern es auch ausleben wollte. Stünde er heute nicht ebenso verwirrt und orientierungslos zwischen den gegebenen Verhaltensmustern eines Machos und eines politisch korrekten Frauenverstehers? Was ist die Rolle eines jungen Mannes heute?

Der reale oder imaginierte Feind mag heute weniger konkret sein, als es die Befreiungsbewegungen und Armeen in den Stellvertreterkriegen des Kalten Krieges waren. Vielleicht muss sich ein junger Mensch heute den Bedingungen und Forderungen des «Marktes» und seiner CEO's, den zivilen «officers» oder Offizieren der heutigen Weltordnung unterordnen wie früher den Armeekommandanten, denn wenn sich der Markt keine neuen Territorien erobert und sichert, wähnt er sich dem Untergang geweiht. Paranoia prägt auch heute die Interpretation der Realität. Sich einen eigenen Marktwert sichern, ist zunehmend die einzige anerkannte Aufgabe von Bildung oder Ausbildung. Eine so volatile Macht wie der Markt mit seinen Bedürfnissen schafft kaum mehr Sicherheit für die Gestaltung der eigenen Zukunft als die Mächte der Zeit von Marcus Messner. (Hansjörg Stalder, 22.11.2010)



Idee, Konzeption: Kaspar Geiger | Textarbeit: Renata Burckhardt | Musikalische Leitung: David Wohnlich | Bühne: Michael Bouvard | Licht: Brigitte Dubach | Grafik: Michael Bouvard | Produktionsleitung: Rajasekaran Yogaraja | Fachberatung: Hansjörg Stalder | Regie und Gesamtleitung: Kaspar Geiger | Spiel: Maya Yogarajah, Sereina Eisele, Adrian Furrer, Anja Becher, Jan Tex Mumenthaler, Laila Schneebeli, David Schröder

Theater Roxy Muttenszerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschensplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Basler Marionetten Theater

Kleiner Eisbär nimm mich mit!

Mi 4.5., 15.00

Eisbär Lars auf Abenteuern, für Kinder ab 4 Jahren.

Tschechow & Co. –

Russische Leidenschaften

Fr 6.5., 20.00

Ein anregender Abend mit Marionetten und in Prosa.

Puppen ante Portas

So 8.5., 17.00

Ein vergnügliches Programm mit Sketchen von Lorient. Gastspiel Theater auf der Zitadelle, Berlin.

Peter und der Wolf

Sa 14., Mi 18., Mi 25.5., jeweils 15.00

So 15.5., 11.00 (Matinée!)

Prokofjews wunderbares Werk für Kinder ab 5 Jahren.

Kleine Eheverbrechen

Fr 20., Sa 21.5., jeweils 20.00

Raffinierte Dialoge, faszinierende Grossfiguren!

Das Basler Marionetten Theater spielt seine letzten Vorstellungen diese Spielzeit.



Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

Schauspiel

Rudolf Steiner – Die Mysteriendramen

Die vier Mysteriendramen sind Rudolf Steiners grosser Wurf, den Kernthemen der Anthroposophie eine künstlerische Form zu geben – Reinkarnation und Karma, spirituelle Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaftsbildung und der Umgang mit dem Bösen. Sie schildern die Krisen und Fortschritte des geistigen und seelischen Entwicklungsweges einer Gruppe von Menschen. Dass die geistige Entwicklung jedes Einzelnen das Schicksal der Gruppe prägt und dass eine Gemeinschaft sich erst dann eine Gemeinschaft nennen kann, wenn sie die Krisen und Irrwege des Einzelnen zu halten vermag, gehört zum Sozial-Visionären der Dramen. Es werden die Schicksalswege der Hauptfiguren so entfaltet, dass sie in vergangene Verkörperungen ins Mittelalter und in die spätägyptische Zeit führen. In gross angelegten Bildern zeigen die Mysteriendramen die Schauplätze dieser früheren Inkarnationen, wie sie sich in Meditation und Traum dieser Personen widerspiegeln. Jeder Schritt in der geistigen Entwicklung setzt die Figuren neuen Einflüssen und Verblendungen des Bösen aus. Dass dabei Luzifer und Ahriman auf einzelnen Etappen auch notwendige Wegbegleiter werden, gehört zum komplexen Verständnis des Bösen, wie es bereits in Goethes Faust angedeutet und in den Mysteriendramen ausgeführt ist. 100 Jahre nach der Uraufführung des ersten Dramas in München und zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners werden die Mysteriendramen von der Goetheanum-Bühne 2011 in drei Zyklen aufgeführt (Mai, Juli, August). Alle Daten sind einsehbar auf www.goetheanum-buehne.ch/3366.html

Gioia Falk und Christian Peter (Regie), Roy Spahn (Bühnenbild und Kostüme), Elmar Lampson (Musik)

Die Pforte der Einweihung

Do 12.05., 14.30

Die Prüfung der Seele

Fr 13.5., 10.00

Demonstrationen zu den Mysteriendramen

Sa 14.5., 10.45

Der Hüter der Schwelle

Sa 14.5., 14.00

Der Seelen Erwachen

So 15.5., 9.00

1 «Die andere Philia»
Foto: Jochen Quast,
grafische Bearbeitung:
Philipp Tok



Eurythmieaufführungen

Klang und Geste

Sa 7.5., 20.00

Eurythmie-Aufführung. Johann Wolfgang von Goethe: Prolog im Himmel, aus: Faust I Josef Gunzinger: Symphonische Entwicklung Saturn | Anton Bruckner: VII. Symphonie, E-Dur | Christian Peter, Rezitation | Eurythmie-Ensemble E chore, Lili Reinitzer (künstlerische Leitung) | Sinfonia Orpheon, Lukas Reinitzer (musikalische Leitung)

Stufen des Erwachens

So 8.5., 11.30

Eurythmie-Aufführung. Ölbergrede aus dem Markus-Evangelium | Rudolf Steiner: Aus dem Seelenkalender Johann Sebastian Bach: Cembalo-Konzert | Kairos Projekt-Ensemble, Ursula Zimmermann (künstlerische Leitung)

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@bideruntanner.ch

Theater Palazzo Liestal

Der Unfall – CH-Erstaufführung

Theaterstück von Hillel Mittelpunkt

Premiere Mi 4.5., 20.00, Fr 6. & Sa 7.5., 20.30

Das zeitgenössische Theaterstück des israelischen Autors wird von AmateurdarstellerInnen des ehemaligen Tourneetheater BL in Mundart gespielt unter der professionellen Regie von Barbara Bircher.

3 SingersongwriterInnen aus BS/BL 1

Michèle Thommen,
Bettina Schelker, Pink Pedrazzi
plus Gitarrist Mike Bischof

Fr 13.5., 20.30

Figurentheater

Margrit Gysin Liestal

Vater Bär,
komm spiel mit mir

So 15.5., 15.00

Das neue Stück mit Bär Brumm und Maus
Mimi für Kinder ab 4 Jahren

Philip Maloney Live Lesung

Sa 21.5., 20.00

Neue Kriminalgeschichten, gelesen von Jodoc Seidel und Michael Schacht



Theater Palazzo

Bahnhofplatz/Poststrasse 2, 4410 Liestal
T 061 921 14 01, www.palazzo.ch,
theater@palazzo.ch
Karten-Reservationen: T 061 921 56 70

Junges Theater Basel

Untenrum

Sa 30.4. | Mi 4.5.–Fr 6.5.

Mi 11.5.–Fr 13.5., jeweils um 20.00

Drei SchülerInnen müssen einen Vortrag über Sexualität ausarbeiten. Weil eine von ihnen aber noch Jungfrau ist, beschliessen sie, ihr die nötigen Erfahrungen zu verschaffen. Jeden Abend ziehen sie los und jeden Morgen kommen sie völlig übernächtigt, aber aufgedreht in die Schule. Doch jetzt ist Schluss. Sie fliegen raus und sollen sich im Nachbarzimmer beruhigen. Nebenan sitzt aber auch eine Schulklasse und versucht, sich auf den Unterricht zu konzentrieren – was natürlich nicht mehr geht, wenn die drei krakeelend ins Zimmer stürzen und von ihren Erlebnissen berichten.

Regie: Suna Gürler

Mit: Annina Polivka, Anna Jungen und Anne Mayer



Kei Aber! ①

Tanztheater über die ganz Neuen Leiden der Inneren Werte

Mi 4.5.–Fr 6.5. | Mi 11.5.–Sa 14.5.
jeweils 20.00

Sieben junge Menschen suchen das Absolute, das undiskutierbar Richtige. Wann gibt es «Kei Aber»? Und wer wagt sich überhaupt noch, etwas als unumstösslich zu bezeichnen? Sind wir nicht gerade dabei, in allgemeiner Liberalität zu versinken? Alles ist möglich. Nichts ist tabu. Aber ist dann überhaupt noch etwas wichtig? Wird so nicht alles egal? Oder ist das endlich die Freiheit?

Choreographie: Ives Thuwis – De Leeuw
Mit: Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüning, Tabea Buser, Till Lauer

Reservation & Infos

Vorstellungen im jungen theater basel,
Kasernenstr. 23, 4058 Basel
www.jungestheaterbasel.ch
T 061 681 27 80
jungestheaterbasel@magnet.ch

Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Ruedi B. Brandenberger & Elmar Osswald

Landschaften

Sa 14. bis So 22.5.

Vernissage Fr 13.5., 18.00–20.00

Öffnungszeiten:

Sa 14.00–18.00

So 10.00–17.00

Mo–Fr 14.00–18.00

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch



Walzwerk Münchenstein

werkstattkultur

Ausstellung

Fr 6.–So 22.5.

Vernissage Fr 6.5., 18.00

Apéro So 15. & So 22.5., 11.00

Mit dem Projekt «werkstattkultur» öffnet der Künstler Martin Raimann, jährlich wiederkehrend, seine Werkhalle für Begegnungen und künstlerischen Austausch. Der Einblick in sein aktuelles Schaffen macht die Spannung zwischen ephemeren, wandelbarem Materialspiel und dem abgeschlossenen Arbeitsprozess an der Skulptur erlebbar.

In der Themenreihe «outputs» entstanden eruptiv gebildete Gips- und Betongestaltungen, welche den archaisch wirkenden, formal reduzierten Skulpturen in gespaltenem Gneis gegenüberstehen.

Eine installative Stimmung verbreiten die neuen Stahlarbeiten und sie präsentieren die Experimentierfreudigkeit des Plastikers und Bildhauers.

Walzwerk Tramstrasse 62,
4142 Münchenstein
Öffnungszeiten: Fr/Sa/So 14.00–20.00 und
nach Vereinbarung: T 079 478 62 66
www.werkstattkultur.ch



Off Beat Jazzfestival Basel

François Couturier Quartet – Song for Tarkovsky Di 3.5., 20.00

Bobo Stenson Trio / Norma Winstone Trio Mi 4.5., 19.30

Tobias Preisig Quartet – Violin in Jazz: Flowing Mood Do 5.5., 20.00

Ne me quitte pas

Sonia Theodoridou singt Jacques Brel Fr 6.5., 20.00

Die griechische Sopranistin ¹ singt in ihrem einzigen Schweizer Konzert ein Programm mit Liedern des belgischen Chansonniers Jacques Brel.

Haydn +

Swiss Chamber Concerts Mo 9.5., 20.00

Streichquartette von Joseph Haydn werden drei zeitgenössischen Werken von Xavier Dayer, Pascal Dusapin und Harrison Birtwistle gegenübergestellt.

Reihe gare des enfants

Peter und der Wolf

Sa 14.5., 14.30 & 17.00 und So 15.5., 11.00 & 14.30

Ein musikalisches Märchen mit Musik und Text von Sergej Prokofjew.

Reihe IGNM Basel

Words & Music 2 – Barras-Demierre & Marianne Schuppe So 15.5., 20.00

Ein Programm zum Zusammenwirken von Musik und Sprache.

Reihe Dialog

Lars Mlekusch Mo 16.5., 20.00

In der Reihe Dialog ist der Saxophonist Lars Mlekusch mit Werken von Luciano Berio, Giorgio Netti und Hector Parra zu Gast im Gare du Nord. Moderation: Marcus Weiss

Reihe Nachtstrom

Nachtstrom LV Do 19.5., 21.00

Unter der Leitung von José Navarro präsentieren Studierende der Hochschule für Musik Basel «Retrospektiven der Live-Elektronik».

Reihe Ensemble Phoenix Basel

Kommos – Ensemble Phoenix Basel

So 22. & Mo 23.5., 20.00

Das Ensemble Phoenix spielt ein Programm mit Werken von Detlev Müller-Siemens, Christoph Delz und Georg Friedrich Haas.

Reihe camerata variabile basel

Musik als Sprachmelodie: Korea

Do 26.5., 20.00

Zum Schwerpunkt Korea und Sprache hat die camerata variabile eine Uraufführung von Junghae Lee sowie Werke von Janáček, Holliger, Yun und Pagh-Paan im Programm.

Artist in Residence der Jazzschule Basel

Guillermo Klein So 29.5., 20.00

Abschlusskonzert des Bigband-Workshops mit dem argentinischen Jazzmusiker und Bigband-Leader Guillermo Klein. Mit Studierenden der Jazzschule Basel.



Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200
(im Badischen Bahnhof),
4058 Basel, T 061 683 13 13
Vorverkauf Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik
Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96
Online-Reservation:
www.garedunord.ch
Abendkasse: geöffnet 1/2
Std. vor Konzertbeginn.

Basel Sinfonietta

Speaking Music

So 15.5., 19.00, Basel, Stadtcasino
Konzerteinführung: 18.15
ab ca. 21.00 Ansprech-Bar. Eine
Konzertausführung

Sprachforschung einmal ganz anders: Was passiert, wenn nicht die Musik zur Sprache, sondern umgekehrt die Sprache zur Musik, zur «Speaking Music» wird? Zum Abschluss ihrer Jubiläumssaison geht die basel sinfonietta dieser spannenden Frage nach. Von Alban Bergs «Wozzeck» über die kollektiven Sprachklänge in Wladimir Vogels Oratorium «Thyl Claes» bis hin zur Sprachmusik in ihrer wohl jüngsten Erscheinungsform, dem Rap, reicht die linguistische Bandbreite.

Werke von Alban Berg («Wozzeck»), Arnold Schönberg («Ein Überlebender aus Warschau»), Wladimir Vogel («Thyl Claes»), Herbert Eimert («Epitaph für Aikichi Kuboyama») und Felix Profos (*1969, Uraufführung für Rapper und Orchester)

Leitung: Jonathan Stockhammer | Rapper: Raphael Urweider (Bidrmaa) | Solisten: Karl-Heinz Brandt, Wolfgang Newerla | Chor: Basler Liedertafel

Wozzeck reloaded

Ein Education Projekt ² Region Basel

Sa 14.5., 17.00 & 19.30, Münchenstein,
Kultur- und Sportzentrum

Baseldeutscher Rap meets Orchester – ein clash of cultures? Die Jugendlichen der Schule für Brückenangebote zeigen, wie beides doch zusammenfinden kann. Gemeinsam mit dem Basler Rapper Black Tiger, dem Theaterpädagogen Martin Frank und der Choreographin Béatrice Goetz schütteln sie «Wozzeck» gehörig durch. Mit so viel verbaler Schlagkraft war Büchners Drama noch nie zu erleben.

Workshopleitung: Urs Baur (Black Tiger), Martin Frank, Béatrice Goetz
Musikalische Leitung: Jonathan Stockhammer
Pädagogische Betreuung: Maja Hartmann

Vorverkauf Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch (Konzert «Speaking Music» & «Wozzeck reloaded»), Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen (Konzert «Speaking Music»)

¹ Jonathan Stockhammer
Foto: Marco Borggreve



Rudolf Steiner Schule Münchenstein

FrühlingsFest 2011

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Slackline, Jassecke, Wortspiele, Tischtennis, Spielgarten für Kleinkinder, Kartenspiele, Modellrennbahn, Schach, Spielzimmer der 7. Klasse, Päcklifischen

Sa 28. & So 29.5.

Das FrühlingsFest ist ganz dem Thema Spielen gewidmet. Klein und Gross laden wir ein, mit uns zusammen die eigene Spiellust neu oder wieder zu entdecken. Eifer, Geschicklichkeit, Ausdauer, Freude am Zusammenspiel, Ehrgeiz, Konzentration und die humorvolle Auseinandersetzung mit Gewinnen und Verlieren werden aus dem Fest einen Ort der verspielten Begegnungen machen. Tauchen Sie ein in unser Angebot von Schachspielen. Lernen Sie von erfahrenen Turnierspielern raffinierte Eröffnungen, spielen Sie Blitz- oder Blindschach oder nehmen Sie an einem Simultanschachturnier teil.

Kulinarisches

Grillspezialitäten, Falaffel, Crêpes, Pizza, Salat, Waffeln, FOS-Kaffeestube, Kinderbistro, Glacé, Sonntagsbrunch, Vegi

Verkauf

Schülerarbeiten, Spielwaren, Weledaprodukte, Bücherantiquariat, Flohmarkt, Kinderkleiderbörse, Neue Bücher, Gemüse, Mineralien, Setzlinge, Spielgruppen- und Kindergartenstand

Ausserdem

Pädagogische Ausstellung, Infostand, Wickelecke, Wohlfühlzimmer, Kinderpass Freie Mittelstufe (FOS 10.–12. Klasse)
Kaffeestube, Pädagogische Ausstellung

Samstag 28. Mai

- 10.00 **Eröffnung** SchülerInnen der 9. Klasse (Leitung: Iris Keller)
- 13.30 **Ponyreiten** im Innenhof
- 14.00 **Marionettenspiel** – «Das Eselein» nach den Gebrüdern Grimm von der Märchenbühne Hansruedi und Claudia Kissling
Mitspielerin: Theresia Marti, Musik: Priska Grimm
Eintritt: Kinder CHF 7 / Erw. CHF 9
- 14.00 **Blitzschachturnier** für Alle!
- 15.00 **Zirkus** der 5. Klasse. Kollekte zugunsten der Schule, Grosser Saal
- 16.00 **Marionettenspiel** – «Das Eselein» nach den Gebrüdern Grimm von der Märchenbühne Hansruedi und Claudia Kissling
Mitspielerin: Theresia Marti, Musik: Priska Grimm
Eintritt: Kinder CHF 7 / Erw. CHF 9
- 20.00 **Frühlingsball** mit Tanzeinlagen, Tanzworkshop und mehr!
- ab 20.30 **Jam Session** im Innenhof: Alle sind eingeladen zum gemeinsamen Musizieren

Sonntag 29. Mai

- 9.00 **Brunch**
- 11.00 **Matinée** Sinfonie Nr. in B-Dur op. 52 (Lobgesang) für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ein Projekt von 60 Jugendlichen aus der Region. Leitung: Raphael Ilg (Kollekte)
- 13.30 **Ponyreiten** im Innenhof
- 14.00 **Simultanschachturnier** Spielen Sie gegen einen Nachwuchsspieler der Nationalliga B
- 14.00 **Marionettenspiel** – «Das Eselein» nach den Gebrüdern Grimm von der Märchenbühne Hansruedi und Claudia Kissling
Mitspielerin: Theresia Marti, Musik: Priska Grimm
Eintritt: Kinder CHF 7 / Erw. CHF 9
- 15.00 **Zirkus** der 5. Klasse. Kollekte zugunsten der Schule, Grosser Saal
- 16.00 **Marionettenspiel** – «Das Eselein» nach den Gebrüdern Grimm von der Märchenbühne Hansruedi und Claudia Kissling
Mitspielerin: Theresia Marti, Musik: Priska Grimm
Eintritt: Kinder CHF 7 / Erw. CHF 9

Öffnungszeiten: Sa 10.00–18.00 und So 9.00–17.00

Rudolf Steiner Schule Münchenstein Gutenbergstrasse 1,
4142 Münchenstein, www.rssm.ch



Attias Geheimnis

Sa 21.5., 14.00,
Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Ticketverkauf: Basel Tourismus
T 061 268 68 68, info@basel.com

Für Gruppen T 061 268 68 32,
guidedtours@basel.com

Speziell für Kulturgeniesser

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 2 Std. CHF 20/
1/2 Tag CHF 30

Infos und Ausleihe an der Museumskasse
(Mo 11.00–17.00, Di–So 10.00–17.00).
Ab 16 Jahren.

Forschung live!

So 29.5., 14.00
Treffpunkt Museumskasse

Geschirr für die Regio – Töpfereien in Augusta Raurica

Mit Debora Schmid, Archäologin (Augusta Raurica). Kostenlos. Ab 16 Jahren.

Speziell für Familien

Internationaler Museumstag – Ein Tag bei den Römern zu Hause

So 15.5., 11.00–17.00

Im Römerhaus laden Römerinnen und Römer die Kinder zum Mitspielen ein. Am grossen Webstuhl erhält man live einen Einblick in die Alltagsarbeit der Hausherrin und daneben verrät eine Geschichtenerzählerin was der Wettstreit mit einer Göttin mit Spinnen zu tun hat. Parallel dazu entführen Rundgänge durch die neugestalteten Rheinthermen in die Wellnesswelt der Römer.

Eintritt frei.

Jeden Sonntag ein Highlight für Familien:

- 1.5. Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot
- 8.5. Führung für Familien
- 1., 8., 22. Römischer Spielnachmittag
- 22.5. Alles Scherben?

Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch/
Familien willkommen



1 David Bröckelmann und Salomé Jantz in «Attias Geheimnis» – dem neuen szenischen Rundgang. © Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica jeweils Sonntag 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,
4302 Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00,
Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Konzert

Männerchor Cotton Pickers

So 8.5., 18.00

Disco DJ Tom Li

Fr 13.5., 21.00

Magic-Stile-Mixer von World bis Techno

Theater

Theater Der Unfall 1

Sa 14.5., 20.15

Zeitgenössisches Theaterstück des israelischen Erfolgsautors Hillel Mittelpunkt Schweizer Erstaufführung

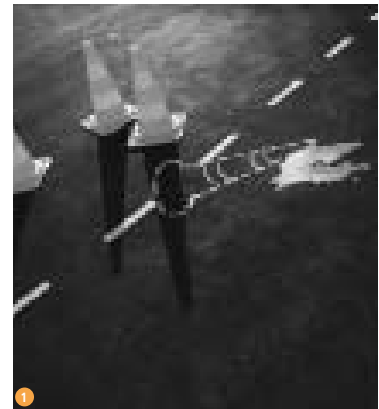
Konzert

Konzertchor Oberbaselbiet

Fr 20., Sa 21.5., 20.15 | So 22.5., 16.00

Gracias a la vida, ein südamerikanischer Abend in Zusammenarbeit mit dem Gitarrenensemble der Regionalen Musikschule Gelterkinden und mit Cornelius Buser

Kulturraum Marabu Schulgasse 5,
www.marabu-bl.ch



Kulturforum Laufen

Lesung

Fr 6.5., 20.00,
im Bistro Alts Schlachthaus

Herbert Walther liest aus seinem Buch «Little Church».

Kabarett

Do 12.5., 20.15

* Oltner Kabarett-Tage zu Gast in Laufen
Kabarett-Cocktail mit zwei Künstlern:
Axel Pätz – Die ganze Wahrheit 1
Ingo Borchers – Die Welt ist eine Google

Ausstellung

Ilse Lierhammer

Fr 27.5. bis So 19.6.

Vernissage

Fr 27.5., 19.00
Im Laufe der Zeit – Au fil du temps
Kalttnadel – Kupferstich – Ölmalerei – Aquarelle

Öffnungszeiten:

Mi 15.00–18.00, Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Die Künstlerin ist an der Vernissage, am Sonntag 5. Juni und an der Finissage in der Galerie anwesend.

* **Vorverkauf** 3 Wochen im voraus: Bistro Alts Schlachthaus,
Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und
Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



Kulturscheune Liestal

Inez

Latin-Jazz-Folk

Do 5.5., 20.30

«Inez» ist eine einzigartige Mischung aus Latin, Jazz und Folk. Mit dreistimmigem Gesang, Perkussion, Piano, Gitarre und Bass hat «Inez» eine unverkennbare eigene Klangfarbe. Eine Formation, die Freude und Energie verbreitet.

Ines Brodbeck (perc, voc), Marianne Keel (voc), Christa Unternährer (voc), Michael Garrod (p), Josuha Valland (g), Mirco Häberli (b) und Eric Gut (dr, perc)

Daniel Woodtli Trio

«Triología» – CD Taufe

Sa 14.5., 20.30

Das Trio spielt seit 2001 regelmässig zusammen. Die Musiker entwickelten dabei einen transparenten, kammermusikalischen Sound ohne Schlagzeug. Ihre differenzierte, oft poetische Spielweise verhalf dem Trio zu einem Klangcharakter mit hohem Erkennungswert. Ihre Musik erwärmt, wirkt gar feurig, wenn dem Jazz eine Prise Flamenco beigemischt wird.

Daniel Woodtli (tp, flh), Nick Perrin (g) und Lorenz Beyeler (b)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



Landkino

Meryl Streep

The Bridges of Madison County

Do 5.5., 20.15

USA 1995. 135 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Clint Eastwood

Manhattan

Do 12.5., 20.15

USA 1979. 96 Min. sw. 35 mm. E/d/f
Regie: Woody Allen

A Prairie Home Companion: Last Radio Show

Do 19.5., 20.15

USA 2006. 105 Min. Farbe. 35 mm. E/d
Regie: Robert Altman

Sophie's Choice

Do 26.5., 20.15

Grossbritannien/USA 1982. 157 Min. Farbe.
35 mm. E/d/f
Regie: Alan J. Pakula

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17



kult.kino

Erst Sozialist, dann Kapitalist, schliesslich Sträfling – das Leben des Michail Borissowitsch Khodorkowski ist grosses Kino. Doch was stimmt eigentlich von diesen Geschichten, die heute erzählt werden?
Demnächst in Ihrem kult.kino!

BASLER FILME IM FOKUS

WWW.ZOOM.BALIMAGE.CH

ZOOM

LANGFILM
AUFTRAGSFILM
KURZFILM
SPOTS / CLIPS
KUNSTFILM

1.–4. JUNI 2011
STADTKINO /
SCHAUSPIELHAUS



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI
www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
www.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
www.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
www.KUPPEL.CH

SUD
www.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
www.THEATERFALLE.CH

GBK

Agenda

Mai 2011

Fafa (Rafael Marquez) aus Sevilla, bis 21.5.,
Galerie Katapult

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info
www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region

27. Schwule Filmwoche Freiburg 27.4.–4.5.
www.schwule-filmwoche.de ▶ Kandelhof, D-Freiburg

13.30 **The Circle** (Dayereh). Regie Jafar Panahi, Iran/I/CH 2000
(Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel

15.15 **Manhattan** Regie Woody Allen, USA 1979 (Reihe Meryl Streep)
▶ Stadtkino Basel

17.30 **The Mirror** (Axneh). Regie Jafar Panahi, Iran 1997
(Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel

19.30 **Premiere: The Vault – und andere Kurzfilme** Mit Nina Meier Bradlin,
Noémi Besedes, Michael Schweizer Anliker, Jacob Dixon.
(Drehort: The Safe, Unternehmen Mitte, Sprache: Englisch)
Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Safe

20.00 **Julia** Regie Fred Zinnemann, USA 1976 (Reihe Meryl Streep)
▶ Stadtkino Basel

Theater

Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Welt offen.
28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch
▶ Aua Theatertreffen, Bern

18.00 **Männer und andere Irrtümer** Bernier/Osterrieth. Regie Stefan
Saborowski ▶ Fönbacher Theater Company

18.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver
Zgorelec (CH-EA). Dornier ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

Literatur

17.30 **Rosmarie Gehrig: Liebe Kathrin – Geschichten, die die Malerei schrieb**
Lesung mit Joachim Schwegler. Vorwort Marcus Schneider
▶ Scala Basel

Klassik, Jazz

11.00 **Armida Quartett** Martina Funda (Violine), Johanna Eschenburg
(Violine), Teresa Schwamm (Viola), Peter-Philipp Staemmler
(Violoncello). Werke von Haydn, Janáček, Wolf, Ligeti
▶ Burghof, D-Lörrach

18.00 **Frühlingsfest der Volksmusik** Präsentiert von Florian Silbereisen
▶ St. Jakobshalle

18.30 **Ce que j'n'ai pas vécu: Zeitfragen** Claudia Sutter (Stimme, Klavier).
Res. (T 061 691 39 33) ▶ Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40

19.30 **Beethovenquartett** Konzert im Skulpturengarten
(ab 18.00 geöffnet), anschliessend Apéro ▶ Skulpturengarten Claire
Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf

20.15 **Jazzfestival: Nigel Kennedy Septett** From Mozart to Jazz.
Off Beat/JSB ▶ Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

06.00–12.00 **Morgestern Afterhour** Andrea Oliva & Anthony. Techno, House
▶ Nordstern

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle

20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Scrootch. Hoppi Hoppi Bum Bum
▶ Hirschenek

Kunst

10.00–17.00 **Paul Klee – Franz Marc** 26.1.–1.5. Letzter Tag ▶ Zentrum Paul Klee, Bern

10.00–17.00 **Patricia Bucher** Schlachtenpanorama (Manor Kunstpreis
Zentralschweiz). 25.2.–1.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Luzern

10.00–17.00 **Picasso** Die Macht des Eros. Druckgraphik aus der Sammlung
Georges Bloch. 24.2.–1.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Bern

10.00–17.00 **Anne-Julie Raccoursier** 23.2.–1.5. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Langenthal

11.00–18.00 **Pierre Huyghe** 22.1.–1.5. Letzter Tag ▶ Museum für Gegenwartskunst

11.00 **Christina Wendt** Zwischenmenschliches. Skulpturen. 1.5.–18.6.
Vernissage ▶ Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102

11.00–18.00 **Norbert Möslang** 5.3.–1.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum St. Gallen

11.00–18.00 **Hugo Sutter** Seherfahrten. 1.5.–23.10. Erster Tag
▶ Kloster Schöndhal, Langenbruck

11.30 **Arman** Retrospektive (1928–2005). Führung ▶ Museum Tinguely

11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung
▶ Forum Würth, Arlesheim

11.30 **Robin Ballard** Artists' Window. 7.4.–22.5. Artists' Brunch
▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel

14.00–17.00 **Janina Krepert** Archipel. 29.4.–1.5. Letzter Tag
▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

15.00 **Pierre Huyghe** Die Werke aus der Sammlung. Führung
▶ Museum für Gegenwartskunst

Kinder

11.00–18.00 **Kinderclub Museum** 9.2.–1.5. Letzter Tag ▶ Museum Tinguely

11.00 **Weisse Hexe & schwarzer Kobold** Spiel und Idee Frauke Jacobi
(ab 6 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

13.00 | 14.45 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien.
Treffpunkt Römische Backstube ▶ Augusta Raurica, Augst

13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit
zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen
im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst

14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende
(ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf
Schmidt (1900–1970). Führung ▶ Antikenmuseum

11.00–15.00 **Kindheit in Binningen – einst und jetzt** Verlängert bis Juni.
Führungen durch die diversen Ausstellungen
▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen

11.00 **Führung im ProSpecieRara-Staudengarten** Geschichte und Kultur der
Tulpen. Treffpunkt beim Eingang neben der Villa
(www.prospecierara.ch) ▶ Villa Wenkenhof, Riehen

11.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung
entdecken ▶ Heimatmuseum Allschwil

14.00 **Pilze** Sonderausstellung. 21.10.–1.5.2011. Führung (letzter Tag)
▶ Naturhistorisches Museum

14.00–17.00 **Von Schnupfnasen und Frauentränen** Kulturgeschichte des Taschentuchs.
7.11.–7.8. (1. So im Monat) ▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein

15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt –
Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten
▶ Augusta Raurica, Augst

17.00 **Die Kinder von Shangrila** Geschichten aus dem heutigen Nepal.
Christoph Gysin (Fotograf) und Christian Platz (Journalist).
1.–21.5. Vernissage und Lesung ▶ Offene Kirche Elisabethen

20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch
▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Film

27. Schwule Filmwoche Freiburg 27.4.–4.5.
www.schwule-filmwoche.de ▶ Kandelhof, D-Freiburg

12.15 **Mittagskino: Die Vaterlosen** Marie Kreutzer, A 2010
▶ Kultkino Atelier

18.00– **Jazzfestival: ECM-Portrait** Film & Diskussion mit Manfred
Eicher, München. Off Beat/JSB ▶ Kultkino Atelier

18.30 **Kramer vs. Kramer** Regie Robert Benton, USA 1979
(Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

19.15 **Abschied & Aufbruch des NTaB: Winnetou I** Regie Harald Reinl, 1963.
Der letzte Film im alten Kino Dornach ▶ Das Neue Theater am Bahnhof,
Dornach

21.00 **The Mirror** (Axneh). Regie Jafar Panahi, Iran 1997
(Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel



AUGUSTA RAURICA

Cartoonmuseum Basel
www.cartoonmuseum.ch



Theater

- Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Welt offen.
28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ▶Aua Theatertreffen, Bern
- 20.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Das dreissigste Jahr** Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ▶Theater Basel, K6

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20

Klassik, Jazz

- 20.00 **Jazzfestival: Colin Vallon Trio – Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia Duo** ECM Series I. Off Beat/JSB ▶Stadtcasino Basel

Diverses

- 18.15–19.45 **Nachhaltige Universitäten im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesrates** Vortrag von Prof. Daniel Wachter (Bundesamt für Raumentwicklung). Ringvorlesung: Nachhaltige Universität ▶Aula der Universität Basel
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Mystik und Weiblichkeit ▶Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶Unternehmen Mitte, Séparé



Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5.
www.schwule-filmwoche.de ▶Kandelhof, D-Freiburg
- 12.15 **Mittagskino: Die Vaterlosen** Marie Kreutzer, A 2010
▶Kultkino Atelier

Theater

- Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Welt offen.
28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ▶Aua Theatertreffen, Bern
- 20.00 **Abschied & Aufbruch des NTab: Hubert Kronlachner** Sternstunden und Anekdoten ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Rock the Ballet** Ballett/Broadway ▶Musical Theater Basel

Literatur

- 19.00 **Christian Uetz: Nur Du, und nur Ich** Autorenlesung.
Moderation Christa Baumberger (Literaturwissenschaftlerin)
▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 18.30 | 22.15 **Jazzfestival: ECM Series II** Paolo Thorson Projekt (18.30), Simon Spiess Trio (22.15). Off-Festival ▶Gare du Nord, Bar
- 19.30 **Baselbieter Konzerte (7): Arcadia Streichquartett** Ana Bogatila, Rasvan Dumitru (Violinen), Traian Boala (Viola), Tötök Zsolt (Violoncello). Werke von Haydn, Wolf, Ravel ▶Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Jazzfestival: François Couturier Quartet** Song for Tarkowsky.
Off Beat/JSB ▶Gare du Nord
- 20.00 **Steinerschule Basel: Konzert des Jugendsinfonieorchesters** Werke von Schubert, Haydn, Orff, Bernstein u.a. Leitung Klaus Jacobeit, Jürg Gutjahr ▶Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 20.30–22.45 **Itiberê – Work in Progress** Ademir Candido (g), Daniel Pezzotti (cello), Itiberê Zwarg (b/p), Mauro Martins (dr/b)
▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Krugerrand (B5)** Rock, Pop. Reihe Leckerbissen. Kollekte
▶Alpenblick, Klybeckstrasse 29
- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. DJ Chino (COL)
& DJ Jambu (GER) ▶Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931.
Bildbetrachtung (jeden Di) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

- 10.30 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp.
Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller,
Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶Vorstadtheater Basel
- 14.00–16.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Was wächst denn da?** Basteln und Spiele
um das Thema Kompostieren ▶Schützenmattpark

Diverses

- 17.15 **Fussball, Bloch und Zionismus – ein Verständnis von Jüdischer Geschichte** Öffentliche Habilitationsvorlesung von Dr. Erik Petry (Neuere Allgemeine Geschichte, Universität Basel)
▶Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.00–18.30 **Von Neumond zu Vollmond** Führung zum Objekt des Monats
▶Jüdisches Museum
- 18.00 **Info-Abend: ipso** Schule ja, bei uns aber ganz anders. Anmeldung
und Info (T 061 560 30 00) ▶ipso, Haus des Lernens, Eulerstrasse 55
- 18.00–19.15 **Heimatschutz Basel: Juwel Klinikum 1 des Kantonsspitals** Geführte
Besichtigung mit Bruno Thüning. Treffpunkt Spitalstrasse 21
(vor dem Haupteingang). Anmeldung (T 061 283 04 60)
▶Diverse Orte Basel
- 18.15–19.45 **Der homo oeconomicus zwischen Autoreferenz und Transzendenz**
Vortrag von Dr. Christoph Weber-Berg (Universität Basel).
Ringvorlesung: Ethik der Geldwirtschaft (Hörsaal 001)
▶Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis
durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung
▶Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen



Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5.
www.schwule-filmwoche.de ▶Kandelhof, D-Freiburg
- 12.15 **Mittagskino: Die Vaterlosen** Marie Kreutzer, A 2010
▶Kultkino Atelier
- 18.30 **The Circle** (Dayereh). Regie Jafar Panahi, Iran/I/CH 2000
(Reihe Brennpunkt Iran) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Manhattan** Regie Woody Allen, USA 1979 (Reihe Meryl Streep)
▶Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Welt offen.
28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ▶Aua Theatertreffen, Bern
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ▶Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Von Ernst Lubitsch ▶Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch** Comedy ▶Fauteuil
- 20.00 **Der Unfall** Von Hillel Mittelpunkt (CH-EA). Gespielt
von AmateurdarstellerInnen des ehemaligen Tourneetheater BL.
Regie Barbara Bircher. Premiere ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **24. Oltner Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5.
Näheres: www.kabarett.ch ▶Oltner Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürlür. Dramaturgie Uwe Heinrich.
Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka
▶Junges Theater Basel, Kasernenareal



Schwabe
publiziert und produziert



- 20.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti
►Tabourettli
- 20.15 **Zukunftsmusik** Education-Projekt 2011: Sieben Basler gründen eine Band. Regie Caro Thum ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Geschossen wird auf Zehn!** Polit-Serie, 4. Folge. Text und Regie Susanne Heising ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb)
►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Rock the Ballet** Ballett/Broadway ►Musical Theater Basel

Literatur

- 18.30 **175 Jahre Salz aus Schweizerhalle** Sonderheft B wie Basel. Vernissage ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Allan Guggenbühl: Was ist mit unseren Jungs los?** Vortrag Hilfe bei Jugendgewalt ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32
- 20.00 **St. Bimbam: Die Lese-Show** Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Mischa-Sarim Verollet (D) & Sulaiman Masomi (D). Parterre-Event ►Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Sechs Fugen** Tomoko Iwasa (Orgel). Musik von Schumann, Brahms und Reger. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Mittagskonzert – Florilège pour la Guitare** Duo BenAria, Ariane Kiener-Schöpfer, Benoît Kiener (Gitarre) ►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
- 18.30 | 22.30 **Jazzfestival: ECM Series III** Toni Crash (18.30), FH -YaJoBa (22.30). Off-Festival ►Gare du Nord, Bar
- 19.30 **Jazzfestival: Bobo Stenson Trio – Norma Winstone Trio** ECM Series III. Off Beat/JSB ►Gare du Nord
- 19.30 **Chopin-Gesellschaft – Miroslav Kutyshev** Klavierrezital. Werke von Tschaikowski, Liszt ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Illuminationen III: Ave Maris Stella** Chor Larynx (Messe von Tomás Luis de Victoria), Ensemble Savadi (Musik von Monteverdi). Inszenierung Ann Allen ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Abschied & Aufbruch des NTaB: Les Papillons & Lou Bihler** Concert Phantastique ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.30–22.45 **Itiberê – Work in Progress** Ademir Candido (g), Daniel Pezzotti (cello), Itiberê Zwarg (b/p), Mauro Martins (dr/b)
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Manuel Torres Group** Ben Propeller (p), Domingos Santos (bg), Sebastian König (dr) ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ►Parterre
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ►Cargo-Bar

Kunst

- 15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen)
►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung
►Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Guy C. Corriero, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Artist Talk ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 18.30 **Art in the Auditorium** Junge Videokunst. 1.3.–1.6. Werkgespräch mit der Video-Künstlerin Elodie Pong ►Kunsthaut Zürich
- 19.00 **Beatrice Berner** Malerei. 30.4.–25.5. www.paracelsus-zweig.ch. Vernissage ►Scala Basel

Kinder

- 10.30 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel
- 14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.00–19.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren (Mi/Do/Fr) ►Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5
- 14.00–16.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Was wächst denn da?** Basteln und Spiele um das Thema Kompostieren ►Schützenmattpark
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 14.30–16.30 **Mein Museum Kinderworkshop: 3,2,1 ... Start!** Besuch der Weltallausstellung mit Trainingseinheiten für AstronautInnen und ein echtes Astronautenexperiment. Nur auf Anmeldung (T 061 552 59 86) ►Museum.BL, Liestal
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmund Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 | 16.30 **Figurentheater Felucca: 1, 2, ... Schlangelei** Mitzähltheater (ab 4 J.). Regie Regula Inauen. Spiel Anna Wiesemeier & Véronique Winter (T 076 521 79 42). Deutsch ►Unternehmen Mitte, Safe
- 15.00 **Abschied & Aufbruch des NTaB: Kleine Bühne Tulipan** Kasperli und die Räubergrube (ab 4 J.) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

Diverses

- 12.15 **Passion und Auferstehung – Ostern in der Kunst** Führung (Raphael Beuing) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.15 **Albert Schweitzer, seine Lebensethik und die Atomtechnologie** Mittagsvortrag mit Christian Bühler, Theologe. Forum für Zeitfragen (im Chor der Kirche) ►Leonhardskirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung)
►Diverse Orte Basel
- 14.30 **Dienst am Menschen** Basler Medizingeschichte 1860–2010. Führung ►Museum Kleines Klingental
- 18.30–19.45 **Das Ende Jugoslawiens: Titos Vermächtnis** Vortrag von Jeronim Perovic zu den historischen Ursachen der Konflikte der Jugoslawienkriege (Historiker, Universität Basel). Volkshochschule Basel ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Eiszeit am Oberrhein** Führung ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 19.30–21.30 **Spiel mit!** Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favorit mit. Museumseintritt ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 20.00 **Rede-Zeit: Karin Keller-Suter** Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf (Spiritualität)
►Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.15 **Grundeinkommen – Studiogespräch** Grundeinkommen und Sozialdemokratie – Widerspruch oder Sprungbrett? Enno Schmidt im Gespräch mit Silvia Schenker. Res. unternehmen@mitte.ch
►Unternehmen Mitte, Salon



Film

- 18.30 **Julia** Regie Fred Zinnemann, USA 1976 (Reihe Meryl Streep) ►Stadtkino Basel
- 20.15 **Meryl Streep: The Bridges of Madison County** Clint Eastwood, USA 1995 ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **La cérémonie** Claude Chabrol, F 1995 (25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino
- 21.00 **Mürners Universum** Regie Jonas Meier, CH 2010 (Reihe Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel



Theater

	Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Welt offen. 28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ▶Aua Theatertreffen, Bern
20.00	Sein oder Nichtsein Von Ernst Lubitsch ▶Förbacher Theater Company
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch Comedy ▶Fauteuil
20.00	Untenrum Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Heute Abend Lola Blau Von Georg Kreisler. West Ost Theater. Premiere ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Sex isch gsünder als Kopfsalat Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti ▶Tabourettlí
20.00	1973 – Massimo Furlan Teilweise in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln ▶Kaserne Basel
20.00	Funny Laundry Michael Smiley (IRE) & Josh Widdecombe (ENG). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ▶Kuppel
20.00	D’Hubachers Programm: Fadegrad – Infomagazin ▶Häbse Theater
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶Baseldytschi Bihni
20.15	Tod auf Bestellung Krimikomödie. Theaterverein Staffeleggtal ▶Fricks Monti, Frick
20.30	Bernd Regenauer: Unter Freunden Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten ▶Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Loops Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato. Le Spectre de la Rose (UA), Golden Partita (UA), Duende (CH-EA), La Valse (UA). Premiere ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Rock the Ballet Ballett/Broadway ▶Musical Theater Basel

Literatur

19.00	Nina Maria Marewski: Die Moldau im Schrank Autorenlesung & Gespräch (Zur Ausstellung Claudine Marzik) ▶Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.30	Hugo Ball – Der magische Bischof der Avantgarde Lesung und Gespräch mit Michael Braun und Urs Allemann ▶Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7
20.00	Volker Mohr: Morgenland Autorenlesung und Gespräch, moderiert von Roberto Bargellini, mit Apéro ▶Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

18.00	Musikschule Orgelkonzert Mirjam Felder, Andreas Jud. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb PreisträgerIn 2009, 2010 ▶Münster Basel
18.30 22.15	Jazzfestival: Scene Basel Song-Yi Jeon Quintet (18.30), Sound Expedition Bigband (22.15). Off Beat/JSB ▶Gare du Nord, Bar
19.30	Kammerorchester Basel (6): Leiden & Überwinden Viktoria Mullova (Violine). Leitung Giovanni Antonini. Werke von Schubert, Mozart, Beethoven (Konzerteinführung 18.45) ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Stars von morgen Eung Kwang Lee (Bariton), Mi Zhou (Violoncello), Jungsook Lee-Oh (Flügel). Werke von Mozart, Beethoven, Mahler, Verdi, Jun-Il Kang und Demenga (Klassik in Seltisberg) ▶Gemeindezentrum, Seltisberg

19.30	André Gallo – Klavier Werke von Chopin, Schumann, Liszt und Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Alessandro Serafini (Apéro 17.00) ▶BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Kammermusik: Mozart und mehr Dominik Kiefer (Violine in alter Mensur), Emily Jaffe (Viola in alter Mensur), Ilze Grudule (Violoncello in alter Mensur), Sally Fortino (Hammerflügel). Werke von Mozart, Schubert, Johann Christoph Friedrich Bach und Stamitz ▶Pianofort’ino, Gasstrasse 48
20.00	Jazzfestival: Tobias Preisig Quartet Violin in Jazz. Off Beat/JSB ▶Gare du Nord
20.00	Abschied & Aufbruch des NTaB: Bärlauch – StimmeKontraBass Lieder- und Geschichtenabend rund ums Thema Dorf ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.30–22.45	Adrian Mears Quartet plays the Music of Kenny Wheeler. Adrian Mears (trb), Rainer Böhm (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶The Bird’s Eye Jazz Club
20.30	Inez Brodbeck/Keel/Unternährer (voc), Garrod (p), Valland (g), Häberli (b), Gut (dr). Latin, Jazz, Folk ▶Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

20.00	Meckämdo – Crazy K Poprock-Jam (Eintritt frei) ▶Meck à Frick, Frick
20.00	Erland & The Carnival Support: Hannah Peel (UK) ▶Parterre
20.00	Heavy Metal Kings (USA) (Ill Bill & Vinnie Paz). Warm-up DJ Def Cut. Hip Hop ▶Sommercasino
20.30	Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶Theater Basel, K6
21.00	Bonobo & Band (Ninja Tune, UK) Live & Antz In The Pantz-DJs ▶Kaserne Basel
21.00	Randy Hansen Jimi Hendrix Tribute Band ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Salsa All Styles! Gast DJ ▶Allegra-Club

Kunst

14.00–20.00	Adalardo Nunciato Santiago Psychorealismus. 14.4.–19.5. Abendöffnung ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00	Alessandro Serafini Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder. 8.4.–3.7. Apéro mit dem Künstler (erster Tag) ▶BauArt Basel, Claragraben 160
17.30	Francis Alys: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.00	Modulating Politics – Joulia Strauss Skulptur, Video, Performance, Malerei. Kuratiert von Sotirios Bahtsetzis. 5.5.–26.6. Vernissage mit Performance ▶Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.00–20.00	Gisela Mack 5.–21.5. Vernissage ▶Galerie Heubar, Heuberg 40
19.00	Simon Hauger Malerei. 2.–14.5. Vernissage ▶Union
19.00	Das Individuum im Künstlerduo Ein Vortrag von Andrea Domesle und Gespräch mit KünstlerInnen duos (zur Ausstellung: Nico Unique) ▶Kunst Raum Riehen
19.30	Entendez vous ceux qui se taisent? Thomas Meyer, Musikwissen- schaftler: Stundenbuch (48 Miniaturen) von Hans Otte. Andreas Huber, Klavier. Zur Ausstellung von Matthias Restle ▶Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

Diverses

12.15	Vom Messen und Vermessen Die wissenschaftlichen Instrumente. Führung (Patrick Moser) ▶Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
17.00–18.00	Denkmalpflege – Der Lohnhof Merians Stadtkrone über dem Barfüsserplatz. Abendführung aus der Reihe Unübersehbar! Treffpunkt Leonhardskirchplatz vor dem Eingang zum Lohnhof ▶Leonhardskirchplatz
18.00–19.30	Meine Zeit am Intern. Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien Vortrag von Carla Del Ponte, Chefanklägerin von 1999 bis 2007 (www.iccsn-basel.ch) ▶Aula der Universität Basel
18.30–19.30	Mammut & Säbelzahn tiger Führung in der Dauerausstellung (Loïc Costeur) ▶Naturhistorisches Museum

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

www.museenbasel.ch

- 19.00 **DinnerKrimi: Eine Leiche zuviel** Regie Sylvia Garatti
► Hotel Merian, Café Spitz
- 19.00 **Das spanische Wunder** Gruppe Ebcetera. Theater-Entertainment – Dine & Smile. Anm. (T 061 272 16 66) ► Gasthof zum Goldenen Sternen, St. Alban-Rheinweg 70
- 19.00 **Spiele!** Spiele mitbringen oder einfach mitspielen!
► Restaurant Union
- 19.00–20.30 **Der freie Wille aus philosophischer Sicht: Mythos, Fiktion oder Tatsache?** Vortrag von Prof. Michael Pauen (Humboldt-Universität, Berlin). Vortragsreihe: Hirnforschung im Dialog (Hörsaal 102)
► Uni Basel, Kollegienhaus

Film

- 15.15 **Kramer vs. Kramer** Regie Robert Benton, USA 1979 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
- 17.30 **The Circle** (Dayereh). Regie Jafar Panahi, Iran/I/CH 2000 (Reihe Brennpunkt Iran) ► Stadtkino Basel
- 19.45 **Silkwood** Regie Mike Nichols, USA 1983 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Trainspotting** Danny Boyle, GB 1996 (25 Jahre Neues Kino)
► Neues Kino
- 22.15 **A Prairie Home Companion: Last Radio Show** Regie Robert Altman, USA 2006 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel

Theater

- Auauwirlen – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern** Welt offen. 28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ► Aua Theatertreffen, Bern
- 18.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fönnbacher, Markus Schlueter ► Fönnbacher Theater Company
- 20.00 **Tschechow & Co.: Russische Leidenschaften** Marionettenspiel und Kurzprosa. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner
► Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch** Comedy ► Fauteuil
- 20.00 **Aug um Aug – Mord um Mord** Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt). Premiere
► Schüüre, Laufenburg
- 20.00 **24. Oltner Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5. Näheres: www.kabarett.ch ► Oltner Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater
► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti
► Tabouretti
- 20.00 **1973 – Massimo Furlan** Teilweise in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln ► Kaserne Basel
- 20.00 **Tod auf Bestellung** Krimikomödie. Theaterverein Staffeleggatal
► Fricks Monti, Frick
- 20.00 **Abschied & Aufbruch des NTaB: Theaterkabarett Birkenmeier** Voraufführung: Weltformat. Songs, Kabarett, Lyrics
► Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ► Baseldyttschi Bihni
- 20.30 **Der Unfall** Von Hillel Mittelpunkt (CH-EA). Gespielt von AmateurdarstellerInnen des ehemaligen Tourneetheater BL. Regie Barbara Bircher ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Bernd Regenauer: Unter Freunden** Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten ► Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb)
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Rock the Ballet** Ballett/Broadway ► Musical Theater Basel

Literatur

- 19.30 **Geschichtengericht & Gedichte** Lesung Anita Samuel und Regula Inauen. Musik Thomas Reck ► Rest. Zur Mägd, Saal
- 20.00 **Herbert Walther: Little Church** Der Autor liest aus seinem Buch
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.00 **Liebe, Lust & Leiden – Finale des Schreibwettbewerbs** Moderation Julia Oroszlan (Radio X). Mit Lovesongs und Liebesschnulzen! Eintritt frei ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 18.00 **Mischeli Konzerte: Concert Surprise!** O. Picon (E-Horn), V. Flückiger (E-Gitarre). Werke von Sting, Hancock ► Ref. Kirche Mischeli, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Nicolas Venner, Schola Cantorum. Kollekte ► Leonhardskirche
- 19.00 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ► Museum Tinguely
- 19.00 **L'invitation au voyage** Hirzen Pavillon Ensemble. Werke von Ravel, Duparc, Debussy, Saint-Saëns und Ysaÿe. Res. (T 061 606 80 96)
► Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen
- 20.00 **David Helbock & Band (Ö) Jazz** ► KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
- 20.00 **Jazzfestival: Dave Holland's Overtone Quartet** Muthspiel & Colley & Turner. Bass Desire. Off Beat/JSB ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Sonia Theodoridou: Ne me quitte pas** Chansons von Jacques Brel
► Gare du Nord
- 20.30 **Boss Blues** Konzert ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Schallplattenabend** Jazztitel zum Mai. Mit Werner Büche
► Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Gildas Boclé Quartet** Jerome Barde (g), Florent Gac (org/p), Gildas Boclé (b), Manhu Roche (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **The Swing-Time-Trio** Rolli Dreher & Friends. Fridaynight live
► Restaurant Union
- 21.00 **Freitagsbar plus: Duo Julie & Sebu** Jazz, Soul, Pop. Kollekte
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 20.00 **The Countdowns: The Sixties** A History of Rock ► Häbse Theater
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
► Tanzpalast
- 21.00 **Al Dente** Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat)
► Modus, Liestal
- 21.00 **Blufonik** Blues, Funk ► Sissy's Place, Birsfelden
- 21.00 **Bryan Lee & Blues Power Band** Support: Achim Brugger
► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Tanzbar** DJ MozArt & Hans-Dampf. Sound's der 50er bis heute
► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.30 **2-many-Liveacts** DJ Technick. C-Live Electro ► Cargo-Bar
- 22.00 **25UP** DJ lukJLite. Disco, Party, House ► Kuppel
- 22.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJ Michel & folkAIR
► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Oriental Night. DJ Rafnik (Kairo)** Oriental-Beats & Show ► Allegra-Club
- 22.00 **Greis, Open Minded, Gin on the Rockz** (alle BS) & DJane P-TSS (ZH). Anti-Rep Soli-Konzert/Hip Hop Party ► Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93
- 23.00 **Urban Bass: John B (UK)** D'n'B, Trance, Electro ► Kaserne Basel
- 23.00 **Secret Society sCs** DJs Dyed Soundorom & Seuil (Paris), DJs Andrea Oliva & Michel Sacher (Basel). Techno ► Nordstern

www.
cecilebewegt
.ch



Kunst

- 12.00–14.00 **Tom Fellner** Evil Bunny. 15.4.–28.5. Lunch-Time Apéro
►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 17.00–19.30 **Barbarella Maier** Neue Arbeiten. 6.5.–4.6. Vernissage
►Galerie Karin Sutter
- 17.00–19.30 **Eva Borner** Videoinstallation. 6.5.–4.6. (Projektraum).
Vernissage ►Galerie Karin Sutter
- 18.00 **Martin Raimann** Outputs. Begegnung und Austausch mit dem
Bildhauer. 6.–22.5. Vernissage ►Werkstattkultur im Walzwerk,
Tramstrasse 62, Münchenstein
- 19.00 **Matthias Bosshard** Das Lebendige im Toten. Bilder und Objekte.
6.–29.5. www.matthiasbosshard.ch. Vernissage/Musik Roli Frei
►Alte Post, Säulenhalle, Baselstrasse 57, Riehen

Kinder

- 15.00–16.30 **Kinderfreitag – Basteln** Kinder (ab 4 J.) in Begleitung der Eltern;
ab Primarschulalter ohne ►Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann,
Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp.
Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller,
Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel

Diverses

- 10.00–17.00 **Swiss Press Photo 2011** 6.5.–17.7. Erster Tag ►Landesmuseum Zürich
- 18.00–19.00 **Sammeln, bauen und spielen – Zur Umsetzung von Mauricio Kagels
Zwei-Mann-Orchester** Vortrag von Matthias Kassel (M.A., Basel).
Musikforschende Gesellschaft Basel ►Museum Tinguely
- 19.00 **Das spanische Wunder** Gruppe Ebcetera. Theater-Entertainment –
Dine & Smile. Anm. (T 061 272 16 66) ►Gasthof zum Goldenen Sternen,
St. Alban-Rheinweg 70
- 19.00 **Flying Science: Industrie-Stadt** Mit Prof. Alfredo Brillembourg,
Prof. Hubert Klumpner (ETH Zürich, Institut für Städtebau).
Ein urbaner Planet ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 19.30 **Kulturverein Griechenland: Mikis Theodorakis** Oper-Lesung
durch Ina und Asteris Kutulas mit anschliessendem Film über den
Komponisten (Eintritt frei) ►Skulpturhalle



Film

- 15.15 **The Mirror** (Axneh). Regie Jafar Panahi, Iran 1997
(Reihe Brennpunkt Iran) ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Manhattan** Regie Woody Allen, USA 1979
(Reihe Meryl Streep) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Crimson Gold** (Talaye sorkh). Regie Jafar Panahi,
Iran 2003 (Reihe Brennpunkt Iran) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **25 Jahre Neues Kino** Jubiläumsfest: Film, Musik, Tanz und andere
Überraschungen. Zeit erfragen! ►Neues Kino
- 22.15 **The Devil Wears Prada** Regie David Frankel, USA 2006
(Reihe Meryl Streep) ►Stadtkino Basel

Theater

- Auawirleben – Zeitgenössisches Theater** treffen Bern Welt offen.
28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ►Aua Theater treffen, Bern
- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners
Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum).
Matinée ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 15.00 **24. Oltnr Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5.
Näheres: www.kabarett.ch ►Oltnr Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ►Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch** Comedy ►Fauteuil
- 20.00 **Aug um Aug – Mord um Mord** Kriminalthriller von Wolfgang Binder.
Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt)
►Schüüre, Laufenburg
- 20.00 **Comart-Tournée 2011** Drei Kurzstücke: Oceano – no sex, no fun,
no Rock'n'Roll – Das Lachen im Fuss ►Kleinkunstbühne Rampe
(im Borromäum), Byfangweg 6

- 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater
►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti
►Tabouretti
- 20.00 **Ferruccio Cainero** Das neue Stück: Krieger des Regenbogens.
Einmann-Theater ►Parterre
- 20.15 **Meine faire Dame** Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph
Marthaler ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield.
Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
- 20.15 **Tod auf Bestellung** Theaterverein Staffeleggatal ►Fricks Monti, Frick
- 20.30 **Der Unfall** Von Hillel Mittelpunkt (CH-EA). Gespielt
von AmateurdarstellerInnen des ehemaligen Tourneetheater BL.
Regie Barbara Bircher ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Bernd Regenauer: Unter Freunden** Ein kabarettistisches Desaster
in zwei Akten ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 15.00 | 20.00 **Rock the Ballet** Ballett/Broadway ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien
Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Klang und Geste** Christian Peter, Rezitation. Werke von Goethe,
Gunzinger, Bruckner. Eurythmie-Ensemble E chore,
Künstlerische Leitung Lili Reinitzer. Sinfonia Orpheon,
Musikalische Leitung Lukas Reinitzer ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Julia Kathriner: Falls einzelne Krähen im Publikum** Öffentliche
Projektpräsentation. Tanz Deborah Hofstetter, Sumi Jang,
Vanessa Lopez ►Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 13.30–19.30 **Jazzfestival: Jazz in the Street – Funk Off (Italy)** Umzug mit der
Brassband Funk Off (Italy), ab Barfi. Konzerte: Gym Liestal Jazz
Orchestra, JSB Bigband, Vocal Pop Jazz aus der Jazzschule Basel.
Off Beat/Allblues ►Marktplatz
- 19.00 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Konzert mit Wilhelm Bruck
und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
- 19.00 **Orgelmusik zum Samstagabend** Philippe Emmanuel Haas
(Panflöte), Nathalie Leuenberger (Orgel). Clarke, Praetorius,
Delalande, Purcell ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 19.00 **L'invitation au voyage** Hirzen Pavillon Ensemble. Werke von Ravel,
Duparc, Debussy, Saint-Saëns und Ysaÿe. Res. (T 061 606 80 96)
►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
- 19.30 **Singchor Basel: Ave maris stella** Marienlieder aus Mittelalter,
Renaissance und Moderne. Leitung Annie Dufresne, Francesco
Pedrini ►Kirche St. Arbogast, Muttentz
- 20.00 **Jazzfestival: Locke/Moroni/Giuliani Trio – Jean-Paul Brodbeck Quintet**
Piano-Dreams. Off Beat/JSB ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **25. Jazz Night JAP Live** ►MZH Löhrenacker, Aesch
- 20.00 **Die Fünf – Phase 6** A cappella ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Vox Varia: Von hier nach dort** Willem Schulz (Cello).
Leitung Regina Hui. Musik von Wandel und Übergang.
Konzert für Chor und Cello ►Ref. Kirche, Sissach
- 20.00 **Abschied & Aufbruch des NTab: Bait Jaffe Klezmer Orchestra**
Zwiegespräche ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.30 | 21.45 **Gildas Boclé Quartet** Jerome Barde (g), Florent Gac (org/p),
Gildas Boclé (b), Manhu Roche (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Nova's Shadow in Concert** Pop ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Sonic 16** Underwater Edition (Saalbau Rhyppark & Borderline)
►St. Jakobshalle
- 20.00 **The Countdowns: The Sixties** A History of Rock ►Häbse Theater
- 21.00 **Mambo Night Basel** DJ Nono ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Titanic Rock** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **MarC Sway (CH)** Pop ►Sommercasino



21.00	Capillary Action (USA) & The Sound Rebellion (CH) Avant Pop & CH-Plattentaufe ▶ Hirschenek
21.30	Crispy Ehstrawlogy. Dimlite Extensive Mind Humping ▶ Cargo-Bar
21.30	Kind Of Cover Thomas Schwaller, Martin Vogt, Stephan Ammann, Dani Anderauer und Markus Fürst. 80er/90er ▶ Platanenhof Restaurant
22.00	Brazilian Beat Spezial Valeria Eva ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
22.00	Salsa & Latino. DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
22.00	Raubfish-Crew Jesse Da Killa, Moe, Omen, Paul Reigen. DnB-Session ▶ Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93
22.00	Sneakerbox Vol. 17 DJs Johnny Holiday & Barney Bungalow. Visuals Bildfieber. Mashup ▶ Kuppel
23.00	Antz In The Pantz: J Rocc (Stones Throw, USA) Some Cold Rock Stuff Tour & Support: J. Whitefield (D) & Rainer (BS) ▶ Kaserne Basel
23.00	Tel Aviv Calling DJs Shlomi Aber & Gel Abril (Tel Aviv), Oliver K & Gianni Callipari (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Wax Your Legs Vol. 11: One Man Band Rumble Thee Mysterious Asthmatic Avenger (F), Tong Tied Twin (WIN), Sheriff Perkins (F). Pure Wild Garage Rock'n'Roll ▶ Sud, Burgweg 7

Kunst

11.00	Georg Baselitz, Eugène Leroy, Albert Oehlen 7.5.–2.7. Vernissage ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
11.00–16.00	Beat Frutiger 25.3.–7.5. Letzter Tag ▶ Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
13.00–17.00	Malerinnen Lali Johné, YeunHi Kim, Barbara Müller, Silke Leverkus, Nicole Schmölzer, Maria Magdalena Z'Graggen. 23.3.–7.5. Letzter Tag ▶ Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
14.00	Ute Görnandt, Ruedi Pfirter Neue Werke. 4.3.–7.5. Finissage ▶ Art am Rhein (Open Space/Off Space), Elsässerstrasse 34
14.00–20.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
16.00	Künstlerbücher aus Ungarn La Société des Créateurs de Livres d'artistes hongrois (Forum Künstlerbuch Basel). 7.–26.5. Vernissage ▶ RappazMuseum, Klingental 11
19.00	Silvia Bergmann Der Kasten. Video. 7.–29.5. Vernissage ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00–16.30	Abschied vom Mammut! In der Sonderausstellung: Eiszeit am Oberrhein. Für Kinder (7–12 J.). ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
15.00	Der Zauberstein Handpuppenspiel. Puppenbühne Keller (Gastspiel im Puppentheater Felicia) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

08.00–16.00	Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittplatz ▶ Schmittplatz, Pratteln
09.00–22.00	Tagsatzung-Kultur-BL: Welches Kulturleitbild braucht das Land? Kultur- und Meinungsmarkt in Liestal: im Hotel Engel, im Museum.BL, in der Kunsthalle Palazzo (Eintritt frei) ▶ Kulturelles BL, Liestal
12.00	Klangtag Workshop und Konzert des Klangtherapeutenverbandes Schweiz KLTS ▶ Offene Kirche Elisabethen
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat. Ausstellung: Silvesterklausen ▶ Puppenhausmuseum
14.00	Mumienmedizin Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
14.00	Basilea Die weibliche Seite von Basel. (VV: www.femmostour.ch) Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
18.00–24.00	Peña Traditionelle, musikalische Veranstaltung der lateinamerikanischen Kultur ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63



Film

11.00	Vorpremierre: Mit dem Bauch durch die Wand Anke Schmid, CH 2011. In Anwesenheit der Regisseurin ▶ Kultkino Atelier
13.30	Crimson Gold (Talaye sorkh). Regie Jafar Panahi, Iran 2003 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Mürners Universum Regie Jonas Meier, CH 2010 (Reihe Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
17.30	The White Meadows Regie Mohammad Rasoulof, Iran 2009 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
20.00	A Prairie Home Companion: Last Radio Show Regie Robert Altman, USA 2006 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

	Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Welt offen. 28.4.–8.5. Diverse Orte/Zeiten ▶ Aua Theatertreffen, Bern
11.00	Matinée zu: Drei Schwestern Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
16.00	Jenseits von Eden Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha. Regie Peter Kastenmüller ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
17.00	Puppen ante Portas Puppentheater. Nach Sketchen von Lioriot. Gastspiel Theater auf der Zitadelle, Berlin. Regie Therese Thomaschke ▶ Basler Marionetten Theater
18.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶ Föhrbacher Theater Company
18.00	Heute Abend Lola Blau Von Georg Kreisler. West Ost Theater ▶ Unternehmen Mitte, Safe
18.00	Sex isch gsünder als Kopfsalat Von Yvette Kolb nach Marc Camoletti ▶ Tabourettl
19.15	Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

11.30	Stufen des Erwachens Eurythmie-Aufführung. Werke von Bach. Kairos Projekt-Ensemble. Künstlerische Leitung Ursula Zimmermann ▶ Goetheanum, Dornach
15.00 19.00	Rock the Ballet Ballett/Broadway ▶ Musical Theater Basel

Literatur

11.30	Abschied & Aufbruch des NTaB: Schüler & Schüler Anja Schüler über Else Lasker-Schüler. Soloperformance ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
-------	---

Klassik, Jazz

10.00	Musikschule PreisträgerInnenkonzert 36. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
11.00	AMG Sonntagsmatinee: Muttertagskonzert Sinfonieorchester Basel. Leitung Anu Tali. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Ravel, Tschaiakowsky ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
11.00	Daniel Weissberg: Hommage à G.H. Für Harfe und Live-Elektronik (UA). Nicola Hanck (Harfe). Konzertante Eröffnung der Gottfried-Honegger-Ausstellung ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.00	Matinee Surprise: Orgel Plus Nicoleta Paraschivescu, Orgel ▶ Theodorskirche
16.00	L'invitation au voyage Hirzen Pavillon Ensemble. Werke von Ravel, Duparc, Debussy, Saint-Saëns und Ysaÿe. Res. (T 061 606 80 96) ▶ Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 85, BWV 44, BWV 183) ▶ Predigerkirche
17.00	Singchor Basel: Ave maris stella Marienlieder aus Mittelalter, Renaissance und Moderne. Leitung Annie Dufresne, Francesco Pedrini ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
17.00	Circle Singing Für Singfreudige ▶ Offene Kirche Elisabethen
17.00	Vokalensemble I Sestini: Renaissance und Moderne Leitung Joachim Krause. A-cappella-Werke von Monteverdi, Schütz, Dowland. Ilja Völlmy Kudrjavtsev (Orgel). Orgelmusik von Jehan Alain. ▶ Stadtkirche, Liestal
18.00	Cotton Pickers – Männerchor Konzert der Cotton Pickers (Dixie, Jazz) dem Männerchor und der Oberbaselbieter Ländlerkapelle ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
18.00	Abschied & Aufbruch des NTaB: Bait Jaffe Klezmer Orchestra Zwiegespräche ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
19.00	Thomas Michael Riley Texas Honky-Tonk ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
19.00	Giora Feidman & Friends World Klezmer ▶ Stadtcasino Basel

synventis

WWW vom Feinsten

www.synventis.com

<<< Hier
könnte
Ihr
Logo sein.

19.00	Vox Varia: von hier nach dort Willem Schulz (Cello). Leitung Regina Hui. Musik von Wandel und Übergang. Konzert für Chor und Cello ▶ Voltahalle
19.30	Tacchi alti Barbara-Gabriella Bossert (Flöte), Robert Koller (Stimme), Hannes Bärtschi (Bratsche), Kathrin Bertschi (Harfe). Werke von Ravel, Milhaud, Debussy, Ibert und Fauré ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Mistico Mediterraneo Das neue Album von A Filetta, Paolo Fresu und Daniele di Bonaventura ▶ Burghof, D-Lörrach
20.15	Jazzfestival: Renaud Garcia Fons Sextet plays the Filmmusic: Prince Ahmed (mit Film!). Oriental Night. Off Beat/JSB ▶ Stadtcasino Basel
20.30	Pierre Omer feat. Julian Israelian (ex Dead Brothers). Blues, Folk ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. From The Bottom To The Top. DJ Roj.r ▶ Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	Catherine Gfeller 25.2.–8.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Luzern
10.00	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung (Champagner-Frühstück zum Muttertag und Kunstführung. Res. T 061 705 95 95) ▶ Forum Würth, Arlesheim
10.00–17.00	Marcel van Eeden 19.2.–8.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum St. Gallen
10.00–18.00	DesignMarkt Plattform für Jungdesigner – 125. Jahre Christoph Merian Stiftung ▶ Theaterplatz
10.30–16.00	Ruth Pfalzberger, Romy Weber Berge 25.3.–8.5. Letzter Tag ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–18.00	Arbeit / Labour Set 7 aus Sammlung und Archiv des Fotomuseum Winterthur. 11.9.–8.5. Letzter Tag ▶ Fotomuseum Winterthur
11.00–16.00	Daniel Svaton Malerei. 2.4.–19.6. ▶ Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
11.00–12.00	Muttertag Mit der Familie die Sammlung zum Thema Mutter erkunden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–15.00	Gottfried Honegger 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein). 8.5.–11.6. Konzertante Eröffnung 11.00 ▶ Maison 44, Steinenring 44
11.30	Arman Retrospektive (1928–2005). Führung ▶ Museum Tinguely
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
13.00	Francis Alys: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
14.00–17.00	Samuel Buri et Carlo Aloe 16.1.–8.5. Letzter Tag ▶ Musée d'Art Contemporain Fernet Branca, F-Saint-Louis
14.00–17.00	Edith Dekyndt Dieu rend visite à Newton. 12.2.–8.5. Letzter Tag ▶ Fri-Art Kunsthalle, Fribourg
14.00–15.00	Jaermann/Schaad Schweizerpsalm und andere Abgesänge. Sonntagsführung ▶ Cartoonmuseum
14.00–20.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
16.00	Liebe ist ... Sonderausstellung ... mit einem Raum, der Gustave Fecht und Johann-Peter Hebel gewidmet ist. Bis 29.5. Führung ▶ Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein

Kinder

11.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
11.00–13.00	Zoom für Kinder Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (5–12 J.) Workshop-Anmeldung: workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00	Coraline Kinderfilm (ab 6 J.) ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
11.00	Das goldene Ei Handpuppenspiel. Puppenbühne Keller (Gastspiel im Puppentheater Felicia) ▶ Goetheanum, Dornach
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst
13.00 14.30	Familienführung Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Rundgang für Klein und Gross. Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

10.00–16.00	Sonntagsbrunch ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
11.00	Zwischenraum Führung durch die Ausstellung (Margrit Gontha) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	Eile mit Weile Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren. 19.10.–8.5. Letzter Tag (Familiensonntag) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–17.00	Eiszeit am Oberrhein Sonderausstellung. 23.10.–8.5. Letzter Tag ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00	Vom Rauchzeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung. Führung (Muttertag) ▶ EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ▶ Antikenmuseum
11.00	Drehorgelkonzert: Gaudeamus Matinée der Basler Drehorgelfreunde ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
11.15	Arbeiter-Musik Führung (Martin Kirmbauer) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
14.00	Spys und Drang Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel. (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
15.00	ExpoTriRhena Führung in der Erlebnisausstellung ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst
15.00	Allerley gefärbter Quarz Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung ▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen



Film

18.30	Iron Island (Jazireh ahan). Regie Mohammad Rasoulof, Iran 2005 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
21.00	The French Lieutenant's Woman Regie Karel Reisz, GB 1981 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Abschied & Aufbruch des NTaB: Maria Becker Sternstunden und Anekdoten ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.15	Zukunftsmusik Education-Projekt 2011: Sieben Basler gründen eine Band. Regie Caro Thum ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
21.00	Looking for Ludwig Projekt über das Buch von Friedrich Kerst: Die Erinnerungen an Beethoven. Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel, K6

Literatur

08.30–21.00	Nietzsche Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
-------------	--

Klassik, Jazz

19.30	CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel: Thomas Ragossnig (Basel). Werke von Bach ▶ Bischofshof, Münstersaal
20.00	Swiss Chamber Concerts: Haydn + Swiss Chamber Soloists. Werke von Haydn, Dayer, Birtwistle, Dusapin ▶ Gare du Nord
20.15	Jazzfestival: Raul Midón (Cuba) – Dianne Reeves (USA) Groovin' Vocal. Off Beat/JSB ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.30	Jazz im Safe Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

21.00	Attack Of The Mad Axeman (D) Animal Grind ▶ Hirschenek
-------	---

Kinder

10.30	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
-------	---

Diverses

20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ▶ Scala Basel
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt
►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Regula Esposito** Helga is bag. Musikkabarett ►Tabourettl
- 20.00 **Schiller: Ganz oder gar nicht** Von Mirjam Barthel, Armin Jung und Carl Philip von Maldeghem. Theater Schrama (Michael Schraner und Nadine Martig). Regie Samuel C. Zinsli ►Unternehmen Mitte, Safe

20.00 **Adie Frau Häller** Dialektkomödie (WA) ►Häbse Theater

Literatur

- 19.00 **Stéphane Hessel: Empört Euch** Lesung. Anschliessend Gespräch mit Michael Kogon (Übersetzer) ►Nasobem, Frobenstrasse 2

Klassik, Jazz

- 19.30 **Ensemble Zora: Cendres** Barbara Bossert (Flöte), Martina Brodbeck (Cello), Ingrid Karlen (Klavier). Werke von Zimmerlin (UA), Schmucki, Saariaho, Halffter, Pratt (zur Gottfried-Honegger-Ausstellung) ►Maison 44, Steinenring 44
- 20.00 **Jazzfoyer** Christian Dietkron (git), Ulli Niedermüller (dr), Esther Kaiser (voc) ►Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Jazzfestival: Incognito** Soul & Funk. Off Beat/JSB ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.30–22.45 **Itiberê – Sessions** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (e-bass, piano) mit Studierenden der Jazzschule Basel ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel
- 21.00 **March 15 (BS)** Rock. Reihe Leckerbissen ►Alpenblick, Klybeckstrasse

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Arman** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely

- 20.00 **9x9 Speaking Corner** Kunstszenen meets Philippe Bischof, den neuen Leiter der Abteilung Kultur Basel-Stadt ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

- 18.15 **Intermedialität – Hybridkultur** Vortrag von Prof. Yvonne Spielmann, University of the West of Scotland. (Hörsaal 114) Institut für Medienwissenschaft ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **40 Jahre ISP – Urs Faes: Erzählte Behinderung** Moderation Johannes Gruntz Stoll. Literaturhaus Basel ausser Haus (Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, ISP) ►Uni Basel, Kollegienhaus

Film

- 18.30 **Crimson Gold** (Talaye sorkh). Regie Jafar Panahi, Iran 2003 (Reihe Brennpunkt Iran) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Kramer vs. Kramer** Regie Robert Benton, USA 1979 (Reihe Meryl Streep) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Von Friedrich Dürrenmatt ►Förnbacher Theater Company
- 19.30 **Offlineshow** Basler Comedy-, Talk- & Musik-Show ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.30 **Sämtliche Märchen der Gebrüder Grimm, leicht gekürzt** Jugendclub Kids ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.45 **24. Oltner Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5. Näheres: www.kabarett.ch ►Oltner Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Regula Esposito** Helga is bag. Musikkabarett ►Tabourettl
- 20.00 **Aug um Aug – Mord um Mord** Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt) ►Schüüre, Laufenburg
- 20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Kom(m)ödchen – Sushi. Ein Requiem** Politikabarett ►Fauteuil
- 20.00 **Adie Frau Häller** Dialektkomödie. Häbse & Ensemble (WA) ►Häbse Theater

25. Jazz Night

Bourbon Street Jazz Band Luzern
Barrelhouse Jazzband

Sa 7. Mai 2011, 20 h
Saalöffnung 18.30 h, mit Konsumation
MZH Löhrenacker Aesch Gratis-Shuttle-Bus
Vorverkauf bei Ticketcorner, www.ticketcorner.com,
0900 800 800 (CHF 1.19/min.),
www.jap.ch, Infos unter 079 252 02 47
Konzerttickets zu CHF 40.-- und 50.--,
mit Menü zu CHF 60.-- und 70.--

Sommerkonzert 2011

Chor & Orchester
der Universität Basel

Francis Poulenc
Gloria/Stabat Mater
Katarzyna Rzymyska (Sopran)

Samstag, 28. Mai 2011, 20 Uhr, Theodorskirche Basel
Sonntag, 29. Mai 2011, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Martin Wehr/D

Leitung: Olga Machonova Pavlu

www.coub.ch

Vorverkauf
Das Narrenschiff, Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10, Basel
061 261 19 82, narrenschiff@schwabe.ch
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn
Preise: CHF 30/15 (ermässigt) Studenten/IV

Tanz

20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüiring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

18.00–19.15 **Themenabend: Friedrich Nietzsche** Autografen, Erstausgaben und Widmungsexemplare in Basel. Einführung in die Ausstellung mit David Marc Hoffmann und Matthias Buschle. Treffpunkt UB, Vortragssaal (1. Stock) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse

19.00 **Albert M. Debrunner: Literarische Spaziergänge durch Basel** Ein stationärer Rundgang mit Fotos. Moderation Martin Zingg (Literaturkritiker). Buchpräsentation ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Erinnerungen an Bach** Linda Eberlein (Gitarre solo). Musik von Villa-Lobos. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel. Deszö Ranki (Klavier). Leitung Nikolaj Znaider. Werke von Liszt, Mahler ►Stadtcasino Basel, Musiksaal

20.00 **Chamber Soul** Mit Brandy Butler (voc). Soul, Jazz, Funk (unplugged) ►Parterre

20.15 **Jazzfestival: Rita Marcotulli Sextet** Plays Pink Floyd. Jazz & Rock. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel

20.30–22.45 **Itiberê – Sessions** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (e-bass, piano) mit Studierenden der Jazzschule Basel ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Lance Lopez (Texas)** Guitar – Texas Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 **Tarakany! (Moskau)** Punkkonzert & Support ►Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93

Kunst

16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel

18.00–20.00 **Guy C. Corriero, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Art Lounge ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29

19.00 **Nico Unique** Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Führung ►Kunst Raum Riehen

Kinder

14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely

14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.30–16.30 **D'Froschöniginne** Anita Samuel & Claudia Vogt. Das Märchen vom Finkenlied im Rabennest (ab 4 J.) ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

11.00–17.00 **Kabinetttstücke 29** Neu in der Sammlung. 11.5.–6.6. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen

13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ►Diverse Orte Basel

14.30 **Break, Coupé, Mylord** Kutschentypen und ihre Verwendung. Führung (Eduard J. Belser) ►Historisches Museum, Kutschenmuseum

17.00 **Orchideen der Trockenrasen im Landkreis** Vortrag von Harald Schlagowski in der Sonderausstellung: Orchideen im Landkreis Lörrach (Eintritt frei) ►Museum am Burghof, D-Lörrach

18.30–19.45 **Das Ende Jugoslawiens: Slowenien und Makedonien** Vortrag von Nada Boskowska (Historikerin, Universität Zürich). Volkshochschule Basel ►Uni Basel, Kollegienhaus

20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. (Freiheit – ein Hirngespinnst?) ►Unternehmen Mitte, Séparé

12
Do

Film

18.30 **A Prairie Home Companion: Last Radio Show** Regie Robert Altman, USA 2006 (Reihe Meryl Streep) ►Stadtkino Basel

20.15 **Meryl Streep: Manhattan** Woody Allen, USA 1979 ►Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **On connaît la chanson** Alain Resnais, F 1997 (25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino

21.00 **The White Meadows** Regie Mohammad Rasoulof, Iran 2009 (Reihe Brennpunkt Iran) ►Stadtkino Basel

Theater

14.30 **Rudolf Steiner: Mysteriendramen (1) – Die Pforte der Einweihung** Regie Gioia Falk, Christian Peter. Musik Elmar Lampson ►Goetheanum, Dornach

18.00 **Theater Radio Basel** Gesprächsrunde. Mit Elias Perrig und einem Überraschungsgast (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company

20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **24. Oltner Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5. Näheres: www.kabarett.ch ►Oltner Kabarett-Tage, Olten

20.00 **Statt-Theater: Steht auf** Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Schiller: Ganz oder gar nicht** Von Mirjam Barthel, Armin Jung und Carl Philip von Maldeghem. Theater Schrama (Michael Schraner und Nadine Martig). Regie Samuel C. Zinsli ►Unternehmen Mitte, Safe

20.15 **Oltner Kabarett-Tage zu Gast** Axel Pätz: Die ganze Wahrheit – Tastenkabarett. Ingo Börchers: Die Welt ist eine Google ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni

20.15 **Tod auf Bestellung** Krimikomödie. Theaterverein Staffeleggtal ►Fricks Monti, Frick

20.30 **Bernd Regenauer: Unter Freunden** Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten ►Theater im Teufelhof

21.00 **La Nuit du Rire** Comedy-Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung Theodora ►Musical Theater Basel

Tanz

20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüiring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **miR compagnie: figure8** Die Basler Compagnie mit ihrer neuen Produktion. Premiere ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

18.00–20.00 **La Cetra: Mostly Mozart & Mozart Overtures** CD-Release ►Architekturmuseum/SAM

19.00 **Roger Monnerat singt andere und eigene Lieder** Musik Stephan Anastasia (Zur Ausstellung Claudine Marzik) ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

19.30 **AMG Sinfoniekonzert – Gastorchester** New York Philharmonic. Thomas Hampson (Bariton). Leitung Alan Gilbert. Werke von Mahler, Beethoven ►Stadtcasino Basel, Musiksaal

20.15 **Jazzfestival: Till Brönner New Band** At the End of the Day. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel

20.30–22.45 **The Flow** Martin Reiter (e-piano), Andi Tausch (g), Jojo Lackner (b), Peter Kronreif (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Strozzini (ZH), James Gruntz (BS)** Blues, Folk, Rock ►Parterre

20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6

21.00 **Salsa All Styles!** DJ Pepe ►Allegra-Club

21.00 **Pierced Arrows (USA), The Lombego Surfers (CH)** Garage Rock ►Hirscheneck

22.00 **Local Heroes: Blood of Gold (BS)** Plattentaufe ►Kaserne Basel

22.00 **Fraundisko** Für Frauen & Trans. DJanes Diggelibbe & Pluyumi. 50er bis heute ►Hirscheneck

Kunst

- 12.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung
► Kunstmuseum Basel
- 12.00–20.00 **Alan Suicide Vega** Lightsculpture. 1.4.–12.5. Letzter Tag
► Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 14.00–20.00 **Adalardo Nunciato Santiago** Psychorealismus. 14.4.–19.5.
Abendöffnung ► Brasília, Westquai 39, Kleinhüningen
- 16.00 **Künstlerbücher aus Ungarn** La Société des Créateurs de Livres
d'artistes hongrois (Forum Künstlerbuch Basel). 7.–26.5.
FKB-Führung ► RappazMuseum, Klingental 11
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ► Schaulager,
zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 18.00–22.00 **Gisela Mack** 5.–21.5. Nacht-Event: die Berge bewegen sich
► Galerie Heubar, Heuberg 40

Kinder

- 10.30 | 20.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp.
Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller,
Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

- Johanna Gerber Lyrik – Lyrics and more. Schaufenster-Ausstellung.
1.4.–12.5. Letzter Tag ► Bitterli-Optik, Dorfplatz, Arlesheim
- 18.15 **Tastentreppen – Das Jankó-Klavier** Führung (Martin Kirnbauer)
► Historisches Museum, Musikmuseum
- 18.30–19.30 **Gold & Rubin** Führung (André Puschnig) ► Naturhistorisches Museum
- 18.30–20.00 **Depression hat viele Gesichter** Informationsveranstaltung im
Rahmen von: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit.
Ort: Klinik Sonnenhalde (Cafeteria), Gänshaldenweg 28, Riehen
► Diverse Orte Basel
- 19.00 **Wechselwirkungen: Religion und Kindheit** Judith Giovannelli-Blocher
(Autorin), Tilman Moser (Psychoanalytiker), Eva Zoller Morf
(Philosophie- und Religionspädagogin), Moderation Sabine
Rotach (Forum für Zeitfragen) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00–20.30 **Der freie Wille aus philosophischer Sicht: Mythos, Fiktion oder
Tatsache?** Vortrag von Prof. Albert Newen (Ruhr-Uni Bochum).
Vortragsreihe: Hirnforschung im Dialog (Hörsaal 102)
► Uni Basel, Kollegienhaus

13
Fr

Film

- 15.15 **The White Meadows** Regie Mohammad Rasoulof,
Iran 2009 (Reihe Brennpunkt Iran) ► Stadtkino Basel
- 18.30 **The White Balloon** (Badkonake sefid). Iran 1995.
Regie Jafar Panahi (Reihe Brennpunkt Iran)
► Stadtkino Basel
- 20.00 **The Devil Wears Prada** Regie David Frankel, USA 2006
(Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **The Big Lebowski** Joel & Ethan Coen, USA 1998
(25 Jahre Neues Kino) ► Neues Kino
- 22.15 **Lions for Lambs** Regie Robert Redford, USA 2007
(Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 **Rudolf Steiner: Mysteriendramen (2) – Die Prüfung der Seele**
Regie Gioia Falk, Christian Peter. Musik Elmar Lampson
► Goetheanum, Dornach
- 19.30 **Jenseits von Eden** Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha.
Regie Peter Kastenmüller ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Ladies Night** Regie Sandra Moser ► Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Caveman – Du sammeln, ich jagen** Siegmund Tischendorf ► Tabouretti
- 20.00 **Ein gemütlicher Abend** Von Ingo Sax. Gastspiel
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **24. Oltner Kabarett-Tage** 4.–7. und 11.–15.5.
Näheres: www.kabarett.ch ► Oltner Kabarett-Tage, Olten
- 20.00 **Aug um Aug – Mord um Mord** Kriminalthriller von Wolfgang Binder.
Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt)
► Schüüre, Laufenburg
- 20.00 **Untenrum** Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich.
Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Annina Polivka
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Prokrastinatin** Junges Theater Basel. Kurspräsentation.
Leitung Uwe Heinrich ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Condition Helvétique – 5 drunken monkeys** Eine szenische
Intervention des Performancekollektivs 5 drunken monkeys.
VV (T 061 271 22 23) www.5dm.ch ► Unternehmen Mitte, Safe

25 Jahre
unichor bern
L'orient
n'existe pas

Musiktheater
von Matthias Heep
& Mahmoud Turkmani
Künstlerische Leitung
Matthias Heep
Musik
Ensemble Phoenix Basel
arabisches Ensemble ad hoc
SoloVoices
Chor der Universität Bern
Leitung arabisches Ensemble
Mahmoud Turkmani
Schauspieler
Simon Grossenbacher
Inszenierung & Dramaturgie
Magdalena Nadolska
Lichtdesign
Markus Güdel

Sa, 14. Mai, 21 Uhr
Peterskirche, Basel
Vorverkauf: www.ticketino.ch
Bider & Tanner
www.unichorbern.ch

Mit freundlicher Unterstützung durch
FA BS/BL Musik
KULTUR1
kulturelles.bl
prohelvetia
vinetum
STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG
DRS2

ignm
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK-BASEL

WORDS AND MUSIC

14. Mai 2011, 20.30 Uhr, Kartäuserkirche Basel
Jürg Frey – Farblose Wolken, Glück, Wind
(2010/11, UA) Für Stimme, Instrumental-
ensemble und Lautsprecherinstallation;
Jürg Frey, Leitung

14. Mai 2011, 22.30 Uhr, Kartäuserkirche Basel
Jakob Ullmann – voice, books and FIRE
Vokalensemble Aachen, musikProjekt
Aachen; Michael Reudenbach, Leitung

15. Mai 2011, 20.00 Uhr, Gare du Nord Basel
Duo Barras/Demierre – Voicing through
Sprachkomposition nach Texten
von Ferdinand Saussure

15. Mai 2011, 21.00 Uhr, Gare du Nord Basel
Marianne Schuppe – Songs
(UA) Für Stimme und Text «with a little
help from lute and e-bows»

Eintritt Fr. 30.– (ermässigt 20.–)
Vorverkauf bei Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Tel. 061 206 99 96, Abendkasse

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:
Tel. 0033 389 701136, ignm_basel@yahoo.de

UNICA
CARITAS-FAIRTRADE

100% fair.
100% Swing.

Seiden-Chiffon-Kollektion im
UNICA-Fairtrade-Laden
Marktgasse 3, Basel

20.00	Abba jetzt Abba-Hits ▶ Fauteuil
20.00	Tod auf Bestellung Krimikomödie. Theaterverein Staffeleggatal ▶ Fricks Monti, Frick
20.15	Oops, wrong Planet! Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA). Anschliessend Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Bernd Regenauer: Unter Freunden Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten ▶ Theater im Teufelhof
23.00	Luis Conte: Ein Baritenor Musikalische Autobiographie ▶ Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	---

Literatur

20.00	4. Rheinfelder Mordsnacht Krimilesungen von Michael Theurillat (Sechsläuten), Sunil Mann und Jutta Motz – Menu Criminale (18.00). Res. (T 061 836 25 25) ▶ Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
-------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Sweelinck, Krebs und Doll. Kollekte ▶ Leonhardskirche
20.00	Paul Lewis (Klavier). Werke von Schubert ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Alex Felix P.S. Corporation all Stars feat. Gustl Mayer Gustl Mayer (t-sax) und weitere Gäste ▶ Häbse Theater
20.15	Jazzfestival: Bobby McFerrin Solos & Duets. Off Beat/JSB ▶ Stadtcasino Basel
20.30	Ritmo Jazz Group Latin Jazz, Salsa ▶ Jazztone, D-Lörrach
20.30	Caffè Michelangelo Michelangelo Rinaldi (Klavier). Werke von Chopin und Improvisation ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30 21.45	Donat Fisch Quartet Donat Fisch (saxes), Andy Scherrer (sax), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Little Chevy & The Mojo Swamp Honky-Soul-Country-Blues-Rock-Land. Fridaynight live ▶ Restaurant Union

Sounds & Floors

20.30	3 SingersongwriterInnen aus BS/BL Michèle Thommen, Bettina Schelker, Pink Pedrazzi plus Gitarrist Mike Bischof ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Tommigun (Bel) Hangover Tunes from Brussels ▶ Parterre
20.30	Greg Zlap Konzert ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Disco Querbeet DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	5 Jahre Schlachthaus-Disco DJane Süsstoff & DJane funkyhacienda ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
21.00	Disco. DJ Tom Li Von World bis Techno ▶ Marabu, Gelterkinden
21.00	Heidi Happy Singer-Songwriter ▶ Kaserne Basel
21.00	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ▶ Allegra-Club
21.30	La grande nation – Lada à Paris DJ Lada. Ostcargo ▶ Cargo-Bar
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
23.00	Sternstunde DJs Oliver K, Adrian Martin, Nik Frankenberg, Garcon & Morand. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Vivid Baselbass Allstars Vol. 1 DJs & MC. Dubstep, Bassline, D&B ▶ Kuppel

Kunst

10.00–20.00	Joseph Beuys Difesa della Natura. 13.5.–14.8. Erster Tag ▶ Kunsthau Zürich
14.00–20.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
18.00	Mai-Thu Perret The Adding Machine. 13.5.–31.7. Vernissage ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00	Christian Rothacher Eine Retrospektive. 13.5.–31.7. Vernissage ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00	Caravan 1/2011: Augustin Rebetez Reihe für junge Kunst. 13.5.–31.7. Vernissage ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
18.00–20.00	Ruedi B. Brandenberger, Elmar Osswald Landschaften. 13.–22.5. Vernissage ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.30	Henrik Olesen 13.5.–11.9. Vernissage ▶ Museum für Gegenwartskunst
19.00	Silvia Bergmann Der Kasten. Video. 7.–29.5. Konzert ▶ Kasko, Werkraum Wardeck pp

Kinder

14.00–16.30	Kunst entdecken und experimentieren Workshop für Kinder (ab 8 J.). Mit Julia Nothelfer. Anm. (T 061 646 82 54). Kunstvermittlung zu: Nico Unique ▶ Kunst Raum Riehen
15.00–16.00	Kinderfreitag – Märchen, Musik und Bewegung Kinder (ab 4 J.) in Begleitung der Eltern; ab Primarschulalter ohne ▶ Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, Lothringerstrasse 63
18.00	Kindervernissage: Geheim! Kinder feiern ihre eigene Vernissage ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
19.00	Zirkus Rägeboge: Zimmer 13 Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule
20.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

Diverses

17.30	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ▶ Labyrinth Leonhardskirchplatz
19.00	Flying Science: Industrie-Kultur Mit Prof. Dr. Susanne Hauser (Universität der Künste Berlin). Metamorphosen des Abfalls ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Film

15.00	Silkwood Regie Mike Nichols, USA 1983 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
17.30	The French Lieutenant's Woman Regie Karel Reisz, GB 1981 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Iron Island (Jazireh ahani). Regie Mohammad Rasoulof, Iran 2005 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
22.15	Postcards from the Edge Regie Mike Nichols, USA 1990 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

10.45	Rudolf Steiner: Mysteriendramen Demonstrationen ▶ Goetheanum, Dornach
14.00	Rudolf Steiner: Mysteriendramen (3) – Der Hüter der Schwelle Regie Gioia Falk, Christian Peter. Musik Elmar Lampson ▶ Goetheanum, Dornach
15.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Tischfiguren. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner (ab 6 J.). Dialekt. Premiere ▶ Basler Marionetten Theater
18.00	Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Mord an Bord Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel. Res. (T 061 639 95 00) ▶ Basler Personenschiffahrt, Schifflande
20.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶ Förnbacher Theater Company
20.00	Frühlingserwachen Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig. Derniere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Caveman – Du sammeln, ich jagen Siegmund Tischendorf ▶ Tabourettl
20.00	Helge Schneider Comedy: Buxe voll! ▶ Stadtcasino Basel
20.00	24. Oltner Kabarett-Tage 4.–7. und 11.–15.5. Näheres: www.kabarett.ch ▶ Oltner Kabarett-Tage, Olten
20.00	Statt-Theater: Steht auf Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Aug um Aug – Mord um Mord Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt) ▶ Schüüre, Laufenburg
20.00	Ursus & Nadeschkin: Zugabe Comedy-Programm ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Prokrastinatin Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Abba jetzt Abba-Hits ▶ Fauteuil
20.00	Mark Benecke: Kriminalbiologie III Kriminalistisches Kabarett ▶ Häbse Theater
20.15	Das war ich nicht Von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschk (UA) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
20.15	Der Unfall Von Hillel Mittelpunkt (CH-EA). Gespielt von AmateurdarstellerInnen des ehemaligen Tournée theater BL. Regie Barbara Bircher ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden

20.15	Tod auf Bestellung Krimikomödie. Theaterverein Staffeleggstal ► Fricks Monti, Frick
20.30	Bernd Regenauer: Unter Freunden Ein kabarettistisches Desaster in zwei Akten ► Theater im Teufelhof
20.30	Philipp Scharri (D) Programm: Der Klügere gibt Nachhilfe ► Meck à Frick, Frick

Tanz

11.00–17.30	Tanz in der Stadt www.dastanzfest.ch ► Basler Innenstadt
14.00–16.00	Bewegter Spaziergang Eine Stadtlandschaft wird zur Bühne. Performance mit Basler Tanzschaffenden. Treffpunkt: Kunstmuseum Basel (www.dastanzfest.ch) ► Das Tanzfest
18.00–22.00	Tanz in Beizen Basler Beizen (www.dastanzfest.ch) ► Das Tanzfest
20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb). Dernière ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	miR compagnie: figure8 Die Basler Compagnie mit ihrer neuen Produktion ► Kaserne Basel

Literatur

17.00	Rainer Maria Rilke zu Besuch in Basel Literarischer Spaziergang mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

17.00 19.30	Basel Sinfonietta – Wozzeck Reloaded Black Tiger (Rap) mit Jugendlichen der Schule für Brückenangebote. Leitung Jonathan Stockhammer. Education Projekt Region Basel ► Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein
18.00	Concerts Aurore Basel: Mozart bis Schumann Récital Jean-Jacques Düнки (Hammerflügel) ► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
19.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ► Museum Tinguely
19.30	Mozart und die Folgen Andreas Preuss (Barockvioline), Samuel Kopp (Hammerflügel). Violinsonaten von Mozart und Sarti. Res. (T 061 271 04 10) ► Burgunderstrasse 6
20.00	Neues Orchester Basel Tanja Conrad (Violine). Leitung Bela Gyuas. Werke von Mahler, Beethoven, Schubert, Mozart ► St. Katharinen-Kirche, Laufen
20.00	Martin Tingvall Pianosaga (solo) ► Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
20.00	Live music/art: Italienische Musik des 16. Jh. Peter Croton (Laute) und Susanne Oertel (Malerei). Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Alessandro Serafini (Galerie ab 17.00) ► BauArt Basel, Claragrab 160
20.00	Sinfoniekonzert Giulietta Koch (Klavier). Leitung Fridolin Uhlenhut. Werke von Grieg, Addinsell, Bizet (Orchestergesellschaft Weil) ► Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden
20.30 21.45	Donat Fisch Quartet Donat Fisch (saxes), Andy Scherrer (sax), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Daniel Woodtli Trio CD-Taufe: Triologia. Daniel Woodtli (tp, flh), Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b) ► Kulturscheune, Liestal
20.30	IGNM Basel: Words and Music Jürg Frey – Farblose Wolken, Glück, Wind (UA). Für Stimme, Instrumentalensemble und Lautsprecherinstallation. Leitung Jürg Frey ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
21.00	L'Orient n'existe pas – Musiktheater Von Matthias Heep und Mahmoud Turkmani. Ensemble Phoenix Basel, SoloVoices, Chor der Universität Bern (Jubiläum), arabisches Ensemble. Simon Grossenbacher (Schauspieler), Magdalena Nadolska (Regie) ► Peterskirche
22.30	IGNM Basel: Words and Music Jakob Ullmann – voice, books and fire. Vokalensemble Aachen & MusikProjekt Aachen. Leitung Michael Reudenbach ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)

Sounds & Floors

18.00–22.00	Tanz in Beizen Standardtanz mit Walzer, Latin, Discofox & Co. Tänzersupport: Tanzschule Dance to Dance. www.dastanzfest.ch ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Straw Dogs Rock-Konzert ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Roy And The Devil's Motorcycle Blues, Garage House, Psychedelic & DJ Papiro (Essen ab 19.00, Res. T 061 322 46 26). Eintritt frei ► Restaurant Alter Zoll, Elsäßerstrasse 127
20.30	Thomas Bug Band plays Hendrix ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse
21.00	Marteria (D) MTV presents Leave An Impression & Support The Famous Goldfinger Brothers ► Kaserne Basel
21.30	Groovepack CD-Taufe (Eintritt frei) ► Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Soul Sociedad (DJs Ketepica, Skymark, Lu-fuki & Ill Dubio). Groove Riders ► Cargo-Bar
22.00	Night Rider's Party Vol. 5 Best of Sounds: 80s Music & More ► Parterre

22.00	Salsa Gast-DJ. Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana Allegra-Club
22.00	I Love My Pony Elektronische Tanzmusik! Visuals: Aaawsome Colors ► Kuppel
22.00	Bandura Night DJs Bandura (BS), Six Gun Bandits (BS). Funk Beats ► Sud, Burgweg 7
23.00	Cityfox DJs Anja Schneider & Pan-Pot (Berlin), Wandler & Rino (ZH), Davore (BS). House, Techno ► Nordstern

Kunst

	Simon Hauger Malerei. 2.–14.5. Letzter Tag ► Union
09.00–17.00	Anton Christian Kleinformate. 26.3.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Hilt
09.00–12.00	Honoré Daumier Grafische Arbeiten und Karikaturen. 1.3.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Beyeler
09.00	Free Comic Book Day Für Frühaufsteher! ► Comix-Shop, Theaterpassage 7
10.00–16.00	Dialoge 2.4.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Carzaniga
11.00–17.00	Karim Noureldin 4.3.–14.5. Letzter Tag ► Von Bartha Garage
11.00–17.00	I do like drawings Groupshow. 4.3.–14.5. Letzter Tag ► Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00–15.00	René Burri Two Worlds. Part II: Black & White. 15.4.–14.5. Letzter Tag ► Galerie des 20. Jahrhunderts, Elisabethenstrasse 40
12.00–17.00	Christophe Lampert Nowhere. 26.3.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
12.00–17.00	Luca Schenardi Nid Schön. 26.3.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Daeppen
13.00–16.00	Jan Saudek (Prag) Frühe Arbeiten. Photographie. 14.5.–25.6. Vernissage ► Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
14.00–18.00	René Burri Two Worlds. Part I: Colour. 14.4.–14.5. Letzter Tag ► Galerie Oslo8, Oslostrasse 8–10, Kunstfreilager Dreispitz
14.00–20.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ► Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
15.00–18.00	Gottfried Honegger 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein). 8.5.–11.6. ► Maison 44, Steinenring 44
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
18.00	Wunsch Ordnung Kulturaustausch: Sizilien – Schweiz. 14.5.–19.6. Vernissage ► Ausstellungsraum Klingental

Kinder

14.00–17.00	Besuch im Bienenhaus Bienen und Imker bei der Arbeit. Freunde des Botanischen Gartens Brüglingen. Treffpunkt vor dem Kutschenmuseum ► Merian Park Brüglingen
14.30 17.00	Peter und der Wolf Musik und Text von Sergej Prokofjew (gare des enfants) ► Gare du Nord
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Das tapfere Schneiderlein Dialektmärchen für Kinder ► Fauteuil
19.00	Zirkus Rägeboge: Zimmer 13 Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ► Gundeldinger Feld, Zirkusschule

Diverses

10.30–12.00	Gesamtkunstwerk Grossratssaal Geführte Besichtigung mit Erwin Bezler. Treffpunkt Rathaushof. Anmeldung (T 061 283 04 60) oder basel@heimschutz.ch ► Rathaus Basel
14.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmetour.ch) Treffpunkt Blaues Haus, Rheinsprung 16 ► Frauenstadtrundgang
15.00–16.30	150 Jahre Stadtgärtnerei: Parkpflege Das Zusammenspiel von Planung und Unterhalt. Rundgang mit Susanne Winkler (Grünplanung) ► Schützenmattpark
15.00	Archäologie live: Die Bewohner der keltischen Siedlung Basel-Gasfabrik Lebensbedingungen und Totenbrauchtum anhand von menschlichen Knochenfunden. Treffpunkt: Elsäßerstrasse 128–132, Hinterhaus. Veranstalter: Archäologische Bodenforschung BS (www.archaeologie.bs.ch) ► Diverse Orte Basel

so 15

Film

13.30	The White Balloon (Badkonake sefid). Iran 1995. Regie Jafar Panahi (Reihe Brennpunkt Iran) ► Stadtkino Basel
15.15	Sophie's Choice Regie Alan J. Pakula, GB/USA 1982 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
18.00	Lions for Lambs Regie Robert Redford, USA 2007 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
20.00	The Deer Hunter Regie Michael Cimino, GB/USA 1978 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel

Theater

9.00	Rudolf Steiner: Mysteriendramen (4) – Der Seelen Erwachen Regie Gioia Falk, Christian Peter. Musik Elmar Lampson ►Goetheanum, Dornach
11.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Tischfiguren. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (ab 6 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
11.00	Abo-Konferenz Präsentation des Programms der Saison 2011/2012. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
11.00	24. Oltner Kabarett-Tage 4.–7. und 11.–15.5. Näheres: www.kabarett.ch ►Oltner Kabarett-Tage, Olten
15.30	Max Frisch: Tagebuch 3 Zum 100. Geburtstag des Autors. Mit Inga Eickemeier, Lorenz Nufer, Daniel Fricker (Bass) ►Theater Basel, Schauspielhaus
17.30	Graf Öderland: Werkgeschichte Dramaturgie Ole Georg Graf ►Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fönbacher, Markus Schlueter ►Fönbacher Theater Company
19.00	Statt-Theater: Steht auf Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ►Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Graf Öderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg. Anschliessend Publikumsgespräch. Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Fremd?! Birsfelden Klasse 2G der Sekundar Birsfelden. Regie Stefan Laur. Aram Sürmeli (Tanz). Transkulturelles Theaterprojekt. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Die neun Wahrheiten über John Lennon Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ►Theater Basel, K6
20.00	Prokrastinatin Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.15	Gardi Hutter Programm: Die Schneiderin ►Fricks Monti, Frick

Tanz

11.00–18.00	Das Tanzfest Tanzkurse für Kinder und Erwachsene (www.dastanzfest.ch) ►Kasernenareal
16.30	Hildegard von Bingen: Ordo Virtutum – Vom Spiel der Göttlichen Kräfte Freie Eurythmie-Gruppe, Stuttgart. Einführung Marcus Schneider (15.30) ►Scala Basel
19.00	Loops Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	miR compagnie: figure8 Die Basler Compagnie mit ihrer neuen Produktion (Das Tanzfest) ►Kaserne Basel
20.00	Tanz, Performance, Zauberei PerformerInnen in der Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ►Musikpalast, Altrheinweg 38

Klassik, Jazz

17.00 18.15	Mauricio Kagel: Eine Brise Hochschule für Musik Basel. Konzert im Solitude Park (17.00), Zwei-Mann-Orchester (18.15) ►Museum Tinguely
17.00	Mozart und die Folgen Andreas Preuss (Barockvioline), Samuel Kopp (Hammerflügel). Violinsonaten von Mozart und Sarti. Res. (T 061 271 04 10) ►Burgunderstrasse 6
19.00	Neues Orchester Basel Tanja Conrad (Violine). Leitung Bela Gyas. Werke von Mahler, Beethoven, Schubert, Mozart ►Martinskirche



kult.kino

Ein alter Ziegenhirt verbringt die letzten Tage seines Lebens in einem ruhigen mittelalterlichen Dorf. Im tiefsten Süden Italiens hütet er seine Ziegen, an einem Ort, den die meisten Dorfbewohner seit langem verlassen haben... Der Kreislauf des Lebens und Sterbens in den Bergen, das unaufhaltsam seinen Lauf nimmt.

LE QUATTRO VOLTE
UN FILM DE MICHELANGELO FRAMMARTINO

Demnächst in Ihrem kult.kino!

19.00	Basel Sinfonietta: Speaking Music Basler Liedertafel. Raphael Urweider (Rap). Karl-Heinz Brandt, Wolfgang Newerla (Soli). Leitung Jonathan Stockhammer. Werke von Berg, Vogel, Eimert, Schönberg, Profos (UA). Einführung 18.15 (Ansprech-Bar 21.00) ►Stadtcasino Basel
19.30	AMG Rising Stars Alena Baeva (Violine), Daria Scarano (Klavier). Mozart, Tartini/Kreisler, Debussy, Ravel ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.00	IGNM Basel: Words and Music Duo Barras/Demierre – Voicing through. Sprachkomposition nach Texten von Ferdinand Saussure ►Gare du Nord
21.00	IGNM Basel: Words and Music Marianne Schuppe Songs (UA) ►Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ HHSS feat. Children of Danger. Musik ►Hirscheneck

Kunst

10.00–18.00	Beatriz Milhazes 29.1.–15.5. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Werner Holenstein (1932–1985). Malerei. 26.2.–15.5. Buchpräsentation zur Finissage 14.00, Museumsfest zum Intern. Museumstag ►Kunstmuseum Olten
10.00–18.00	FotoSkulptur Die Fotografie der Skulptur, von 1839 bis heute. 25.2.–15.5. Letzter Tag ►Kunsthau Zürich
10.00–17.00	Corot L'Armoire secrète. Eine Lesende im Kontext. 4.2.–15.5. Letzter Tag ►Sammlung Oskar Reinhart, Villa Am Römerholz, Winterthur
10.00–17.00	Offenes Atelier und Führungen Intern. Museumstag ►Aargauer Kunsthau, Aarau
10.00–13.00	Bruno Bachmann Durch die Jahrzehnte. Bilder und Objekte. Jubiläumsausstellung zum 60. Geburtstag des Künstlers. 15.4.–15.5. Letzter Tag ►Villa Berberich, D-Bad Säckingen
11.00–18.00	Hans Steiner (1907–1962). Alles wird besser. 8.2.–15.5. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	André Kertész Retrospektive. 25.2.–15.5. Letzter Tag ►Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Kurt Caviezel Global Affairs. Erkundungen im Netz. 25.2.–15.5. Letzter Tag ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
11.00–17.00	Nicola Costantino Daros Latinamerica Collection temporär zu Gast beim Migros Museum im neuen Ausstellungszentrum. 4.3.–15.5. www.daros-latinamerica.net. Letzter Tag ►Hubertus Exhibitions, Albisriederstrasse 199a, Zürich
11.00–18.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Ausstellung und Konzerte: Wilhelm Bruck und Matthias Würsch. 5.4.–15.5. Letzter Tag ►Museum Tinguely
11.00–18.00	Nico Unique Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Letzter Tag ►Kunst Raum Riehen
11.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 6.–22.5. Apéro ►Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
11.30	Arman Retrospektive (1928–2005). 15.2.–15.5. Führung (letzter Tag) ►Museum Tinguely
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ►Forum Würth, Arlesheim



DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

- 12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
- 12.00–16.00 **Mark Lewis** 2.4.–15.5. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Winterthur
- 12.00–17.00 **Pavel Schmidt** Unmessbar Vermessen. 3.4.–15.5. Letzter Tag
▶ Haus Salmegg, am Alten Zoll, Rheinbrückstrasse 8, D-Rheinfelden
- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager,
zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 13.00–16.00 **Martin Gutjahr** Bilder. 10.4.–15.5. Finissage ▶ Galerie Mollwo, Riehen
- 14.00–17.00 **RegioArtSkulptur** 6.2.–29.5. Intern. Museumstag
▶ Rehmann Museum, Laufenburg
- 14.00–18.00 **Claude Gigon** Nuit américaine. 5.3.–15.5. Letzter Tag
▶ Musée jurassien des Arts, Moutier
- 14.00–17.00 **Cartoonsonntag mit Ted Scapa** Familiensonntag mit dem
Cartoonisten. Intern. Museumstag ▶ Cartoonmuseum
- 15.00–16.00 **Konrad Witz – Stadtrundgänge** Auf den Spuren von Konrad Witz.
Treffpunkt Eingangshalle Kunstmuseum ▶ Kunstmuseum Basel

Kinder

- 11.00 | 14.30 **Peter und der Wolf** Musik und Text von Sergej Prokofjew
(gare des enfants) ▶ Gare du Nord
- 11.00 **Schwarz wie Tinte – Schneewittchen Reloaded** Dalang Puppen-
company. Nach dem Buch von Wim Hofmann.
Regie Brigitta Soraperra, Text Ruth de Gooijer. Spiel Frauke
Jacobi, Frida Leon Béraud (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
- 11.00–17.00 **Ein Tag bei den Römern zu Hause** und Rundgänge durch die
neugestalteten Rheinthermen. Intern. Museumstag speziell für
Familien (Eintritt frei) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 11.00–18.00 **Julia Steiner** Zum Intern. Museumstag Interaktive Führungen
für die ganze Familie (12.00, 14.00 und 16.00) ▶ CentrePasquArt, Biel
- 14.00–15.00 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. Familienführung.
Res. erwünscht (T 061 705 95 95) ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende
(ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Dialektmärchen für Kinder ▶ Fauteuil
- 15.00–17.00 **Gehirn aus Bits und Bytes** KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47).
6–13 J. ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Vater Bär, komm spiel mit mir** Figurentheater Margrit Gysin Liestal
(ab 4 J.) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 15.00 **Zirkus Rägeboge: Zimmer 13** Kinder- und Jugendzirkus.
Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule

Diverses

- 10.00–17.00 **Zwischenräume** 26.8.–15.5. Letzter Tag ▶ Museum der Kulturen Basel
- 10.00–17.00 **Ritter vom Jura – Die Grafen von Frohburg** 3.9.–15.5.2011. Letzter Tag
▶ Historisches Museum Olten
- 10.00–17.00 **Internationaler Museumstag: Objekte – unser Gedächtnis**
Gemeinsame Suche nach Erinnerungen, Geschichten und Wissen
mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums. Eintritt frei
▶ Museum der Kulturen Basel
- 10.00–17.00 **Was die Dinge erzählen** Spezielle Veranstaltungen zum Intern.
Museumstag ▶ Museum.BL, Liestal
- 10.00–17.00 **Ausstellung Home** Wir entsorgen Ihr digitales Ding – und
konservieren Ihre Geschichte. Intern. Museumstag
▶ Stapferhaus Lenzburg

- 11.00 **Vom Rauchzeichen zum iPhone** Kommunikation als technische
Herausforderung. Führung ▶ EBM Elektrizitätsmuseum,
Weidenstrasse 8, Münchenstein
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf
Schmidt (1900–1970). Führung ▶ Antikenmuseum
- 11.00–15.00 **Was die Dinge erzählen** Vorträge und Rundgänge. Intern.
Museumstag ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
- 11.15 **Gold, Silver and Precious Bones** A Tour of the Basel Cathedral
Treasury. Guided tour with Salome Hohl
▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 11.15 **Mit Glockenklang und Peitschenknall** Eine Reise mit Ohren
und Händen durch das Kutschenmuseum für blinde und
sehbehinderte Menschen. Führung (Eduard J. Belser)
▶ Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 13.15 **Was die Dinge erzählen** 15 Minuten für ein Objekt.
Intern. Museumstag (zur vollen Stunde ab 15.15 bis 16.15)
▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.00–17.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die
Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Intern. Museumstag
▶ Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
- 15.00–16.00 **Führung** Rundgang durch das Jüdische Museum der Schweiz
▶ Jüdisches Museum
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt –
Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten
▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Vom PC zum Quantencomputer – Die Lösung sämtlicher
Rechenprobleme?** Gespräch mit Prof. Daniel Loss (Uni Basel),
Prof. Richard Warburton (Ko-Leiter NFS, Uni Basel),
Prof. Philipp Treutlein (Departement Physik, Uni Basel)
▶ Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 16

Film

- 18.30 **Sophie's Choice** Regie Alan J. Pakula, GB/USA 1982
(Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Mürners Universum** Regie Jonas Meier, CH 2010
(Reihe Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 | **Fremd?! Birsfelden** Klasse 2G der Sekundarschule.
Regie Stefan Laur. Aram Sürmeli (Tanz).
Transkulturelles Theaterprojekt ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 19.30 **Jenseits von Eden** Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha.
Regie Peter Kastenmüller ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare
der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5.
(Freier Zugang) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
- 20.00 **Tinu Heiniger: Mueterland** Lesung mit Liedern
▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts-
und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

Kanton Basel-Stadt

Umwelttage Basel

24. – 26. Mai:
**Podiumsgespräche,
Filme und Ateliers**
▶ Offene Kirche Elisabethen

27. Mai:
**Tramp-it Konzert
mit «Brandhård»**
▶ Theaterplatz

28. Mai:
**Entdecken, Staunen
und Erleben**
▶ Barfüsser- & Theaterplatz

Alle Veranstaltungen sind gratis.

www.umwelttage-basel.ch

Zweifel & Chislett Productions

Klassik, Jazz

20.00 Reihe Dialog: Lars Mlekusch Marcus Weiss im Gespräch mit dem Saxophonisten. Werke von Berio, Netti und Parra ▶ Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00 Jovanotti Italian Singer-Songwriter & Rapper ▶St. Jakobshalle

Kunst

17.00 Jens Oldenburg Fotografien. 16.5.–21.8. Vernissage ▶ Union

18.00–20.00 Pawel Ferus Plasma reset. 16.5.–25.6. Vernissage ▶ Tony Wuethrich Galerie

Diverses

17.00–18.00 Altern im Wandel Vortrag von Prof. Clemens Tesch-Roemer (Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin). Montagskolloquium ▶UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27

20.15 Einführungsvortrag in die Anthroposophie durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ▶Scala Basel

20.30 Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Theater

10.30 | Fremd?! Birsfelden Klasse 2G der Sekundarschule. Regie Stefan Laur. Aram Sürmeli (Tanz). Transkulturelles Theaterprojekt ▶Theater Roxy, Birsfelden

18.00 Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶Theater Basel, Grosse Bühne

19.00 Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt ▶Förbacher Theater Company

20.00 Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ▶Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 Statt-Theater: Steht auf Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶Theater Roxy, Birsfelden

20.00 Walter Benjamin Das Theater Basel zu Gast im Museum BL. Live-Hörspiel: Was die Deutschen lasen, während ihre Klassiker schrieben (Eintritt frei) ▶Museum.BL, Liestal

20.00 Crumbs – Show (präsentiert von den Impronauten Basel). Improshow mit den Crumbs (Kanada) auf Englisch ▶Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

Literatur

19.00 Treffpult Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ▶Unternehmen Mitte, Séparé

Klassik, Jazz

19.00 Fritz Hauser – schraffur für Gong Eine Reise ins Innere von Geräusch und Klang ▶Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

20.15 Chaotic moebius Plattform for New & Experimental Music ▶Unternehmen Mitte, Safe

20.15 John Németh Band (USA) Reihe Blues Now! ▶Sud, Burgweg 7

20.30–22.45 Itiberê – Sessions Artist in Residence: Itiberê Zwarg (e-bass, piano) mit Studierenden der Jazzschule Basel ▶The Bird’s Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00 Mittagsmilonga Jeden Dienstag ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶Kuppel

21.00 Alejandro Jiménez (SO) Akkustisch, Minimalistisch. Reihe Leckerbissen. Kollekte ▶Alpenblick, Klybeckstrasse 29

Kunst

12.15–12.45 Bild des Monats Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

19.00 Jasmin Glaab und Steven Schoch Kasko-Performance-Abend ▶Via Studio, Münchensteinerstrasse 87

19.00 Catrin Lüthi K Wohnzimmer (Jack-up-legs). 17.5.–10.7. Vernissage ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

19.30 Wir erleben mehr als wir begreifen Vortrag von Prof. Hans-Peter Dürr, Träger des Alternativen Nobelpreises. Zur Ausstellung von Matthias Restle ▶Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

Kinder

10.15 Hans (und Lotte) im Glück S’zähni Gschichtli (gare des enfants) ▶Gare du Nord

19.00 mini miR: Der Wolf und die Ente Die mini Compagnie mit ihrer neuen Produktion ▶Kaserne Basel

Diverses

18.30 Führung durch Kirche und Krypta Mit Historiker André Salvisberg und Pfr. André Feuz. Dauer ca. 1 Stunde (Kollekte) ▶Offene Kirche Elisabethen

18.30–19.45 Stalin und der Stalinismus: Räume der Gewalt Jörg Baberowski (Historiker, Humboldt-Universität Berlin). Volkshochschule ▶Uni Basel, Kollegienhaus

19.00 Vollmond-Begegnung Beschwingter Mond mit Brazz Attack ▶Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

20.00–21.30 Café Psy – VPB Die Freunde nennen sich aufrichtig, die Feinde sind es. Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch) ▶OffenBar im Formonterhof, St. Johannis-Vorstadt 27

18 mi

Film

18.30 Silkwood Regie Mike Nichols, USA 1983 (Reihe Meryl Streep) ▶Stadtkino Basel

21.00 The White Balloon (Badkonake sefid). Iran 1995. Regie Jafar Panahi (Reihe Brennpunkt Iran) Stadtkino Basel

Theater

15.00 Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Tischfiguren. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner (ab 6 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater

18.00 Oliver Twist Nach Charles Dickens. Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen (ab 7 J.). Premiere ▶Burghof, D-Lörrach

20.00 Mondlicht und Magnolien Hutchinson ▶Förbacher Theater Company

20.00 Erfolg als Chance Stück von und mit Mike Müller, Viktor Giacobbo und Patrick Frey ▶Fauteuil

20.00 Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ▶Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 Aug um Aug – Mord um Mord Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt) ▶Schüüre, Laufenburg

20.00 BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶Tabouretti

20.00 Die Impronauten (Basel) vs. Crumbs (Kanada) Improshow auf Englisch, Deutsch und Denglisch ▶Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

21.00 Looking for Ludwig Projekt über das Buch von Friedrich Kerst: Die Erinnerungen an Beethoven. Regie Antje Schupp ▶Theater Basel, K6

Tanz

20.00 Loops Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ▶Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

19.00 25 – Twentyfive Musikalische Lesung zum 100. Geburtstag von Max Frisch. Daniel Fueter (Sprecher), Sylvia Nopper (Sopran), Leslie Leon (Mezzosopran). Musik: Mela Meierhans ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 Daniel Küry: Wanderungen zur Tierwelt der Region Basel Buchvernissage ▶Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

19.30 Anette Herbst liest Roald Dahl Literatur plus ... ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

20.00 Diccon Bewes: Swiss Watching – Inside Europe’s Landlocked Island English Reading ▶Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

12.15–12.45 Mimiko: Pas trop lent Trio Rhapsodie. Klaviertrio von Chausson. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen

19.00 Fritz Hauser – schraffur für Gong Eine Reise ins Innere von Geräusch und Klang ▶Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

19.30 25 Jahre Kammermusik um halb acht: Maria Gabrys (Klavier). Werke von Bach, Messiaen, Chopin, Debussy ▶Stadtcasino Basel

20.30–22.45 Itiberê – Sessions Artist in Residence: Itiberê Zwarg (e-bass, piano) mit Studierenden der Jazzschule Basel ▶The Bird’s Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30 Kofi Baker’s Tribute to Cream Rock-Tribute Band ▶ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

21.00 Milonga Jeden Mittwoch ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast

Kunst

16.00 Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel

17.30–19.30 Kunst-Lotsen Einführung für Lehrpersonen ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

- 18.00–20.00 **Guy C. Corriero, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Art Lounge ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 18.00 **Das Haus – Ein Bericht** Walter Morgenthaler (Text) und Ute Schendel (Fotografie). Buchvernissage im Projektraum (Vexer) ▶ Galerie Karin Sutter
- 19.00 **Martin Ziegelmüller** Weites Feld. Werkübersicht. 18.5.–10.7. Kooperation: Kunstmuseum Bern ▶ Kunsthaus Langenthal

Kinder

- 09.15 | 11.00 **mini miR: Der Wolf und die Ente** Die mini Compagnie mit ihrer neuen Produktion ▶ Kaserne Basel
- 14.00–16.00 **Gehirn aus Bits und Bytes** KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 9–13 J. ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Gluggerbahn – selbst gemacht** Atelier für Kinder (ab 8 J.). Anm. bis 3 Tage vor der Durchführung (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 12.15 **Die Erasmus-Medaille** oder der Ruhm der Bescheidenheit. Führung (Michael Matzke) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ▶ Diverse Orte Basel
- 15.00–16.00 **Dino & Saurier** Führung (Christian A. Meyer, Museumsdirektor) ▶ Naturhistorisches Museum
- 16.00–20.30 **Bewegte Soziologie – Soziologie, die bewegt** Fest-Tagung: Ueli Mäder zum 60. Geburtstag ▶ Schönes Haus, Uni Basel, Nadelberg 6
- 18.30–19.45 **Das Ende Jugoslawiens: Kroatien und Bosnien-Herzegowina** Vortrag von Nenad Stefanov (Historiker, Humboldt-Universität Berlin). Volkshochschule Basel ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Medizinisches Abendgespräch** Wolf Langewitz (Chefarzt Psychosomatik/Unispital Basel) im Gespräch mit dem Theologen Luzius Müller über Menschenbilder und die Wechselwirkungen zwischen Seele und Leib ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 20.00 **Muslimische Jugendliche – Ankommen in Deutschland oder Flucht in die Religion?** Vortrag und Diskussion mit Dr. Marwan Abou-Taam ▶ Stadtbibliothek, D-Lörrach
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf (Zukunft) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Film

- 18.30 **Iron Island** (Jazireh ahani). Regie Mohammad Rasoulof, Iran 2005 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Meryl Streep – A Prairie Home Companion: Last Radio Show** Robert Altman, USA 2006 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Ghost Dog: The Way of the Samurai** Jim Jarmusch, USA 1999 (25 Jahre Neues Kino) ▶ Neues Kino
- 21.00 **Sophie's Choice** Regie Alan J. Pakula, GB/USA 1982 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 | 18.00 **Oliver Twist** Nach Charles Dickens. Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen (ab 7 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Statt-Theater: Steht auf** Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat** Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Tabourettl
- 20.15 **Meine faire Dame** Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytshi Bihni

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Sonette von William Shakespeare** Lesung mit Markus Marti (deutsch & wallisertitsch), George Ricci liest die englische Version. Musik Aardvarkz (Zur Ausstellung Claudine Marzik) ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.00 **Max Frisch – Schreiben heisst: sich selber lesen** Mit Beatrice von Matt und Volker Weidermann. Moderation Manfred Papst (NZZ am Sonntag) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Luzius Lenherr: Abzählherbst** Der Muttener Autor liest aus seinem Erstlingsroman ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 19.30 **Miniatures Musicales** Nicole Andrich (Gesang), Theresia Schumacher (Klavier). Werke von Mompou, Montsalvatge, Poulenc ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 20.30–22.45 **Beat Bag Bohemia** Kesivan Naidoo (dr), Rolando Lamussene (djembe/mbira/voice), Peter Conradin Zumthor (dr), Lucas Niggli (dr/com). Zentrum für Afrikastudien ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Nachtstrom LV – Retrospektiven der Live-Elektronik** Studierende der Hochschule für Musik Basel. Leitung José Navarro ▶ Gare du Nord
- 21.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Konzert** Michel Mélodie, Fagott. Hochschule für Alte Musik ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)

Sounds & Floors

- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶ Theater Basel, K6
- 21.00 **Raphistory 1991** Rap-Releases, von 1979 bis zur Gegenwart ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Salsa All Styles!** Gast DJ ▶ Allegra-Club

Kunst

- 12.00–14.00 **Tom Fellner** Evil Bunny. 15.4.–28.5. Lunch-Time Apéro ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 14.00–20.00 **Adalardo Nunciato Santiago** Psychorealismus. 14.4.–19.5. Letzter Tag ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 16.00 **Künstlerbücher aus Ungarn** La Société des Créateurs de Livres d'artistes hongrois (Forum Künstlerbuch Basel). 7.–26.5. FKB-Führung ▶ RappazMuseum, Klingental 11
- 17.00–20.00 **Mickry 3 & Irène Zurkinden** Women's Power. 19.–28.5. Vernissage ▶ Galerie Carzaniga
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 18.00 **Kunst für die Katze** Jason Lockwood, Oliver Schneider, Nicole Fior. Benefiz für www.tierschutzbund.ch (kunstfuerdiekatze.ch) ▶ Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 18.30 **Mai-Thu Perret** The Adding Machine. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Konrad Witz** Der Farbkünstler Konrad Witz: Die Erscheinungsweisen seiner Farbe. Vortrag zur Ausstellung (Herwarth Röttgen, Stuttgart). Eintritt frei ▶ Vortragssaal Kunstmuseum
- 18.30 **Martin Ziegelmüller** Weites Feld. Werkübersicht. 19.5.–14.8. Kooperation: Kunsthaus Langenthal. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern
- 19.00 **Eva Elber, Erika Menzinger** Atelier 5. Malerei. 19.–29.5. Vernissage ▶ Jundt-Huus, Hofmattweg 2, Gelterkinden

Kinder

- 10.30 **Schwarz wie Tinte – Schneewittchen Reloaded** Dalang Puppencompany. Nach dem Buch von Wim Hofmann. Regie Brigitta Soraperra, Text Ruth de Gooijer. Spiel Frauke Jacobi, Frida Leon Béraud (ab 8 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 15.00 **Zirkus Rägeboge: Zimmer 13** Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule

Diverses

- 16.30 **Psychisch gesund werden als SeniorIn: Eröffnungsapéro Tagesstätte 65+** Veranstaltung im Rahmen des Aktionsprogramms: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit. Ort: Stiftung Melchior, Tagesstätte 65+, Laufenstrasse 8, Basel ▶ Diverse Orte Basel
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants, Mantren. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

Film

- 15.15 **The Devil Wears Prada** Regie David Frankel, USA 2006 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Offside** Regie Jafar Panahi, Iran 2006 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **The Deer Hunter** Regie Michael Cimino, GB/USA 1978 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **In the Mood for Love** Wong Kar Wai, China/F/Hongkong 2000 (25 Jahre Neues Kino) ▶ Neues Kino

Theater

- 10.00 | 18.00 **Oliver Twist** Nach Charles Dickens. Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen (ab 7 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
- 18.00–22.00 **Wunschkinder** Die Technisierung der menschlichen Fortpflanzung. Performances, Vorträge, Diskurse. 20.–22.5. www.theater.freiburg.de ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 19.30 **Jenseits von Eden** Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha. Regie Peter Kastenmüller ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Statt-Theater: Steht auf** Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Aug um Aug – Mord um Mord** Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt) ▶ Schüüre, Laufenburg
- 20.00 **Dummokratie** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat** Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Tabouretti
- 20.00 **Vince Ebert: Freiheit ist alles** Wissenschaft und Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Gefühlstraining für weltweite Körper** Andreas Liebmann (Koproduktion) ▶ Kaserne Basel
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytshi Bihni
- 21.00 **Das dreissigste Jahr** Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Cinevox Junior Company: Magic Movements II** Choreographie Jacqueline Beck, Franz Brodmann, Félix Duméril. Leitung Malou Fenaroli Leclerc ▶ Scala Basel

Literatur

- 20.00 **u20 Poetry Slam – Basel Vorrunde (2).** www.u20slam.ch ▶ Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30
- 20.30 **Klappe auf** Poetentreff ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.00 **Kolibri & Stärschnuppe** Benefizkonzert mit zwei Kleinbasler Kinderchören ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** James Johnstone, London. Werke von Bach. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.00 **Fritz Hauser – schraffur für Gong** Eine Reise ins Innere von Geräusch und Klang ▶ Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7
- 19.30 **60 Jahre Collegium Musicum Basel – Chorkonzert** Kantorei St. Arbogast Muttentz, Kammerchor Gymnasium Muttentz, Kammerchor Notabene. Leitung Simon Gaudenz (Abschiedskonzert). Werke von Brahms, Schumann, Bruckner (Vorkonzert Jugendchöre der Musikschule Basel, 18.15) ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Musikalisch Barocke Delikatessen** Michèle Dorner (Traversflöte), Moritz Fiechter (Cembalo). Werke von Johann Christian Bach, Händel, Scarlatti, Johann Sebastian Bach ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Fabian Müller Solo** Jazz, Folk & Klassik. Fingerstyle Guitar. Open-Tunings ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.15 **Konzertchor Oberbaselbiet: Gracias a la vida** Südamerikanischer Abend in Zusammenarbeit mit dem Gitarrenensemble der Regionalen Musikschule Gelterkinden und mit Cornelius Buser ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.30 **Hotel Bossa Nova** präsentieren das Album Bossanomia ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Cojazz and Guests** Thomas Dobler (vib), Francis Coletta (git), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **The Blue Crocodile** Rock & Pop ▶ Sissy's Place, Birsfelden
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶ Tanzpalast
- 20.30 **Drop Blues and Soulband** Konzert ▶ Rest. lägerhalle, Erlenstrasse 59
- 20.30 **Anna Rossinelli, Pablo** Pop, Soul Grooves ▶ Parterre
- 21.00 **Mero & Le Aringhe Salate** Italienische Volksmusik, Hip Hop, Reggae & Samba. Fridaynight live ▶ Restaurant Union
- 21.00 **Kana (F)** Reggae aus Paris ▶ Meck à Frick, Frick
- 21.00 **Hola Ghost (DK) & Forgetters (USA)** Mexicano'n'Roll & Punk ▶ Hirschenek
- 21.30 **We Can Seal Time (CH) & The Summershines (CH)** EP-Taufe! Pop/Folk ▶ 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 21.30 **BackTo** Oldie Rock Night ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJs Charly & Aufleger Tom ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Tropical Night DJ Komla** Music around Africa! ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Sheila She Loves You (BS) & The Legendary Lightness (ZH)** Indie Indeed Homegrown & DJane Cat feat. Mannequins We Are (Venetus Flos DJ-Team) ▶ Kuppel
- 23.00 **Antz In The Pantz: The Sweet Vandals** (Unique, ES) & Support DJ Pun & Rainer. Funk, Soul ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Ca Claque** DJs Swindle, Elijah & Skilliam (UK), Sick Girls (Berlin), Goldfinger Brothers & Guyus (BS). Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ▶ Nordstern

Kunst

- 14.00–18.00 **Zentral!** Habib Asal, Les Frères Chapuisat, Edith Flückiger, Emanuel Geisser, Anastasia Katsidis, Nils Nova. 2.4.–20.5. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki), Luzern
- 14.00–20.00 **Martin Raimann** Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
- 17.00 **Peter Birkhäuser** (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Vernissage ▶ Projekttraum M54, Mörsbergerstrasse
- 17.30–21.00 **Piero Maimone** Lanzarote, Isla de fuego. Fotografien und Zeichnungen. 20.5.–4.6. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.30 **Shanshui** Die Landschaft in der chinesischen Gegenwartskunst (Sigg Collection & Museum Rietberg Zürich). Kuratiert von Ai Weiwei, Peter Fischer & Uli Sigg. 20.5.–2.10. Vernissage ▶ Kunstmuseum Luzern
- 19.00 **Tripp und Tripp** Werke von Franz Josef und Jan Peter Tripp. 20.5.–26.6. Vernissage ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach

Kinder

- 10.30 **Schwarz wie Tinte – Schneewittchen Reloaded** Dalang Puppencompany. Nach dem Buch von Wim Hofmann. Regie Brigitta Soraperra, Text Ruth de Gooijer. Spiel Frauke Jacobi, Frida Leon Béraud (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
- 15.00–16.30 **Kinderfreitag – Basteln** Kinder (ab 4 J.) in Begleitung der Eltern; ab Primarschulalter ohne ▶ Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, Lothringerstrasse 63
- 19.00 **Zirkus Rägeboge: Zimmer 13** Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule

Diverses

- 19.00 **Flying Science: Industrie-Arbeit** Mit Dr. Peter Streckeisen (Uni Basel, Institut für Soziologie) ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Film

- 15.00 **Out of Africa** Regie Sydney Pollack, USA 1985 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 18.15 **Postcards from the Edge** Regie Mike Nichols, USA 1990 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Mürners Universum** Regie Jonas Meier, CH 2010 (Reihe Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **Ironweed** Regie Hector Babenco, USA 1987 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 09.30–21.00 **Wunschkinder** Die Technisierung der menschlichen Fortpflanzung. Performances, Vorträge, Diskurse. 20.–22.5. www.theater.freiburg.de ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

11.00 18.00	Oliver Twist Nach Charles Dickens. Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen (ab 7 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
14.00	Attias Geheimnis Krisenzeit in Augusta Raurica. Szenischer Rundgang mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Treffpunkt Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ▶ Augusta Raurica, Augst
20.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förbacher, Markus Schlueter ▶ Förbacher Theater Company
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Statt-Theater: Steht auf Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Aug um Aug – Mord um Mord Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt) ▶ Schüüre, Laufenburg
20.00	Dummokratie Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	No More Peace? Chor des Gymnasiums Oberwil. Marianne Schuppe (Alt), Cornelia Lenzin, Thomas Dratva (Klavier). Leitung Beat Vögele, Yves Neuhaus. Werke von Sutermeister, Hahn, Britten, Eisler ▶ Aula Gymnasium, Oberwil
20.00	BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Tabouretti
20.00	Vince Ebert: Freiheit ist alles Wissenschaft und Kabarett ▶ Fauteuil
20.00	Gefühlstraining für weltweite Körper Andreas Liebmann (Koproduktion) ▶ Kaserne Basel
20.15	Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof. Letzte Vorstellung ▶ Baseldytschi Bihni
23.00	Forza Pelati I pelati delicati: Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch (Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Loops Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

20.00	Philip Maloney Live Neue Kriminalgeschichten, gelesen von Jodoc Seidel und Michael Schacht ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
-------	---

Klassik, Jazz

16.00	Familienkonzert: Peter und der Wolf Linard Bardill und Sinfonieorchester Basel. Musik von Sergej Prokofjew (Forumkonzert) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	Benefiz Veranstaltung: Brand Rosenhof Sopran Duo & Performance Tanz ▶ Kulturraum im Rosenhof, D-Tegernau
20.00	Pippo Pollina: Fra Due Isole Pippo Pollina (Gesang, Gitarre, Klavier), Sinfonieorchester Nota Bene. Leitung Massimiliano Matesic ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Rain, Ghosts & Old Rain Roundabouts Barbara Gfeller (voc/piano) ▶ Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	Neuer Basler Kammerchor: Paulus Ars-viva-Ensemble. Katharina Persicke (Sopran), Kristina Bolkenius (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor), Manfred Bittner (Bass). Leitung Florian Cramer. Werke von Mendelssohn-Bartholdy ▶ Martinskirche
20.00	Cantus Basel: In dem Himmel ruht die Erde Leitung Walter Riethmann. Chorwerke von Scarlatti, Mendelssohn, Rheinberger, Spengel, Henryk Mikolaj Görecki und Poulenc ▶ Peterskirche
20.00	Kammerchor Munzach: Singsang Klingklang Leitung Jürg Siegrist ▶ Ref. Kirche, Frenkendorf
20.15	Konzertchor Oberbaselbiet: Gracias a la vida Südamerikanischer Abend in Zusammenarbeit mit dem Gitarrenensemble der Regionalen Musikschule Gelterkinden und mit Cornelius Buser ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.30 21.45	Cojazz and Guests Thomas Dobler (vib), Francis Coletta (git), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Shellstone in Concert Folk/Rock ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	A Tribute to Cash Erinnerung an den Man in Black ▶ Häbse Theater
20.30	Denis Jones (UK) Loopstation and Guitar Performances ▶ Parterre

20.30	TinkaBelle Konzert ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Big Bam Boo Festival 2011 Rude Rich and The High Notes (NL), Kalles Kaviar (CH) & Alaska (CH). Ska ▶ Kaserne Basel
21.30	Pelicans Rockin' Animals ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Rocktunes DJ Houdini. Ordinary Circus Night ▶ Cargo-Bar
22.00	Salsa Dura. DJ Mambito Salsa-Dura, Cha-Cha-Cha, Mambo Merengue, Latin Hits ▶ Allegra-Club
22.00	80er D.I.S.K.O. Kuppel & Flamingofarm.ch ▶ Kuppel
22.00	Red Nights: Nayekhovich (RUS) Live & DJ Dawaj ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Nordbang DJs Martin Buttrich & tINI (Desolat), Andrea Oliva (Cadenza), Michel Sacher (Nordstern). House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

10.00–17.00	Erik Steinbrecher Brot & Hosen. 11.3.–21.5. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
10.00–16.00	Kathrin Kunz, John Beech 19.4.–21.5. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
10.00–17.00	Eva-Fiore Kovacovsky Hortus conclusus. 11.3.–21.5. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
10.00–17.00	Franz Eggenschwiler Präzises Wolkenbild. Von der Telefonzeichnung zur Skulptur. 21.5.–31.7. Erster Tag ▶ Kunstmuseum Solothurn
11.00–17.00	Über die Metapher des Wachstums Intern. Ausstellungsprojekt: Kunstverein Hannover/Frankfurt/Baselland. 21.5.–10.7. Erster Tag ▶ Kunsthaus Baselland, MuttENZ
11.00–17.00	Lena Maria Thüring 21.5.–10.7. Erster Tag ▶ Kunsthaus Baselland, MuttENZ
11.00–16.00	Harry Bruschi 1.4.–21.5. Letzter Tag ▶ Galerie Schöneck, Riehen
11.00–16.00	Fafa (Rafael Marquez). All The Sunny Days. 15.4.–21.5. Letzter Tag ▶ Galerie Katapult, St. Johanns-Vorstadt 35
13.00–16.00	Pierre Schultheiss m2. Fotografien. 25.3.–21.5. Letzter Tag ▶ Galerie Taner, Nadelberg 15
13.00–17.00	Gisela Mack 5.–21.5. Letzter Tag ▶ Galerie Heubar, Heuberg 40
13.00–20.00	Famed Kretzschmar , Schellbach, Thomaneck. 21.5.–14.8. (Lokremise). Erster Tag ▶ Kunstmuseum St. Gallen
14.00–17.00	Antonio Saura Gemälde, Grafik. 21.5.–2.7. Vernissage ▶ Galerie Hilt
14.00	Peter Birkhäuser (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Führung ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
14.00–20.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
14.00–15.30	Kati Rickenbach 21.5.–18.6. Vernissage/Signierung ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7
15.00–18.00	Gottfried Honegger 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein). 8.5.–11.6. ▶ Maison 44, Steinering 44
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	GAP Zwischenspiel. 21./28.5. und 4.6. Erster Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	Silvia Bergmann Der Kasten. Video. 7.–29.5. Screening ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
17.00	Zirkus Rägeboge: Zimmer 13 Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule

Diverses

10.00–18.00	Die Kinder von Shangrila Geschichten aus dem heutigen Nepal. Christoph Gysin (Fotograf) und Christian Platz (Journalist). 1.–21.5. Letzter Tag ▶ Offene Kirche Elisabethen
14.00	Das St. Alban-Tal Ein hist. Quartier-Rundgang zur Stadt- und Frauengeschichte im Dalbeloch. (VV www.femmestour.ch) Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal 37 ▶ Frauenstadtrundgang
14.00	Riehen ... be-wässert: Die Wiese und ihre Nebengewässer Gästeführung VVR mit Jürg Schmid. Treffpunkt Haltestelle Riehen Dorf ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen
18.00–22.00	Solidaritätsabend mit dem Saharaischen Volk Kultur-Kulinarischer Solidaritätsabend ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
19.30	Abschied & Aufbruch des NTab: Brocante Wir verkaufen und versteigern aus dem Fundus ... Kostüme, Requisiten, Möbel ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Das Zelt 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ▶ Das Zelt, Rosentalanlage

Film

11.00	Bouton Res Balzli, CH 2011. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶ Kultkino Atelier
11.00	Zwischen Inseln Maurizio Staerkle-Drux, CH 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Gästen ▶ Kultkino Atelier
13.30	Mürners Universum Regie Jonas Meier, CH 2010 (Reihe Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Offside Regie Jafar Panahi, Iran 2006 (Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Ironweed Regie Hector Babenco, USA 1987 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
20.15	Out of Africa Regie Sydney Pollack, USA 1985 (Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00 18.00	Oliver Twist Nach Charles Dickens. Theater Tempus fugit. Regie Karin Massen (ab 7 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
11.00–14.00	Wunschkinder Die Technisierung der menschlichen Fortpflanzung. Performances, Vorträge, Diskurse. 20.–22.5. www.theater.freiburg.de ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
17.00	Aug um Aug – Mord um Mord Kriminalthriller von Wolfgang Binder. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi (Dialekt). Derniere ▶ Schüüre, Laufenburg
18.00	Dinner für Spinner Von Francis Veber ▶ Förbacher Theater Company
19.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Statt-Theater: Steht auf Szenische Versuche nach einem Roman von Philip Roth (Empörung). Regie Kaspar Geiger ▶ Theater Roxy, Birsfelden
19.15	Meine faire Dame Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	No More Peace? Chor des Gymnasiums Oberwil. Marianne Schuppe (Alt), Cornelia Lenzin, Thomas Dratva (Klavier). Leitung Beat Vögele, Yves Neuhaus. Werke von Sutermeister, Hahn, Britten, Eisler ▶ Aula Gymnasium, Oberwil
20.00	Dummokratie Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00–22.30	Mysteriendramen – hautnah Reisen durch Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). i. Highlights. Treffpunkt Kaffeehaus ▶ Unternehmen Mitte

Tanz

19.00	Giselle Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Klassik, Jazz

16.00	Klassikkonzert Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Klavier, Bariton). Werke von Beethoven, Mozart, Wohlhauser. Kollekte ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
16.00	Konzertchor Oberbaselbiet: Gracias a la vida Südamerikanischer Abend in Zusammenarbeit mit dem Gitarrenensemble der Regionalen Musikschule Gelterkinden und mit Cornelius Buser ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
17.00	Connaissez-vous: Virtuose Kontraste Caravaggio Quartett Basel mit David Zipperle (Gitarre). Werke von Paganini, Castelnuovo-Tedesco, Tchaikowsky ▶ Dorfkirche, Riehen
17.00	Kammerchor Munzach: Singsang Klingklang Leitung Jürg Siegrist ▶ Aula Schulhaus Burg, Liestal
17.15	Lászlo Ensemble: Frühlingsgefühle Konzertantes, Romantisches und Literarisches über den Frühling und seine vielfältigen (auch erotischen) Knospen. Text Linda Muscheidt ▶ Forum Würth, Arlesheim
20.00	Ensemble Phoenix Basel: Kommos Leitung Jürg Henneberger. Werke von Müller-Siemens, Delz und Haas ▶ Gare du Nord
21.00	Lance Lopez (Texas) Guitar – Texas Blues ▶ Galery Music Bar, Pratteln

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.30	Mother's Finest Funk, Rock, Soul ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Koostella. Flip Flop Disco ▶ Hirscheck

Kunst

	Robin Ballard Artists' Window. 7.4.–22.5. Letzter Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
10.00–18.00	Alberto Giacometti 11.3.–22.5. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Zürich

10.00–17.00	Aeschlimann Corti Stipendium der Bernischen Kunstgesellschaft. 20.4.–22.5. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
10.00–18.00	Constantin Brancusi und Richard Serra 22.5.–21.8. Erster Tag ▶ Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Ruedi B. Brandenberger, Elmar Osswald Landschaften. 13.–22.5. Letzter Tag ▶ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–17.00	How to Work Juliette Blightman, Tania Pérez Córdova, Raphael Hefti, Tobias Kaspar, Adriana Lara, Adrian Melis, Pratchaya Phinthon, Pamela Rosenkranz, Pilvi Takala. 26.3.–22.5. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Basel
11.00	Christian Rothacher Eine Retrospektive. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Künstlergespräch mit Richard Serra Der Bildhauer im Gespräch mit dem Kurator Oliver Wick (zur Ausstellung: Constantin Brancusi und Richard Serra) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 6.–22.5. Finissage & Apéro ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
12.00	Von Daumier bis Degas Führung ▶ Kunstmuseum Basel
12.00–17.00	Inszenierungen und andere Spiele Katrin Freisager & Urs Marty, Fotografie. Una Szeemann & Bohdan Stehlik, Video und Rauminstallation. Im Pavillon: Heinrich Danioth, Porträtmalerei. 12.3.–22.5. Letzter Tag ▶ Haus für Kunst Uri, Altdorf
12.00–17.00	Beatrice Berner Malerei. 30.4.–25.5. www.paracelsus-zweig.ch. Finissage/Führung 15.00 ▶ Scala Basel
13.00	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
13.00–16.00	Sam Grogorian, Pi Ledergerber Bilder, Skulpturen. 22.5.–3.7. Vernissage ▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00	Peter Birkhäuser (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Führung ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse

Kinder

11.00	Schwarz wie Tinte – Schneewittchen Reloaded Dalang Puppencompany. Nach dem Buch von Wim Hofmann. Regie Brigitta Soraperra, Text Ruth de Gooijer. Spiel Frauke Jacobi, Frida Leon Béraud (ab 8 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
11.00 15.00	Zirkus Rägeboge: Zimmer 13 Kinder- und Jugendzirkus. Res. (T 061 363 04 84, 12.00–13.00) ▶ Gundeldinger Feld, Zirkusschule
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶ Augusta Raurica, Augst
13.00–14.30	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.30	Die grosse Frage Gastgeber Urs Schaub. Für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri. Anmeldung www.ed.bs.ch ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

	MenschenStrom gegen Atom Die Zukunft ist erneuerbar. Gemeinsam, gewaltfrei und zu Fuss die Atomenergie hinter uns lassen, für eine erneuerbare Zukunft! Grossaktion für Jung und Alt. www.menschenstrom.ch ▶ MenschenStrom gegen Atom, Aargau
10.00–17.00	Bewegte Schrift 2.2.–22.5. Letzter Tag ▶ Museum für Gestaltung Zürich
10.00–17.00	Gold & Rubin Letzter Tag der Ausstellung ▶ Naturhistorisches Museum
11.00	Das Knie der Nation Arthroskopie an Pirmin Zurbriggen. Präsentation von Dr. Bernhard Segesser, Rennbahnklinik Muttentz. Anschliessend Kurzführung durch die Ausstellung: Dienst am Menschen ▶ Museum Kleines Klingental
11.00–17.00	Antike Statuen auf Briefmarken 22.2.–22.5. Letzter Tag ▶ Skulpturhalle
11.00	Vom Rauchzeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung. 24.10.–22.5. Führung (letzter Tag 10.00–16.00) ▶ EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ▶ Antikenmuseum
11.15	Lebendige Erde Das biologisch-dynamische Prinzip. Ausstellung zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner. 22.5.–16.10. Eröffnung ▶ Landwirtschaftsmuseum, Am Bläsiring 10, D-Weil am Rhein
11.15	Neu in der Sammlung Führung ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst

- 15.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Mit Musik durchs Jubiläumsjahr**
Kinderchor Primarschule Isaak Iselin ▶ Kannenfeldpark
- 17.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ▶ Das Zelt, Rosentalanlage

Film

- 18.30 **Postcards from the Edge** Regie Mike Nichols, USA 1990
(Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Lions for Lambs** Regie Robert Redford, USA 2007
(Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA). Dernière ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow.
Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5.
(Freier Zugang) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Solistenabend** Thomas Quasthoff (Bassbariton), Genia Kühmeier (Sopran), Bernarda Fink (Mezzosopran), Michael Schade (Tenor), Malcolm Martineau (Klavier), Justus Zeyen (Klavier). Werke von Schumann, Brahms ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Kommos** Leitung Jürg Henneberger.
Werke von Müller-Siemens, Delz und Haas ▶ Gare du Nord
- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier!
Offene Jam Session. Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Kunst

- 07.30–17.30 **Evelyn Meier** 8.3.–23.5. Letzter Tag ▶ WBZ Reinach

Diverses

- 19.00–21.15 **Palaver Loop – Fremd: Migration und Behinderung** Standpunkte in Bewegung! Podiumsveranstaltung. Musikalischer Auftakt Mert Dur (Saz). Veranstalter Präsidialdepartement Basel-Stadt, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Eintritt frei) ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt
▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Mathias Richling** Der Richling Code. Kabarett
▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Gessler Zwillinge** Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil
- 20.15 **Die Legende vom heiligen Trinker** Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder.
Derniere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Penthesilea – born to be effective** Vitamin.T – Jugendclub.
Tanztheater ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00 **40 Jahre ISP – Brigitte Kuthy Salvi: Lichtspuren** Moderation Liliane Studer (Lektorin), Lesung Katja Meintel (Übersetzerin).
Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie (ISP)
▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **David Dürr: Staats-Oper Schweiz** Buchvernissage
▶ UBS-Kundenhalle, Aeschenplatz
- 20.00 **Arena: Mordstage – Schneider und Bortlik** Hansjörg Schneider erzählt vom Kommissär Hunkeler und Wolfgang Bortlik liest von einem geometrischen Mord in Riehen ▶ Haus der Vereine, Lüschersaal, Riehen

Klassik, Jazz

- 19.00–19.45 **Itiberê – Orchester** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (bass, piano).
Konzert mit jungen Erwachsenen ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Verdichtet: Merz – Vonmoos** Der Autor Klaus Merz liest eigene Texte. Die Pianistin Claudia Vonmoos spielt Musik von Daniel Weissberg zu Texten von Klaus Merz (zur Gottfried-Honegger-Ausstellung) ▶ Maison 44, Steinering 44

- 20.00 **Kruger Brothers** Bluegrass ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30–22.45 **Itiberê – Sessions** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (bass, piano)
mit Studierenden der Jazzschule Basel ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.30 **RJ Mischo & Band** Bluesharp-/Harmonica-Spieler aus den USA
▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
- 21.00 **Toni Crash Trio** (BRD/BS). Gitarre, Bass, Schlagzeug.
Reihe Leckerbissen. Kollekte ▶ Alpenblick, Klybeckstrasse 29
- 21.00 **Twin Atlantic** Scottish Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931.
Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours** Halbstündige Mittagsführungen.
Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ▶ Museum Tinguely

Diverses

- Umwelttage Basel** Veranstaltungen und Aktivitäten. 24.–28.5.
www.umwelttage-basel.ch ▶ Umwelttage Basel
- 18.00–20.00 **Umwelttage Basel: Unser Energiehunger** Eröffnung mit Christoph Brutschin. Anschliessend Diskussion ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.30–19.45 **Stalin und der Stalinismus: Stalins Krieg gegen Aussen und Innen**
Jörn Happel (Historiker, Universität Basel). Volkshochschule
▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** Leckerbissen aus dem
Prattelino-Umfeld ▶ Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.15 **Umwelttage Basel: Die 4. Revolution – Energy Autonomy**
Dokumentarfilm ▶ Offene Kirche Elisabethen

Film

- 18.00 **Out of Africa** Regie Sydney Pollack, USA 1985
(Reihe Meryl Streep) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Offside** Regie Jafar Panahi, Iran 2006
(Reihe Brennpunkt Iran) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew.
Tischfiguren. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (ab 6 J.).
Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 19.30 **Fremd?! Dreirosen** Text und Spiel Klasse 3E von Pascal Schaffner,
Katharina Berger. Regie Sibylle Burkart, Alireza Bayram.
Transkulturelles Theaterprojekt (ab 11 J.). Premiere
▶ Vorstadtheater Basel
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ▶ Föhrbacher Theater Company
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat** Das Neue
Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Tabourettl
- 20.00 **Gessler Zwillinge** Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Missa à la carte** Grosser Chor der Hochschule für Musik
Basel. Leitung Raphael Immoos. Musik von Vivaldi, Brahms und
Rheinberger. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.00 **Musica Fiorita: Oratorium Esther** Überlegungen zum Werk von
Prof. Helen Geyer (Weimar). Anschliessend Konzert in der
Peterskirche ▶ Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
- 19.00–19.45 **Itiberê – Orchester** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (bass, piano).
Konzert mit Jugendlichen ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.15 **Musica Fiorita: Oratorium Esther** Leitung Daniela Dolci (Orgel).
Werk von Schuster. In Zusammenarbeit mit der Schweiz.
Musikforschenden Gesellschaft.
Res. (T 079 210 94 41/076 496 55 13) ▶ Peterskirche
- 20.15 **Akademie-Konzert: L'artisanat furieux** Jürg Henneberger, Mike
Svoboda, Marcus Weiss (Saxophon, Posaune, Klavier). Werke von
Haas, Trümpy und Wytenbach ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30–22.45 **Itiberê – Sessions** Artist in Residence: Itiberê Zwarg (bass, piano)
mit Studierenden der Jazzschule Basel ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **John Primer** Guitar – und Real Deal Blues Band
▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.00	Erika Stucky & Bubble Family Gäste: Jon Sass (Tuba), Lucas Niggli (Schlagzeug), Robert Morgenthaler, Jacques Pedretti (Posaune, Alphorn), Knut Jensen (elektronische Zugaben), Streichtrio Netnakisum ▶Burghof, D-Lörrach
20.00	Wallis Bird (Irl) Support: Aidan (Irl) ▶Parterre
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Music for Bars #88 Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
10.00–17.00	Klee und Cobra Ein Kinderspiel. 25.5.-4.9. Erster Tag ▶Zentrum Paul Klee, Bern
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel
18.00–20.00	Guy C. Corriero, Thomas Ritz Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Art Lounge ▶Mitart, Reichensteinerstrasse 29

Kinder

14.00–16.00	Gehirn aus Bits und Bytes KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 6–9 J. ▶Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Friedhofsführung (Anna Rabin). Veranstalter Jüdisches Museum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 95 14) ▶Israelitischer Friedhof, Theodor Herzl-Strasse 90
12.15–12.45	Quagga & Dodo Bedroht und ausgestorben. Führung durch die neue Dauerausstellung (Ambros Hänggi) ▶Naturhistorisches Museum
13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ▶Diverse Orte Basel
14.30	Heilpflanzen des Klostersgartens Führung mit Agnès Leu ▶Museum Kleines Klingental
17.30–19.00	150 Jahre Stadtgärtnerei: Salbei und Margerite Exkursion zur Stadtnatur. Rundgang mit Dr. Michael Zemp. Treffpunkt Tramendstation 15/16, Bruderholz ▶Diverse Orte Basel
18.00	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. (VV www.femme tour.ch) Treffpunkt Lohnhof ▶Frauenstadtrundgang
18.00	Umwelttage Basel: Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben? Gedenkstunde ▶Offene Kirche Elisabethen
18.15	Forum für Wort und Musik: Gerhard Hotz zum Thema: Theo der Pfeifenraucher, ein historischer Kriminalfall? Musik Andrei Ichtchenko (Akkordeon). Kollekte ▶Museum Kleines Klingental
18.30–19.45	Das Ende Jugoslawiens: Kosovo – ein unvollendeter Staat Vortrag von Cyrill Stieger (Auslandredaktor NZZ, ehem. Korrespondent Ostmitteleuropa/Balkanländer). Volkshochschule Basel ▶Uni Basel, Kollegienhaus
19.30–21.30	Umwelttage Basel: Jane’s Journey Dokumentarfilm über Jane Goodall (Schimpansenforscherin). Jörg Hess im Gespräch mit Jost Müller ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	Echnaton, Moses und das Phänomen des Monotheismus Vortrag mit Lichtbildern von Stephan Mögle-Stadel ▶Scala Basel
20.00	Jedes Bekenntnis ist auch politisch Vortrag von Uwe Gerber, em. Theologieprofessor/Uni Basel ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. (Wie werde ich kreativ?) ▶Unternehmen Mitte, Séparé
20.00	Das Zelt 21.5.–4.6. (Zelt II: 20.30) ▶Das Zelt, Rosentalanlage
20.15	Evolution biologischer Systeme: Von einkernigen Hefezellen zu vielkernigen Pilzhyphen Vortrag von Prof. Peter Philippsen (Biozentrum, Universität Basel). Naturforschende Gesellschaft ▶Vesalium, Vesalgasse 1

Do 26

Film

18.30	Mürners Universum Regie Jonas Meier, CH 2010 (Reihe Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
19.30	Wildnis Schweiz – Filmvorführung Eine Reise durch die Schweizer Fauna und Flora. Von Roger Mäder, Binningen. Drehbuch Andreas Meier, Biel-Benken ▶Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus, Binningen

20.15	Meryl Streep: Sophie’s Choice Alan J. Pakula, GB/USA 1982 ▶Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	La pianiste Michael Haneke, Ö/F 2001 (25 Jahre Neues Kino) ▶Neues Kino
21.00	Ironweed Regie Hector Babenco, USA 1987 (Reihe Meryl Streep) ▶Stadtkino Basel

Theater

10.30 19.30	Fremd?! Dreirosen Text und Spiel Klasse 3E von Pascal Schaffner, Katharina Berger. Regie Sibylle Burkart, Alireza Bayram. Transkulturelles Theaterprojekt (ab 11 J.) ▶Vorstadttheater Basel
20.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶Förnbacher Theater Company
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶Tabourettl
20.00	Gessler Zwillinge Friede, Freude, Eierkuchen ▶Fauteuil
20.15	Die Herzen es zum Himmel zieht Ein Liederabend. Musik von Schubert, Kalliwoda, Spohr u.a. ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Kantensprung – Ein wortkarges Bruchstück in mehreren Sätzen Ein Masken- und Objekttheaterstück mit Regula Inauen und Martin Kaufmann. Res. (T 079 325 80 31) ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Lines&Clusters Ein interdisziplinäres Bühnenstück über das Kommen und Gehen und das Leben dazwischen (Ausstellung und begehbbare Installation 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn) ▶Dreispietzhalle, Tor 13, Hellsinkstrasse 5

Tanz

20.00	10 Jahre Ballettschule Theater Basel Jubiläumsabend ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

18.30	Die Heimholung: Nietzsches Jahre im Wahn Lesung von Prof. Ludger Lütkehaus (Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg). Schwabe Verlag ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
19.00	Chalid al-Chamissi: Im Taxi. Unterwegs in Kairo Moderation und Übersetzung Susanne Schanda, Lesung Thomas Douglas ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Rheinfelder Gäste: H stellt sich vor Kurz- und Kürzestgeschichten von Felix Kauf und Michel Mettler. VV (T 061 835 52 08) ▶Pane Amore e Fantasia, PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden
19.30	Martin Zingg und Guy Krneta Gebrauchsanweisungen, Schweissausbrüche, Tägliche Apokalypsen. Lesung ▶Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7
20.15	Michel Friedman und Ulrike Kolb Die Wahrheit von Geschichte und Geschichten. Lesung & Gespräch ausser Haus – Lokal: Schalterhalle der Hypothekarbank Lenzburg ▶Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)

Klassik, Jazz

20.00	Camerata variable: Musik als Sprachmelodie – Korea Werke von Junghae Lee (UA), Janácek, Holliger, Yun und Pagh-Paan ▶Gare du Nord
20.30–22.45	Johannes Enders Quartet feat. Billy Hart Johannes Enders (sax), Jean Paul Brodbeck (p), Milan Nicolice (b), Billy Hart (dr). In Zusammenarbeit mit Radio DRS ▶The Bird’s Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30	Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförrerverein der Region Basel) ▶Theater Basel, K6
20.30	Sina (CH) Mit neuem Album: Ich schwöru ▶Kuppel
21.00	Salsa All Styles! DJ Pepe (11 Jahre Allegra Club) ▶Allegra-Club

Kunst

12.00–13.30	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.30	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.30	Christian Rothacher Eine Retrospektive. Führung ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
19.00	John Gerard, Buchkünstler stellt seine Künstlerbücher und Buchobjekte vor und spricht über Buchkunst (Zur Ausstellung Claudine Marzik) ▶Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
19.00	Künstlerbücher aus Ungarn La Société des Créateurs de Livres d’artistes hongrois (Forum Künstlerbuch Basel). 7.–26.5. Finissage ▶RappazMuseum, Klingental 11

Diverses

- 10.00–20.00 **Hier & Dort** Basel im 20. Jahrhundert. 26.5.–2.10. Erster Tag
► Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 12.15–13.45 **Umwelttage Basel: Jane's Journey** Dokumentarfilm über Jane Goodall (Schimpansenforscherin) ► Offene Kirche Elisabethen
- 18.00–22.00 **Umwelttage Basel: Klima-/Stadt Wandel** Vom Mitwirken zum Handeln – und wie sich Basel verändern kann. Thomas Kessler, Mirjam Ballmer, Marcel Schweizer ► Offene Kirche Elisabethen
- 18.30–19.30 **Quagga & Dodo** Bedroht und ausgestorben. Führung durch die neue Dauerausstellung (Ambros Hänggi) ► Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Spiele!** Spiele mitbringen oder einfach mitspielen!
► Restaurant Union
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. (Zelt II: 20.30) ► Das Zelt, Rosentalanlage

Fr 27

Film

- Bildrausch Filmfest** Cutting Edge: Int. Wettbewerb / Jung und heftig: neues Kino aus Griechenland / Hommage an Dusan Makavejev. 27.5.–5.6. www.bildrausch-basel.ch
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Hable con ella** Pedro Almodóvar, SP 2002 (25 Jahre Neues Kino) ► Neues Kino

Theater

- 10.30 **Fremd?! Dreirosen** Text und Spiel Klasse 3E von Pascal Schaffner, Katharina Berger. Regie Sibylle Burkart, Alireza Bayram. Transkulturelles Theaterprojekt (ab 11 J.) ► Vorstadtheater Basel
- 18.00 **Wildwuchs 2011 – Eröffnung** Das Kulturfestival für solche und andere. 27.5.–5.6. (Reithalle) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Ladies Night** Regie Sandra Moser ► Fönbacher Theater Company
- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ich bi wäg!** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Birkenmeier Theaterkabarett und Ensemble: Weltformat** Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ► Tabouretti
- 20.00 **Ingo Oschmann: Wunderbar – es ist ja so Comedy** ► Fauteuil
- 20.15 **Das war ich nicht** Von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschk (UA) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Kantensprung – Ein wortkarges Bruchstück in mehreren Sätzen** Ein Masken- und Objekttheaterstück mit Regula Inauen und Martin Kaufmann. Res. (T 079 325 80 31) ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Marco Hermann Kabarett** ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Lines&Clusters** Ein interdisziplinäres Bühnenstück über das Kommen und Gehen und das Leben dazwischen (Ausstellung und begehbare Installation 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)
► Dreispitzhalle, Tor 13, Helsingstrasse 5

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato
► Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Oksana Sabuschko: Museum der vergessenen Geheimnisse** Moderation Ilma Rakusa (Literaturkritikerin und Übersetzerin). Lesung Miriam Japp ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Poetry Slam** Moderation Daniel Wagner ► Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Itiberê Zwarg** Gäste: Daniel Pezzotti (cello), Ademir Candido (g), Mauro Martins (dr/b) ► Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Max Sonnleitner, Basel. Kollekte
► Leonhardskirche
- 19.00 **Felix The Cat feat. Yvonne Eggenberger** Swing, Pop, Jazz
► Schützenstube, Liestal
- 19.30 **Konzert 5: Nathan Quartett** Fumiko Shiraga (Klavier). Werke von Mozart, Fabian Müller (UA), César Franck. Einführung David Schwab ► Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
- 19.30 **Zwischen Klassik und Jazz** Magda Scherzmann (Flöte, Bassflöte), Eva Oertle (Flöte), James Alexander (Klavier). Werke von Daniel Schnyder ► Schmiedenhof, Rümelinplatz 6
- 19.30 **Trio-Konzert – Violinsonaten von P. Zuccari (1704–1792).** Plamena Nikitassova (Violine), Maya Amrein (Violoncello), Jörg-Andreas Böttcher (Cembalo). Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Alessandro Serafini (Galerie ab 17.00) ► BauArt Basel, Claragraben 160
- 20.00 **Swingin' Birds (CH)** Swing ► Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden

- 20.00 **Taktlos 11** 28. Edition. 27.–29.5. ► Rote Fabrik, Zürich
- 20.30 **Annette Neuffer Quintet** The Cole Porter Songbook
► Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Salon** Mojca Vederjak Mohr (Stimme), Stefka Perifanova (Piano). Werke von Viardot, Rancigaj, Mahler, Schoeck u.a.
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.30 | 21.45 **Itiberê – Work in Progress** Ademir Candido (g), Daniel Pezzotti (cello), Itiberê Zwarg (b/p), Mauro Martins (dr/b)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **WSO/Werkstatorchester** Rhyth'n'Brass Kapelle. Fridaynight live
► Restaurant Union
- 22.00–23.00 **Münsternächte: Magnificat** Nächtlich musikalische Führung durch das Basler Münster. Helen Liebendörfer, Kate Dineen und Vocalensemble der Scola Cantorum Basiliensis ► Münster Basel

Sounds & Floors

- 18.30 **Eröffnung – Vernissage, Konzerte, Party** Actress, Ngoc Lan, Volker Böhm/Gregor Hilbe/Tomek Kolczynski, Bianca Hildenbrand, Nikolas Neecke, Strotter Inst. u.a. (Eintritt frei)
► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
- 20.30 **Footloose** Blue-Rock. Rolf Schweizer, David Schaub, Hans-Georg Schaub, Jonas Jäggi ► Sissy's Place, Birsfelden
- 20.30–22.00 **Umwelttage Basel: Tramp It** Konzert mit Brandhård und Tretgeneratoren ► Theaterplatz
- 21.00 **Disco Swing & Swingtime.** DJ Menzi Disco-Swing, Jive, R&R, Boogie Woogie, Lindy Hop (11 Jahre Allegra) ► Allegra-Club
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes
► Gundeldinger Feld, Quersfeld-Halle
- 21.00 **Disco Querbeet** DJ O.Lee ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **Selbstvergessene Tanzwut** Die Grimen (El Azra) ► Cargo-Bar
- 22.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJane Ursula ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 23.00 **Rakete** DJs Philip Bader & Sascha Braemer (Berlin), Animal Trainer (Zürich), Gianni Callipari (Basel). Techno ► Nordstern
- 23.00 **Treasure Tunes** Redda Vybez feat. International Guests. Reggae, Ragga ► Kuppel

Kunst

- Basement** iaab-Künstler 2009/2010. 27./28.5. Eröffnung und Ausstellung ► iaab-Projektraum im Kunstfreilager, Dreispitz-Areal, Oslostrasse 10
- 08.00–18.00 **Alain Huck** Déposition. 25.11.–27.5. Letzter Tag ► Kunstforum Baloise
- 18.00 **Alex Bag** 27.5.–14.8. Vernissage
► Hubertus Exhibitions, Albsriederstrasse 199a, Zürich
- 18.30 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter. 27.5.–18.9. Vernissage/Konzert & Party ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
- 19.00 **Ilse Lierhammer** Im Laufe der Zeit. Au fil du temps. Kaltnadel, Kupferstich, Ölmalerei, Aquarelle. 27.5.–19.6. Vernissage
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 19.30 **7 Visionen aus dem Weltinnersten** Vortrag von Prof. Roland Buser, Astrophysiker, Uni Basel. Zur Ausstellung von Matthias Restle
► Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33

Kinder

- 20.00 **Puppentheater Felicia: Das Borstenkind** Marionettenspiel (ab 5 J.)
► Goetheanum, Dornach

Diverses

- 10.00–17.00 **Mani Matter (1936–1972).** 27.5.–18.9. Erster Tag
► Landesmuseum Zürich
- 14.00–17.30 **Kleidertausch-Party** Sommerkleider
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit)
► Kaserne Basel
- 19.00 **Flying Science: Industrie-Natur** Mit Prof. Dr. Josef. H. Reichhof (Zoologe, Evolutionsbiologe, Ökologe, TU München)
► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Sa 28

Film

- 14.00–17.30 **Cine Latinoamericano: Mein Herz in Chile** Jörg Grünler, Chile 2009. Ein Projekt von Agrupación Alfonsina Storni
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 21.00 **Kurz & Knapp 13** Kurzdokumentarfilme. Saisonfinale: Animationsfilme ► Neues Kino

Theater

10.30–12.30	Mysteriendramen – hautnah Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
18.00	Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Mord an Bord Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel. Res. (T 061 639 95 00) ▶ Basler Personenschiffahrt, Schifflande
19.30	Wildwuchs: Weiberrevue Theater RambaZamba (Berlin) ▶ Kaserne Basel
20.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶ Föhrbacher Theater Company
20.00	Zuckerwelten – Data Mining Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. 7. Folge: Data mining. Heidenreich, Nufer & Gäste (Biozentrum Uni Basel) Eintritt frei ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ich bi wäg! Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	BirkenmeierTheaterkabarett und Ensemble: Weltformat Das Neue Programm. Songs, Kabarett, Lyrics ▶ Tabouretti
20.00	Gessler Zwillinge Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil
20.00	Abschied & Aufbruch des NTaB: Die lange Spielnacht Mit Musik und Texten durch die leeren Theaterräume ▶ Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.30	Lines&Clusters Ein interdisziplinäres Bühnenstück über das Kommen und Gehen und das Leben dazwischen (Ausstellung und begehbare Installation 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn) ▶ Dreispitzhalle, Tor 13, Helsenkistrasse 5

Tanz

19.30	Wildwuchs: On Beauty Compagnie Drift & Cie BewegGrund (CH) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

08.30–21.00	Nietzsche Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. Letzter Tag ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
-------------	---

Klassik, Jazz

17.30	Basler Bach-Chor: horchen was Bach zu sagen hat Jubiläumsschrift zum 100-jährigen Bestehen des Basler Bach-Chores. Hrsg. Florian Suter (Schwabe Verlag). Buchvernissage und Jubiläumsfest (19.00) ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	Chor und Orchester der Universität Basel: Francis Poulenc Katarzyna Rzymyska (Sopran). Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Poulenc: Gloria, Stabat Mater ▶ Theodorskirche
20.00	Taktlos 11 28. Edition. 27.–29.5. ▶ Rote Fabrik, Zürich
20.30 21.45	Itiberé – Work in Progress Ademir Candido (g), Daniel Pezzotti (cello), Itiberé Zwarg (b/p), Mauro Martins (dr/b) ▶ The Bird’s Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00–24.00	Disco Liestal tanzt Oldies & Worldmusic ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	Klimsch Konzert ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	D-Flame (D) und Plattentaufe: PIMC (CH). Hip Hop ▶ Sommercasino
21.00	Naima (CH) & Emil Teiger (CH) Live Elektro & Techno. Knut feat. dAn from Berne: DJ-Set, Elektro (CH). Romain Play: DJ-Set, Minimal (F) ▶ Hirschenkeck
21.30	What’s cookin’ Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
22.00	Salsa All Styles & Show DJ Pepe (11 Jahre Allegra) ▶ Allegra-Club
22.00	Presscode (BS) & Kilian (BS) D’n’B & Guest ▶ Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93
22.00	Jumpoff Doctor Drop feat. DJ Nerz, hosted by Lukee Lava. HipHop, R’n’B ▶ Kuppel
22.00	AreYouDisco DJs Princess P (BE), Cats Disco (BS), Manoo (ZH). Cosmic Disco ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Miss Kittin (Paris) DJs Lee Van Dowski (Lausanne), Andrea Oliva (Basel), Oliver K (Basel). Techno, House ▶ Nordstern

Kunst

	Basement iaab-Künstler 2009/2010. 27./28.5. Letzter Tag ▶ iaab-Projektraum im Kunstfreilager, Dreispitz-Areal, Oslostrasse 10
10.00–16.00	Ordnen Bill, Badur, Cruz-Diez, Freundlich, Gorin, Honegger, Loewensberg, Lohse, Morellet, Nemours, Rudin, Yoshikawa. 29.4.–28.5. Letzter Tag ▶ Graf & Schelble Galerie

10.00–16.00	Mickry 3 & Irène Zurkinden Women’s Power. 19.–28.5. Letzter Tag ▶ Galerie Carzaniga
10.00–17.00	Claudine Marzik Heidis Visit. Neue Malerei und Buchobjekte. 29.4.–28.5. Letzter Tag ▶ Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
10.00–17.00	Tom Fellner Evil Bunny. 15.4.–28.5. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
10.00–17.00	Palermo (1943–1977). Who Knows the Beginning and Who Knows the End? 28.5.–25.9. Erster Tag ▶ Kunstmuseum St. Gallen
11.00–18.00	Ai Weiwei Visuelle Vernetzung. 28.5.–21.8. Erster Tag ▶ Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Alexander Rodtschenko Revolutionäres Auge. 28.5.–21.8. Erster Tag ▶ Fotomuseum Winterthur
11.00–18.00	Hans Steiner (1907–1962). Alles wird besser. Fotografien. 28.5.–9.10. Erster Tag ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
12.00–17.00	Honey is Sweeter than Blood Delvoye, Lazzarini, Rembold, Zahedi, Zumstein. 14.4.–28.5. Letzter Tag ▶ Laleh June Galerie
13.00–16.00	Rolf Brunner Rio di miracoli. 29.4.–28.5. Letzter Tag/Treffpunkt Galerie ▶ Galerie Franz Mäder
14.00	Peter Birkhäuser (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Führung ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
15.00–18.00	Gottfried Honegger 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein). 8.5.–11.6. ▶ Maison 44, Steinerweg 44
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	GAP Zwischenspiel. 21./28.5. und 4.6. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Irina Botea feat. WeAreTheArtists. 28.5.–10.7. Vernissage ▶ Kunsthalle Winterthur
17.00–20.00	Künstler aus NL und CH Mai bis Juni. Vernissage ▶ Kunstraum.ch, Weiherweg 3, Allschwil
18.00	All in One KünstlerInnen aus dem Kesselhaus! 28.5.–3.7. Vernissage ▶ Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
20.00	Für mich soll’s rote Rosen regnen Klingende Rosendüfte in Dur und Moll. Konzert mit Barbara Wädele und Barbara Kleiner. Zur Ausstellung: Liebe ist ... Anmeldung erbeten (T 07621 792219) ▶ Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein

Kinder

	Jugendclub Exkursion & Workshop zu bedroht und ausgestorben (ab 11 J.). Anm. (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
17.00	Puppentheater Felicia: Das Borstenkind Marionettenspiel (ab 5 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

	Spectaculum Mittelalterlich-Festival. www.spectaculum.de ▶ Dreiländergarten, D-Weil am Rhein
10.00	Umwelttage Basel: Vögel in und über der Stadt Exkursion zu den Brutplätzen am Kohlenberg. Ornithologische Gesellschaft Basel. Treffpunkt bei der Litteringsäule ▶ Barfüsserplatz
10.00–18.00	Umwelttage Basel: Stadtbäume – Mehr als Grün Der Baum, Lebensraum für Tiere und Flechten. Ort: Barfüsser- bis zum Theaterplatz (Stadtgärtnerei Basel) ▶ Barfüsserplatz
10.00–22.00	FrühlingsFest 2011 Zum Thema Spielen (10.00–16.00), Jam Session (19.30), Frühlingsball (20.00) ▶ Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
11.00	Umwelttage Basel: Führung durch den Birsigtunnel Die Geschichte der städtischen Entwässerung und deren Entwicklung. Tiefbauamt Stadtentwässerung. Treffpunkt bei der Litteringsäule (11.00, 13.00, 15.00, 16.00) ▶ Barfüsserplatz
11.30	Wildwuchs: Schaugarten Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ▶ Kasernenareal
14.00–16.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶ Basler Papiermühle
14.00	Universitas Basiliensis Eine Spurensuche vom Münster bis zum Petersplatz (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
15.00–16.45	Umwelttage Basel: Trinkwasser-Führung Erfahren Sie, wie und wo das Trinkwasser der Stadt Basel gewonnen wird. Exkursion zu Fuss in die Lange Erlen. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben (info@ezs.ch, oder T 061 500 18 00) ▶ Umwelttage Basel
15.00–17.00	Umwelttage Basel: Führung durch die Kehrichtverwertungsanlage Aus den Augen, aus dem Sinn? Erleben Sie, wie unser Abfall umweltgerecht entsorgt und daraus Strom & Wärme gewonnen wird. Exkursion zu Fuss zur KVA Basel an der Hagenastr. 70. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben (info@ezs.ch, oder T 061 500 18 00) ▶ Umwelttage Basel

17.00–19.00	Café Secondas Treff zum Thema: Was ist Sucht? Mit Mara Herrmann (Suchtexpertin) ►Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30
17.00	Wenn Mama oder Papa psychisch krank ist Podiumsdiskussion und Präsentation des Trickfilms: Milchfrieden (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ►Kaserne Basel, Rosstall
18.30–20.00	Milchfrieden Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ►Kaserne Basel
20.00	20 Jahre Jugendzirkus Prattelino Zirkusstrasse 20 ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
20.00	Das Zelt 21.5.–4.6. (Zelt II: 20.30) ►Das Zelt, Rosentalanlage

Film

19.00	Die Selbstzerstörung des Walter M. Diggelmann Dokumentarfilm von Reni Mertens und Walter Marti, CH 1973. Roswita Schilling liest Auszüge aus dem Briefwechsel Marti/Diggelmann. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
-------	--

Theater

10.30	Abschied & Aufbruch des NTaB: Aufbruch und Neuanfang Abschied NTaB und Einzug in den Safe Unternehmen Mitte Basel (12.00) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
11.00	Matinée zu: Telemaco Mit Beteiligten der Produktion ►Theater Basel, Nachtcafé
16.00	Wildwuchs: Die sieben Todsünden Eine Gemeinschaftsproduktion von sieben Schweizer Tanz-, Theater- und Performancegruppen ►Theater Roxy, Birsfelden
18.00	Behetzte Grenzgänger Lesung mit Michael Rössler, Claude Braun. Musique Simili ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
19.15	Die Herzen es zum Himmel zieht Ein Liederabend. Musik von Schubert, Kalliwoda, Spohr u.a. ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Badesalz: Bindandda Comedy-Duo Henni Nachtsheim und Gerd Knebel ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Ich bi wäg! Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

19.00	10 Jahre Ballettschule Theater Basel Jubiläumsabend ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Wildwuchs: Lift your Arms as Antennas to Heaven/Beautiful People Dançando com a Diferença, Madeira (P) ►Kaserne Basel

Literatur

20.00	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Poetry Slam ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
-------	--

Klassik, Jazz

17.00	Ensemble TrioPlus: Begegnung mit Musik Hiroko Suzuki (Violine), Monika Clemann (Viola), Christina Burger-Núñez (Violoncello), Felix Renggli (Flöte). Werke von Mozart, Beethoven, Haydn, Strauss. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00	Musica viva: Der Tod und das Mädchen Wulfin Lieske (Gitarre). Werke von Lieske, Schubert ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
17.00	Chor und Orchester der Universität Basel: Francis Poulenc Katarzyna Rzymaska (Sopran). Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Poulenc: Gloria, Stabat Mater ►Pfarrkirche St. Martin, Kirchplatz 1, D-Wehr
18.00 19.15	Itiberê – Orchester Artist in Residence: Itiberê Zwarg (bass, piano). Konzert mit Jugendlichen (18.00), Konzert mit jungen Erwachsenen (19.15) ►Museum Tinguely
18.30	Barockmusik für Countertenor, Zink und Orgel Julien Freymuth (Countertenor), Marie Garnier-Marzullo (Zink), Daniel Leininger (Orgel). Werke von Bach, Schütz u.a. Kollekte ►Peterskirche
20.00	Artist in Residence: Guillermo Klein Abschlusskonzert des Bigband-Workshops mit Studierenden der Jazzschule Basel ►Gare du Nord
20.00	Taktlos 11 28. Edition. 27.–29.5. ►Rote Fabrik, Zürich

Sounds & Floors

06.00–12.00	Morgestern Afterhour Oliver K & Nik Frankenberg ►Nordstern
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Beatbusters ►Hirschenek

Kunst

10.00–18.00	El Modernismo De Sorolla à Picasso 1880–1918. 28.1.–29.5. Letzter Tag ►Fondation de l'Hermitage, Lausanne
10.00–17.00	Domizil Zug Potthof zu etoy.Corporation. 15.4.–29.5. Letzter Tag ►Kunsthau Zug
11.00–18.00	Fotopreis 2011 des Kantons Bern 26.3.–29.5. (PhotoforumPasquArt). Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00–17.00	Sung Hwan Kim Line Wall. 16.4.–29.5. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00	Mai-Thu Perret The Adding Machine. Führung ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–17.00	Bruce Conner 1.4.–29.5. (bis Juni: Kunsthalle Zürich – Besucheradresse: Museum Bärensasse 20–22). Letzter Tag ►Kunsthalle Zürich
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
13.00	Francis Alyš: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
14.00–18.00	Liebe ist ... Sonderausstellung ... mit einem Raum, der Gustave Fecht und Johann-Peter Hebel gewidmet ist. Bis 29.5. Letzter Tag ►Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein
14.00–17.00	RegioArtSkulptur 6.2.–29.5. Finissage ►Rehmann Museum, Laufenburg
14.00	Peter Birkhäuser (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Führung ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
14.00–18.00	Eva Elber, Erika Menzinger Atelier 5. Malerei. 19.–29.5. Letzter Tag ►Jundt-Huus, Hofmattweg 2, Gelterkinden
15.00	Matthias Bosshard Das Lebendige im Toten. Bilder und Objekte. 6.–29.5. www.matthiasbosshard.ch. Finissage ►Alte Post, Säulenhalle, Baselstrasse 57, Riehen
16.00–20.00	Silvia Bergmann Der Kasten. Video. 7.–29.5. Letzter Tag ►Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

13.00	Francis Alyš: Fabiola 12.3.–28.8. Führung für Kinder ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
14.00	Jim Knopf und Lukas de Lokiführer Kinderzelt (ab 4 J.). www.kinderzelt.ch ►Das Zelt, Rosentalanlage
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

	Spectaculum Mittelalterlich-Festival. www.spectaculum.de ►Dreiländergarten, D-Weil am Rhein
09.00–17.00	FrühlingsFest 2011 Zum Thema Spielen. Brunch (9.00), Matinée for Soli, Chor und Orchester (11.00), Flohmarkt ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
10.30 19.30	Das Zelt 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ►Das Zelt, Rosentalanlage
11.00	Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ►Antikenmuseum
11.00	Maria – Stadtpatronin von Basel und Schutzherrin des ehemaligen Klosters Klingental. Führung mit Irina Bossart ►Museum Kleines Klingental
11.15	Kleines ABC der Spielzeugwelt 3: I-M Führung (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.30	Wildwuchs: Schaugarten Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ►Kasernenareal
13.30	Forschung live! Geschirr für die Regio – Töpferien in Augusta Raurica. Mit Debora Schmid, Archäologin (ab 16 J.). Treffpunkt Museumskasse (Kostenlos) ►Augusta Raurica, Augst
14.00–17.00	Dienst am Menschen Basler Medizingeschichte 1860–2010. Sonderausstellung zu 150 Jahre Medizinische Gesellschaft Basel. 20.11.–29.5. Letzter Tag ►Museum Kleines Klingental
14.00	Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landspaziergang. (VV www.femmetour.ch) Treffpunkt Eingang zur Ermitage/ Mühle, Arlesheim ►Frauenstadtrundgang
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
17.00	20 Jahre Jugendzirkus Prattelino Zirkusstrasse 20 ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
18.30–20.00	Milchfrieden Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ►Kaserne Basel

Theater

- 19.30 **Wildwuchs: Aktion Sorgenkind** Bernhard Dechant, Theaterhaus Jena (D) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 22.00 **Wildwuchs: Moritz** oder was wäre die Welt ohne den Radezkymarsch? Leseabend mit Lucien Haug und Lukas Künzli ▶ Parterre

Klassik, Jazz

- 20.00 **Ein Leben aus Skordatur** Claire Foltzer (Violine), Anne Montandon (Sopran), Caroline Inderbitzin (Klarinette), Christelle Matthey (Klavier), Marie Schneider (Blockflöte), Marie Waldmanova (Violoncello). Werke von Biber, Kurtag, Bartók, Paganini ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30 **Jack DeJohnette New Group** Drums. Off Beat Series ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Sounds & Floors

- 20.00 **MäntigsClub** Bettina Dieterle & Dave Muscheidt feat. Flurin Cavielzel, Edle Schnittchen & musikalische Gäste. Musik/Kabarett ▶ Kuppel

Diverses

- 11.30 **Wildwuchs: Schaugarten** Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ▶ Kasernenareal
- 18.00 **Liebe@Home** Liebe, Sex und Partnersuche im digitalen Zeitalter. Ein Gespräch mit Sexualpädagoge Bruno Wermuth und Paartherapeut Klaus Heer (Einführung in die Ausstellung Home 17.00) ▶ Stapferhaus Lenzburg
- 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ▶ Kaserne Basel
- 19.30 **Wildwuchs: Nel giardino dei suoni – Film von Nicola Bellucci** Gespräch mit dem Protagonisten Wolfgang Fasser (CH, I) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ▶ Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.00–21.45 **Seele als Innerlichkeit oder als Wirklichkeit des Leibes?** Vortrag von Prof. Detlev von Uslar (Psychologische Gesellschaft Basel) ▶ Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ▶ Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 262 | Mai 2011,
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Juni 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 2.5.
Redaktionelle Beiträge: Fr 6.5.
Agenda: Di 10.5.
Inserate: Do 12.5.
Erscheinungstermin: Di 31.5.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater Company
- 19.30 **Désiré** De Sacha Guitry (Abo-Français) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Wildwuchs: Urhu** Norn, Trio Vocalique & Georg Traber (CH) ▶ Kaserne Basel
- 19.30 **Wildwuchs: Flugstunden für Engel** Baltazár Theater (H). Gespräch mit der Regisseurin Dóra Elek ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.30 **Märli auf der Fähre** Erzählerin Yvonne Wengenroth. Märchen für Erwachsene. Anmeldung (T 079 659 63 66) ▶ St. Albanfähre Wilde Maa

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Solistenabend** Grigory Sokolov (Klavier). Werke von Bach und Schumann ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz FIM 1:** 2 Clowns. Priska Elmiger (Clownerie) und Gast. **FIM 2:** Atopie. Sebastian Gramss (Kontrabass) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Blood Of Gold (BS)** Singer-Songwriter. Reihe Leckerbissen. Kollekte ▶ Alpenblick, Klybeckstrasse 29

Kunst

- 10.00–18.30 **Accrochage** April bis Mai ▶ D.B. Thorens Gallery
- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Max Bill, Relief mit weisser Kugel, 1931. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

- 11.30 **Wildwuchs: Schaugarten** Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ▶ Kasernenareal
- 14.30–16.00 **Erzählcafé: Als das Sternenfeld noch ein Feld war** Erinnerungen und Geschichten aus einem Teil von Birsfelden. emk-birsfelden.ch (Kollekte) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch ...) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. (Zelt II: 20.30) ▶ Das Zelt, Rosentalanlage

Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Gestaltung

Zeichnen, Malen, Modellieren für Erwachsene.
Imaginieren heilsamer Bilder Arbeit in Kleingruppe.
Mal-Raum für Kinder Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Leitung: Brigitte Bühler, Künstlerin, Kunsttherapeutin, T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

Steinbildhauerkurse mit Stephan Grieder, im Sommer in Rünenberg. Kennenlernen von handwerklichen Grundtechniken und künstlerischem Gestalten. T 061 981 39 39, stonesspirit@bluewin.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit ent-decken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Und: Workshop am 14. Mai. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Neuer Kursbeginn an der Orpheus-Schule für Musik-therapie 4./5. Sept. 2011. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind auch offen für Gäste. Anna-Barbara Hess, T 062 891 36 81, www.orpheus-schule.org

Nia @ explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY wel-come! www.niabaselland.com, www.nia-basel.ch

Tai Chi Chuan alter authentischer YANG-Stil. Anfän-gerkurse ab Montag 2. Mai, 20.30 (fortlaufend), oder ab Samstag 14. Mai, 9.00 (Intensivkurs). Kurse für Fortgeschrittene tagsüber, abends, am Wochen-ende. T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing align-ment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Work-shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Neue Lebenskraft durch Qigong, Pilates und Escrima. Kurse und Einzelstunden in Binningen und Basel. Bewegungstage im Jura vom 11.-14. August! Bettina Meuli, T 061 332 02 68, www.bettinameuli.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfor-dern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Reisen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, an Orten verweilen, Gast sein. Sommer 2011: Reise zum andern Nordkap (Norwegen), Passwanderung Greina. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrit-tene, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanz.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kinder-tanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Work-shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30-13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45-19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30-13.45 / Do 19.00-20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attache-ment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck eingeholt, darum nur geprüften und verbind-lichen Text senden. **Text-Wechsel** Pro gebuchte Ausgabe kann jeweils ein neuer Text geschickt werden.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.-	40.-
6 Ausgaben	210.-	35.-
11 Ausgaben	330.-	30.-

Weiter Infos unter:

www.programmzeitung.ch --> Inserieren --> Kurse

ipso) Haus
des
Lernens

**Schule ja,
bei uns aber ganz anders**

**Info-Abend
3. Mai 2011,
18.00 Uhr**

- 5. – 9. Schuljahr,
Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Anmeldung und Infos unter
Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch
Eulerstrasse 55, 4051 Basel

Tanzwoche in Italien 16.-22.7. Ausdruck im afrikanischen Tanz



**mit Jacqueline Moesch Mampuya
und Live-Musiker**

Neue Kurse Basel ab 4. Mai
jederzeit gratis schnuppern
**Tanzwoche in Ompio/Italien
16.-22.7.11**
mehr: www.afrodance.ch

Mi 20h: Eulerstr. 55, H10, Basel
Fr 12.30h: «Burg», Burgweg 7, Basel
076 / 368 43 63 www.afrodance.ch

ZWEI DER ÄLTESTEN
EURYTHMIE-AUSBILDUNGEN
GEHEN GEMEINSAME WEGE:
BEGINN 17. SEPTEMBER 2011

Die Akademie für
Eurythmische Kunst Baselland
& das Eurythmeum Zuccoli
vereinigen sich zum

EURYTHMEUM CH
Ausbildung & Bühnensembles

Weitere Informationen: www.eurythmie.ch | eurythmie-zuccoli.ch
und an unserem **Informationstag** am 28. Mai 2011 ab 9 Uhr



Akademie für Eurythmische Kunst
Baselland



Ausstellungen

Alte Post, Säulenhalle, Riehen **Matthias Bosshard**
Das Lebendige im Toten. Bilder & Objekte
(Vernissage/Musik Roli Frei: 6.5., 19.00; bis 29.5.)
► www.altepostriehen.ch

Art am Rhein (Open Space/Off Space) **Ute Görnandt, Ruedi Pfirter** Neue Werke (bis 7.5.)
► www.artamrhein.com

Balzer Art Projects **Tom Fellner** Evil Bunny (bis 28.5.)
► www.balzer-art-projects.ch

BauArt Basel **Alessandro Serafini** Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder (bis 3.7.) ► www.bauartbasel.com

Brasilea **Adalardo Nunciato Santiago** Psychorealismus (bis 19.5.) ► www.brasilea.com

Comix-Shop **Kati Rickenbach** (Vern./Signierung: 21.5., 14.00–15.30; bis 18.6.) ► www.comix-shop.ch

D.B. Thorens Gallery **Accrochage** Künstler der Galerie (bis 31.5.) ► www.thorens-gallery.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel **Robin Ballard** Artists' Window (bis 22.5.) **Catrin Lüthi** K Wohnzimmer (Jack-up-legs) (Vernissage: 17.5., 19.00; bis 10.7.)
► www.dock-basel.ch

Forum Würth, Arlesheim **Lambert Maria Wintersberger** Mythen (bis 6.11.) ► www.forum-wuerth.ch

Freie Musikschule Basel **Daniel Svaton** Malerei (bis 19.6.) ► www.fms-basel.ch

Güterhalle Bahnhof St. Johann **Hier & Dort** Basel im 20. Jh. (26.5.–2.10.) ► www.hier-und-dort.ch

Galerie Beyeler **Honoré Daumier** Grafische Arbeiten und Karikaturen (bis 14.5.) ► www.galeriebeyeler.com

Galerie Carzaniga **Dialoge** (bis 14.5.) **Mickry 3 & Irène** **Zurkinder** Women's Power (Vernissage: 19.5., 17.00–20.00; bis 28.5.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daeppen **Christophe Lampert** Nowhere **Luca Schenardi** Nid Schön (bis 14.5.)
► www.gallery-daeppen.com

Galerie des 20. Jahrhunderts **René Burri** Two Worlds. Part II: Black & White (bis 14.5.) ► www.galerie20.ch

Galerie Franz Mäder **Rolf Brunner** Rio di miracoli (bis 28.5.) ► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder **Kathrin Kunz, John Beech** (bis 21.5.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Dario Basso Aquarelle und Fotoarbeiten (bis 4.6.)
► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Heubar **Gisela Mack** (Vernissage: 5.5., 18.00–20.00; bis 21.5.) ► www.galerieheubar.com

Galerie Hilt **Anton Christian** Kleinformat (bis 14.5.) **Antonio Saura** Gemälde, Grafik (Vernissage: 21.5., 14.00–17.00; bis 2.7.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter **Barbarella Maier** Neue Arbeiten **Eva Borner** Video (Projektraum) (Vern.: 6.5., 17.00–19.30; bis 4.6.) & ► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katapult **Fafa** (Rafael Marquez) All The Sunny Days (bis 21.5.) ► www.galeriekatapult.ch

Galerie Katharina Krohn **Malerinnen** Lali Johne, YeunHi Kim, Barbara Müller, Silke Leverkus, Nicole Schmölzer, Maria Magdalena Z'Graggen (bis 7.5.) ► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Mollwo, Riehen **Martin Gutjahr** (bis 15.5.) **Sam Gorogorian, Pi Ledergerber** Bilder, Skulpturen (Vernissage: 22.5., 13.00–16.00; bis 3.7.)
► www.mollwo.ch

Galerie Nicolas Krupp **Georg Baselitz, Eugène Leroy, Albert Oehlen** (Vernissage: 7.5., 11.00; bis 2.7.)
► www.nicolaskrupp.com

Galerie Oslo8 **René Burri** Two Worlds. Part I: Colour (bis 14.5.) ► www.oslo8.ch

Galerie Rosshof **Piero Maimone** (Vernissage: 20.5., 17.30–21.00; bis 4.6.) ► Rosshofgasse 5

Galerie Schöneck, Riehen **Harry Brusch** Neue Werke (bis 21.5.) ► www.schoeneck.ch

Galerie Taner **Pierre Schultheiss** m2. Fotografien (bis 21.5.) ► www.galerietaner.ch

Galerie Ursula Huber **Christina Wendt** Zwischenmenschliches. Skulpturen (Vern.: 1.5., 11.00; bis 18.6.) ► www.galeriehuber.ch

Graf & Schelble Galerie **Ordnen** Bill, Badur, Cruz-Diez, Freundlich, Gorin, Honegger, Loewensberg, Lohse, Morellet, Nemours, Rudin, Yoshikawa (bis 28.5.)
► www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn **Thomas Ruch** ... und lieblich guckt das Hippopotame (bis 19.6.)
► www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden **Pavel Schmidt** Unmessbar Vermessen (bis 15.5.) ► www.rheinfelden.de

Haus ZwischenZeit **Matthias Restle** Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts (bis 25.6.)
► www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 **GAP** Zwischenspiel (21./28.5. und 4.6.)
► www.hebel121.org

iaab-Projektraum im Kunstfreilager, Dreispitz-Areal **Basement** iaab-Künstler 2009/2010 (Eröffnung und Ausstellung: 27./28.5.)
► www.iaab.ch/projektraum

John Schmid Galerie **Myrtha Steiner** Neue Landschaftsbilder aus Colomé, Argentinien (bis 2.7.)
► www.galeriesanktalban.ch

Jundt-Huus, Gelterkinden **Eva Elber, Erika Menzinger** Atelier 5. Malerei (Vernissage: 19.5., 19.00; bis 29.5.) ► www.jundt-huus.ch

Kasko, Werkraum Wardeck **pp Silvia Bergmann** Der Kasten. Video (Vern.: 7.5., 19.00; bis 29.5.)
► www.kasko.ch

KPK/KPD Liestal **Annäherung – Distanz** Ludwig Stocker. Skulpturen & Bilder; Ruth Widmer. Zeichnungen & Skulpturen (Verlängert bis 27.6.) ► www.kpd.ch

Kulturforum Laufen **Ilse Lierhammer** Im Laufe der Zeit. Kaltnadel, Kupferstich, Ölmalerei, Aquarelle (Vern.: 27.5., 19.00; bis 19.6.) & ► www.kfl.ch

KulturPavillon, beim Zoll Otterbach **Christoph Knöll** Gezeichnet (bis 30.6.) ► www.kulturpavillon.ch

Kunstforum Baloise **Alain Huck** Déposition (bis 27.5.)
► www.baloise.com

Kunstraum.ch, Allschwil **Künstler aus NL und CH** Mai bis Juni (Vernissage: 28.5., 17.00–20.00)
► www.kunstraum.ch

Laleh June Galerie **Honey is Sweeter than Blood** Delvoye, Lazzarini, Rembold, Zahedi, Zumstein (bis 28.5.) ► www.lalehjunegallery.com

Maison 44 **Gottfried Honegger** 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Konzertante Eröffnung: 8.5., 11.00–15.00; bis 11.6.) ► www.maison44.ch

Mitart **Guy C. Corriero, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings (bis 18.6.) ► www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen **Die Kinder von Shangrila** Geschichten aus dem heutigen Nepal. Christoph Gysin (Fotograf) und Christian Platz (Journalist) (Vernissage und Lesung: 1.5., 17.00; bis 21.5.)
► www.offenekirche.ch

Pep + No Name **Beat Frutiger** (bis 7.5.) **Jan Saudek** (Prag) Frühe Arbeiten (Vern.: 14.5., 13.00–16.00; bis 25.6.) ► www.pepnoname.ch

Plattfon/Stampa **Alan Suicide** Vega Lightsculpture (bis 12.5.) ► www.plattfon.ch

Projektraum M54 **Peter Birkhäuser** (1911–1976) Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. www.birkhaeuser-oeri.ch (Vern.: 20.5., 17.00; bis 10.6.) ► www.visarte-basel.ch

Quartiertreffpunkt LoLa **Dietmar Näscher** Bilder (bis 30.6.) ► www.quartiertreffpunktbasel.ch/lola

Raum für Kunst & Literatur **Claudine Marzik** Heidis Visit. Neue Malerei und Buchobjekte (bis 28.5.)
► www.kunst-literatur.ch

Rehmann Museum, Laufenburg **RegioArtSkulptur** (bis 29.5.) ► www.rehmann-museum.ch

Rudolf Steiner Archiv, Dornach **Rudolf Steiner** 1861–1925 Das Werk ist der Lebensgang (bis 12.2.)
► www.rudolf-steiner.com

Scala Basel **Beatrice Berner** Malerei (Vernissage: 4.5., 19.00; bis 22.5.) & ► www.paracelsus-zweig.ch

Stampa Galerie **Erik Steinbrecher** Brot & Hosen **Eva-Fiore Kovacovsky** Hortus conclusus (bis 21.5.)
► www.stampa-galerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein **All in One** KünstlerInnen aus dem Kesselhaus! (Vernissage: 28.5., 18.00; bis 3.7.)
► www.stapflehus.de

Theater Roxy, Birsfelden **Thomas Straub** 90° Epitaph (bis 17.6.) & ► www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie **Pawel Ferus** Plasma reset (Vernissage: 16.5., 18.00–20.00; bis 25.6.)
► www.tony-wuethrich.com

Union **Simon Hauger** Malerei (Vern.: 5.5., 19.00; bis 14.5.) **Jens Oldenburg** Fotografien (Vern.: 16.5., 17.00; bis 21.8.) & ► www.union-basel.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben (bis 28.5.) ► www.ub.unibas.ch

UPK, Universitäre Psychiatrische Kliniken **Zeitgeflüster – 125 Jahre UPK** Schuler & Gierlich (bis 17.6.) ► www.upkbs.ch

Villa Berberich, Bad Säckingen **Bruno Bachmann** Jubiläumsausstellung zum 60. Geburtstag des Künstlers (bis 15.5.) ► www.museumspass.com

Von Bartha Garage **I do like drawings** Groupshow (bis 14.5.) **Karim Noureldin** Integral (bis 14.5.)
► www.vonbartha.ch

WBZ Reinach **Evelyn Meier** Bilder (bis 23.5.)
► www.wbz.ch

Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein

Martin Raimann Outputs. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer (Vern.: 6.5., 18.00; bis 22.5. / Finissage & Apéro: 22.5., 11.00)
► www.werkstattkultur.ch



Carlo Aloe und Samuel Burri, bis So 8. Mai, Musée Fernet Branca, F-St. Louis



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 1/2011: Augustin Rebetez Reihe für junge Kunst (Vern.: 13.5., 18.00; bis 31.7.) Christian Rothacher Retrospektive (Vern.: 13.5., 18.00; bis 31.7.) Mai-Thu Perret The Adding Machine (Vern.: 13.5., 18.00; bis 31.7.) > www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis auf Weiteres) > www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970) (bis 31.7.) > www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Landschaft und Kunstbauten (bis 17.7.) > www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Wellness – römisch In der Unterwelt eines Badepalastes Modellstadt – Stadtmodell > www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental Wunsch Ordnung (Vernissage: 14.5., 18.00; bis 19.6.) > www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle > www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Ruth Pfalzberger, Romy Weber Berge (bis 8.5.) > www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Jaermann/Schaad Schweizerpsalm und andere Abgesänge (bis 5.6.) > www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Fotopreis 2011 des Kantons Bern (bis 29.5.) à l'eau – Aquarelle heute (bis 12.6.) Julia Steiner Manor Kunstpreis Kanton Bern (bis 12.6.) > www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung > www.dichtermuseum.ch

EBM Elektrizitätsmuseum, Münchenstein Vom Rauchzeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung (bis 22.5.) > www.ebm.ch

Fondation Beyeler, Riehen Beatriz Milhazes (bis 15.5.) Constantin Brancusi und Richard Serra (22.5.–21.8.) > www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau Helvetia Park (bis 31.7.) > www.forumschlossplatz.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz Hast du meine Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte (bis 28.10.) > www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur Arbeit / Labour (bis 8.5.) André Kertész Retrospektive (bis 15.5.) Ai Weiwei Visuelle Vernetzung, Alexander Rodtschenko Revolutionäres Auge (28.5.–21.8.) > www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Kurt Caviezel Global Affairs. Erkundungen im Netz (bis 15.5.) Hans Steiner (28.5.–9.10.) > www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle, Fribourg Edith Dekyndt Dieu rend visite à Newton (bis 8.5.) > www.fri-art.ch

Gewerbemuseum Winterthur Böse Dinge Positionen des (Un)geschmacks. Werkbundarchiv Berlin (bis 31.7.) > www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter (Vernissage & Party: 27.5., 18.30; bis 18.9.) > www.haus-ek.org

Historisches Museum, Musikmuseum Ein Kloster ist ein Gefängnis ist ein Museum (bis 3.7.) > www.musikmuseum.ch

Jüdisches Museum Herzlichen Glückwunsch (bis 31.7.) Hanna und Sara Installation im Hof Von Neumond zu Vollmond > www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Hugo Sutter (bis 23.10.) > www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Nico Unique (bis 15.5.) > www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel How to Work (bis 15.5.) Sung Hwan Kim Line Wall (bis 29.5.) > www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Zentral! (bis 20.5.) > www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Modulating Politics – Joulia Strauss Skulptur, Video, Performance, Malerei (bis 26.6.) > www.palazzo.ch

Kunsthause Baselland, Muttentz Lena Maria Thüring (21.5.–10.7.) Über die Metapher des Wachstums Int. Ausstellungsprojekt (21.5.–10.7.) > www.kunsthausebaselland.ch

Kunsthause Langenthal Martin Ziegelmüller Weites Feld (18.5.–10.7.) > www.kunsthauselangenthal.ch

Kunsthause Zürich FotoSkulptur Die Fotografie der Skulptur, von 1839 bis heute (bis 15.5.) Alberto Giacometti Das Sehen im Werk (bis 22.5.) Art in the Auditorium Junge Videokunst (bis 1.6.) Tierisch gut! HundKatzeMaus (bis 31.7.) Joseph Beuys Difesa della Natura (13.5.–14.8.) > www.kunsthause.ch

Kunsthause Zug Domizil Zug Pothof zu etoy. Corporation (bis 29.5.) > www.kunsthausezug.ch

Kunstmuseum Basel Konrad Witz (um 1400 bis 1447) (bis 3.7.) Druckgraphische Techniken (bis 17.7.) Von Daumier bis Degas Druckgraphik des 19. Jh. (bis 17.7.) > www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Picasso (bis 1.5.) Passage: Victor Surbek (1885–1975) (bis 5.6.) Dislocación Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung. Chile-Schweiz (bis 19.6.) München retour (bis 26.6.) Martin Ziegelmüller Weites Feld. Werkübersicht (bis 14.8.) > www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Catherine Gfeller Pulsations (bis 8.5.) Yves Netzhammer (bis 24.7.) Max von Moos (bis 31.7.) Shanshui Die Landschaft in der chinesischen Gegenwartskunst. Kuratiert von Ai Weiwei, Peter Fischer & Uli Sigg (Vern.: 20.5., 18.30; bis 2.10.) > www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Werner Holenstein (1932–1985) Malerei (bis 15.5.) Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen Disteli-Kabinett (bis 26.6.) > www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Andrea Wolfensberger (bis 31.7.) Franz Eggenschwiler (21.5.–31.7.) > www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Marcel van Eeden (bis 8.5.) Sehnsucht Süden Von Arnold Böcklin bis Roman Signer (bis 19.6.) Famed Kretzschmar, Schellbach, Thomaneck (21.5.–14.8.) Palermo (1943–1977) Who Knows the Beginning and Who Knows the End? (28.5.–25.9.) > www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Aeschlimann Corti Stipendium (bis 22.5.) > www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Bild/Objekt Neuere amerikanische Werke (bis 17.7.) Fabian Marti Manor-Kunstpreis Kanton Zürich (bis 17.7.) Fausto Melotti (bis 17.7.) > www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich Swiss Press Photo 2011 (6.5.–17.7.) Mani Matter (27.5.–18.9.) WWF Eine Biografie (bis 18.9.) > www.landmuseum.ch

Museum am Burghof, Lörrach Eiszeit am Oberrhein (bis 8.5.) Orchideen im Landkreis Lörrach Fotografien und gepresste Exemplare (bis 19.6.) Tripp und Tripp Werke von Franz Josef und Jan Peter Tripp (bis 26.6.) ExpoTriRhena Interaktive Ausstellung (bis auf Weiteres) > www.museum-am-burghof.de

Museum Bellerive, Zürich Neue Masche Gestrickt, gestickt und anders (bis 24.7.) > www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Zwischenräume (bis 15.5.) > www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Pierre Huyghe (bis 1.5.) Henrik Olesen (Vernissage: 13.5., 18.30; bis 11.9.) > www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Bewegte Schrift (bis 22.5.) Henri Cartier-Bresson (bis 24.7.) > www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Handy macht mobil – Wo bist du? Ein Telefon verändert die Welt (bis 3.7.) > www.mfk.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Schnitte ins Herz und in die Augen und Christiane Baumgartner und Philipp Hennevoogl Holzschnitte – Linolschnitte (bis 4.9.) > www.museum-franzgertsch.ch

Museum Kleines Klingental Dienst am Menschen Basler Medizingeschichte 1860–2010 (bis 29.5.) > www.mkk.ch

Museum Liner, Appenzell Ich bin das Bild der Welt Rudolf Steiner, Wandtafelzeichnungen (bis 19.6.) > www.museumliner.ch

Museum Rietberg, Zürich Der Weg des Meisters Die grossen Künstler Indiens, 1100–1900 (bis 21.8.) > www.rietberg.ch

Museum Tinguely Kinderclub Museum (bis 1.5.) Arman Retrospektive (1928–2005) (bis 15.5.) Mauricio Kagel. Zwei-Mann-Orchester (bis 15.5.) > www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten zur Erinnerung (bis 31.12.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) 3-2-1 ... Start! Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung (bis 31.12.12) > www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Pilze Sonderausstellung (bis 1.5.) > www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus Kindheit in Binningen – einst und jetzt (bis 5.6.) > www.ortsmuseum-binningen.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Ruedi B. Brandenberger, Elmar Osswald Landschaften (Vernissage: 13.5., 18.00–20.00; bis 22.5.) > www.trotte-arlesheim.ch

Puppenhausmuseum Silvesterklauen Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch (bis 2.10.) > www.puppenhausmuseum.ch

Rappazmuseum Künstlerbücher aus Ungarn (Vernissage: 7.5., 16.00; bis 26.5.) > www.rappazmuseum.ch

Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten Francis Alÿs: Fabiola (bis 28.8.) > www.schaulager.org

Skulpturhalle Antike Statuen auf Briefmarken (bis 22.5.) > www.skulpturhalle.ch

Spiegelzeugmuseum, Riehen Eile mit Weile (bis 8.5.) Kabinetttische 29 Neu in der Sammlung (11.5.–6.6.) > www.spiegelzeugmuseumriehen.ch

Stapferhaus Lenzburg Home Willkommen im digitalen Leben (bis 26.11.) > www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Zoom. Italienisches Design (bis 3.10.) > www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee – Franz Marc Dialog in Bildern (bis 1.5.) Klee und Cobra Ein Kinderspiel (25.5.–4.9.) > www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- barbabar** Voltahalle, Voltastrasse 27 info@barbaba.ch
www.barbabar.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfusserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.areal.org
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- Il Caffè** Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfussergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com

Essen & Trinken



- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistrot Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Wartec pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts und unten: Restaurant Treibgut





SCHAULAGER[®]

SCHAULAGER PRÄSENTIERT
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL
12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

FRANCIS ALÿS

FABIOLA

Öffentliche Führungen:
Donnerstag 17.30 Uhr
Sonntag 13 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag 10–18 Uhr
Donnerstag 10–19 Uhr
Samstag 13–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr

www.schaulager.org
LAURENZ - STIFTUNG

